

Der Arbeitsmarkt in Deutschland 2018

Amtliche Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit
66. JAHRGANG, Sondernummer 2



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt
Titel:	Der Arbeitsmarkt in Deutschland 2018
Veröffentlichung:	Oktober 2019
Redaktionsschluss:	Oktober 2019
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-3632
Fax:	0911 179-1131

Weiterführende Informationen:

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt – Der Arbeitsmarkt in Deutschland 2018, Nürnberg, Oktober 2019
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

AA		Agentur für Arbeit
abh. ziv. ET		abhängige zivile Erwerbstätige
ABM		Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
AGH		Arbeitsgelegenheiten
Alg II		Arbeitslosengeld II
BA		Bundesagentur für Arbeit
BG		Bedarfsgemeinschaft
EGZ		Eingliederungszuschüsse
ELB		Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EP		Erwerbspersonen
ESF		Europäischer Sozialfonds
ET		Erwerbstätige
EXGZ		Existenzgründungszuschüsse
FbW		Förderung beruflicher Weiterbildung
GZ		Gründungszuschuss
IAB		Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
NEF		nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
SAM		Strukturanpassungsmaßnahmen
SGB		Sozialgesetzbuch
VGR		Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
zKT		zugelassene kommunale Träger
i	=	insgesamt
M	=	Männer
F	=	Frauen
MA	=	Monatsanfang
ME	=	Monatsende
MM	=	Monatsmitte
MS	=	Monatssumme
JA	=	Jahresanfang
JD	=	Jahresdurchschnitt
JE	=	Jahresende
JS	=	Jahressumme
a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
i.e.S.		im engeren Sinne
i.w.S.	=	im weiteren Sinne
i.d.R.	=	in der Regel
u.U.	=	unter Umständen
r	=	berichtigte Zahl
s	=	geschätzte Zahl
u	=	unzuverlässige oder ungewisse Daten
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis nicht sinnvoll
.X	=	Nachweis von Veränderungswerten > 250 % nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Inhaltsverzeichnis

I.	Überblick: Der Arbeitsmarkt im Jahr 2018	10
1.	Wirtschaftliche Entwicklung und realisierte Arbeitskräftenachfrage	10
1.1	Wirtschaftliche Entwicklung	10
1.2	Entwicklung der Erwerbstätigkeit	11
1.3	Arbeitszeit und Kurzarbeit	13
1.4	Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern, Wirtschaftszweigen und Personengruppen	14
2.	Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage	15
2.1	Gemeldete Arbeitsstellen	15
2.2	Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot	16
3.	Arbeitskräfteangebot	16
4.	Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung	16
4.1	Arbeitslosigkeit im Bund und in den Ländern	17
4.2	Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen	17
4.3	Arbeitslosigkeit nach Personengruppen	17
4.4	Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge sowie Dauern	19
4.5	Arbeitslosenquoten	21
4.6	Unterbeschäftigung	21
4.7	Internationaler Vergleich	22
5.	Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit	22
5.1	Arbeitslosenversicherung	23
5.2	Grundsicherung für Arbeitsuchende	24
II.	Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen	26
1.	Hinweise zu den Statistiken	26
1.1	Übergreifendes	26
1.2	Arbeitslosenstatistik	27
1.3	Beschäftigungsstatistik	29
1.4	Statistiken über Leistungen nach dem SGB III	30
1.5	Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	30
1.6	Statistik zu Maßnahmen der Arbeitsförderung	31
1.7	Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen	31
1.8	Wichtige und aktuelle Änderungen in Statistiken der BA	33

2. Überblick: Der Arbeitsmarkt als System von Kräfteangebot und Kräftenachfrage.....	33
3. Darstellungsweise der Entwicklung des Arbeitsmarktes.....	34
4. Arbeitslose – wesentliche Merkmale	36
5. Arbeitslosenquote.....	38
6. Konzept der Unterbeschäftigung	39
7. Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	40
8. Stille Reserve	41
9. Dauer der Arbeitslosigkeit	42
10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote	43
11. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot und gemeldete Arbeitsstellen	44
12. Engpassanalyse	45
13. Messziffern für den Ausgleichsprozess am Arbeitsmarkt	46
14. Auswirkungen der Migration auf den deutschen Arbeitsmarkt.....	47
III. Rechtliche/Institutionelle Regelungen des Arbeitsmarktes	50
1. Mini- und Midijobs.....	50
2. Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland	51
3. Höhe und Dauer der Geldleistungen nach SGB III und SGB II	52
4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende	52
5. Sperrzeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III)	53
6. Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende	53
7. Aktive Arbeitsmarktpolitik	54
8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen 2018.....	59
9. Frauenförderung.....	59
10. Wirkung und Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik.....	59

Verzeichnis der Tabellen

IV. Eckwerte

1	Eckdaten zum Arbeitsmarkt.....	61
2	Entwicklungen am deutschen Arbeitsmarkt.....	64
3	Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes.....	65

IV.A. Angebot an Arbeitskräften

1	Erwerbspersonenpotential, Erwerbspersonen und Arbeitslosenquoten.....	68
2	Erwerbsquoten nach Geschlecht.....	69
3	Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter.....	70
4	Arbeitsgenehmigungen und Zulassungen ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt.....	73
5	Erwerbsquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter.....	74

IV.B. Nachfrage nach Arbeitskräften

1	Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige.....	77
2	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen.....	78
3	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Personengruppen.....	80
4	Geförderte Erwerbstätigkeit.....	81
5	Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot.....	84
6	Gemeldetes Stellenangebot – alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen.....	85
7	Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den Ländern der EU.....	86
8	Erwerbstätigenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter.....	87
9	Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht.....	90
10	Verleihbetriebe und Leiharbeiter in Deutschland.....	96
11	Begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern.....	97
12	Entwicklung der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe.....	98
13	Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe nach ausgewählten Merkmalen.....	100

IV.C. Arbeitslosigkeit

1	Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen.....	102
2	Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung.....	104
3	Komponenten der Unterbeschäftigung.....	107
4	Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquoten nach Bundesländern.....	110
5	Kurzarbeiter.....	111
6	Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen.....	112
7	Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen.....	114

8	Zugang an Arbeitslosen aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen.....	115
9	Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen.....	118
10	Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen.....	120
11	Abgang an Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen.....	121
12	Dauer der Arbeitslosigkeit.....	124
13	Erwerbslosenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter.....	125

IV.D. Soziales Sicherungssystem

1	Anteil der Leistungsempfänger am Bestand der Arbeitslosen.....	128
2	Arbeitslosengeld-Empfänger.....	130
3	Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld.....	131
4	Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II.....	133
5	Sperrzeiten.....	136
6	Sanktionen.....	138

IV.E. Ausgleichsprozesse

1	Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.....	139
2	Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen....	140
3	Einschaltungsgrad der Agenturen für Arbeit.....	143
4	Wiederbeschäftigungsquoten nach Geschlecht.....	144
5	Stellenabgang nach Strukturmerkmalen.....	145

IV.F. Arbeitsmarktpolitik

1	Teilnehmende in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmenden.....	148
2	Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente.....	151
3	Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung nach Strukturen.....	154
4	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach Strukturen.....	155
5	Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II nach Strukturen.....	156
6	Förderung der Selbständigkeit.....	157
7	Teilnehmer an Förderungen mit Eingliederungszuschüssen nach Strukturen.....	158

IV.G. Personengruppen

1	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen.....	159
2	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen.....	162
3	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht.....	165
4	Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz.....	167
5	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen.....	169
6	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung nach Geschlecht.....	172
7	Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen.....	173
8	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen.....	175
9	Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen.....	178

10	Jüngere unter 25 Jahren in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.....	181
11	Ältere über 55 Jahre in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.....	182
12	Schwerbehinderte Menschen in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.....	183
13	Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.....	184
14	Arbeitslose Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen.....	185
15	Ausländerbeschäftigung und –arbeitslosigkeit.....	187
16	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Staatsangehörigkeit.....	188
17	Arbeitslosen-, SV-Beschäftigungs- und SGB II-Hilfequote nach Staatsangehörigkeit.....	189
18	Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Rechtskreisen.....	190
19	Erwerbslosenquoten und Anteil Langzeiterwerbsloser an allen Erwerbslosen in Ländern der EU.....	191

IV.H. Wirtschaftszweige

1	Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen.....	192
2	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen.....	193
3	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe.....	196
4	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen.....	199
5	Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen.....	202
6	Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen.....	205
7	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen.....	208

IV.I. Regionen

1	Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern.....	211
2	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Bundesländern.....	213
3	Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen.....	214
4	Arbeitslosenquoten nach Bundesländern und Spanne in den zugehörigen Kreisen.....	217
5	Dauer der Arbeitslosigkeit.....	218
6	Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern – alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen.....	219
7	Kurzarbeiter nach Bundesländern.....	221

IV.J. Berufe und Qualifikationen

1	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufssektoren.....	222
2	Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen.....	225
3	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach der beruflichen Qualifikation und Anforderungsniveau.....	228
4	Arbeitsstellenbestand, Arbeitsstellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau.....	229

I. Überblick: Der Arbeitsmarkt im Jahr 2018

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland blieb 2018 aufwärtsgerichtet, hat aber an Schwung verloren. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist um 1,5 Prozent gestiegen, nach +2,2 Prozent im Jahr 2017. Export und privater Konsum nahmen 2018 weniger dynamisch zu als im Vorjahr, auch wegen belastender Sonderfaktoren in der Kfz-Branche. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich weiter sehr gut. Die Erwerbstätigkeit hat wegen des Aufbaus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung erneut kräftig zugenommen. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind jahresdurchschnittlich deutlich gesunken. Dabei hat sich die Langzeitarbeitslosigkeit erheblich verringert.

1. Wirtschaftliche Entwicklung und realisierte Arbeitskräfte-nachfrage

Trotz schwächeren Wirtschaftswachstums sind Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter deutlich gestiegen. Bei leicht steigender jahresdurchschnittlicher Arbeitszeit pro Erwerbstätigen führt das zu einem ebenfalls deutlichen Zuwachs des Arbeitsvolumens.

1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

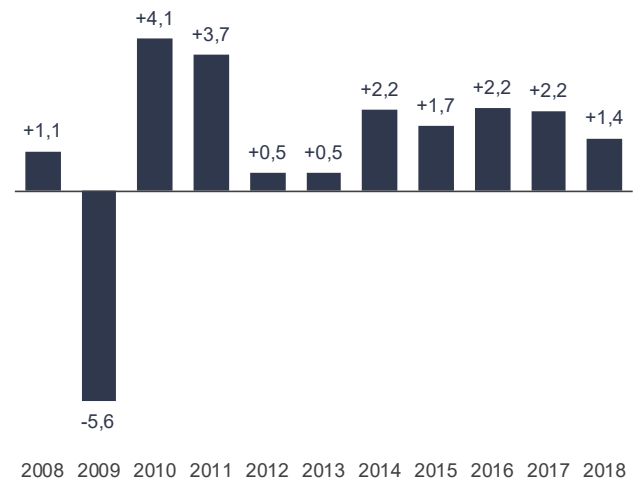
Der Konjunkturaufschwung in Deutschland hat 2018 an Schwung verloren. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) blieb im vierten Quartal in saison- und kalenderbereinigter Rechnung unverändert, nachdem es im dritten sogar um 0,2 Prozent geschrumpft ist, nach +0,5 Prozent im zweiten sowie +0,4 Prozent im ersten Quartal. Dabei ist der Dämpfer im dritten Quartal vor allem auf Sonderfaktoren in der Kfz-Branche zurückzuführen. Über das gesamte Jahr 2018 hat reale Bruttoinlandsprodukt um 1,5 Prozent zugenommen, nach jeweils +2,2 Prozent in den Jahren 2017 und 2016.

Abbildung I.1

Wachstum und Beschäftigung

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent
Deutschland
2008 - 2018

Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts
(preisbereinigt, verkettet)



Entwicklung der Erwerbstätigkeit



Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung jeweils Ende Juni



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit,
Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank

Die Weltkonjunktur blieb 2018 weiter auf Expansionskurs, hat aber im Vergleich zum Vorjahr an Dynamik verloren. Der Aufschwung in den USA setzte sich zwar fort und die Wachstumsraten in China blieben auf hohem Niveau. In der Eurozone flachte sich das Wachstum aber ab, mit großen Unterschieden zwischen den einzelnen Ländern der Eurozone. Vor dem Hintergrund des anstehenden Brexits wuchs die Wirtschaft in Großbritannien nur schwach. Zudem kam es in einigen Schwellenländern zu Währungskrisen.

In diesem Umfeld konnten die deutschen Exporte nicht mehr den starken Zuwachs des Vorjahres erreichen. Neben der Abkühlung des Welthandels waren hierfür auch die Produktionseinschränkungen in der Kfz-Branche infolge der neuen Zertifizierungsrichtlinie ein Grund. Weil die Importe stärker als die Exporte gestiegen sind, hat der Außenbeitrag abgenommen.

Die Ausrüstungs- und die Bauinvestitionen nahmen weiter zu, wobei die Dynamik bei den Ausrüstungsinvestitionen im Vergleich mit früheren Aufschwüngen verhalten blieb. Trotz günstiger Finanzierungsbedingungen und ausgelasteter Kapazitäten verhinderten weltwirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten eine stärkere Entwicklung. Die Bauinvestitionen fielen deutlich kräftiger aus; zukünftig könnten hier aber angebotsseitige Knappheiten zum Tragen kommen.

Der private Konsum leistete auch 2018 einen maßgeblichen Beitrag zum Wachstum, der allerdings schwächer ausfiel als im Vorjahr. Nach wie vor profitiert der Konsum von der guten Lage am Arbeitsmarkt, wachsenden Reallöhnen und niedrigen Zinsen. Dämpfend wirkten die steigenden Preise. Der Staatskonsum blieb ebenfalls expansiv ausgerichtet; steigende Steuereinnahmen und geringere Zinslasten gaben hierfür die Spielräume.

1.2 Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hat die Erwerbstätigkeit (nach dem Inlandskonzept)¹ im Jahresdurchschnitt 2018² um 562.000 oder 1,3 Prozent auf 44,83 Mio. zugenommen, nach +627.000 oder +1,4 Prozent im Jahr 2017.

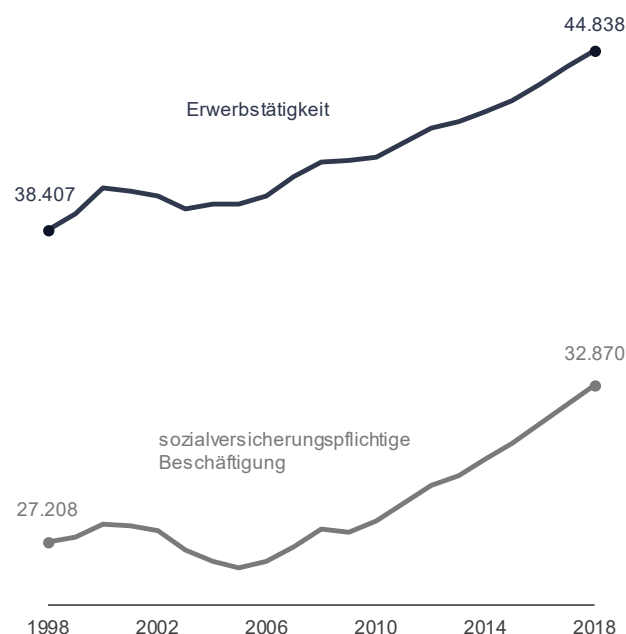
Damit erreichte die Erwerbstätigkeit ihren höchsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Wie schon in den Vorjahren hat die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2018 stärker zugenommen als die Erwerbstätigkeit. Im Juni³ waren 32,87 Mio. Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 705.000 oder 2,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Im Juni 2017 hatte es einen Zuwachs von 722.000 oder 2,3 Prozent gegeben.

Abbildung I.2

Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

in Tausend
Deutschland
1998 - 2018



Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Konjunktur erklärt den kräftigen Beschäftigungsanstieg nur zum Teil. Seit der Großen Rezession 2008/09 haben sich Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklung stärker entkoppelt. Andere Faktoren wie der sektorale Wandel, eine hohe Arbeitsmarktanspannung und Zuwanderung gewannen an Bedeutung für die Beschäftigung und führten zu einem stabilen Aufwärtstrend.⁴

¹ Zum Unterschied zwischen Inlands- und Inländerkonzept vgl. „Wichtige statistische Hinweise“ in Teil V des Berichts.

² Datenstand 2. Januar 2019.

³ Als Jahreswerte werden in der Arbeitsmarkberichterstattung der BA für die Beschäftigung die Juni-Werte herangezogen, die in der Regel nahe beim Jahresdurchschnitt liegen.

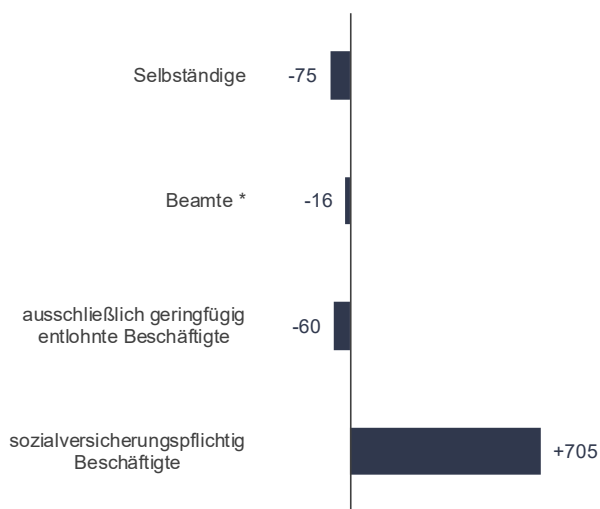
⁴ Vgl. hierzu Sabine Klinger, Enzo Weber: Seit der Großen Rezession: schwächerer Zusammenhang von Konjunktur und Beschäftigung. Wirtschaftsdienst 10/2014, Seite 256 ff.

Der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beruht sowohl auf mehr Vollzeit- als auch auf mehr Teilzeitbeschäftigung. Die Vollzeitbeschäftigung ist im Juni 2018 gegenüber dem Vorjahr um 391.000 oder 1,7 Prozent auf 23,61 Mio und die Teilzeitbeschäftigung um 314.000 oder 3,5 Prozent auf 9,26 Mio gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigung hat sich weiter erhöht; 2018 lag er bei 28,2 Prozent, nach 27,8 Prozent im Jahr 2017. 2008 hatte der Anteil 19,2 Prozent und 1998 noch 13,9 Prozent betragen.

Abbildung I.3

Erwerbstätigkeit nach Status

Veränderung gegenüber Vorjahr in Tausend
Deutschland
2018



* Mikrozensus 2017.

Aktuellere Werte lagen bis Redaktionsschluss nicht vor.

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistisches Bundesamt.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellten mit 73,3 Prozent den größten Teil der Erwerbstätigen. In der letzten Dekade nahm der Anteil zu, nachdem er zuvor jahrelang gesunken war: 2017 lag der Anteil bei 72,7 Prozent und 2008 bei 67,8 Prozent, 1998 aber noch bei 70,8 Prozent.

Die Selbständigkeit hat 2018 weiter abgenommen. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Zahl der selbständig Tätigen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) jahresdurchschnittlich um 76.000 oder 1,8 Prozent auf 4,22 Mio gesunken. Damit übten 2018 im Jahresdurchschnitt 9,4 Prozent der Erwerbstätigen eine selbständige Tätigkeit aus, nach 9,7 Prozent 2017. Im Jahr 2008 betrug der Anteil 11,0 Prozent und 1998 10,3 Prozent.

Die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten hat sich ebenfalls verringert. Im Juni 2018 waren 4,74 Mio Personen ausschließlich als Minijobber beschäftigt, gegenüber dem Vorjahr war das ein Minus von 60.000 oder 1,2 Prozent, nach -63.000 oder -1,3 Prozent 2017. Der Anteil der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten an allen Erwerbstätigen beläuft sich auf 10,6 Prozent, nach 10,8 Prozent im Vorjahr und 12,3 Prozent im Jahr 2008.

Gleichzeitig ist im Juni 2018 die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die zusätzlich einen geringfügig entlohten Nebenjob ausüben, gegenüber dem Vorjahr um 135.000 oder 5,0 Prozent auf 2,83 Mio gestiegen, nach +112.000 oder +4,3 Prozent im Vorjahr. 8,6 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben einen solchen Nebenjob; 2017 hatte der Anteil 8,4 Prozent betragen, während es 2008 lediglich 6,8 Prozent waren. In die Erwerbstätigenrechnung gehen allerdings allein die ausschließlich geringfügig entloht Beschäftigten ein, weil die Minijobber schon mit ihrer Hauptbeschäftigung gezählt werden.⁵

Die durch Arbeitsmarktpolitik geförderte Erwerbstätigkeit hat sich 2018 im Saldo verringert, und zwar jahresdurchschnittlich um 21.000 oder 9 Prozent auf 211.000 Erwerbstätige.⁶ In allen Instrumentengruppen gab es Abnahmen. Die Förderung abhängiger Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt hat um 12.000 oder 12 Prozent auf 93.000 und die Förderung der Selbständigkeit um 3.000 oder 10 Prozent auf 24.000 abgenommen. Die Zahl der Erwerbstätigen, die in einer Beschäftigung schaffenden Maßnahme gefördert wurden, ist um 6.000 oder 6 Prozent auf 94.000 gesunken. In dieser Instrumentengruppe stand einem Aufbau im Rahmen des Bundesprogramms Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt (+2.000) ein Rückgang bei Arbeitsgelegenheiten (-8.000) und der Förderung

⁵ Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vom Juni aus der Beschäftigtenstatistik wurden in Beziehung gesetzt zur Zahl der jahresdurchschnittlichen Erwerbstätigen aus der Erwerbstätigenrechnung des Statistischen Bundesamtes (jeweils nach dem Arbeitsort).

⁶ Bei den Angaben zur Arbeitsmarktpolitik handelt es sich um vorläufig hochgerechnete Werte.

von Arbeitsverhältnissen (-200) gegenüber.

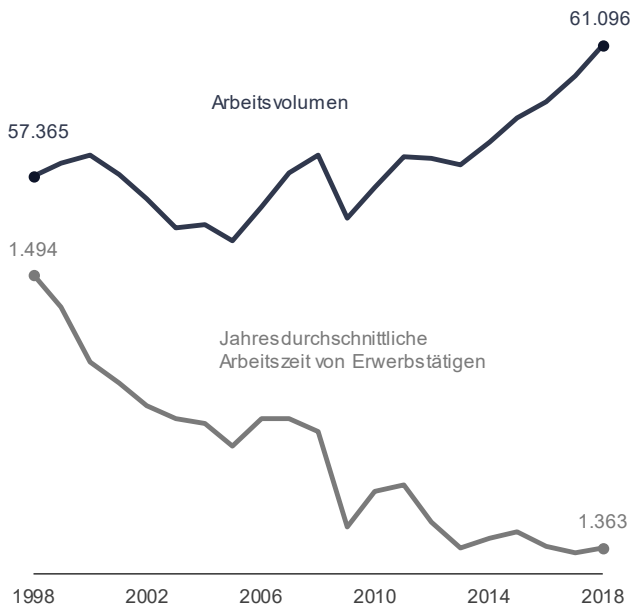
1.3 Arbeitszeit und Kurzarbeit

Nach Einschätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung hat die durchschnittliche Pro-Kopf-Arbeitszeit der Erwerbstätigen im Jahr 2018 leicht um 0,2 Prozent zugenommen. Für beschäftigte Arbeitnehmer stieg die durchschnittliche Arbeitszeit um 0,4 Prozent auf 1.305 Stunden, während sie für Selbständige um 0,6 Prozent auf 1.915 Stunden abnahm.⁷ Das Arbeitsvolumen aller Erwerbstätigen, das sich als Produkt aus der Zahl abhängiger und selbständiger Erwerbstätiger und der Pro-Kopf-Arbeitszeit ergibt, ist nach diesen Einschätzungen um 1,4 Prozent gewachsen. Der Anstieg erklärt sich damit zum weitaus größeren Teil aus der gestiegenen Zahl der Erwerbstätigen.

Abbildung I.4

Arbeitsvolumen und jahresdurchschnittliche Arbeitszeit

in Millionen Stunden
Deutschland
1998 - 2018



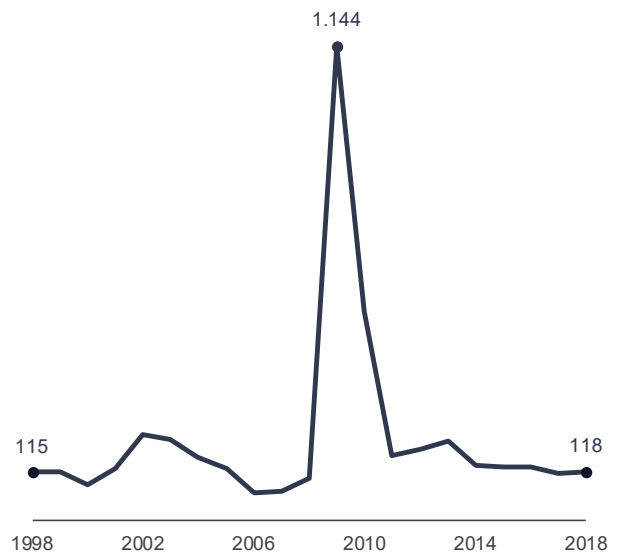
Quelle: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)

verändert. Nach vorläufigen Angaben hat sich die gesamte Kurzarbeiterzahl gegenüber 2017 jahresdurchschnittlich von 114.000 auf 118.000 erhöht. Der durchschnittliche Arbeitszeitausfall betrug 2018 36 Prozent der normalen Arbeitszeit; daraus errechnet sich ein Beschäftigtenäquivalent von rund 43.000 Arbeitskräften, nach 45.000 vor einem Jahr.

Abbildung I.5

Leistungsempfänger von Kurzarbeitergeld

in Tausend
Deutschland
1998 - 2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Inanspruchnahme von Kurzarbeit hat sich 2018 von einem im langjährigen Vergleich niedrigen Niveau ausgehend wenig

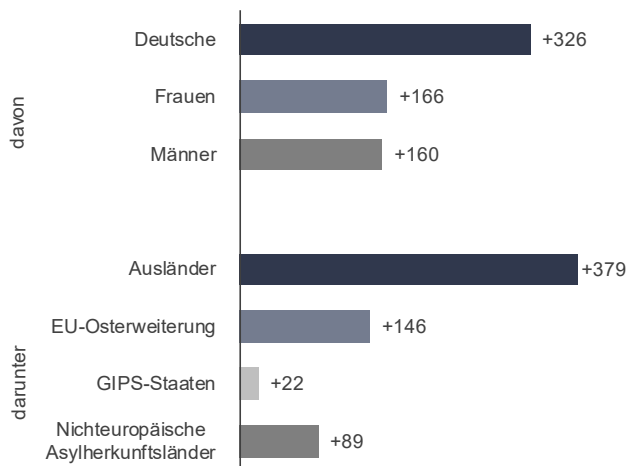
⁷ Vgl. IAB-Kurzbericht 7/2019 vom März 2019.

1.4 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern, Wirtschaftszweigen und Personengruppen

Abbildung I.6

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Tausend
Deutschland
Juni 2018



EU-Osterweiterung umfasst die osteuropäischen EU-Länder.
GIPS-Staaten umfasst Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.
Nichteuropäische Asylherkunftsländer umfasst die 8 Länder mit den meisten Asylanträgen in den vergangenen Jahren: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Das Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung fiel im Westen stärker aus als im Osten. So nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Juni 2017 auf Juni 2018 in Westdeutschland um 2,3 Prozent auf 26,76 Mio und in Ostdeutschland um 1,8 Prozent auf 6,11 Mio zu. In der Differenzierung nach Bundesländern zeigen sich durchweg Zunahmen. Am stärksten erhöhte sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Berlin mit +3,5 Prozent. In den ostdeutschen Flächenländern fielen die Anstiege dagegen deutlich kleiner aus; die Spanne reichte von +0,5 Prozent in Thüringen bis zu jeweils +1,7 Prozent in Brandenburg und Sachsen. In den westdeutschen Ländern verzeichnete das Saarland mit +1,3 Prozent den kleinsten und Bayern mit +2,5 Prozent den größten Zuwachs gegenüber Juni 2017.

Der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde mehr als zur Hälfte von Ausländern getragen.⁸ Ihre Zahl hat um 379.000 oder 10,9 Prozent auf 3,87 Mio zugenommen. Ausschlaggebend dafür waren vor allem mehr beschäftigte Staatsangehörige aus den aktuellen Zuwanderungsländern und hier insbesondere aus den osteuropäischen EU-Staaten und den nichteuropäischen Asylherkunftsländern. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Deutschen hat sich um 326.000 oder 1,1 Prozent auf 29,00 Mio erhöht. Dabei fiel der Zuwachs bei deutschen Frauen mit +166.000 oder +1,2 Prozent auf 13,76 Mio geringfügig stärker aus als bei deutschen Männern, deren Beschäftigung um 160.000 oder 1,1 Prozent auf 15,24 Mio gestiegen ist. Eine steigende Erwerbsneigung von Frauen und Älteren wirkte dem demografisch bedingten Rückgang und der Alterung der inländischen erwerbsfähigen Bevölkerung entgegen. Die Ausweitung des Arbeitskräfteangebots durch Zuwanderung und steigende Erwerbsneigung erklärt, warum Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nicht im gleichen Umfang abnehmen, wie die Beschäftigung steigt. Dass auch arbeitslose Inländer vom Beschäftigungsaufbau deutlich profitieren, zeigt der jahresdurchschnittliche Rückgang der arbeitslosen Deutschen um 163.000 oder 9 Prozent. Die Zahl der arbeitslosen Ausländer hat um 30.000 oder 5 Prozent abgenommen (vgl. Kapitel 4.3).

Die Betrachtung nach Branchen zeigt fast durchweg Anstiege in der Beschäftigung. Die größten absoluten Zuwächse verzeichneten die Metall- und Elektroindustrie (+104.000 oder +2,4 Prozent) und Qualifizierte Unternehmensdienstleister (+96.000 oder +4,0 Prozent). Einen Beschäftigungsverlust gab es in der Arbeitnehmerüberlassung (-26.000 oder -2,9 Prozent) sowie bei Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (-9.000 oder -1,0 Prozent).

Die Verteilung der Beschäftigten auf den Dienstleistungssektor und das Produzierende Gewerbe blieb 2018 nahezu unverändert. Im Juni 2018 arbeiteten 70,9 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einer Dienstleistungsbranche, nach 70,8 Prozent im Jahr zuvor. Unverändert 28,4 Prozent der Beschäftigten waren im Produzierenden Gewerbe tätig. In der langen Frist hat sich die Beschäftigung hin zum Dienstleistungssektor verschoben. Im Jahr 2008, das ist

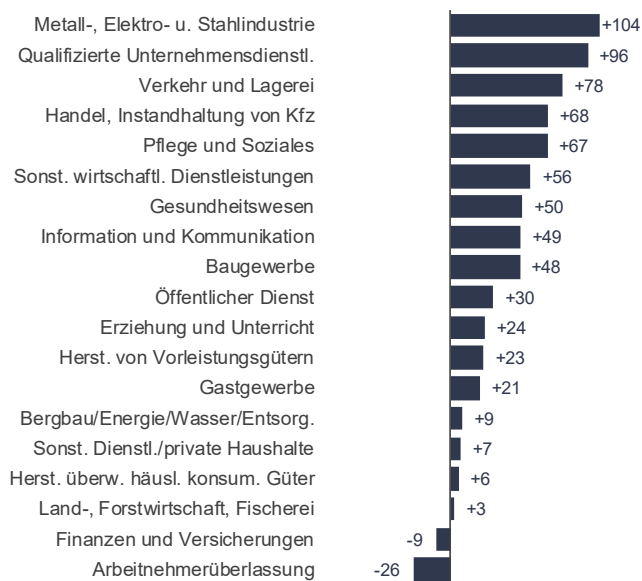
⁸ Zu den Auswirkungen der Migration auf den deutschen Arbeitsmarkt vergleiche die Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit im Internet unter folgendem Link:
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Inhalt/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Generische-Publikationen/Auswirkungen-der-Migration-auf-den-Arbeitsmarkt.pdf>

das erste Jahr, für das Angaben aus derselben Wirtschaftszweigklassifikation zur Verfügung stehen, waren 68,0 Prozent der Beschäftigten im Dienstleistungsgewerbe und 31,2 Prozent im Produzierenden Gewerbe angestellt.

Abbildung I.7

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Tausend
Deutschland
Juni 2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Nicht realisierte Arbeitskräfte-nachfrage

Der Bestand gemeldeter Arbeitsstellen hat im Jahresdurchschnitt 2018 weiter deutlich zugelegt. Auch das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot, das zusätzlich die Stellen erfasst, die nicht den Arbeitsagenturen gemeldet sind, hat den letzten verfügbaren Vorjahreswert überschritten.

2.1 Gemeldete Arbeitsstellen

Im Jahr 2018 waren 796.000 Arbeitsstellen gemeldet, 66.000 oder 9 Prozent mehr als vor einem Jahr. Von den gemeldeten Arbeitsstellen entfielen jahresdurchschnittlich 94 Prozent auf Stellen, die sofort zu besetzen waren.

Abbildung I.8

Gemeldete Arbeitsstellen

in Tausend
Deutschland
2000 - 2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Stellenbestand schlägt sich relativ schnell um. So wurden im Jahresverlauf 2.324.000 Stellen an- und 2.293.000 Angebote abgemeldet. Die Dynamik war 2018 etwas kleiner als vor einem Jahr; so gingen im Vergleich zum Vorjahr 3 Prozent weniger Stellen ein, während etwa gleichviele abgemeldet wurden.

Der hohe Bestand und die Dynamik von Arbeitsstellen sind nicht gleichzusetzen mit einem Mangel an Arbeitskräften oder Fachkräften. Denn der Bestand an unbesetzten Stellen ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen und signalisiert für sich allein noch keinen Mangel oder Engpass. Ein Engpass zeigt sich erst dann, wenn die Suche deutlich länger dauert als üblich oder mangels Erfolgsaussichten ganz aufgegeben wird. Als statistische Messgröße kann hierfür die Vakanzzeit herangezogen werden; sie wird gemessen vom gewünschten Besetzungstermin bis zum Abgang der Stelle und erfasst damit etwa die Zeitspanne, in der ein Arbeitsplatz auch tatsächlich zu besetzen war.

Die 2018 abgemeldeten Arbeitsstellen hatten eine durchschnittliche Vakanzeit von 112 Tagen, das waren 13 Tage mehr als im Jahr zuvor. Der Anteil der abgemeldeten Stellen, die länger als drei Monate vakant waren, hat sich deutlich von 37 auf 42 Prozent erhöht. Außerdem ist die Relation von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen von 3,5 auf 2,9 weiter gesunken.

Die Indikatoren zeigen, dass die Besetzungsprozesse schwieriger geworden sind. Es kann aber nach wie vor nicht von einem umfassenden Kräfte- oder Fachkräftemangel gesprochen werden. Gleichwohl zeigen sich Engpässe in einzelnen technischen Berufsfeldern, in Bauberufen sowie in Gesundheits- und Pflegeberufen.⁹

2.2 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot

Einen umfassenden Überblick über die nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage geben repräsentative Betriebsbefragungen des IAB zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot, die vierteljährlich durchgeführt werden. In diesen Erhebungen werden auch jene Stellen erfasst, die den Arbeitsagenturen nicht gemeldet wurden.

Angaben dazu liegen bis zum vierten Quartal 2018 vor. In diesem Quartal lag das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot bei 1.458.000 Stellen. Von diesen Stellen waren 1.196.000 oder 82 Prozent sofort zu besetzen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat sich das Stellenangebot um 275.000 oder 23 Prozent erhöht. Von den Stellen waren nach den Ergebnissen der Betriebsbefragung 44 Prozent den Arbeitsagenturen gemeldet, nach 45 Prozent vor einem Jahr.

3. Arbeitskräfteangebot

Das Angebot an Arbeitskräften in Deutschland hat nach Einschätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 2018 weiter zugenommen.¹⁰ Auf das Arbeitskräfteangebot wirken drei Einflussfaktoren: Demografie, Erwerbsverhalten und Wanderung. Aufgrund der demografischen Entwicklung wäre das Erwerbspersonenpotenzial isoliert um

290.000 zurückgegangen, weil die erwerbsfähige Bevölkerung älter wird und mehr ältere Menschen aus dem Erwerbsleben ausscheiden als junge nachrücken. Diesem demografisch bedingten Rückgang des Arbeitskräfteangebots wirken aber zum einen die zunehmende Erwerbsneigung von Frauen und Älteren (Verhaltenseffekt) und zum anderen mehr Zuwanderung – insbesondere aus Süd- und Osteuropa und von Asylsuchenden – entgegen (Wanderungseffekt). Der Verhaltenseffekt wird auf +540.000 und der Wanderungseffekt auf +200.000 geschätzt. Dabei erklärt sich der hohe Verhaltenseffekt auch damit, dass Flüchtlinge, die in früheren Jahren nach Deutschland gekommen sind, nun in den Arbeitsmarkt eintreten. In der Summe dieser Einflüsse hat sich das Erwerbspersonenpotenzial 2018 gegenüber dem Vorjahr um 450.000 auf 47,48 Mio erhöht.

Abbildung I.9

Erwerbspersonenpotenzial

in Tausend
Deutschland, West- und Ostdeutschland
2016 - 2018

	2016	2017	2018
Deutschland			
Insgesamt	46.529	47.034	47.481
Veränderung gegenüber Vorjahr	+355	+506	+447
Westdeutschland			
Insgesamt	37.736	38.192	38.560
Veränderung gegenüber Vorjahr	+357	+456	+368
Ostdeutschland			
Insgesamt	8.791	8.841	8.920
Veränderung gegenüber Vorjahr	-2	+50	+79

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben 2018 jahresdurchschnittlich weiter deutlich abgenommen. Das Risiko, aus Beschäftigung arbeitslos zu werden, ist auf niedrigem Niveau

⁹ Ergebnisse der Fachkräfteengpassanalyse vom Januar 2019; die aktuelle Fachkräfteengpassanalyse der BA ist zu finden unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf/Fachkraeftebedarf-Nav.html>

¹⁰ Vgl. IAB-Kurzbericht 7/2019 vom März 2019.

weiter gesunken. Die Chance, durch eine Beschäftigungsaufnahme die Arbeitslosigkeit zu beenden, hat sich erhöht (vgl. 4.4).

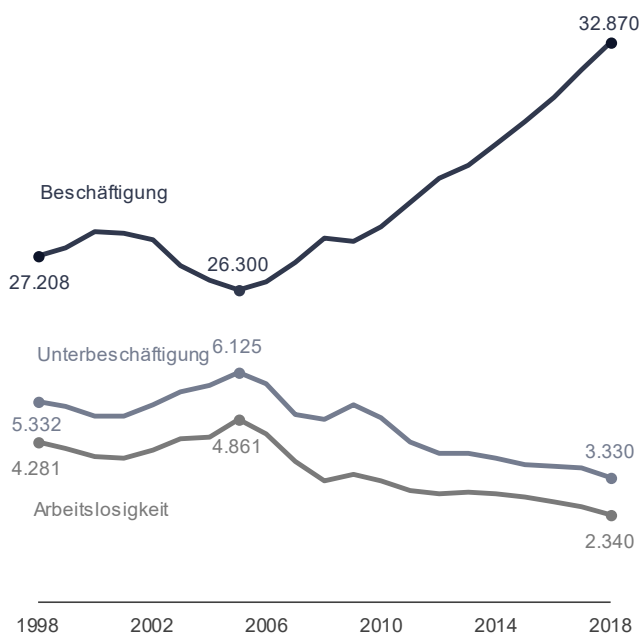
4.1 Arbeitslosigkeit im Bund und in den Ländern

Im Jahresdurchschnitt 2018 waren in Deutschland 2.340.000 Menschen arbeitslos gemeldet, 193.000 oder 8 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit), die den Einfluss entlastender Arbeitsmarktpolitik berücksichtigt, ist ebenfalls gesunken, und zwar um 231.000 oder 7 Prozent auf 3.286.000. Für Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung werden die niedrigsten Stände seit der Wiedervereinigung ausgewiesen.

Abbildung I.10

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Juni) Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

in Tausend
Deutschland
1998 - 2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Rückgang der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) war in Ostdeutschland etwas stärker als in Westdeutschland. Die Arbeitslosenzahl hat sich dort um 9 Prozent oder 57.000 auf 581.000 bzw. um ebenfalls 9 Prozent oder 79.000 auf 818.000 verringert. In

Westdeutschland ist die Arbeitslosigkeit um 7 Prozent oder 136.000 auf 1.759.000 und die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) um 6 Prozent oder 152.000 auf 2.468.000 gesunken. Der etwas stärkere Rückgang in Ostdeutschland erklärt sich damit, dass das Arbeitskräfteangebot in Westdeutschland stärker als in Ostdeutschland gestiegen ist.

Im Jahresdurchschnitt ist die Arbeitslosigkeit in allen Ländern gesunken. Die stärksten Rückgänge verzeichneten Sachsen und Brandenburg (jeweils -10 Prozent). Die geringste Abnahme gab es in Bremen (-2 Prozent).

4.2 Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den 2.340.000 Arbeitslosen wurden jahresdurchschnittlich 802.000 oder 34 Prozent im Rechtskreis SGB III von einer Agentur für Arbeit und 1.538.000 oder 66 Prozent im Rechtskreis SGB II von einem Jobcenter betreut. Die Anteile blieben im Vorjahresvergleich unverändert. Im Rechtskreis SGB III hat sich die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr um 54.000 oder 6 Prozent und im Rechtskreis SGB II um 139.000 oder 8 Prozent verringert.

In beiden Rechtskreisen ist auch die Unterbeschäftigung gesunken. Im Rechtskreis SGB III hat sie sich um 65.000 oder 6 Prozent auf 1.003.000 und im Rechtskreis SGB II um 166.000 oder 7 Prozent auf 2.283.000 verringert.

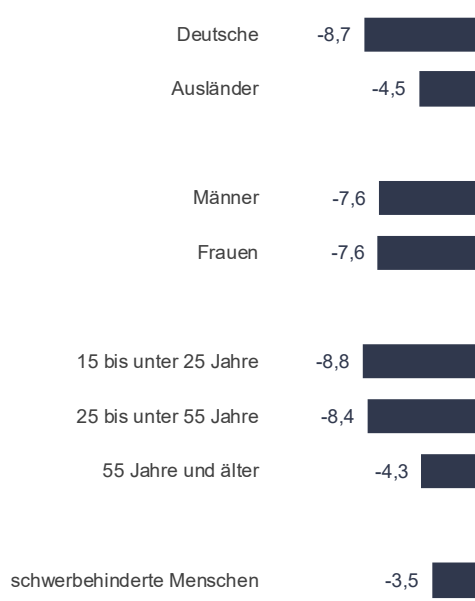
4.3 Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Alle Personengruppen haben von der guten Arbeitsmarktentwicklung profitiert. In der Differenzierung nach Frauen und Männern fiel der jahresdurchschnittliche Rückgang der Arbeitslosigkeit identisch aus. Die Arbeitslosigkeit der Frauen hat sich im Jahresdurchschnitt um 8 Prozent auf 1.048.000 und die der Männer um ebenfalls 8 Prozent auf 1.292.000 verringert. Der Anteil der Frauen an allen Arbeitslosen blieb unverändert bei 45 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) der Frauen ist um 0,4 Prozentpunkte auf 5,0 Prozent und die der Männer um 0,5 Prozentpunkte auf 5,4 Prozent gesunken. Die Quote der Frauen liegt damit weiterhin unter der der Männer.

Abbildung I.11

Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent
Deutschland
2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In allen Altersgruppen gab es im Vorjahresvergleich weniger Arbeitslose. Bei den Jüngeren bis 25 Jahren hat die Arbeitslosenzahl jahresdurchschnittlich um 9 Prozent auf 210.000 und ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) um 0,5 Prozentpunkte auf 4,6 Prozent abgenommen. In der mittleren Altersgruppe von 25 bis unter 55 Jahren ist die jahresdurchschnittliche Arbeitslosigkeit um 8 Prozent auf 1.623.000 und die Arbeitslosenquote um 0,5 Prozentpunkte auf 5,4 Prozent gesunken. Rückläufig war auch die Arbeitslosigkeit in der Altersgruppe 55 Jahre und älter, die um 4 Prozent auf 506.000 abnahm. Weil gleichzeitig die Erwerbsbeteiligung von Älteren gestiegen ist, hat sich die Arbeitslosenquote in dieser Altersgruppe am stärksten verringert, nämlich um 0,6 Prozentpunkte auf 5,7 Prozent.

Die jahresdurchschnittliche Zahl der schwerbehinderten arbeitslosen Menschen hat 2018 um 4 Prozent auf 157.000 abgenommen. Der Anteil der schwerbehinderten Menschen an allen Arbeitslosen erhöhte sich leicht auf 7 Prozent. Bei der Interpretation der Entwicklung muss berücksichtigt werden, dass die Zahl der schwerbehinderten Menschen wegen der

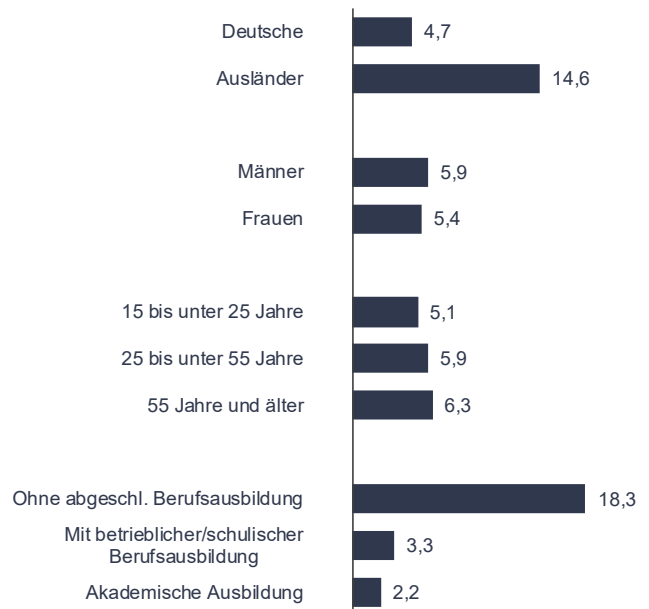
Alterung der Erwerbsbevölkerung zunimmt

Nach Staatsangehörigkeit ist die Arbeitslosigkeit von Deutschen um 9 Prozent oder 163.000 auf 1.708.000 und die der Ausländer um 5 Prozent oder 30.000 auf 626.000 gesunken. Die Zahl der Arbeitslosen aus den wichtigsten nichteuropäischen Asylherkunftsländern hat sich nur noch geringfügig um 1.000 oder 0,5 Prozent auf 193.000 erhöht. Die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen hat sich 2018 verbessert, wird aber aufgrund der fehlenden Sprachkenntnisse und formalen Qualifikationen mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Abbildung I.12

Arbeitslosenquoten nach Personengruppen

auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen in Prozent
Deutschland
2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Ausländer sind vor allem aufgrund geringerer Qualifikationen wesentlich stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Deutsche. Ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) war im Jahresdurchschnitt mit 12,9 Prozent dreimal so hoch wie die der Deutschen mit 4,3 Prozent. Beide Quoten haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen, die der Deutschen um 0,4 Prozentpunkte und die der Ausländer um 1,7 Prozentpunkte. Der stärkere Rückgang der Arbeitslosen-

quote bei den Ausländern erklärt sich mit dem zuwanderungsbedingt kräftigen Anstieg der Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften.

Je geringer die Qualifikation, desto höher ist das Risiko, arbeitslos zu sein. So war die Arbeitslosenquote von Personen ohne Berufsabschluss im Jahr 2018 mit 18,3 Prozent mehr als fünfmal so hoch wie für Personen mit einer betrieblichen bzw. schulischen Berufsausbildung, deren Quote bei 3,3 Prozent lag. Die niedrigste Arbeitslosenquote weisen Akademiker auf, von denen nur 2,2 Prozent arbeitslos waren. Von allen Arbeitslosen waren 52 Prozent ohne abgeschlossene Berufsausbildung, 40 Prozent konnten eine betriebliche oder schulische und 8 Prozent eine akademische Ausbildung vorweisen.

Die Arbeitslosigkeit dürfte 2018 in allen Qualifikationsgruppen abgenommen haben.¹¹

4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge sowie Dauern

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es viel Bewegung. So meldeten sich im Jahresverlauf 7.213.000 Menschen bei einer Arbeitsagentur oder einem Jobcenter arbeitslos, während gleichzeitig 7.388.000 Personen ihre Arbeitslosigkeit beendeten. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Zugänge um 342.000 oder 5 Prozent und die Abgänge um 350.000 oder ebenfalls 5 Prozent verringert.

Abbildung I.13

Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit

Deutschland
2018

Zugang			Bestand		Abgang u. abgeschlossene Dauer		
Insgesamt	7.213.000		Insgesamt	2.340.000	Insgesamt	7.388.000	nach 37,0 Wochen
davon aus:			davon:		davon in:		
Erwerbstätigkeit	36%	➡			➡ 31%	Erwerbstätigkeit	nach 22,1 Wochen
Qualifizierung	27%	➡	Nicht-Langzeitarbeitslose:	65%	➡ 26%	Qualifizierung	nach 31,9 Wochen
sonstige Nicht-erwerbstätigkeit	33%	➡	Langzeitarbeitslose:	35%	➡ 38%	sonstige Nicht-erwerbstätigkeit	nach 52,1 Wochen
ohne Angabe	4%	➡			➡ 6%	ohne Angabe	nach 48,2 Wochen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹¹ Aufgrund von Änderungen im Erhebungsverfahren können die Veränderungen der Arbeitslosigkeit nach Qualifikationsgruppen nur grob abgeschätzt werden. Im Dezember 2017 wurde die Erfassung im BA-Fachverfahren geändert, was zu einem abrupten Rückgang in der Kategorie „ohne Angaben“ und zu einem korrespondierenden Anstieg in der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ geführt hat.

Im Jahresverlauf meldeten sich 2.401.000 Personen aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (ohne Auszubildende) arbeitslos, das waren 33.000 oder 1 Prozent weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig konnten 2.020.000 Personen ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt beenden¹², 71.000 oder 3 Prozent weniger als vor einem Jahr. Außerdem gab es 118.000 Abmeldungen in Selbständigkeit, 7.000 oder 5 Prozent weniger als vor einem Jahr. Ihnen standen 95.000 Arbeitslosmeldungen von zuvor Selbständigen gegenüber, 7.000 oder 7 Prozent weniger.

Der Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung kann mit Indikatoren zum Zugangsrisiko und zu den Abgangschancen beschrieben werden.¹³ Danach ist das durchschnittliche Risiko, aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung arbeitslos zu werden, sehr niedrig und weiter rückläufig. Von Januar bis Dezember 2018 meldeten sich monatsdurchschnittlich 0,65 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeitslos. Im Kalenderjahr 2017 hatte das Risiko 0,68 Prozent betragen. Die Chancen, durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt die Arbeitslosigkeit zu beenden, waren größer als im Vorjahr. 2018 belief sich die Abgangsrate in Beschäftigung (einschließlich Auszubildender) auf 7,38 Prozent, im Vergleich zu 7,06 Prozent 2017. Damit werden 2018 das niedrigste Zugangsrisiko und die höchste Abgangschance in Arbeit erreicht, seitdem diese Indikatoren berechnet werden (2008).

Im Rechtskreis SGB III sind die Bewegungen deutlich größer als im Rechtskreis SGB II. Insbesondere die Abgangsrate in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (einschließlich Auszubildender) war 2018 mit 15,24 Prozent erheblich größer als im Rechtskreis SGB II mit 3,31 Prozent. Dabei haben sich die Chancen, durch Arbeitsaufnahme die Arbeitslosigkeit zu beenden, in beiden Rechtskreisen erhöht.

Die abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit hat sich 2018 etwas verringert. Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf beendeten, waren durchschnittlich 259 Tage arbeitslos, und damit 3 Tage weniger als im Vorjahr. Im Rechtskreis SGB III sind die abgeschlossenen Arbeitslosigkeitsdauern deutlich kürzer als im Rechtskreis SGB II. Personen, die

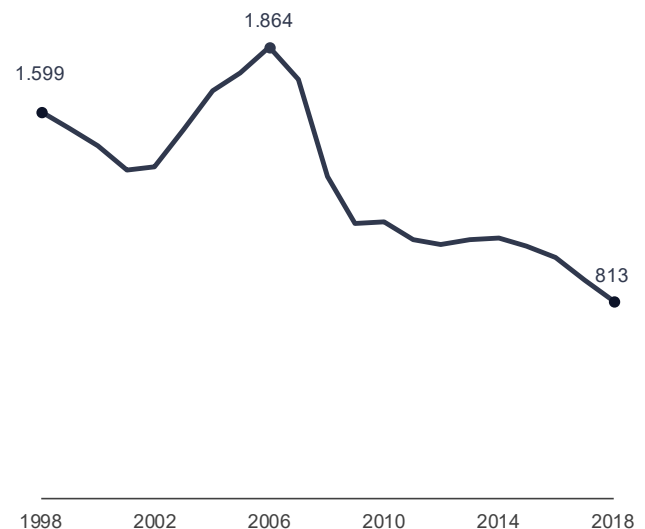
2018 ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III beendeten, brauchten dazu durchschnittlich 115 Tage. Dagegen waren Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II beendeten, durchschnittlich 395 Tage arbeitslos. In beiden Rechtskreisen ist die Dauer jeweils um 3 Tage gesunken.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen hat jahresdurchschnittlich weiter abgenommen. Langzeitarbeitslose sind Personen, die zum jeweiligen Stichtag länger als 12 Monate arbeitslos waren (bisherige Dauer im Unterschied zur abgeschlossenen Dauer). Im Jahresdurchschnitt 2018 gab es 813.000 Langzeitarbeitslose, das waren 87.000 oder 10 Prozent weniger als vor einem Jahr. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 35,6 Prozent auf 34,8 Prozent verringert. Der Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit ist vor allem das Resultat von weniger Übertritten aus Kurzarbeitslosigkeit.

Abbildung I.14

Langzeitarbeitslose

in Tausend
Deutschland
1998 - 2018



Werte für 2005 und 2006 hochgerechnet auf Basis der statistischen Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹² Die Zahl der Beschäftigungsaufnahmen fällt niedriger aus als die Zahl der Zugänge aus Beschäftigung in Arbeitslosigkeit. Ein Grund liegt darin, dass zahlreiche Beschäftigungsaufnahmen in den Abgängen nicht enthalten sind, weil sie nicht direkt, sondern nach einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme oder nach einer anderen Abmeldung, zum Beispiel wegen kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit oder fehlender Verfügbarkeit/Mitwirkung, zeitverzögert zum Abgang erfolgen.

¹³ Das Zugangsrisiko bezieht den Zugang aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer-)betrieblicher Ausbildung eines Monats auf den Bestand an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung des Vormonats. Die Abgangschance bezieht den Abgang eines Monats in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer-)betrieblicher Ausbildung auf den Bestand an Arbeitslosen aus dem Vormonat.

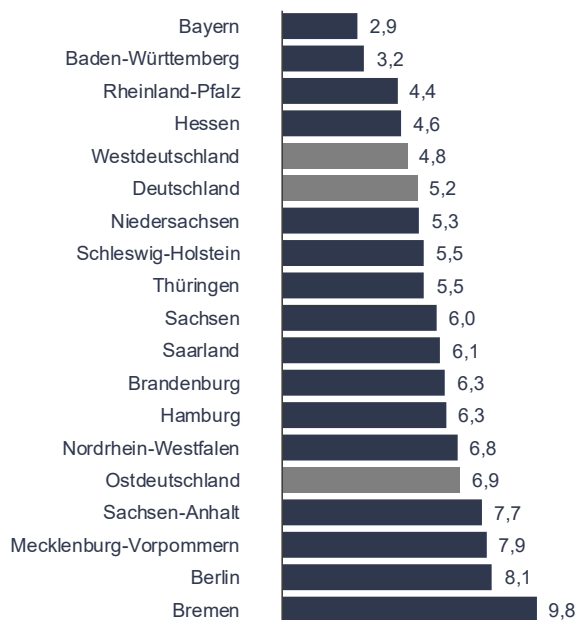
Langzeitarbeitslose werden weit überwiegend im Rechtskreis SGB II betreut, aber nicht alle Arbeitslosen in diesem Rechtskreis sind länger als ein Jahr arbeitslos. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen belief sich dort 2018 jahresdurchschnittlich auf 47,4 Prozent, im Vergleich zu 48,2 Prozent vor einem Jahr. Gleichzeitig gab es auch im Rechtskreis SGB III Langzeitarbeitslose, ihr Anteil war allerdings mit 10,5 Prozent beträchtlich kleiner als im Rechtskreis SGB II; im Vorjahr hatte der Anteil 10,8 Prozent betragen. Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB III sind zum größeren Teil Nicht-Leistungsempfänger, die entweder nie einen Anspruch hatten (z.B. schulische Berufseinsteiger) oder die nach Auslaufen des Arbeitslosengeld-Anspruchs wegen mangelnder Bedürftigkeit kein Arbeitslosengeld II erhalten. Außerdem sind hier ältere Arbeitslosengeld-Empfänger enthalten, die Leistungsansprüche von mehr als 12 Monaten haben.

4.5 Arbeitslosenquoten

Abbildung I.15

Arbeitslosenquoten nach Ländern

auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen in Prozent
Deutschland, West- und Ostdeutschland, Länder
2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote (auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen) belief sich 2018 auf 5,2 Prozent. Im

Vergleich zum Vorjahr nahm sie um 0,5 Prozentpunkte ab. In Ostdeutschland war die Quote mit 6,9 Prozent deutlich größer als im Westen mit 4,8 Prozent. Der Abstand zwischen den Quoten hat sich aber in den letzten Jahren merklich verkleinert. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote in Ostdeutschland um 0,7 Prozentpunkte und in Westdeutschland um 0,5 Prozentpunkte gesunken. Auf der Ebene der Bundesländer reicht die Arbeitslosenquote von 2,9 Prozent in Bayern bis zu 9,8 Prozent in Bremen.

4.6 Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen die Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild über die Zahl derjenigen Menschen gezeichnet, die ihren Wunsch nach einer Beschäftigung nicht realisieren können. Realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert (zur Unterbeschäftigungs- und Entlastungsrechnung vergleiche die Hinweise in Kapitel II).

Im Jahresdurchschnitt 2018 belief sich die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) auf 3.285.000. Gegenüber dem Vorjahr hat sie sich um 231.000 oder 7 Prozent verringert, nach -61.000 oder -2 Prozent im Jahr 2017.

Dass die Unterbeschäftigung stärker abgenommen hat als die Arbeitslosigkeit, erklärt sich mit der jahresdurchschnittlich abnehmenden Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Instrumente (ohne Kurzarbeit: -39.000). Die stärksten jahresdurchschnittlichen Rückgänge verzeichneten Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (-18.000), Arbeitsgelegenheiten und Maßnahmen der sogenannten Fremdförderung (jeweils -8.000), in der die Teilnahme an Integrationskursen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erfasst werden. Dem standen ein Plus bei den Sonderregelungen des § 53a Abs. 2 SGB II für Ältere und beim Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt gegenüber (+6.000 bzw. +2.000).

In den oben genannten Zahlen zur Unterbeschäftigung ist die Entlastung durch Kurzarbeit nicht enthalten. Nach vorläufigen Anaben dürfte sich die Entlastung durch Kurzarbeit jahresdurchschnittlich auf ein Beschäftigtenäquivalent von 44.000 belaufen. Einschließlich dieses Beschäftigtenäquivalents sinkt die Unterbeschäftigung dann jahresdurchschnittlich um 232.000 oder 7 Prozent auf 3.330.000. Das ist der niedrigste Wert für die Unterbeschäftigung seit der Wiedervereinigung.

4.7 Internationaler Vergleich

Internationale Vergleiche der Arbeitslosigkeit bedienen sich standardisierter Erwerbslosenquoten (vgl. „Erwerbslose und Erwerbslosenquote“ in Kapitel II). Im Durchschnitt der Europäischen Union lag die Quote für die 15- bis unter 65-Jährigen 2018 bei 7,0 Prozent.

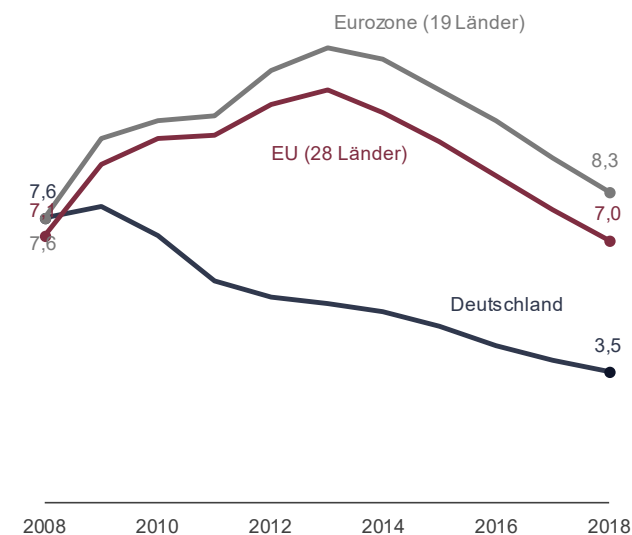
Abbildung I.16

Erwerbslosenquote im europäischen Vergleich

in Prozent

Deutschland, EU 28 und Eurozone

2008 bis 2018



Quoten beziehen sich auf die 15- bis unter 65-Jährigen.

Quelle: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019)

Im Vergleich der EU-Mitgliedsstaaten wird der niedrigste Wert für Tschechien mit 2,3 Prozent ausgewiesen. Auch in Deutschland (3,5 Prozent), in Ungarn (3,7 Prozent), in Malta (3,8 Prozent), in den Niederlanden (3,8 Prozent) und in Polen

(3,9 Prozent) war die Erwerbslosigkeit relativ gering. Die höchsten Erwerbslosenquoten wurden in Griechenland und Spanien mit 19,5 Prozent bzw. 15,4 Prozent verzeichnet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Erwerbslosenquote in der EU um 0,8 Prozentpunkte abgenommen. Dabei verzeichneten mit Ausnahme von Luxemburg (+0,1 Prozentpunkte) alle EU-Mitgliedsstaaten Rückgänge, die in Kroatien (-2,8 Prozentpunkte) und Zypern (-2,7 Prozentpunkte) am stärksten ausfielen. In Deutschland gab es eine Abnahme von 0,3 Prozentpunkten.

5. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit

Im Jahresdurchschnitt 2018 ist die Zahl der erwerbsfähigen Menschen, die **Lohnersatzleistungen nach dem SGB III** (Arbeitslosengeld) oder **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts für Arbeitsuchende nach dem SGB II** (Arbeitslosengeld II) bezogen haben, auf 4.785.000 gesunken.

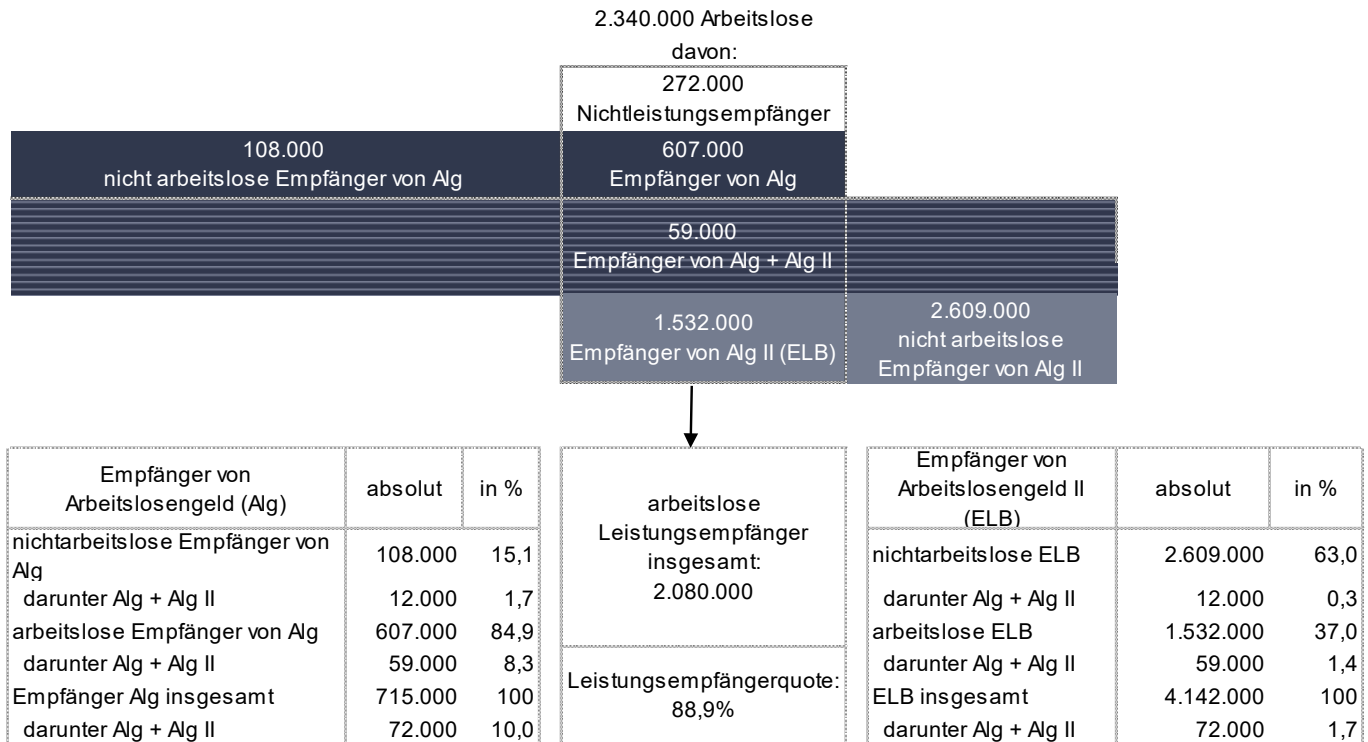
Von den Leistungsempfängern waren 43 Prozent (2,07 Mio) auch arbeitslos gemeldet. Die Gründe, warum Leistungsbezieher nicht arbeitslos sind, können sein: vorübergehende Arbeitsunfähigkeit, die Teilnahme an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die Inanspruchnahme von Sonderregelungen für Ältere (§ 53a SGB II), die Ausübung einer Erwerbstätigkeit von mehr als 15 Wochenstunden oder eine zulässige Einschränkung der Verfügbarkeit insbesondere wegen § 10 SGB II (z. B. Kindererziehung und Schulbesuch).

Im Jahr 2018 bezogen 69.000 Leistungsberechtigte ergänzend zum Arbeitslosengeld auch Arbeitslosengeld II (so genannte Aufstocker). Außer den Leistungsempfängern gab es 269.000 Arbeitslose, die keine Geldleistungen aus der Arbeitslosenversicherung oder der Grundsicherung bezogen haben.

Abbildung I.17

Arbeitslosigkeit und Lohnersatzleistungen nach Rechtskreisen

Deutschland
2018



Alle Angaben zum Arbeitslosengeld ohne Arbeitslosengeld bei Weiterbildung. Daten für arbeitslose Empfänger von Alg II (ELB) weichen von den der Arbeitslosenzahlen im Rechtskreis SGB II wegen zeitverzögerter Erfassung und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen ab. Die Zahl der Leistungsempfänger errechnet sich aus der Summe der Empfänger von Alg und der Empfänger von Alg II (ELB) abzüglich der Personen, die zum Stichtag beide Leistungen beziehen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5.1 Arbeitslosenversicherung

2018 haben jahresdurchschnittlich 715.000 Personen **Arbeitslosengeld nach dem SGB III** (ohne Arbeitslosengeld für Weiterbildung) erhalten, das waren 30.000 weniger als vor einem Jahr (-4 Prozent). Von den Arbeitslosengeldempfängern waren 2018 607.000 (85 Prozent) arbeitslos. Etwa 108.000 Arbeitslosengeldempfänger wurden nicht als arbeitslos geführt, z.B. weil sie arbeitsunfähig erkrankt waren oder an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teilgenommen haben.

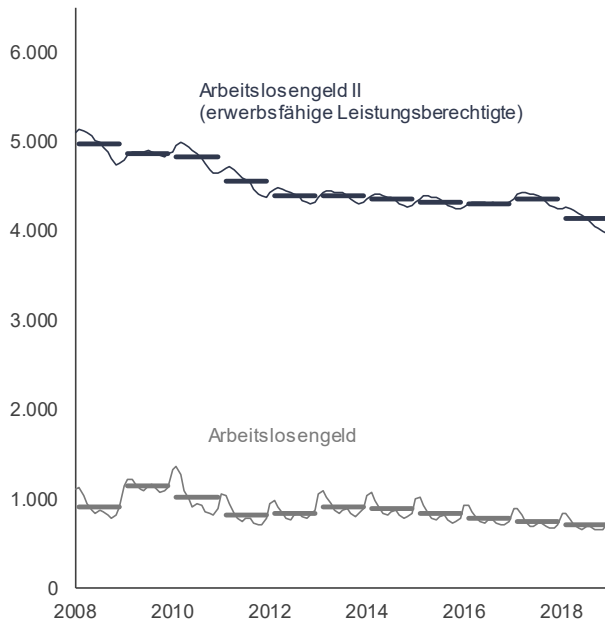
Von den Arbeitslosengeld-Empfängern erhielten 29 Prozent den erhöhten Satz von 67 Prozent des pauschalierten Netto-Arbeitsentgelts für Arbeitslose mit mindestens einem Kind.

71 Prozent bekamen den allgemeinen Leistungssatz von 60 Prozent für Bezieher ohne Kinder. Die durchschnittliche monatliche Anspruchshöhe betrug bundesweit 957 Euro (ohne Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung). Nach Geschlecht und Familienstatus differenziert, reicht die Spanne von durchschnittlich 786 Euro für verheiratete Frauen mit Kind bis zu durchschnittlich 1.327 Euro für verheiratete Männer mit Kind.

Abbildung 1.18

Leistungsempfänger

Jahresverlauf und Jahresdurchschnitte in Tausend
Deutschland
2008 - 2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die **Zahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte) belief sich im Jahresdurchschnitt 2018 auf 4.141.000. Gegenüber 2017 gab es eine Abnahme von 221.000 oder 5 Prozent. Im Vergleich zu 2006 - dem Jahr, mit der bisher höchsten Zahl an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten - betrug die Abnahme etwa 1,2 Millionen.

Von den erwerbsfähigen Leistungsberichtigten waren 1,52 Mio oder 37 Prozent arbeitslos. 2,62 Mio der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erhielten Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende, ohne arbeitslos zu sein.

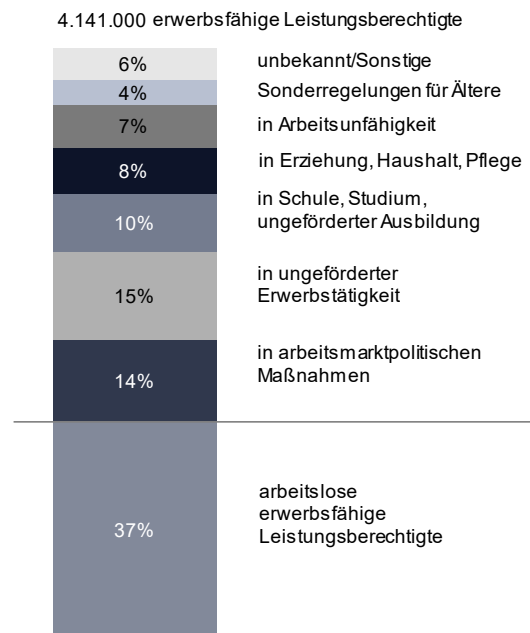
Es gibt verschiedene Gründe, warum erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nicht arbeitslos sind. Knapp ein Viertel der nicht-arbeitslosen erwerbsfähigen Regelleistungsberechtigten (618.000) ging im Jahr 2018 einer ungeforderten Erwerbstätigkeit von mindestens 15 Wochenstunden nach. Für gut ein weiteres Viertel war eine Arbeit derzeit nicht zumutbar, weil sie kleine Kinder betreuten bzw. Angehörige pflegten

(320.000), oder weil sie selbst noch zur Schule gingen oder studierten (405.000). Schließlich galt ein Fünftel der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nicht als arbeitslos, weil sie an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilgenommen hatten (570.000). Außerdem zählten 11 Prozent nicht als arbeitslos, weil sie arbeitsunfähig erkrankt (307.000) waren und 6 Prozent, weil auf sie die Sonderregelungen für Ältere angewendet wurde (166.000).

Abbildung I.19

Struktur der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

in Prozent
Deutschland
2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die 4.141.000 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten lebten 2018 gemeinsam mit 1.654.000 nicht erwerbsfähigen Regelleistungsberechtigten in 3.093.000 Regelbedarfsgemeinschaften. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind vor allem Kinder unter 15 Jahren, ihr Anteil an dieser Gruppe belief sich zuletzt auf 97 Prozent. Im Durchschnitt lebten 2018 in einer Bedarfsgemeinschaft 1,9 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der regelleistungsberechtigten Personen auf 5.795.000 verringert (-268.000 oder -4 Prozent). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist ebenfalls gesunken (-170.000 oder -5 Prozent).

2018 hat fast jeder zehnte Haushalt in Deutschland Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die SGB II-Hilfequote¹⁴ der Bedarfsgemeinschaften allerdings um 0,5 Prozentpunkt auf 9,4 Prozent verringert. Bezogen auf alle in Deutschland lebenden Personen bis zur Regelaltersgrenze¹⁵ waren 8,9 Prozent und bezogen auf Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis zur Regelaltersgrenze 7,6 Prozent leistungsberechtigt in der Grundsicherung; im Vergleich zum Vorjahr gab es bei beiden Gruppen Abnahmen (Vorjahreswerte: 9,3 bzw. 7,4 Prozent).

Im Jahr 2018 hatte eine Bedarfsgemeinschaft mit durchschnittlich 1,9 Personen einen Zahlungsanspruch aus der Grundsicherung in Höhe von 966 Euro. In diesem Betrag sind alle Leistungen der Grundsicherung zum Lebensunterhalt enthalten. Rechnet man die Sozialversicherungsbeiträge bzw. -zuschüsse und einmalige Leistungen heraus, erhielt eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt 802 Euro ausgezahlt. Die Zahlungsansprüche variieren deutlich nach Haushaltsform. Sie reichen von durchschnittlich 771 Euro für Single-Bedarfsgemeinschaften bis zu 1.883 Euro für Partner-Bedarfsgemeinschaften mit drei und mehr Kindern.

¹⁴ Vgl. zur Ermittlung der Hilfequoten: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Berechnung-der-Hilfequoten/Berechnung-der-Hilfequoten-Nav.html>

¹⁵ Regelaltersgrenze zum gesetzlichen Renteneintritt = 65 Jahre + x Monate

II. Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen

1. Hinweise zu den Statistiken

1.1 Übergreifendes

Der **Erhebungsstichtag** der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) liegt seit 2005 im Allgemeinen in der Monatsmitte (wesentliche Ausnahme: Beschäftigungsstatistik). Zum einen kann dadurch in der Regel schon am Ende des Berichtsmonats über den Arbeitsmarkt berichtet werden, zum anderen passen Monatsdurchschnittswerte der ILO-Erwerbsstatistik besser zu den Monatsmittezahlen der BA-Statistiken. Bei der Interpretation von Zu- und Abgängen ist zu beachten, dass der Erfassungszeitraum aufgrund des Erhebungsstichtags stets die Hälften zweier Monate umfasst. Somit bilden Jahressummen von Bewegungsgrößen immer den Zeitraum von Mitte Dezember des Vorjahres bis Mitte Dezember des Berichtsjahres ab. Vor 2005 wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt, wodurch ein Vergleich mit diesen Jahren etwas eingeschränkt ist.

Bei den Zahlen zu Beständen handelt es sich grundsätzlich um **Jahresdurchschnittswerte** (wesentliche Ausnahme: Beschäftigungsstatistik; hier werden Werte zum Stichtag 30.06. referiert). Angaben zu Bewegungsgrößen werden i.d.R. als **Jahressummen** ausgewiesen. Alle Werte in der vorliegenden Analyse wurden mit endgültigen Daten berechnet. Aufgrund **nicht zuordenbarer Datenfälle** (fehlende bzw. ungültige Kennzeichnungen) oder von Rundungen können sich in einzelnen Kategorien Differenzen zwischen der Gesamtzahl und den zugrundeliegenden Teilgrößen ergeben. **Datenrevisionen** aufgrund von Verbesserungen und Erweiterungen der Statistiken können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Statistische Ergebnisse werden in der vorliegenden Analyse für folgende Regionen ausgewertet und veröffentlicht: Deutschland, Westdeutschland (alte Länder ohne Berlin), Ostdeutschland (neue Länder und Berlin) und Länder.

Als Wirtschaftszweig oder Branche bezeichnet man üblicherweise eine Zusammenfassung von Unternehmen bzw. Betrieben, die sich hinsichtlich der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit, des Herstellungsverfahrens oder der hergestellten Produkte ähneln.

Der hierarchische Aufbau der aktuell gültigen **Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)** besteht aus fünf Ebenen: Die oberste Ebene der Wirtschaftsabschnitte enthält nur 21 Kategorien, die dann in Wirtschaftsabteilungen, -gruppen, -klassen und schließlich -unterklassen – mit 839 Kategorien – unterteilt werden können.

Bis Ende 2007 wurde für statistische Auswertungen die WZ 2003 verwendet. Diese war allerdings sowohl im Hinblick auf eine realitätsnahe Abbildung von Wirtschaftszweigen (z.B. gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung) als auch hinsichtlich der internationalen Vergleichbarkeit nicht mehr zeitgemäß. Mit der Überarbeitung durch das Statistische Bundesamt wurde die neue Klassifikation (WZ 2008) stärker an internationale Vorgaben angelehnt und im Vergleich zur WZ 2003 auf der untersten Ebene deutlich gestrafft. Die höheren Hierarchieebenen hingegen wurden zum Teil deutlich ausgeweitet, um die Bedeutung bestimmter Bereiche und die zunehmende Arbeitsteilung der Wirtschaft hervorzuheben. Auf die Wirtschaftsunterabschnitte hat man komplett verzichtet, so dass die neue Klassifikation jetzt aus fünf statt wie bisher aus sechs Hierarchieebenen besteht.

Seit dem Jahr 2011 wird die **Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)** verwendet, welche die beiden bisherigen Berufsklassifikationen – die Klassifizierung der Berufe 1988 (KldB 1988) der Bundesagentur für Arbeit und die Klassifizierung der Berufe 1992 (KldB 1992) des Statistischen Bundesamtes – ablöste. Bei der KldB 2010 handelt es sich um eine vollständige Neuentwicklung. Sie bildet die aktuelle Berufslandschaft in Deutschland realitätsnaher ab und stellt die in den letzten Jahrzehnten deutlich veränderten Berufsstrukturen in Statistiken und Analysen besser dar als bisher. Ein weiterer Vorteil der KldB 2010 ist die hohe Kompatibilität zur internationalen

Berufsklassifikation ISCO-08 (International Standard Classification of Occupations 2008), wodurch die internationale Vergleichbarkeit von Berufsinformationen deutlich verbessert wird. Die KldB 2010 wurde in der Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit sukzessive eingeführt: Beschäftigtendaten nach der KldB 2010 können in der vorliegenden Analyse für den Bestand frühestens ab Dezember 2012 ausgewiesen werden, Daten für Arbeitslose ab Juli 2010. Die Vergleichbarkeit mit davorliegenden Zeiträumen ist entsprechend eingeschränkt.

Im „Gesetz zur Anpassung der **Regelaltersgrenze** an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung“ wurde eine sukzessive Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre beschlossen. Beginnend im Jahr 2012 mit dem Geburtsjahrgang 1947 wird die Altersgrenze zunächst sukzessive um einen Monat pro Geburtsjahrgang und ab 2024 mit dem Geburtsjahrgang 1959 sukzessive um zwei Monate pro Geburtsjahrgang bis zur Regelaltersgrenze von 67 Jahren angehoben. Von der Änderung sind somit alle Geburtsjahrgänge ab dem Geburtsjahrgang 1947 betroffen. Ab 2032 bzw. für alle ab 1964 Geborenen gilt die Regelaltersgrenze von 67 Jahren. Die Datenaufbereitungsverfahren und Veröffentlichungen der Statistik wurden an die oben beschriebene flexible Altersgrenze angepasst. In allen betroffenen Statistiken werden Personen bis zur neuen flexiblen Regelaltersgrenze erfasst. In den Altersgliederungen wird bei der Angabe von absoluten Zahlen die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z.B. „55 Jahre und älter“). Die geschlossene Altersklasse „55 Jahre bis unter 65 Jahre“ wird nur noch für die Arbeitslosenquoten verwendet, weil die Bezugsgröße nur in dieser Alterskategorie abgegrenzt werden kann.

Seit Juni 2016 kann für Drittstaatenangehörige über die Art ihres **Aufenthaltsstatus** und damit auch über Personen im Kontext von Fluchtmigration berichtet werden, und zwar in den Statistiken zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt, in der Förderstatistik und in der Grundsicherungsstatistik SGB II. Darüber hinaus stehen regelmäßig Auswertungen zu Staatsangehörigen aus den acht zugangsstärksten Herkunftsländern von Asylbewerbern (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien) in den genannten Statistiken sowie in der Beschäftigungsstatistik zur Verfügung.

1.2 Arbeitslosenstatistik

Die Arbeitslosenstatistik wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcentern gewonnen. Sie ist eine Sekundärstatistik in Form einer Vollerhebung. Basis sind die Daten der Personen, die sich bei den Arbeitsagenturen und den Jobcentern arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldet haben. Die monatlichen Ergebnisse werden ohne Wartezeit aufbereitet, d.h. die Daten werden ca. zwei Wochen nach dem Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) ab 2005 sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE), den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT), sowie der bis 31.12.2011 existierenden Trägerform getrennten Trägerschaft weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Jahresbeginn 2011 wurden diese in Jobcenter (JC) umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in kommunaler Trägerschaft arbeiten. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit (BA) gem. § 53 i.V.m. § 51b SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA Statistik einbinden zu können.

Die statistischen Daten zur Arbeitslosigkeit basieren bis Juni 2006 auf dem operativen IT-Fachverfahren „computergestützte Arbeitsvermittlung und Arbeitsberatung“ (kurz: coArb) und danach auf dem „Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA“ (VerBIS); hier werden alle vermittlungsrelevanten Informationen über arbeitsuchende und arbeitslose Personen im Rahmen der Geschäftsprozesse der BA erfasst. Seit Januar 2005 übermitteln zudem die zugelassenen kommunalen Träger nach § 6b SGB II einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51b SGB II an die Statistik der BA. Die Datenübermittlung erfolgt über eine XML-Schnittstelle nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, der zwischen BA und kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt ist.

Die Daten über Arbeitslose und Arbeitsuchende aus dem BA-Verfahren und den Datenübermittlungen von zugelassenen kommunalen Trägern wurden in der Arbeitslosenstatistik bis Ende 2006 getrennt aufbereitet und anschließend addiert. Möglich blieb dabei eine potenzielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Perioden bei Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem. Ab 2007 werden die Daten aus den getrennten Erfassungssystemen personenbezogen konsolidiert. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Episoden einer Person werden in der integrierten Arbeitslosenstatistik für diese Person so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit/Arbeitsuche entsteht und somit Doppelmeldungen vermieden werden.

Die Jobcenter der zugelassenen kommunalen Träger liefern ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die Statistik der BA. Jedoch können - aus unterschiedlichen Gründen - einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit auch ein begrenztes Merkmalsspektrum bereitstellt. Schätzwerte werden für Bestand bzw. Bewegungen (Zu- und Abgang) Arbeitsloser bzw. Arbeitsuchender auf Basis eines Fortschreibungsmodells ermittelt. Folgende Untergliederungen werden berücksichtigt: Geschlecht, Alter (in 5-Jahresklassen), Staatsangehörigkeit (Deutsche/Ausländer), Schwerbehinderung (Ja/Nein) und Langzeitarbeitslosigkeit (Ja/Nein). Bei allen restlichen Merkmalen sowie den Zu- und Abgängen werden nur die Eckwerte, nicht jedoch die darunterliegenden Strukturen, wie z.B. Zugangs- und Abgangsstrukturen, geschätzt. In diesen Fällen werden die Schätzwerte in der Regel der Kategorie "Sonstiges/keine Angabe" zugeordnet.

Im Zeitablauf haben Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltungen Einfluss auf die Höhe der Arbeitslosenzahlen. Seit 2009 sind folgende wichtige Effekte zu berücksichtigen, die die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten beeinträchtigen:

Durch das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert, abgeschafft oder neu gestaltet. Diese Neuausrichtung der Instrumente hat indirekt Auswirkungen auf die

Vergleichbarkeit der Arbeitslosenzahlen im Zeitablauf, da nach § 16 Abs. 2 SGB III Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht als arbeitslos gelten. Dadurch wird im Vergleich zu früheren Zeiträumen die Arbeitslosenzahl durch Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen stärker entlastet. Dieser Effekt ist beim Vergleich mit Arbeitslosenzahlen vor 2009 zu berücksichtigen.

Seit Januar 2009 kommt § 53a Abs. 2 SGB II zum Tragen. Dieser besagt, dass erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, nach Ablauf dieses Zeitraums für die Dauer des jeweiligen Leistungsbezugs nicht als arbeitslos gelten.

Auch die Instrumentenreform 2012, die zum 1. April 2012 in Kraft trat, durch die bestehende Maßnahmen ausgelaufen und andere hinzugekommen sind, ist zu beachten, da durch Teilnahme an einer Maßnahme der Status eines Arbeitslosen wechselt (§ 16 Abs. 2 SGB III).

Mit dem Auslaufen der Regelungen nach §§ 428 SGB III, 252 SGB VI und 65 Abs. 4 SGB II zum 1.1.2008 sank die Anzahl an Personen mit dieser Sonderregelung für Ältere sukzessive. Im Berichtsmonat April 2015 hat der letzte Jahrgang, der diese Regelung nutzen konnte, das Renteneintrittsalter erreicht, so dass letztmals im März 2015 Fälle auftraten.

Seit 1. Januar 2017 (9. SGB-II-Änderungsgesetz) werden sog. Aufstocker (Personen, die Entgeltersatzleistungen im Rahmen des SGB III und zugleich Leistungen zum Lebensunterhalt von einem Jobcenter erhalten) vermittlerisch von den Agenturen für Arbeit betreut und nicht mehr von den Jobcentern. Infolgedessen werden sie in der Arbeitslosenstatistik dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

Um Transparenz zu schaffen und eine bessere Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen, wird in der Berichterstattung über den Arbeitsmarkt ergänzend zur Arbeitslosigkeit auch die weiter gefasste Unterbeschäftigung dargestellt. In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB) gelten, weil sie bei-

spielsweise an einer Maßnahme der Arbeitsförderung teilnehmen oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus (beispielsweise § 53a Abs. 2 SGB II) sind.

Zum Jahresbeginn 2012 gingen zahlreiche Jobcenter in die alleinige Verantwortung des jeweiligen Landkreises bzw. der jeweiligen kreisfreien Stadt über. Infolge des Übergangs wurden Lieferungen mehrerer Träger in Teilbereichen als nicht plausibel bewertet und deshalb Eckzahlen der Bestände sowie die Zu- und Abgänge geschätzt. Da Strukturmerkmale nur teilweise durch Schätzungen ermittelt werden können, kam es insbesondere im ersten Halbjahr 2012 auf höheren regionalen Aggregationsebenen (z.B. Deutschland, Länder, Arbeitsagenturen) zu Untererfassungen. Dadurch sind Zeitvergleiche für betroffene Strukturmerkmale mit diesem Zeitraum eingeschränkt oder nicht möglich.

Anfang 2012 wurde die integrierte Arbeitslosenstatistik rückwirkend ab Januar 2007 um die integrierte Arbeitslosigkeitsdauer erweitert und löste damit die bisherige Berichterstattung über Dauern ab, die auf Auswertungen auf Basis der Daten aus BA-Verfahren beschränkt war und keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern enthielt. Bei der integrierten Dauer werden Verzerrungen durch Trägerwechsel, Datenlieferausfälle und verspätete Arbeitslosmeldungen minimiert und wirken somit nicht mehr als künstliche Verkürzung. Dadurch ist die Dauer der Arbeitslosigkeit vollständig abgebildet und fällt größer aus. Die Zahl der ab Januar 2007 ausgewiesenen Langzeitarbeitslosen ist vor allem deshalb größer, weil nunmehr auch die Langzeitarbeitslosen in Jobcentern zugelassener kommunaler Träger mitgezählt werden können.

In § 18 Abs. 1 SGB III wurde ab 16. August 2014 ein Satz 2 angefügt: „Die Teilnahme an einer Maßnahme nach § 45 sowie Zeiten einer Erkrankung oder sonstiger Nicht-Erwerbstätigkeit bis zu sechs Wochen unterbrechen die Dauer der Arbeitslosigkeit nicht.“ Eine Änderung der statistischen Berechnung der Dauer der Arbeitslosigkeit ist damit nicht verbunden.

1.3 Beschäftigungsstatistik

Der Bestand an sozialversicherungspflichtigen und geringfügig entlohnt Beschäftigten wird auf Basis der **Meldungen von Arbeitgebern zur Sozialversicherung** ermittelt. Aufgrund

der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach sechs Monaten Wartezeit zu erwarten. Sämtlichen Angaben zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beinhalten die Zahl der voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, d.h. ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte sind darin nicht enthalten.

In der Arbeitsmarktberichterstattung der BA stehen die Erwerbstätigkeit und die Beschäftigung nach dem **Inlandskonzept** im Vordergrund, insbesondere wegen der engeren Anbindung an Konjunktur und Arbeitskräftenachfrage als beim alternativen **Inländerkonzept**. Nach dem Inlandskonzept gehören Einpendler, die in Deutschland arbeiten, ihren Wohnsitz aber im Ausland haben, zu den Erwerbstätigen bzw. Beschäftigten, während Auspendler nicht mitgezählt werden. Beim Inländerkonzept ist es entsprechend umgekehrt. Somit erklären Höhe und Veränderung des Saldos zwischen Ein- und Auspendlern den Unterschied in Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit bzw. Beschäftigung nach Inlands- und Inländerkonzept.

Im Rahmen der Beschäftigungsstatistik werden auch Ergebnisse zu sozialversicherungspflichtigen **Bruttoarbeitsentgelten** (kurz: Arbeitsentgelte) abgebildet. Das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt umfasst alle laufenden oder einmaligen Einnahmen aus der Hauptbeschäftigung bis zur sogenannten Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung. Auswertungen zu den Entgelten werden jeweils nur für Beschäftigte am 31.12. eines Jahres durchgeführt. Die Angaben über das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt beziehen sich immer auf einen spezifischen Beschäftigungszeitraum, der das gesamte Kalenderjahr, im Extremfall aber auch nur einen Tag, umfassen kann. Um vergleichbare Angaben zu erhalten, werden die Entgeltangaben deshalb auf einen einheitlichen Zeitraum normiert. Ergebnisse zu den Bruttomonatsentgelten liegen klassiert in 50-Euro-Schritten vor. Aus den klassierten Daten kann approximativ der Median (und andere Verteilungsparameter) ermittelt werden. Der Median teilt eine nach der Höhe der Entgelte sortierte Häufigkeitsverteilung in zwei gleich große Teile und steht damit in der Mitte der Verteilung. Die Auswertungen sind auf sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) eingeschränkt, weil auf diese Weise Vergleiche durchgeführt werden können, etwa zwischen soziodemografischen Gruppen, Branchen oder Regionen, die in ihrer

Aussagekraft nicht durch unterschiedliche Anteile von Teilzeitbeschäftigten oder Auszubildenden beeinträchtigt sind.

1.4 Statistiken über Leistungen nach dem SGB III

Arbeitslosengeldempfänger nach dem SGB III sind Personen mit Anspruch auf **Arbeitslosengeld** bei Arbeitslosigkeit sowie Arbeitslosengeld bei Weiterbildung, vor 2005 auch auf Arbeitslosenhilfe, Eingliederungsgeld bzw. -hilfe oder Unterhaltsgeld. Die Statistik wird als Sekundärstatistik als Vollerhebung aus den Prozessdaten nach zweimonatiger Wartezeit gewonnen. Basis sind die zur Leistungsgewährung in den Agenturen für Arbeit im Fachverfahren „Computerunterstütztes Leistungsberechnungs- und Informationssystem“ (COLIBRI) eingegebenen Daten. Der Arbeitslosenstatus von **SGB III-Leistungsempfängern** wird seit Frühjahr 2010 rückwirkend bis 2007 auf Basis eines verbesserten Messkonzeptes ermittelt. Dazu werden Status-Informationen aus der Arbeitsmarktstatistik in der Leistungsempfängerstatistik genutzt. Das gleiche Verfahren wurde schon in der Grundsicherungsstatistik SGB II realisiert. Seit 2011 enthalten die für Deutschland ausgewiesenen Daten zu Arbeitslosengeldempfängern auch die Zahl der im Ausland lebenden Leistungsempfänger. Die Summe von West- und Ostdeutschland ergibt somit nicht mehr den für Deutschland ausgewiesenen Wert.

Seit 2009 beruhen die Daten der **Kurzarbeiterstatistik** auf Auswertungen aus den von Betrieben eingereichten Abrechnungslisten über realisierte Kurzarbeit in zurückliegenden Monaten. Davor basierte die Kurzarbeiterstatistik auf gesonderten Betriebsmeldungen für statistische Zwecke gemäß § 320 SGB III. Methodisch bedingt gibt es vor allem bei regional und branchenmäßig tiefer gegliederten Statistiken Abweichungen zwischen beiden Verfahren. Endgültige Daten liegen seit 2009 erst nach einer fünfmonatigen Wartezeit vor. Generell ist bei den Kurzarbeiterdaten zu beachten, dass die durch einen Betrieb abgegebene Kurzarbeitermeldung auch für Betriebsanteile oder -niederlassungen, ggf. auch in anderen Regionen, gelten kann.

1.5 Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Grundsicherungsstatistik SGB II) basiert auf Prozessdaten der Jobcenter und somit auf den Daten aus den operativen IT-Fachverfahren zur Gewährung der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II. In den gemeinsamen Einrichtungen (gE) wird das Fachverfahren "ALg II Leistungsverfahren GRundsicherung Online" (ALLEGRO) eingesetzt, das seit Juli 2015 das Altverfahren A2LL vollständig abgelöst hat. Zugelassene kommunale Träger (zKT) verwenden eigene IT-Verfahren und übermitteln ihre Einzeldaten gemäß § 51b SGB II über den Datenstandard XSozial-BA-SGB II.

Die Daten aus den verschiedenen Datenquellen werden fall- und personenbezogen verlaufsorientiert in einer integrierten Datenbasis zusammengeführt. In die Grundsicherungsstatistik SGB II werden zudem ausgewählte Informationen aus der Arbeitsmarktstatistik integriert, so dass für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und ausgewiesen werden können. Weitere integrierte statistische Auswertungsmöglichkeiten bestehen mit der Beschäftigungs- und der Förderstatistik. Auswertungen aus der Grundsicherungsstatistik SGB II werden grundsätzlich auf Basis der Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten vorgenommen.

Die Grundsicherungsstatistik SGB II berichtet über Bedarfsgemeinschaften und Personen in Bedarfsgemeinschaften. Die „Kerngruppen“ der Berichterstattung sind die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben, und die nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die einen Anspruch auf Sozialgeld haben. Zusammen bilden sie die Gruppe der Regelleistungsberechtigten. Daneben besteht die Gruppe der sonstigen Leistungsberechtigten, die lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen erhalten. Darüber hinaus leben in Bedarfsgemeinschaften auch Personen, die keine Leistungen beziehen. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind, z.B. weil sie Altersrente oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, oder andererseits um minderjährige Kinder, die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben

und deren eigenes Einkommen (etwa Unterhalt und Kindergeld) ihren Bedarf übersteigt.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, mindestens drei Stunden am Tag arbeiten können, ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. In einer Bedarfsgemeinschaft lebt mindestens eine im Sinne des SGB II leistungsberechtigte Person. Eine Bedarfsgemeinschaft kann aus mehreren Mitgliedern bestehen und erwerbsfähige sowie nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, wie z.B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder, umfassen.

1.6 Statistik zu Maßnahmen der Arbeitsförderung

Die Förderstatistik erfasst Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs. 2) und Leistungen zur Eingliederung (§§ 16 bis 16h SGB II). Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen; folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt.

Die Förderstatistik ist eine Sekundärstatistik, die auf einer Vollerhebung von Prozessdaten basiert. Grundlage für die Erstellung der Statistik ist zum einen das Verfahren „Computer-gestützte Sachbearbeitung“ (COSACH), in dem alle förderungsrelevanten Informationen laufend aktualisiert werden. Dieses Verfahren wird in allen Agenturen für Arbeit und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen eingesetzt. Zum anderen übermitteln zugelassene kommunale Träger Daten aus ihren Geschäftsverfahren über den Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II.

Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen, weil damit nachträgliche Datenerfassungen und -korrekturen noch berücksichtigt werden können. Seit 2006 werden arbeitsmarktpolitische Leistungen weitgehend einschließlich der Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger ausgewiesen. Die Vergleichbarkeit

mit dem Jahr 2005 (Einführung des SGB II) ist somit eingeschränkt.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt wurden mit April 2012 die arbeitsmarktpolitischen Instrumente im SGB III neu geordnet. Dabei waren die Unterstützungsleistungen maßgeblich, die für Ausbildung- und Arbeitsuchende in bestimmten Arbeitsmarktkontexten erforderlich werden können. Die bis Anfang 2012 verwendete Gliederung der Instrumente nach dem Empfänger der Leistung, Arbeitnehmer, Arbeitgeber oder Träger, wurde damit ersetzt. Die Möglichkeit, Daten der Förderstatistik innerhalb der Systematik instrumentenspezifisch zu differenzieren, besteht weiterhin.

1.7 Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

Die Statistik der BA zu den gemeldeten Arbeitsstellen umfasst die Arbeitsstellen für den ersten Arbeitsmarkt, die den Arbeitsagenturen und Jobcentern von den Arbeitgebern zur Vermittlung gemeldet wurden. Die gemeldeten Arbeitsstellen werden monatlich für den Stichtag und den Monatszeitraum erhoben. Dabei folgt die Statistik dem Konzept eines Stock-Flow-Modells. Zugänge, Bestände und Abgänge bilden konsistente Messgrößen, die im zeitlichen Verlauf der Beziehung folgen:

$$\text{Bestand (t)} = \text{Bestand (t-1)} + \text{Zugang (t)} - \text{Abgang (t)}$$

Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen ist eine Vollerhebung, in der alle Arbeitsstellen ausgezählt werden, die Arbeitgeber den Arbeitsagenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen gemeldet haben. Grundlage für die Statistik ist das Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem der BA (VerBIS), in das alle Informationen über Arbeitsstellenangebote im Rahmen der Geschäftsprozesse eingehen. Das operative Verfahren bietet Arbeitgebern verschiedene Möglichkeiten ihre Arbeitsstelle zu melden. Die Übermittlung von Stellenangeboten kann optional entweder (1) im persönlichen Kontakt, z.B. per E-Mail, Telefon oder Fax, (2) über ein eigenes Nutzerkonto auf der JOBBÖRSE-Internetseite der BA und (3) schließlich über einen automatisierten Datenaustausch mit-

tels der sogenannten HR-BA-XML-Schnittstelle erfolgen. Stellenangebote, die auf dem dritten Übertragungsweg via HR-BA-XML-Schnittstelle zur Vermittlung beauftragt sind, werden seit Januar 2013 in der Statistik berücksichtigt, nachdem durch vertragliche, prozessuale und technische Weiterentwicklungen die Datenqualität gesichert wurde.

Die Statistik über gemeldete **Arbeitsstellen** ist auf die Einstellungsbereitschaft der Betriebe und Verwaltungen ausgerichtet. Es wird zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. In der Statistik nicht enthalten sind geförderte Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes sowie Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden; dies ist bei Vergleichen mit Zeitreihen älterer Veröffentlichungen zu berücksichtigen.

2012 änderte sich die regionale Zuordnung von Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland: Diese wurden bis dahin der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der BA in Bonn und damit rechnerisch Westdeutschland zugeschlagen. Nunmehr werden nur noch für Deutschland Werte einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland ausgewiesen. Dadurch wird zum einen weiterhin die Kräfte nachfrage insgesamt abgebildet, zum anderen die Regionalität des Stellenangebotes von der betreuenden Verwaltungseinheit entkoppelt. Die Summe von West- und Ostdeutschland ergibt seit dieser Änderung nicht (mehr) den für Deutschland ausgewiesenen Wert.

Die BA-Registerstatistik zu den gemeldeten Arbeitsstellen ist zu unterscheiden von der Stellenerhebung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die IAB-Stellenerhebung gibt einen umfassenderen Einblick in die gesamtwirtschaftlichen Such- und Besetzungsvorgänge. Sie umfasst auch die Stellen, die den Arbeitsagenturen und Jobcentern von den Betrieben nicht gemeldet werden. Informationen über das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot und den davon gemeldeten Teil werden in der IAB-Stellenerhebung durch eine repräsentative Befragung von Betrieben gewonnen. Da sich die Befragung nur an eine Stichprobe von Betrieben richten kann, müssen die Ergebnisse hochgerechnet werden.

Das IAB setzt bei der Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab dem vierten Quartal 2015 ein neues, verbessertes Hochrechnungsverfahren ein. Die bisherigen Ergebnisse wurden rückwirkend bis zum Jahr 2000 revidiert. Im alten Hochrechnungsverfahren erfolgte eine Anpassung an die gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik, so dass die Zahl der als gemeldet angegebenen Stellen aus der IAB-Stellenerhebung und die Zahl der gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik verfahrensbedingt immer identisch sein mussten. Das neue Hochrechnungsverfahren verzichtet auf diese Anpassung.

Die hochgerechnete Zahl der als gemeldet angegebenen Stellen aus der IAB-Stellenerhebung liegt nach der neuen Hochrechnung unter der Zahl der gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik. Die Differenz zwischen IAB-Stellenerhe-

Abbildung II.1

Unterschiede zwischen BA-Registerstatistik und IAB-Stellenerhebung im Überblick

	BA-Registerstatistik	IAB-Stellenerhebung
Definition „gemeldete Stelle“	Meldung einer Suche nach neuen Mitarbeitern mit Vermittlungsauftrag an Arbeitsagentur oder Jobcenter	Aktuelle Suche nach neuen Mitarbeitern, Stelle zur Vermittlung bei Arbeitsagentur oder Jobcenter gemeldet
Erhebungsform	Totalerhebung - Meldung eines Betriebs	Stichprobe - Befragung eines Betriebs
Mögliche Gründe für Abweichungen	- Zeitverzögerte Ab-/Anmeldung - Stichtagsbezogene Verarbeitung der gemeldeten Stellen - Bildung von Bewerberpools oder ähnliches	- Stichprobenfehler - Non-Response - Befragungszeitpunkte sind über das jeweilige Quartal verteilt

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

bung und BA-Registerstatistik basiert auf methodischen Unterschieden in den beiden Erhebungen und auf Besonderheiten in der Zeitarbeitsbranche. In allen Wirtschaftsbereichen mit Ausnahme der Zeitarbeitsbranche liegen die Abweichungen im normalen Bereich und erklären sich vor allem durch unterschiedliche Stichtagskonzepte, den üblichen Stichprobenfehler und eine quasi-natürliche Zeitverzögerung bei der Abmeldung von Stellen aus dem Register (vgl. den nachfolgenden Überblick). Der wesentliche Teil der abweichenden Ergebnisse tritt in der Zeitarbeitsbranche auf und beruht auf deren besonderen Rekrutierungsverhalten. Stellenmeldungen aus der Zeitarbeitsbranche richten sich stärker auf erwartete Aufträge in der Zukunft. Es werden den Arbeitsagenturen oder Jobcentern auch Stellen gemeldet, wenn dahinter keine aktuell zu besetzende Stelle steht, oder Stellenangebote werden verzögert abgemeldet. Solche potenziellen Besetzungsbedarfe werden ordnungsgemäß als Aufträge zur Arbeitsvermittlung registriert, decken sich aber nicht mit den Befragungsergebnissen aus der IAB-Stellenerhebung.

In der IAB-Stellenerhebung wird auch die sogenannte Meldequote berechnet. Sie weist den Anteil der den Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldeten Stellen am gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot aus und ist ein Maß für die Einschaltung der Agenturen und Jobcenter in die Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt. Die Meldequote wird auf Basis der IAB-Stellenerhebung konsistent berechnet, indem die in der Befragung ermittelten gemeldeten Stellen auf das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot bezogen werden. Weil die Zahl der als gemeldet angegebenen Stellen aus der IAB-Erhebung von der Zahl der gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik abweicht, können die gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik nicht einfach mit der inversen Meldequote zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot hochgerechnet werden.

1.8 Wichtige und aktuelle Änderungen in Statistiken der BA

Im März 2019 wurde die Statistik über realisierte Kurzarbeit rückwirkend für alle Berichtsmonate ab Oktober 2017 revidiert. Ursache war eine Datenkorrektur infolge von nicht verarbeiteten Abrechnungslisten. Einen Revisionseffekt gab es insbesondere beim Saison-Kurzarbeitergeld.¹⁶

2. Überblick: Der Arbeitsmarkt als System von Kräfteangebot und Kräftenachfrage

Arbeitskräfteangebot ist die Summe der Personen, die ihren Erwerbswunsch realisiert haben (Erwerbstätige) und der Personen, denen das noch nicht gelungen ist (Arbeitslose bzw. Erwerbslose). Arbeitslose bzw. Erwerbslose sind Personen, die ohne Beschäftigung sind, eine Beschäftigung suchen und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Die Summe von Erwerbstätigen und Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen nennt man Erwerbspersonen. Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen an allen Personen oder an denen im erwerbsfähigen Alter. Zählt man noch die Stille Reserve zu den Erwerbspersonen hinzu, spricht man vom Erwerbspersonenpotenzial.

Die **Arbeitskräftenachfrage** setzt sich zusammen aus der realisierten Nachfrage (Erwerbstätige) und der nicht realisierten Nachfrage (unbesetzte Stellen). Erwerbstätige sind Personen, die als Arbeitnehmer oder als Selbständige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit und von der Einkommenshöhe. Abhängige Erwerbstätige können unterschieden werden in sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Richter und Soldaten sowie Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante, die kein sozialversicherungspflichtiges oder geringfügiges Beschäftigungsverhältnis begründen. In der Erwerbstätigenzahl drückt sich einerseits aus, in welchem Umfang das Angebot von Arbeitskräften Beschäftigung gefunden hat, andererseits, in welchem Ausmaß die Nachfrage nach Arbeitskräften befriedigt werden konnte. Die unbesetzten Stellen signalisieren einen noch nicht realisierten Bedarf an Arbeitskräften. Einen umfassenden Einblick in das Volumen der nicht realisierten Arbeitskräftenachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) über das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot. Ein Teil davon sind jene Stellen, die den Arbeitsagenturen oder Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen SGB II gemeldet wurden.

¹⁶ Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Revision der Statistik über Kurzarbeit 2019, Nürnberg, März 2019.

Abbildung II.2

Arbeitsmarkt: Kräfteangebot und Kräfte nachfrage

Arbeits(kräfte)angebot / Erwerbs(personen)potenzial									
realisiert Erwerbstätige, Beschäftigte							nicht realisiert Beschäftigungslose		
Erwerbspersonenangebot							Stille Reserve ¹⁾		
abhängig Beschäftigte					Selbständige und Mithelfende	Arbeits- lose ²⁾	Stille Reserve i.e.S.	Stille Reserve in arbeitsmarkt- politischen Maßnahmen	
sozial versicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig/sozial- versicherungs- freie Beschäftigte	Beamte, Richter, Soldaten	Personen in Arbeits- gelegenheiten ³⁾						
nicht realisiert unbesetzte Stellen			realisiert besetzte Stellen						
sonstige Stellen	weitere BA- bekannte Stellen	gemeldete Stellen							
Arbeits(kräfte)nachfrage									

Das Schema stellt die in Deutschland überwiegend und im Bericht durchweg verwendete Terminologie dar (Bestandsgrößen). Zur z.T. unterschiedlichen Begrifflichkeit in der Schweiz vgl. H.W. Brachinger, S. Canazzi, Erwerbstätigkeitsstatistik. Geschlossene Darstellung der zentralen Begriffe, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt), Heft 2/2000, S. 107ff.

¹⁾ Nicht erwerbstätige Personen, die Arbeit suchen ohne bei Arbeitsagenturen oder Jobcentern als Arbeitslose registriert zu sein, oder die bei aufnahmefähigerem Arbeitsmarkt ihre Arbeitskraft anbieten würden (Stille Reserve insgesamt). Z.T. handelt es sich dabei um beschäftigungslose Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen; bereinigt man die Stille Reserve insgesamt um diese beschäftigungslosen Personen, gelangt man zur (traditionellen) Stillen Reserve im engeren Sinn (i.e.S.); vgl. C. Brinkmann, W. Klauder, L. Reyher, M. Thon, Methodische und inhaltliche Aspekte der Stillen Reserve, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt und Berufsforschung (MittAB), 20. Jg. (1987), S. 387 ff.

²⁾ bzw. Erwerbslose, wobei sich beide Begriffe nicht ganz decken. Erwerbslose nach ILO-Erwerbsstatistik sind alle nicht erwerbstätigen Personen, die nach eigenen Angaben eine Arbeitsstelle suchen und dem Arbeitsmarkt innerhalb von zwei Wochen zur Verfügung stehen, unabhängig vom Umfang der gesuchten Tätigkeit und davon, ob sie als Arbeitslose gemeldet sind. Folglich ist der Begriff „Erwerbslose“ im Vergleich zu „Arbeitslose“ weiter gefasst, da er vor allem auch nicht gemeldete Arbeitssuchende umfasst. Andererseits ist er wesentlich enger, da er Arbeitsuchende, die eine Wochenstunde erwerbstätig waren, ausschließt, während „Arbeitslosigkeit“ eine Beschäftigung von bis zu 15 Wochenstunden zulässt.

³⁾ in der Mehraufwandsvariante

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3. Darstellungsweise der Entwicklung des Arbeitsmarktes

Bei der Berichterstattung über den Arbeitsmarkt geht es weniger um eine „Momentaufnahme“, bei der Bestands- und Bewegungsgrößen des jeweiligen Jahres im Vordergrund stehen, als um eine Beschreibung und Erläuterung von **Veränderungen** dieser Größen. Dabei gibt es im Wesentlichen folgende Darstellungsweisen:

Die **monatliche Entwicklung des Arbeitsmarktes** ist stark durch jahreszeitliche Einflüsse geprägt (insbesondere: Witterung, Lage der Ferien und der Feiertage, Quartaleinstellungs- und -entlassungstermine). Da die saisonalen Veränderungen unter ökonomischen, sozialen und politischen Aspekten weniger interessieren, arbeitet man vielfach mit **saisonbereinigten Zahlen**, d.h. mit Zeitreihen, aus denen die jahreszeitlichen Einflüsse (im üblichen Umfang) herausgerechnet sind, sodass die grundlegende Entwicklungsrichtung am Arbeitsmarkt klarer hervortritt.¹⁷

¹⁷ Vgl. u.a. Methodenbericht der Statistik der BA, Saisonbereinigung, Nürnberg Februar 2014; Helmut Rudolph, Saisoneffekte in der Arbeitslosigkeit, IAB-Kurzbericht

Nr. 12 vom 8.5.1998, Saisoneinfluss und Konjunktur, IAB Kurzbericht Nr. 12 vom 27.06.2001

Die **jahresdurchschnittliche Veränderung des Arbeitsmarktes** - errechnet aus Monats- oder Quartalswerten - bildet besonders knapp das gesamte Jahr ab. Manche (Schätz-)Größen des Arbeitsmarktes liegen auch nur in dieser Form vor (z. B. Erwerbspersonenpotenzial). Ein wesentlicher Nachteil jahresdurchschnittlicher Veränderungen ist, dass sie die Entwicklung im Jahresverlauf mangelhaft oder manchmal gar nicht widerspiegeln, z.B. dann, wenn die fragliche Größe im Berichtsjahr - aufgrund der Entwicklung im Vorjahr - einen besonders niedrigen oder hohen Ausgangspunkt hatte. Dies gilt z. B. für das Jahr 2001. So ist die Erwerbstätigkeit in Deutschland im Verlauf dieses Jahres gesunken. Gleichwohl ergibt sich bei der jahresdurchschnittlichen Veränderung ein Plus. Dies beruht aber allein auf der positiven Entwicklung im Jahr 2000 und dem daraus resultierenden hohen Ausgangsniveau im Jahr 2001 (sogenannter Überhangeffekt).

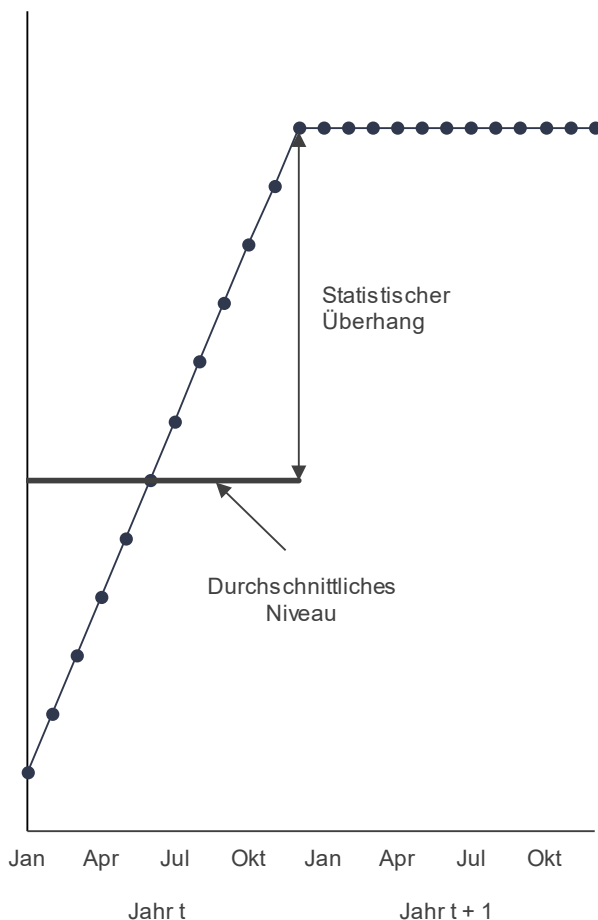
Umgekehrt verhielt es sich bei der Arbeitslosigkeit (sog. Unterhangeffekt; vgl. Abbildung II.3).

Die **Veränderung des Arbeitsmarktes im Vergleich zu Vorjahreszeitpunkten** ist auch dann geeignet, wenn sich keine Jahresdurchschnittswerte berechnen lassen, beispielsweise weil zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Daten für das Gesamtjahr noch nicht vollständig vorliegen (z. B. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nur bis Juni). Vor allem bei diesem Verfahren ergibt sich das Problem, dass manchmal die Veränderung primär Einflüsse widerspiegelt, die auf den Vorjahreszeitpunkt, also die Vergleichs- oder Bezugsbasis, eingewirkt haben (z. B. Verschiebung von Ferien oder sehr kaltes Wetter; Basiseffekte).

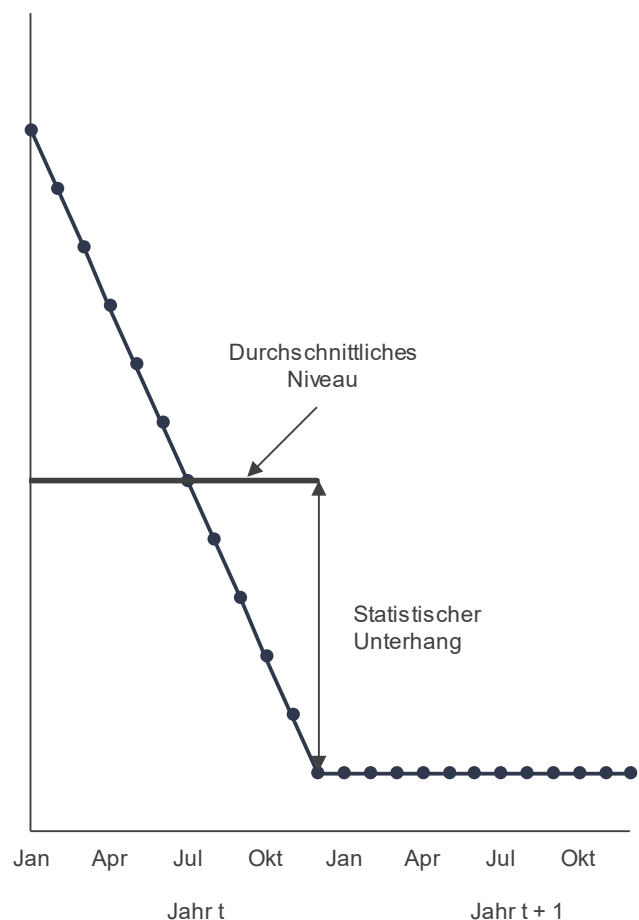
Abbildung II.3

Berechnung des statistischen Über- bzw. Unterhangs

Arbeitslosigkeitsniveau



Arbeitslosigkeitsniveau



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Arbeitslose – wesentliche Merkmale

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld (vgl. §§ 136 - 146 SGB III)

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen einer Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit persönlich arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos.

In den §§ 138 ff. des SGB III wird der Arbeitslosenbegriff des § 16 Abs. 1 SGB III im Zusammenhang mit der Regelung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld weiter präzisiert. Dort finden sich insbesondere folgende Festlegungen, die für die statistische Erfassung von Arbeitslosigkeit maßgeblich sind:

Zur Altersabgrenzung:

- § 136 Abs. 2 SGB III: Arbeitnehmer, die das für die Regelaltersrente im Sinne des SGB VI erforderliche Lebensjahr vollendet haben, haben vom Beginn des folgenden Monats an keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld. Daraus folgt, dass auch Arbeitslosigkeit mit Überschreiten dieser Altersgrenze endet. 2011 lag diese Grenze bei Vollendung des 65. Lebensjahres, ab 2032 wird sie bei Vollendung des 67. Lebensjahres liegen, d.h. sie erhöht sich in den nächsten Jahren sukzessive.

Zur Beschäftigungslosigkeit:

- > § 138 Abs. 2 SGB III: Eine ehrenamtliche Tätigkeit schließt Arbeitslosigkeit nicht aus, wenn dadurch die berufliche Eingliederung des Arbeitslosen nicht beeinträchtigt wird.
- > § 138 Abs. 3 SGB III: Die Ausübung einer oder mehrerer Erwerbstätigkeiten schließt Beschäftigungslosigkeit nicht aus, wenn deren Arbeitszeit – insgesamt – weniger als 15 Stunden wöchentlich umfasst.

Zu Arbeitsuche und zu Eigenbemühungen:

- > § 138 Abs. 4 SGB III: Der Arbeitslose hat alle Möglichkeiten zur beruflichen Eingliederung zu nutzen. Hierzu gehören insbesondere (1) die Wahrnehmung der Verpflichtungen aus den Eingliederungsvereinbarungen, (2) die Mitwirkung bei der Vermittlung durch Dritte und (3) die Inanspruchnahme der Selbstinformationseinrichtungen der Agentur für Arbeit.

Zur Verfügbarkeit:

- > § 138 Abs. 5 SGB III: Den Vermittlungsbemühungen steht zur Verfügung, wer (1) eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende zumutbare Beschäftigung unter den üblichen Bedingungen des für ihn in Betracht kommenden Arbeitsmarktes ausüben kann und darf, (2) Vorschlägen der Arbeitsagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung zeit- und ortsnahe Folge leisten kann, (3) bereit ist, jede Beschäftigung im Sinne von (1) anzunehmen und auszuüben und (4) bereit ist, an Maßnahmen der beruflichen Eingliederung in das Erwerbsleben teilzunehmen.
- > § 139 SGB III Sonderfälle der Verfügbarkeit:
 - Abs. 1: Insbesondere: die Teilnahme an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III schließt Verfügbarkeit nicht aus.
 - Abs. 2: Bei Schülern und Studenten wird vermutet, dass sie nur versicherungsfreie Beschäftigungsverhältnisse ausüben können.
 - Abs. 3: Teilnahme an einer privaten Maßnahme der beruflichen Weiterbildung schließt unter bestimmten Voraussetzungen Verfügbarkeit nicht aus.
 - Abs. 4: Einschränkung der Arbeitsbereitschaft auf Teilzeitbeschäftigung schließt Verfügbarkeit nicht aus, wenn sich die Arbeitsbereitschaft auf Teilzeitbeschäftigungen erstreckt, die versicherungspflichtig sind, mindestens 15 Wochenstunden umfassen und den üblichen Bedingungen des für ihn in Betracht kommenden Arbeitsmarktes entsprechen.

In den Kontext der Verfügbarkeit gehören auch die folgenden Regelungen, die die Auswirkungen von Arbeitsunfähigkeit

bzw. Leistungsminderung auf den Arbeitslosenstatus konkretisieren:

- > § 146 SGB III: Personen, die arbeitsunfähig erkrankt sind, erhalten weiter Arbeitslosengeld für die Dauer von bis zu sechs Wochen.
- > § 145 SGB III: Personen, deren Leistungsfähigkeit über mehr als sechs Monate soweit gemindert ist, dass sie keine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden ausüben können, haben Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn verminderte Erwerbsfähigkeit vom Träger der gesetzlichen Rentenversicherung noch nicht festgestellt worden ist.

Nach den Regelungen der §§ 146 und 145 SGB III erhalten Personen bei Arbeitsunfähigkeit und damit bei eingeschränkter Verfügbarkeit Arbeitslosengeld; entsprechend wird die Arbeitslosigkeit beendet, weil die Bedingung der Verfügbarkeit nicht mehr gegeben ist.

Zur Arbeitslosmeldung:

Die gesetzlichen Bestimmungen zur **Arbeitslosmeldung** sind im § 141 SGB III geregelt; im Einzelnen:

- > § 141 Abs. 1 SGB III: Der Arbeitslose hat sich persönlich bei der Arbeitsagentur zu melden.
- > § 141 Abs. 2 SGB III: Die Wirkung der Meldung erlischt (1) bei einer mehr als sechswöchigen Unterbrechung der Arbeitslosigkeit, (2) mit der Aufnahme der Beschäftigung, selbständigen Tätigkeit oder Tätigkeit als mithelfender Familienangehöriger, wenn der Arbeitslose diese der Agentur für Arbeit nicht unverzüglich mitgeteilt hat.

Im Gesetz ist auch festgelegt, unter welchen Bedingungen die Agenturen die Vermittlungsbemühungen und damit die **Wirkung der Arbeitslosmeldung beenden** können. So bestimmt der § 38 SGB III, dass die Agentur für Arbeit die Vermittlung für Nichtleistungsbezieher einstellen kann, wenn der Arbeitsuchende seine Pflichten (etwa vermittlungsrelevante Auskünfte zu geben, Unterlagen vorzulegen oder die in der Eingliederungsvereinbarung festgeschriebenen Pflichten einzuhalten) nicht erfüllt, ohne dafür einen wichtigen Grund zu

haben. Die Arbeitslosmeldung erlischt dann und die Arbeitsvermittlung kann vom Arbeitsuchenden erst nach Ablauf von 12 Wochen erneut in Anspruch genommen werden (Vermittlungssperre). Eine ähnliche Regelung gibt es auch für Leistungsbezieher. Wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld nach § 161 SGB III wegen Sperrzeiten mit einer Dauer von insgesamt mindestens 21 Wochen erlischt, wird die Wirkung der Arbeitslosmeldung für drei Monate ausgesetzt.

Zur Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik:

Der Eintritt in eine Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik beendet immer die Arbeitslosigkeit, und zwar unabhängig davon, ob die in § 16 Abs. 1 SGB III beschriebenen Merkmale der Arbeitslosigkeit – also Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitsuche – noch erfüllt sind. Die Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik schließt somit als eigenes Tatbestandsmerkmal den Arbeitslosenstatus in jedem Falle aus. Durch die Ergänzung des § 16 SGB III um den Absatz 2 wurde der Arbeitslosenbegriff faktisch zweigeteilt: in den statistischen Arbeitslosenbegriff im Sinne des § 16 SGB III und in den leistungsrechtlichen Arbeitslosenbegriff im Sinne der §§ 138 ff SGB III. So haben nach dem § 137 SGB III Arbeitnehmer nur dann Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn sie arbeitslos gemäß den Kriterien des § 138 SGB III sind; der Abs. 2 des § 16 SGB III hat hier keine Relevanz. Das führt dazu, dass für den leistungsrechtlichen Anspruch auf Arbeitslosengeld die Arbeitslosigkeit nach § 138 SGB III maßgeblich ist (leistungsrechtlicher Arbeitslosenbegriff), während für die statistische Zählung als Arbeitsloser nach § 16 SGB III noch ergänzend der Absatz 2 zum Tragen kommt (statistischer Arbeitslosenbegriff). Relevant ist das für Teilnehmer an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, die nach §§ 138 i.V.m. 139 Abs. 1 SGB III leistungsrechtlich als arbeitslos gelten, nach § 16 Abs. 2 SGB III aber statistisch nicht als arbeitslos zählen.

Das **Sozialgesetzbuch II**¹⁸, das die Grundsicherung für Arbeitsuchende regelt, enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit als Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II. Aber: Für Leistungsberechtigte nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III sinngemäß Anwendung. Im SGB II

¹⁸ Die aufgeführten Paragraphen beziehen sich auf das SGB II in der ab 13.05.2011 gültigen Fassung

gibt es folgende typische Fallkonstellationen, in denen erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht als arbeitslos geführt werden:

- (1) Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt, weil das Kriterium der Beschäftigungslosigkeit nicht erfüllt ist.
- (2) Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, denen Arbeit nach § 10 SGB II nicht zumutbar ist, werden wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht als arbeitslos gezählt. Darunter fallen insbesondere Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder zur Schule gehen.

An einer Stelle wurde die Definition der Arbeitslosigkeit im SGB II verändert, und zwar durch den **§ 53a Abs. 2 im SGB II**, der am 1. Januar 2008 in Kraft trat. Nach Absatz 2 gelten erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollerfüllung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben dann nicht als arbeitslos, wenn ihnen in diesem Zeitraum keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist. Auswirkungen hat diese Neuregelung ab Januar 2009.

Nicht als Arbeitslose zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind,
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken,
- die Regelaltersgrenze erreicht haben,
- als Nichtleistungsempfänger nicht die Pflichten eines Arbeitsuchenden erfüllen,
- als erwerbsfähige Leistungsberechtigte das 58. Lebensjahr vollendet haben und denen in den letzten zwölf Monaten des Leistungsbezugs keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte,
- sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- ihre Wehrpflicht bzw. ihren Zivildienst ableisten oder in Haft sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie

- als Asylbewerber oder geduldete Ausländer einem Beschäftigungsverbot unterliegen.

5. Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Kräfteangebots an, indem sie die (registrierten) **Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose)** in Beziehung setzen. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden. Insofern werden zwei unterschiedliche Arbeitslosenquoten ermittelt:

1. Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen:

Alle zivilen Erwerbstätigen (alle ziv. ET) sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Sie errechnet sich als

$$\text{Arbeitslosenquote (auf Basis aller ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle ziv. ET} + \text{Arbeitslose}} \times 100$$

Diese Art der Berechnung ist im Ausland gebräuchlicher und deshalb für internationale Vergleiche geeigneter. Wegen der zunehmenden Bedeutung selbständiger Erwerbsarbeit für Arbeitslose hat sie aber auch analytische Vorzüge. Seit 1994 sind Quoten auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen auch für Bundesländer verfügbar, seit 1997 für Arbeitsagenturen und ihre Geschäftsstellen sowie Kreise.

2. Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen:

Der Nenner enthält neben den **Arbeitslosen** nur die **abhängigen zivilen Erwerbstätigen** (abh. ziv. ET), d.h. die Summe aus voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. Auszubildende), geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten). Daraus errechnet sich:

$$\text{Arbeitslosenquote (auf Basis der abh. ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{abh. ziv. ET} + \text{Arbeitslose}} \times 100$$

Diese Art der Quotenberechnung hat in Deutschland die längere Tradition.

Seit dem Jahr 2000 wird die Zahl der ausschließlich geringfügig

gig Beschäftigten als Teil der Bezugsgröße aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit gewonnen. Dies führte rein rechnerisch zu verringerten Arbeitslosenquoten; damit ist die Vergleichbarkeit mit den Jahren zuvor eingeschränkt. Seit 2007 werden auch Personen in Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante in die Bezugsgröße mit einbezogen; sie sind nicht in der sozialversicherungspflichtigen oder geringfügigen Beschäftigung enthalten und werden deshalb gesondert in die Bezugsgrößenrechnung aufgenommen.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich - üblicherweise ab Berichtsmontat Mai – aktualisiert, und zwar bis auf Kreisebene. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Es wird auf verschiedene Statistiken (u.a. Beschäftigtenstatistik, Personalstandsstatistik und Mikrozensus) zugegriffen, deren Ergebnisse erst nach einer gewissen Zeitverzögerung zur Verfügung stehen. Deshalb beruht die Bezugsbasis z. B. für 2015 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2014. Für eine einheitliche Berechnung der Bezugsgrößen bis auf Kreis- und Gemeindeebene muss der Aktualitätsverlust in Kauf genommen werden.

Weil die aktuelle Arbeitslosenzahl im Zähler auf eine ältere Bezugsgröße im Nenner bezogen wird, kommt es aufgrund der starken Zuwanderung derzeit insbesondere bei der Ausländerarbeitslosenquote zu systematischen Verzerrungen. Wenn zum Beispiel aufgrund der Zuwanderung die Zahl der arbeitslosen Ausländer steigt, wirkt sich das sofort im Zähler, aber erst zeitversetzt in der Bezugsgröße der Arbeitslosenquote aus.¹⁹

6. Konzept der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird

unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild über die Zahl derjenigen Menschen gegeben, die ihren Wunsch nach einer Beschäftigung nicht realisieren konnten.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i.w.S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i.e.S.) = Zahl der Arbeitslosen i.w.S. plus Zahl der Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind, also an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

¹⁹ Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, Nürnberg März 2016, zu finden unter [https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-](https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Uebergreifend/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Arbeitslosenquoten-Beschaeftigungsquoten-Hilfequoten-Auslaender.pdf)

[Content/Grundlagen/Methodenberichte/Uebergreifend/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Arbeitslosenquoten-Beschaeftigungsquoten-Hilfequoten-Auslaender.pdf](https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Uebergreifend/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Arbeitslosenquoten-Beschaeftigungsquoten-Hilfequoten-Auslaender.pdf)

Abbildung II.4

Komponenten der Unterbeschäftigung hinsichtlich Maßnahmen bzw. Sonderstatus

Komponenten der Unterbeschäftigung	Maßnahmen bzw. Sonderstatus
Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III), Sonderregelungen für Ältere (§ 53a Abs. 2 SGB II)
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (nach § 16 Abs. 1 SGB III)	
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	Berufliche Weiterbildung (einschl. Förderung von Menschen mit Behinderungen), Arbeitsgelegenheiten, Fremdförderung, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Beschäftigungszuschuss, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt, kurzfristige Arbeitsunfähigkeit
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	
+ Personen in Maßnahmen mit gesamtwirtschaftlicher Entlastung, die weit weg sind vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III	Gründungszuschuss, Einstiegsgeld (Variante Selbständigkeit), Kurzarbeit (Beschäftigtenäquivalent)
= UNTERBESCHÄFTIGUNG nach BA-Konzept *	
* Unterbeschäftigung + Stille Reserve i.e.S. kann Unterbeschäftigung i.w.S. genannt werden. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit	

Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i.e.S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z.B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Ausführliche Informationen enthält der Methodenbericht der Statistik der BA „Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung“, Nürnberg Mai 2009. Im Mai 2011 wurden die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend bis 2008 revidiert (siehe Methodenbericht „Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung“, Nürnberg Mai 2011). Zum März 2013 wurden schließlich die Datengrundlagen dahingehend vervollständigt, dass nun in allen Unterbeschäftigungskomponenten auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern berücksichtigt werden (siehe Methodenbericht „Vervollständigung der Datenbasis für die Unterbeschäftigung“, Nürnberg März 2013).

7. Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Die aktive Arbeitsförderung soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die Entlastungswirkung ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Beschäftigtenäquivalent). Die Frage, ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht.

Die Entlastungswirkung ist aus analytischen Gründen von Bedeutung, nämlich besonders dann, wenn ihre Veränderung einen Beitrag zur Erklärung von (gegenläufigen) Veränderungen der Arbeitslosigkeit leistet. Darüber hinaus führt die Berücksichtigung des Entlastungsvolumens zu einer besseren Erfassung des Umfangs der Unterbeschäftigung.

Folgende arbeitsmarktpolitische Instrumente waren 2018 in die Entlastungsrechnung der BA einbezogen:

- Beschäftigtenäquivalent der Kurzarbeit: Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall
- Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes: Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungszuschuss, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt
- Berufliche Weiterbildung (einschl. Reha), Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
- Fremdförderung: nicht von Agenturen/Jobcentern durchgeführte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, z.B. Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge,
- Sonderregelungen für Ältere: Personen in geförderter Altersteilzeit und Regelung des § 53 a Abs. 2 SGB II
- Förderung der Selbständigkeit: Gründungszuschuss, Einstiegsgeld Variante Selbständigkeit.

Außerdem werden Personen, die kurzfristig arbeitsunfähig sind, zur Unterbeschäftigung gezählt.

Folgende Instrumente werden in der Entlastungsrechnung nicht berücksichtigt, was nichts gegen ihre Wirksamkeit hinsichtlich der Eingliederung von Arbeitslosen in reguläre Beschäftigung spricht:

- Maßnahmen der beruflichen Erstqualifizierung spielen sich größtenteils im Vorfeld des Arbeitsmarktes ab; sie betreffen überwiegend Personen, die vorher nicht arbeitslos gemeldet waren. Dies gilt insbesondere für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, die Berufsausbildung Benachteiligter, besondere Maßnahmen zur Ausbildung Behinderteter, Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) wegen einer beruflichen Ausbildung sowie für große Teile des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Ob sich diese Jugendlichen ohne eine derartige Maßnahme (kurzfristig) arbeitslos gemeldet hätten, muss offenbleiben.
- Daneben gibt es finanzielle Hilfen zur direkten Eingliederung Arbeitsloser in reguläre abhängige Beschäftigung. Insbesondere bei Eingliederungszuschüssen werden großenteils Schwervermittelbare gefördert, die andernfalls kaum eine Chance hätten. Die finanzielle Förderung ist also häufig Ausgleich für eine (vermutete) Minderleistung. Deshalb dürfte auf diese Weise keine zusätzliche Beschäftigung entstehen, d. h. ohne diese Hilfen wären ver-

mutlich Arbeitnehmer ohne Vermittlungshemmnis eingestellt worden (Substitutionseffekt). Vielleicht wäre es in Einzelfällen aber auch ohne diese Zuschüsse zur Einstellung förderungsfähiger Arbeitsloser gekommen (Mitnahmeeffekt) oder (leistungsschwache) Beschäftigte wären freigesetzt worden (Drehtüreffekt).

- Schließlich bestehen zahlreiche Maßnahmen zur Förderung regulärer Beschäftigung ausschließlich oder größtenteils in einmaligen Hilfen, so dass sich Bestands- und damit Entlastungsgrößen nicht angeben lassen. Dies gilt, abgesehen von den (normalen) Arbeitsvermittlungen, insbesondere für Leistungen aus dem Vermittlungsbudget (vgl. § 44 SGB III).

In die „Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen“ der Bundesagentur nicht einbezogen sind schließlich Bezieher von vorgezogenem Altersruhegeld (vgl. § 237 SGB VI) oder Erwerbsunfähigkeitsrenten (vgl. § 43 SGB VI), auch wenn diese Frühverrentungen arbeitsmarktbedingt sind.

8. Stille Reserve

Das Kräfteangebot (Erwerbspersonenpotenzial) setzt sich zusammen aus den Erwerbstätigen, den Arbeitslosen bzw. den Erwerbslosen und der sogenannten **Stillen Reserve**. Zur Stillen Reserve gehören insbesondere:

- Personen, die beschäftigungslos sowie verfügbar sind und Arbeit suchen, ohne als Arbeitslose registriert zu sein,
- Personen, die die Arbeitsuche entmutigt aufgegeben haben, aber bei guter Arbeitsmarktlage Arbeitsplätze nachfragen würden,
- Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und in Warteschleifen des Bildungs- und Ausbildungssystems und
- Personen, die aus Arbeitsmarktgründen vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind.

Während Erwerbstätige und Arbeitslose in amtlichen Statistiken erfasst werden, muss die Stille Reserve geschätzt werden. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Methoden. So wird die Stille Reserve mit Hilfe ökonometrischer Modelle ge-

schätzt; diesen Ansatz verfolgt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Oder die Stille Reserve wird anhand von Bevölkerungsbefragungen ermittelt.²⁰

Zum Teil handelt es sich bei der Stillen Reserve um (beschäftigungslose) Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Hierzu lassen sich Angaben aus Geschäftsstatistiken der BA gewinnen. Zieht man von der Stillen Reserve insgesamt diese **Stille Reserve in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** ab, gelangt man zur **Stillen Reserve im engeren Sinne**. Insbesondere dieser Teil lässt sich nicht genau quantifizieren. Der Schätzcharakter der Größe der Stillen Reserve darf insbesondere dann nicht übersehen werden, wenn Arbeitslosigkeit und Stille Reserve zu einer „Unterbeschäftigung insgesamt“ addiert werden.

9. Dauer der Arbeitslosigkeit

Die Dauer misst die Verweilzeit in der Arbeitslosigkeit vom Zugang bis zum Messzeitpunkt. In der Realität gibt es häufig Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, die sehr kurz, aber auch sehr lang sein können. Bei der Messung der Arbeitslosigkeitsdauer werden Unterbrechungen wegen Teilnahme an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (früher Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen), einer Erkrankung oder sonstiger Nicht-Erwerbstätigkeit sowie sonstiger Gründe von weniger als sechs Wochen nicht berücksichtigt; bei einer erneuten Arbeitslosmeldung beginnt keine neue Arbeitslosigkeitsperiode im Sinne der Dauerberechnung und die Dauer einschließlich der Unterbrechungszeiten wird weitergezählt.

Die Verweildauern können als abgeschlossene und als bisherige Dauer erfasst werden:

1) abgeschlossene Dauer

Dies ist die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende einer Arbeitslosigkeitsperiode. Ermittelt oder berechnet man sie für bestimmte Personengruppen, die innerhalb eines festgelegten Zeitraums ihre Arbeitslosigkeit beendeten, kann diese durchschnittliche Dauer als Risiko des Verbleibs in Arbeitslosigkeit interpretiert werden.

Die Dauer der Arbeitslosigkeit kann aus der **Abgangserhebung** ermittelt werden. Dabei wird bei der Abmeldung die jeweilige Dauer des Verweilens in der Arbeitslosigkeit festgestellt. Bis 1998 waren entsprechende Daten nur aus Sonderuntersuchungen der Mai/Juni-Erhebung verfügbar, die möglicherweise saisonal oder anderweitig verzerrt und damit nicht unbedingt repräsentativ für alle Abgänge eines Jahres waren. Seit Januar 1999 liegen Ergebnisse aus der Abgangserhebung ganzjährig für alle Monate vor.

Näherungsweise errechnet sich die mittlere Verweildauer mit Hilfe der sogenannten **Umschlagsformel** wie folgt:

$$\text{Mittlere Verweildauer (in Wochen)} = \frac{\text{Jahresdurchschnittlicher Bestand an Arbeitslosen}}{\frac{\text{JS der Zugänge in Arbeitslosigkeit} + \text{JS der Abgänge in Arbeitslosigkeit}}{2}} \times 52$$

Liegen ausnahmsweise nur Zugänge oder Abgänge vor, wird der Nenner dieser Formel durch eine dieser beiden Bewegungsgrößen ersetzt.

Diese Berechnung setzt allerdings voraus, dass mit der Abmeldung eines Arbeitslosen eine Arbeitslosigkeitsperiode tatsächlich beendet wird. Bei bestimmten kürzeren Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit werden jedoch Bewegungen aus und in Arbeitslosigkeit nachgewiesen, ohne dass nach der Unterbrechung der Beginn der Arbeitslosigkeit neu festgesetzt wird. In Folge dessen ist die mit der Umschlagsformel berechnete Dauer der Arbeitslosigkeit tendenziell niedriger als die erhobene.

Neben der abgeschlossenen Dauer der Arbeitslosigkeit wird bei Arbeitslosen im Bestand auch deren bisherige Verweilzeit gemessen:

2) bisherige Dauer

Dabei handelt es sich um die Zeit der Arbeitslosigkeit, die bis zu einem Stichtag zurückgelegt ist. Weil Personen mit längerer Arbeitslosigkeitsdauer im Arbeitslosenbestand überrepräsentiert sind, ist dieses Konzept ungeeignet, das durchschnittliche Verweilrisiko zu quantifizieren.

²⁰ Vgl. im Einzelnen Johann Fuchs, Erwerbspersonenpotenzial und Stille Reserve - Konzeption und Berechnungsweise, in: Gerhard Kleinhenz (Hrsg.), IAB-Kompendium Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (BeitrAB 250) Nürnberg 2002, S. 79 ff. Christian Brinkmann, Wolfgang Klauder, Lutz Rheyer, Manfred Thon, Methodische und inhaltliche Aspekte

der Stillen Reserve, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB), Heft 4, 1987, S. 387 ff. Elke Holst, Die Stille Reserve am Arbeitsmarkt. Größe - Zusammensetzung - Verhalten, Berlin 2000.

Die obigen Aussagen zur Dauer der Arbeitslosigkeit gelten analog für die Dauer des Leistungsbezugs sowie die durchschnittliche Laufzeit von Stellenangeboten.

3) Langzeitarbeitslosigkeit

Es ist allgemein üblich, das Ausmaß der Langzeitarbeitslosigkeit bzw. den Bestand an Langzeitarbeitslosen anhand der bisherigen Dauer zu ermitteln. Genauer: Man betrachtet die Zahl oder den Anteil jener Arbeitslosen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt bereits länger als ein Jahr arbeitslos sind. Dieses Vorgehen ist für eine vollständige Erfassung des Ausmaßes von Langzeitarbeitslosigkeit indes wenig adäquat. Denn unter denen, die zu einem Stichtag kürzer als ein Jahr arbeitslos sind, befinden sich viele, die ihre Arbeitslosigkeit erst nach über einem Jahr beendet haben werden. Betrachtet man deshalb im Bestand die Personen, die eine abgeschlossene Arbeitslosigkeitsperiode von über einem Jahr aufweisen werden, errechnet sich ein Volumen an Langzeitarbeitslosigkeit, das fast doppelt so groß ist wie das bisher ausgewiesene. Dies ist bei den Aussagen zur Langzeitarbeitslosigkeit, die sich der üblichen Definition bedienen, zu beachten.²¹

10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Angaben über registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten sind aufgrund unterschiedlicher nationaler Definitionen und Erhebungen von „Arbeitslosigkeit“ für zwischenstaatliche Vergleiche nur sehr eingeschränkt nutzbar. Aus diesem Grund werden für internationale Vergleiche die vom **Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat)** verwendeten Angaben zu Erwerbslosen herangezogen. Diese basieren auf den Definitionen der International Labour Organisation (ILO) nach dem „Labour-force“-Konzept und werden in einer gemeinschaftlichen Arbeitskräfteerhebung ermittelt (EU-AKE).

Diese ist in Deutschland als Unterstichprobe in den nationalen Mikrozensus integriert.

Die Statistik nach dem ILO-Erwerbskonzept und die Arbeitsmarktstatistik nach dem SGB III haben eine auf den ersten Blick ähnliche Beschreibung von Erwerbslosigkeit bzw. Arbeitslosigkeit. In beiden Statistiken gelten jene Personen als arbeitslos oder erwerbslos, die ohne Arbeitsplatz sind, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und Arbeit suchen. Dass trotzdem die Erwerbslosigkeit nach dem ILO-Erwerbskonzept deutlich niedriger ausfällt als die Arbeitslosigkeit nach der SGB-Arbeitsmarktstatistik folgt daraus, dass die Begriffsmerkmale unterschiedlich konkretisiert und mit verschiedenen Methoden erhoben werden.²² So wird die Arbeitslosenzahl nach dem SGB aus den **Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und der Jobcenter** gewonnen, während die ILO-Erwerbsstatistik auf **Stichprobenbefragungen der Bevölkerung** beruht. Aufgrund der Befragung sind in der ILO-Erwerbsstatistik Erwerbslose enthalten, die sich nicht bei den Agenturen für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Konzeptionell folgt die ILO einem **extensiven Erwerbskonzept** und zählt jeden als erwerbstätig und damit nicht als erwerbslos, der in der Woche wenigstens eine Stunde vergütet tätig war; gleichzeitig reicht schon die Suche nach einer Tätigkeit von wenigstens einer Stunde, um als erwerbslos klassifiziert zu werden. Dagegen schließt das SGB auch bei einer Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden Arbeitslosigkeit nicht aus, fordert aber die Suche nach einer Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass im ILO-Erwerbskonzept das **aktuelle Suchverhalten** erfasst wird, während die SGB-Arbeitsmarktstatistik abbildet, wie viele Personen die Verpflichtung eingegangen sind, aktiv Arbeit zu suchen und den Vermittlungsbemühungen zeit- und ortsnahe zu folgen. Es werden damit auch Personen als arbeitslos ausgewiesen, die eine Arbeit wollen, aber – wenigstens zuletzt – keine konkreten Suchschritte unternommen haben, weil sie keine Erfolgsaussichten sehen.

²¹ Vgl. Werner Karr: Die konzeptionelle Untererfassung der Langzeitarbeitslosigkeit, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB), 30. Jg., Heft 1/1997, S. 37 ff; ders., Die Erfassung der Langzeitarbeitslosigkeit – ein kaum beachtetes Messproblem, IAB-Kurzbericht, Nr. 5 vom 7. August 1997. Helmut Rudolph: Risiko von Langzeitarbeitslosigkeit frühzeitig erkennen, IAB-Werkstattbericht Nr. 14 vom 19. November 1998.

²² Vgl. Michael Hartmann, Thomas Riede, Erwerbslosigkeit nach dem Labour-Force-Konzept - Arbeitslosigkeit nach dem Sozialgesetzbuch: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, in: Wirtschaft und Statistik, 4/2005

Abbildung II.5

Unterschiede zwischen ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik

Merkmal	ILO-Erwerbsstatistik	SGB-Arbeitsmarktstatistik
Erhebung	- Bevölkerungsbefragung	- Meldung und Angaben bei Agentur für Arbeit oder Jobcenter
	- Stichprobe	- Totalerhebung
	- Plausibilitätsprüfung	- Angaben werden von einem Vermittler geprüft und beurteilt
	- zeitnahe Befragung durch Interviewer/in	- Gespräch mit Vermittler kann länger zurückliegen
Aktive Suche, wenn	- eine Beschäftigung von mindestens einer Wochenstunde gesucht wird und	- eine Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden gesucht wird und
	- der Arbeitsuchende in den letzten vier Wochen spezifische Suchschritte unternommen hat	- der Vermittler zu dem Ergebnis kommt, dass der Arbeitsuchende alle Möglichkeiten nutzt oder nutzen will, Beschäftigungslosigkeit zu beenden
Verfügbarkeit, wenn	- der Arbeitsuchende in den nächsten zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen kann	- der Arbeitsuchende arbeitsbereit und arbeitsfähig ist, insbesondere Vermittlungsvorschlägen zeit- und ortsnahe Folge leisten kann
Beschäftigungslosigkeit	- keine Beschäftigung ausgeübt wird (bzw. weniger als eine Wochenstunde)	- eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird
Teilnahme an arbeitsmarktpolitischer Maßnahme	- Auswirkung nur dann, wenn andere Kriterien betroffen sind	- Teilnahme hat eigenständige Bedeutung unabhängig von anderen Kriterien

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

11. Nicht realisierte Arbeitskräfte-nachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot und gemeldete Arbeitsstellen

Einen umfassenden Einblick in das Volumen der nicht realisierten Nachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des IAB zum **gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot**. Jeweils zum vierten Quartal werden rund 14.000 Betriebe und Verwaltungen und seit 2006 in jedem Quartal ergänzend etwa 8.000 Betriebe befragt. Es handelt sich dabei um einen repräsentativen Querschnitt von Betrieben unterschiedlicher Größe aus allen Regionen und Wirtschaftszweigen. Befragt werden Personalverantwortliche insbesondere zur Zahl und zur Struktur ihrer zum Befragungszeitpunkt offenen Stellen sowie zu Stellenbesetzungsprozessen in den vergangenen 12 Monaten.

Die **gemeldeten Arbeitsstellen** sind Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots. Die Einschaltung der Agenturen in die Stellenbesetzungsprozesse wird mit zwei Maßzahlen abgebildet. Die **Meldequote** bezieht sich auf Bestandsgrößen

und wird im Rahmen der Repräsentativbefragung des IAB erhoben. Nach der letzten Befragung von Arbeitgebern im vierten Quartal 2018 waren den Arbeitsagenturen 44 Prozent aller Stellen gemeldet (Vorjahr 45 Prozent). Aufgrund unterschiedlicher Erhebungskonzepte ist allerdings eine einfache Hochrechnung der gemeldeten Arbeitsstellen mit der inversen Meldequote zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot nicht möglich (vgl. Kapitel 1.7). Ein anderes Maß ist der **Einschaltungsgrad**; hierbei wird der Anteil der Abgänge von gemeldeten Stellen (für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse) an allen begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (ohne Auszubildende) gemessen (siehe Kapitel 13).

Ein aktueller Indikator für die Entwicklung der Arbeitskräfte-nachfrage ist der **Stellenindex der BA (BA-X)**. Der BA-X bildet die saisonbereinigte Entwicklung der BA-gemeldeten Stellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt und der sonstigen Stellen ab (also insbesondere ohne AGH und ABM). Als Basis für die Indizierung wird der Jahresdurchschnitt 2004 herangezogen.

12. Engpassanalyse

Ein Bestand an unbesetzten Stellen ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Häufig gibt es die Vorstellung, der Bestand an offenen Stellen sei ein fester Block von Angeboten, die nicht besetzt werden können. Genau das Gegenteil ist der Fall. Näherungsweise gilt folgender Zusammenhang:

Stellenbestand = Stellenzugang x Laufzeit. Die Formel gilt streng genommen nur, wenn der Prozess stationär ist, d.h. wenn pro Periode immer die gleiche Zahl an Zugängen mit gleichen Dauern eingehen.

Niveau und Veränderung des Stellenbestandes können somit auf zwei Faktoren zurückgeführt werden:

1. auf einen Mengenfaktor: Je mehr/weniger Stellen in einer Periode eingehen, desto größer/kleiner ist – bei gleichbleibender Laufzeit – der Stellenbestand.
2. und/oder auf einen Zeitfaktor: Je länger/kürzer es dauert, bis Stellen abgemeldet werden, desto größer/kleiner ist – bei gleichbleibendem Stellenzugang – der Stellenbestand.

Die Arbeitsstellenquote kann dann analog zur Arbeitslosenquote in die Komponenten Zugangsrate und Zeitfaktor zerlegt werden.

$$\frac{\text{Arbeitsstellenbestand}}{\text{Kräftenachfrage}} = \frac{\text{Arbeitsstellenzugang}}{\text{Kräftenachfrage}} \times \text{Laufzeit / Vakanzzeit}$$

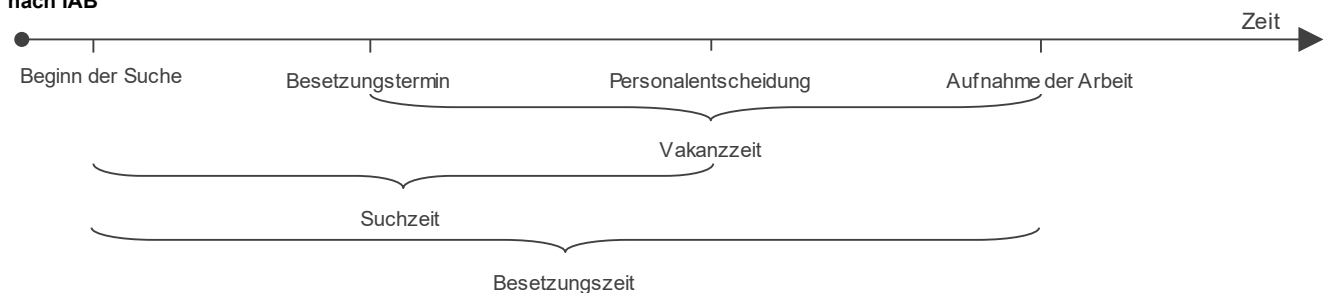
$$\text{Kräftenachfrage} = \text{Bestand sv-pflichtig Beschäftigte (= realisierte Kräftenachfrage)} + \text{Bestand gemeldete Arbeitsstellen (= nicht realisierte Kräftenachfrage)}$$

Der Stellenbesetzungsprozess kann in Suchzeit, Vakanzzeit und Besetzungszeit zerlegt werden, die vom IAB im Rahmen der Betriebsbefragung zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot auch erhoben werden. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen ist diese Differenzierung nicht realisierbar, es findet sich dort ein abweichendes Messkonzept, das bei der Interpretation der Daten beachtet werden muss.

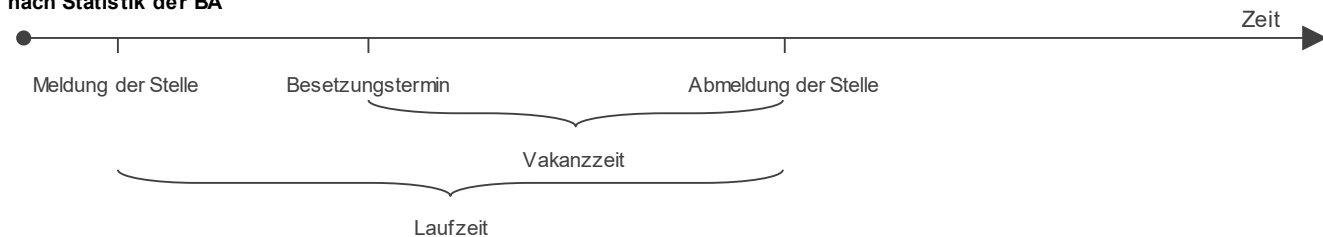
Abbildung II.6

Stellenbesetzungsprozess

nach IAB



nach Statistik der BA



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Schlussfolgerungen für eine Engpassanalyse nach Berufen, Qualifikationsniveau, Wirtschaftszweigen und Regionen:

1. Ein Bestand an unbesetzten vakanten Stellen (oder seine Zunahme) signalisiert für sich allein noch keinen (zunehmenden) Kräfterangel. Er ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Dabei ist nicht der Zugang an Stellen und seine Veränderung problematisch, hier kann sich insbesondere ein konjunktureller Aufschwung oder ein hoher Einschaltungsgrad der Agenturen niederschlagen. Problematisch sind lange Verweilzeiten. Bildlich gesprochen: Ein hoher Bestand an offenen Stellen zeigt genau so wenig Kräfterangel an, wie gut gefüllte Regale in einem Supermarkt Nachfragemangel bedeuten. Erst wenn sich die „Ladenhüter“ in den Regalen mehreren, hat der Händler ein Problem. Als statistische Messgröße für Knappheit kann die Vakanzzeit herangezogen werden, denn allein sie signalisiert, dass Beschäftigung nicht genutzt wird und damit Wertschöpfung verloren geht.

2. Gemessen an der Idealvorstellung, dass jede Stelle besetzt wird, bevor sie vakant wird, signalisiert jeder Stellenbestand einen Engpass. Diese Bewertung ist aber nicht angemessen, denn Stellenbesetzungsvorgänge sind nicht immer planbar und brauchen je nach Anforderungsprofil ein friktionelles Mindestmaß an Zeit für Bewerbersuche und Auswahl. Von Engpass sollte deshalb erst dann gesprochen werden, wenn die Besetzung freier Stellen deutlich länger dauert als „üblich“ oder als von den Betrieben für vertretbar gehalten wird.

3. Allerdings ist es schwierig zu bestimmen, wie lange die Suche „üblicherweise“ dauern darf und ab wann von Engpässen gesprochen werden soll. Es bieten sich zwei Möglichkeiten an: Die Bestimmung eines absoluten oder eines relativen Maßes für die „übliche“ Suche. Das absolute Maß legt fest, was die „übliche“ Vakanzzeit ist. Das relative Maß stellt dagegen auf die in einem Zeitraum gemessenen Vakanzzeiten ab und bewertet die Vakanzzeit als „vertretbar“, die eine bestimmte statistische Maßzahl (z.B. arithmetisches Mittel, Median, Quartils-, Quantils- oder Dezilgrenzen) in der Grundmenge (alle Berufe, Wirtschaftszweige oder Länder) unterschreitet.

4. Für das relative Maß gilt: nach diesem Maßstab wird es immer Berufe, Länder oder Wirtschaftszweige mit Engpässen geben, auch dann, wenn die Stellen mit den längsten Vakanzzeiten immer noch unter der von den Betrieben für vertretbar angesehenen friktionellen Vakanzzeit liegen. Zudem werden mit einem relativen Maß nur partielle Engpässe oder ggf. nur die Spitze des Eisbergs erfasst. In Zeiten eines globalen Arbeitskräftemangels werden mit diesem Maß z.B. nur die Berufe mit den längsten Vakanzzeiten als Engpassberufe erkannt, obwohl es in den meisten anderen Berufen auch Engpässe gibt, weil die vertretbare friktionelle Vakanzzeit weit überschritten wird, wenn auch nicht so stark wie in den erkannten Engpassberufen.

5. Der Stellenbestand bzw. die Stellenquote unterliegen auch konjunkturellen Einflüssen. Ein Anstieg des Stellenbestands im Zuge einer konjunkturellen Belebung ist zunächst erfreulich, insoweit er die wieder anziehende Kräfte nachfrage reflektiert. Für die Engpassanalyse ist wiederum die Zeitkomponente entscheidend. Auch dort zeigen sich konjunkturelle Einflüsse: Die Vakanzzeit nimmt im Zuge der konjunkturellen Besserung zu und verringert sich, wenn die Konjunktur sich verschlechtert. Solch eine konjunkturelle Komponente zeigt sich bei fast allen Berufen und Wirtschaftszweigen – ein Anstieg der Vakanzzeiten im Zuge konjunktureller Besserung spiegelt also ein Stück weit Normalität wider. Ein Maß für das strukturell und friktionell bedingte Mindestmaß an Besetzungszeit sind die Lauf- und Vakanzzeiten in der Rezession. Die niedrigste Laufzeit wurde in Westdeutschland 1984 mit 3,3 Wochen und in Ostdeutschland 1993 mit 2,6 Wochen gemessen (berechnet nach der Umschlagsformel).

13. Messziffern für den Ausgleichsprozess am Arbeitsmarkt

Die folgenden Messziffern beziehen sich auf den Arbeitsmarkt im engeren Sinne, d.h. auf Stellenabgänge (ohne betriebliche Ausbildungsplätze), Vermittlungen und sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Außerdem gilt als „Stellenangebot“ nur ein Angebot für eine Beschäftigung mit einer Dauer von über sieben Tage.

Einschaltungsgrad

Er zeigt an, zu welchem Grad die Agenturen für Arbeit von der Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung bei der Personalbeschaffung eingeschaltet werden.

Er ist eine Gegenüberstellung von Stellenabgängen (sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen) bei den Agenturen für Arbeit zu den begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (Einstellungen; ohne Auszubildende), also:

$$\text{Einschaltungsgrad} = \frac{\text{Abgang von Stellenangeboten}}{\text{Einstellungen}} \times 100$$

Wiederbeschäftigungsquote

Sie zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen, also:

$$\text{Wiederbeschäftigungsquote} = \frac{\text{Abgang von Arbeitslosen in Beschäftigung}}{\text{Abgang von Arbeitslosen insgesamt}} \times 100$$

Der **Einschaltungsgrad** ist von Faktoren abhängig, auf die Agenturen für Arbeit keinen Einfluss haben, etwa konjunkturelle und strukturelle Veränderungen der Gesamtwirtschaft oder auch rechtliche Änderungen, wie die Freigabe der Arbeitsvermittlung für Dritte. Abgesehen davon handelt es sich beim Einschaltungsgrad nur um einen Näherungswert, denn: Die Zahl der begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse enthält beispielsweise auch die Umsetzungen von Mitarbeitern zwischen verwandten Unternehmen mit eigener Betriebsnummer, etwa von Konzernmutter zu einem Tochterunternehmen. Außerdem können neue Beschäftigungsverhältnisse bei Ausgliederungen oder Betriebsübernahmen entstehen, etwa dann, wenn der Käufer formal eine neue Firma gründet. Andererseits entspricht nicht jeder abgemeldeten Stelle eine begonnene Beschäftigung, etwa weil die Suche erfolglos abgebrochen oder aus anderen - ggf. betrieblichen - Gründen das Stellengesuch storniert wurde.

14. Auswirkungen der Migration auf den deutschen Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt in Deutschland wird zunehmend von **Arbeits- und Fluchtmigration** beeinflusst.²³ In den Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) können die Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt nicht direkt nachgewiesen werden, weil die Neuzuwanderer nicht gesondert erfasst werden. Es sind aber **Auswertungen nach der Staatsangehörigkeit** von Personen aus den Ländern möglich, aus denen es aktuell umfangreiche Zuwanderung nach Deutschland gibt. Für die starke Zuwanderung der letzten Jahre können vor allem drei Gründe ausgemacht werden: die Osterweiterung der Europäischen Union (EU), die EU-Schuldenkrise und zuletzt die Fluchtmigration. Nach diesen Hauptgründen der Zuwanderung können dann Herkunftsländergruppen gebildet werden.

Die **Osterweiterung der EU** wurde in mehreren Etappen vollzogen. Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland und Litauen traten 2004 der EU bei und erlangten die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit ab dem 1. Mai 2011. Es folgten am 1. Januar 2007 die Beitritte von Bulgarien und Rumänien und am 1. Juli 2013 der von Kroatien; die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit erhielten diese Länder zum 1. Januar 2014 und zum 1. Juli 2015. Von der **EU-Schuldenkrise** sind die sogenannten **GIPS-Staaten**, also Griechenland, Italien Portugal und Spanien am stärksten betroffen. Für die Menschen in den genannten Ländern stellt sich die Situation auf ihrem heimischen Arbeitsmarkt überwiegend schwierig dar.

Weil geflüchtete Menschen bis Mai 2016 in den Arbeitsmarktstatistiken der BA nicht direkt erkannt werden konnten, wurde für die Analyse der Auswirkungen der **Fluchtmigration** auf den Arbeitsmarkt das Aggregat „Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der zugangsstärksten Herkunftsländern von Asylbewerbern“ oder kurz „Asylherkunftsländer“ gebildet. In das Aggregat wurden die nichteuropäischen Länder aufgenommen, die in den Kalenderjahren 2012 bis 2014 und Januar bis April 2015 zu den Ländern mit den meisten Asylersuchen gehörten; es umfasst folgende acht Länder: Afgha-

²³ Vgl. hierzu Michael Hartmann, Auswirkungen der Migration auf den deutschen Arbeitsmarkt, in: Wirtschaft und Statistik, Sonderheft Arbeitsmarkt und Migration, Herausgeber Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016, sowie monatlich aktuell den

Bericht der BA, Arbeitsmarkt kompakt – Auswirkungen der Migration auf den deutschen Arbeitsmarkt.

nistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Darüber hinaus wurden auch zahlreiche Asylanträge von Staatsangehörigen aus dem Balkan (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien) und osteuropäischen Drittstaaten (Russische Föderation und Ukraine) gestellt. Aus diesen Ländern gibt es zwar nach wie vor Zuwanderung mit Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, sie erfolgt aber nicht vorrangig aus Fluchtgründen. Einerseits werden alle Westbalkanstaaten mittlerweile als sichere Herkunftsländer geführt und erhalten über das Asylverfahren nur noch in Ausnahmefällen Zugang auf den deutschen Arbeitsmarkt. Andererseits hat der Gesetzgeber mit der sogenannten Westbalkanregelung einen befristeten Zugang in den deutschen Arbeitsmarkt geschaffen. Balkan und die osteuropäischen Drittstaaten werden deshalb als Region in den Tabellen ausgewiesen, aber nicht den Asylherkunftsländern zugeordnet. Um Zeitreihenvergleiche zu ermöglichen wird das Aggregat der Asylherkunftsländer nicht verändert, auch wenn sich die Länder-Zusammensetzung aufgrund neuer Entwicklungen bei den Asylerstanträgen etwas verändern würde.

Die absolute Zahl der Beschäftigten, Arbeitsuchenden, Arbeitslosen oder Leistungsbezieher mit den aufgelisteten Nationalitäten darf aber nicht mit der unbekannten Zahl der zuletzt Eingewanderten in dem jeweiligen Arbeitsmarktstatus gleichgesetzt werden. Denn in den absoluten Zahlen sind auch Personen enthalten, die schon lange in Deutschland leben. Entscheidend sind die Veränderungen in den Zeitreihen, die plausibel im Zusammenhang mit der aktuellen Migration gesehen werden können.

Mit dem Berichtsmonat Juni 2016 begann die Berichterstattung über arbeitsuchende und arbeitslose über Personen im Kontext von Fluchtmigration oder kurz Flüchtlinge. Dabei umfassen "Personen im Kontext von Fluchtmigration" Drittstaatsangehörige mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht (§§ 22-26, Aufenthaltsgesetz) und einer Duldung. Das Aggregat der Asylherkunftsländer hat aber den Vorteil, dass nur mit dieser Abgrenzung Auswertungen in der Beschäftigungsstatistik und lange Zeitreihen möglich sind und nur so der Arbeitsmarkt insgesamt in den Blick genommen werden kann, weshalb weiterhin dieses Aggregat verwendet wird.

Aufgrund der Zuwanderung nimmt das Arbeitskräfteangebot in Deutschland zu, was (isoliert betrachtet) zu mehr Beschäftigung, aber auch zu einer höheren Arbeitslosigkeit führen kann. Die Höhe der Arbeitslosigkeit hängt davon ab, wie schnell die zugewanderten Menschen eine Beschäftigung finden und wie hoch das Arbeitslosigkeitsrisiko in den aufgenommenen Jobs ist. Auch dann, wenn die Integration schnell gelingt, wird es infolge saisonaler, struktureller oder betrieblicher Gründe immer einen gewissen Umfang von Arbeitslosigkeit geben, der sich bei zunehmendem Arbeitskräfteangebot entsprechend erhöht. **Arbeitslosen- und Beschäftigungsquoten** sind deshalb für die Integration bessere Indikatoren als die absoluten Arbeitslosen- und Beschäftigungszahlen, weil sie auch Veränderungen des Arbeitskräfteangebots und der Bevölkerung berücksichtigen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Integration der Zuwanderungsgruppen in den Arbeitsmarkt unterschiedlich gut gelingt. Vor allem die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen wird nach den Erfahrungen der Vergangenheit mehrere Jahre brauchen. Ihre Arbeitslosmeldung ist ein erster Schritt in einem Integrationsprozess, der aufgrund der fehlenden Sprachkenntnisse und formalen Qualifikationen längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

In der Standardberichterstattung stehen Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und SGB II-Hilfequoten nicht für einzelne Staatsangehörigkeiten oder Ländergruppen zur Verfügung. Außerdem werden die Quoten in der Standardberichterstattung mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße berechnet. Für die Migrationsländer würde diese Berechnung zu systematischen Verzerrungen führen. Deshalb wurden für die Zwecke der Migrationsberichterstattung **ergänzende Quoten eingeführt, die monatlich auf Basis einer anders abgrenzten, aber periodengleichen Bezugsgröße berechnet** werden.²⁴ Die ergänzenden Quoten werden allein im Rahmen der Migrationsberichterstattung verwendet. Die Standardberichterstattung bleibt davon unberührt.

Für die **Beschäftigungs- und Hilfequoten** wird für Ausländer dazu als neue Quelle das Ausländerzentralregister genutzt, dessen Bestandsdaten für das Monatsende bereits im Folgemonat für alle ausländischen Staatsangehörigkeiten vorliegen. Für die Standardberichterstattung werden die Quoten

²⁴ Vgl. hierzu Methodenbericht der Statistik der BA, Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, Nürnberg, März 2016, zu finden unter [https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-](https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Uebergreifend/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Arbeitslosenquoten-Beschaeftigungsquoten-Hilfequoten-Auslaender.pdf)

[Content/Grundlagen/Methodenberichte/Uebergreifend/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Arbeitslosenquoten-Beschaeftigungsquoten-Hilfequoten-Auslaender.pdf](https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Uebergreifend/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Arbeitslosenquoten-Beschaeftigungsquoten-Hilfequoten-Auslaender.pdf)

dagegen auf Basis der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung berechnet, die zwar für die gesamte Bevölkerung, aber nur als Jahreswert (für den Dezember) und nach einer Wartezeit von etwa neun Monaten zur Verfügung stehen. Dabei liegen die Ergebnisse der Ausländerstatistik nach dem Ausländerzentralregister aus erhebungsmethodischen Gründen deutlich über den Ergebnissen aus der Bevölkerungsfortschreibung. Die Beschäftigungs- und Hilfequoten auf Basis der Ausländerbevölkerung des Ausländerzentralregisters fallen entsprechen niedriger aus. Diese Unsicherheit ist bei der Interpretation der Daten zu beachten.

Die **Arbeitslosenquote für Ausländer** muss aufgrund der eingeschränkten Datenverfügbarkeit als engere Bezugsgröße die Erwerbspersonen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigung verwenden. Die Einschränkung ist erforderlich, weil Angaben zu Selbständigen, Beamten und Grenzpendlern zeitnah nicht oder nicht in der erforderlichen Differenzierung zur Verfügung stehen. Aufgrund der eingeschränkten Bezugsgröße ist bei der Interpretation der ergänzenden Arbeitslosenquote zu berücksichtigen, dass ihr Niveau überzeichnet ist, weil insbesondere die Selbständigen in die ergänzende Berechnung nicht eingehen.

III. Rechtliche/Institutionelle Regelungen des Arbeitsmarktes

1. Mini- und Midijobs

Grundlage der Beschäftigungsstatistik bildet – wie bereits unter „II. Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen“ beschrieben wurde – das Meldeverfahren zur Sozialversicherung. Auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung durch die Betriebe wird im Allgemeinen vierteljährlich (stichtagsbezogen) mit 6 Monaten Wartezeit der Bestand an sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten ermittelt. Für Midijobber gibt es aber ein hiervon abweichendes Auswertungsvorgehen (siehe unten).

Zu den **geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen** zählen Arbeitsverhältnisse mit einem niedrigen Lohn (**geringfügig entlohnte Beschäftigung**) oder mit einer kurzen Dauer (**kurzfristige Beschäftigung**). Beide werden auch als **"Minijob"** bezeichnet.

Eine **geringfügig entlohnte Beschäftigung** nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze nicht überschreitet. Die Geringfügigkeitsgrenze beträgt bis einschließlich zum 31.12.2012 400 Euro und ab dem 01.01.2013 450 Euro. Regelmäßig bedeutet, dass, wenn die Grenze von 450 Euro nur gelegentlich und nicht vorhersehbar überschritten wird, trotzdem eine geringfügig entlohnte Beschäftigung vorliegt. Eine Berichterstattung der **ausschließlich geringfügig entlohten Beschäftigten** erfolgt seit dem Stichtag 30.06.1999, **geringfügig entlohnte Beschäftigte im Nebenjob** können ab dem Stichtag 30.06.2003 ausgewertet werden.

Eine **kurzfristige Beschäftigung** liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres, oder auch kalenderjahrüberschreitend, auf nicht mehr als drei Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich (z. B. durch einen auf längstens ein Jahr befristeten Rahmenarbeitsvertrag) begrenzt ist (im Zeitraum vor dem 01.01.2015 lagen die Fristen bei zwei

Monaten oder insgesamt 50 Arbeitstagen). Auswertungen zu ausschließlich kurzfristig Beschäftigten sind ab Januar 2000 möglich. Kurzfristig Beschäftigte insgesamt sowie kurzfristig Beschäftigte im Nebenjob sind ab April 2003 auswertbar.

Werden von einer Person **mehrere geringfügige Beschäftigungen** ausgeübt, gelten folgende Regeln:

1. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ist neben einer kurzfristigen Beschäftigung erlaubt.
2. Bei der gleichzeitigen Ausübung von mehreren geringfügig entlohten Beschäftigungen darf die Geringfügigkeitsgrenze von 450 EUR nicht überschritten werden.
3. Bei der Ausübung von mehreren kurzfristigen Beschäftigungen darf die Grenze von drei Monaten oder 70 Arbeitstagen, innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes, nicht überschritten werden.

Neben einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen (Haupt-)Beschäftigung ist die Ausübung einer geringfügigen (Neben-)Beschäftigung zulässig. Für den Fall, dass ein Arbeitnehmer neben einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen Beschäftigung bei anderen Arbeitgebern geringfügig entlohnte Beschäftigungen ausübt, gilt für die Bereiche der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, dass geringfügig entlohnte Beschäftigungen - mit Ausnahme **einer** geringfügig entlohten Beschäftigung - mit einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen Beschäftigung zusammenzurechnen sind.

Midijobs sind sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, deren regelmäßiges monatliches Arbeitsentgelt zwischen 450 Euro und 850 Euro liegt (bis 31.12.2012: zwischen 400 und 800 Euro) und für die der Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) auf die Anwendung der Gleitzone Regelung nicht verzichtet hat.

Die Betriebe machen jährlich Angaben darüber, ob das Arbeitsentgelt während des Meldezeitraums in der Gleitzone lag, und zwar in allen Entgeltabrechnungszeiträumen (**echte Gleitzonefälle**), oder ob sowohl Entgeltabrechnungszeiträume in der Gleitzone als auch darunter oder darüber vorlagen (**Mischfälle**), oder ob das Arbeitsentgelt nicht innerhalb

der Gleitzone lag (keine Gleitzonenfälle) bzw. ob auf die Anwendung der Gleitzonenregelung in der gesetzlichen Rentenversicherung verzichtet wurde.

Auswertungen zu den Midijobs können nicht quartalsweise, sondern nur zum Stichtag 31.12. vorgenommen werden. Nur für diesen Stichtag liegen weitgehend vollzählige Angaben über Beschäftigungen in der Gleitzone vor. Auswertungen zu den Midijobs liegen ab dem Stichtag 31.12.2003 vor.

2. Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland

Bürgerinnen und Bürger eines EU-Mitgliedstaats und deren Familienangehörige dürfen in einem anderen EU-Mitgliedstaat ohne weiteres eine Beschäftigung aufnehmen. Sie benötigen dafür keine Aufenthalts- und keine Arbeitsgenehmigung. Dies gilt auch für Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR: Norwegen, Island, Liechtenstein) und der Schweiz.

Für Angehörige der Staaten, die nicht der Europäischen Union bzw. dem Europäischen Wirtschaftsraum angehören, sogenannte Drittstaatsangehörige, bestimmt sich der Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt nach den Regelungen des Aufenthaltsgesetzes sowie der hierzu erlassenen Verordnung über die Beschäftigung von Ausländerinnen und Ausländern (Beschäftigungsverordnung). Für die Einreise benötigen Drittstaatsangehörige grundsätzlich ein Visum und für den anschließenden Aufenthalt einen Aufenthaltstitel in Form einer Aufenthaltserlaubnis, Blauen Karte EU, Niederlassungserlaubnis, Erlaubnis zum Daueraufenthalt EU, ICT-Karte oder Mobiler –ICT-Karte).²⁵

§ 18 Aufenthaltsgesetz regelt den Aufenthalt zum Zwecke der Erwerbstätigkeit. Dafür ist grundsätzlich die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit (BA) erforderlich. In Deutschland gilt das sogenannte one-stop-government. Das Recht zur Erwerbstätigkeit wird vom Aufenthaltstitel mitgeregelt. Das Visum zur Einreise wird von den deutschen Auslandsvertretun-

gen im Herkunftsland erteilt. Den Aufenthaltstitel zum anschließenden Aufenthalt erteilen die örtlichen Ausländerbehörden. Die Auslandsvertretungen bzw. Ausländerbehörden holen die Zustimmung der BA in einem behördeninternen Verfahren ein. Die Zustimmung der BA setzt voraus, dass eine Rechtsvorschrift Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt gewährt und ein konkretes Arbeitsplatzangebot vorliegt. In bestimmten Fällen muss die BA eine sogenannte Vorrangprüfung durchführen. Das heißt, sie kann ihre Zustimmung nur erteilen, wenn am inländischen Arbeitsmarkt keine geeignete bevorrechtigte Arbeitnehmerin bzw. kein geeigneter bevorrechtigter Arbeitnehmer für die konkrete Beschäftigung zur Verfügung steht. In jedem Fall muss die BA die Arbeitsbedingungen prüfen. Das heißt, sie darf ihre Zustimmung zur Beschäftigung eines Drittstaatsangehörigen nur dann erteilen, wenn die Arbeitsbedingungen denen inländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsprechen. In bestimmten Fällen ist die Zustimmung der BA nicht erforderlich. Das ist zum Beispiel bei der Niederlassungserlaubnis an Hochqualifizierte, der Blauen Karte EU mit einem jährlichen Mindesteinkommen in Höhe von 53.600 EUR brutto oder einer Aufenthaltserlaubnis für ausländische Fachkräfte mit einem inländischen Hochschulabschluss der Fall.

Mit der Blauen Karte EU steht ausländischen Akademikern ein relativ unkomplizierter Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zur Verfügung. Ausländische Fachkräfte unterhalb des akademischen Niveaus haben Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt, wenn sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Engpassberuf nach der Positivliste der BA verfügen. Zudem muss die Gleichwertigkeit ihres ausländischen Berufsabschlusses mit einem inländischen qualifizierten Berufsabschluss von der zuständigen Anerkennungsstelle festgestellt worden sein. Die Positivliste ist unter <http://www.arbeitsagentur.de/positivliste> im Internet veröffentlicht.

²⁵ Bitte beachten Sie, dass für geflüchtete Menschen, insbesondere für Asylbewerber und geduldete Menschen spezielle Regelungen zur Anwendung kommen können. Für den ersten Einstieg empfehle ich Ihnen die Veröffentlichung zum Arbeitsmarktzugang für Asylbewerber und Flüchtlinge, die im Internet abrufbar ist:

https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/ct/dam/download/documents/dok_ba014809.pdf

3. Höhe und Dauer der Geldleistungen nach SGB III und SGB II

Für die Höhe des Arbeitslosengeldes (§§ 149 ff SGB III) ist das vor Eintritt der Arbeitslosigkeit erzielte Bruttoarbeitsentgelt maßgeblich. Daraus errechnet sich nach pauschalitem Abzug der gewöhnlich bei Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen anfallenden gesetzlichen Abzüge das pauschalisierte Nettoentgelt oder Leistungsentgelt. Daneben sind die Steuerklasse, Kinder und Nebeneinkommen von Bedeutung. Haben Arbeitslosengeld-Empfängerinnen und Arbeitslosengeld-Empfänger mindestens ein Kind (i.S.d. Einkommensteuergesetzes), beträgt ihr Arbeitslosengeld 67% des vorherigen pauschalierten Nettoarbeitsentgelts, ansonsten 60%. Die Dauer der maximalen Leistungsperiode (§ 136 SGB III) hängt vom Lebensalter und der Dauer der vorangegangenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ab (§ 147 SGB III). Durch das Dritte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz III) wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2006 die Bezugsdauer für Arbeitslosengeld-Empfängerinnen und Arbeitslosengeld-Empfänger neu geregelt: Sie wurde für Personen mit einem Alter von bis zu 54 Jahren auf maximal 12 Monate und für Personen, die bei Entstehung des Anspruchs bereits das 55. Lebensjahr vollendet haben, auf maximal 18 Monate festgelegt. Vor dieser Rechtsänderung reichte die Spanne bis zu maximal 32 Monaten für einen 57-Jährigen und älteren. Seit Januar 2008 gelten für ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen wieder längere Bezugszeiten (von 15 Monaten für Arbeitnehmer, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, bis zu 24 Monaten für Arbeitnehmer, die das 58. Lebensjahr vollendet haben).

Die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II werden für erwerbsfähige Leistungsberechtigte als Arbeitslosengeld II und für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte als Sozialgeld erbracht. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Der Gesamtbedarf eines Leistungsberechtigten besteht aus einem Grundbedarf für Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat usw., der als pauschalierter Regelbedarf abgedeckt wird. Individuell abhängig kann sich der Bedarf um Mehrbedarfe z.B. in der Schwangerschaft erhöhen. Weiterhin zählt eine angemessene Unterkunft mit Heizung zum Bedarf eines Leistungsberechtigten sowie weitere Bedarfe in besonderen Lebenssituationen. Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende

nach dem SGB II sind zeitlich nicht begrenzt, sie werden so lange bewilligt, wie Hilfebedürftigkeit vorliegt.

4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) sind Personen im Alter von 15 Jahren bis zur gesetzlich festgelegten Regelaltersgrenze, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z.B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Eine **Bedarfsgemeinschaft (BG)** besteht aus mindestens einer im Sinne des SGB II leistungsberechtigten Person. Sie kann aus einem oder mehreren Mitglied/-ern bestehen und erwerbsfähige sowie **nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)** wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder umfassen. Dabei ist zu beachten: Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der weitere Personen gehören können, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben wie beispielsweise Kinder, die älter als 25 Jahre alt sind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägte. Von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs der leistungsberechtigten Personen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen.

Die **Leistungen zur Eingliederung in Arbeit** umfassen die meisten Leistungen der Arbeitsförderung aus dem SGB III, wie z. B. berufliche Weiterbildung sowie Maßnahmen zur Ak-

tivierung und beruflichen Eingliederung (aber nicht: Gründungszuschüsse). Darüber hinaus können die spezifischen Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II (§§ 16 bis 16h) gewährt werden.

Sie umfassen beispielsweise Leistungen zur Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung oder Suchtberatung, soweit diese für die Eingliederung in das Erwerbsleben erforderlich sind. Zudem ist die Gewährung von Einstiegsgeld und die Gewährung von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten und die Förderung von Arbeitsverhältnissen möglich.

5. Sperrzeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III)

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt den Ausgleich von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt. Mit der Feststellung von Sperrzeiten gemäß § 159 Abs. 1 Nrn. 1 bis 7 SGB III, d.h. mit dem vorübergehenden Ablehnen der Zahlung von Arbeitslosengeld, soll der Vorrang der Vermittlung in Arbeit sicher gestellt, die Interessen der Gemeinschaft der Beitragszahler gewahrt und missbräuchlicher Leistungsbezug vermieden werden. Seit 2003 liegt die Darlegungs- und Beweislast für die Beurteilung eines wichtigen Grundes, der eine Sperrzeit abwenden kann, nicht mehr bei der Arbeitsagentur, sondern beim Arbeitslosen, wenn der Grund in seiner Sphäre oder in seinem Verantwortungsbereich liegt.

Sperrzeiten werden ausgesprochen bei Arbeitsaufgabe ohne wichtigen Grund bzw. Entlassung aufgrund arbeitsvertragswidrigen Verhaltens, Ablehnung einer zumutbaren Arbeit, unzureichenden Eigenbemühungen zur Beendigung der Arbeitslosigkeit, Ablehnung oder Abbruch einer zumutbaren beruflichen Eingliederungsmaßnahme (Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, zur beruflichen Ausbildung oder Weiterbildung oder zur Teilhabe am Arbeitsleben), bei Meldeversäumnissen sowie bei verspäteter Arbeitsuchendmeldung (Verstoß gegen die Meldepflicht gemäß § 38 Abs. 1 SGB III). Am häufigsten verhängt wurden in den letzten Jahren Sperrzeiten wegen verspäteter Arbeitsuchendmeldung (eine Woche Sperrzeit), einem Meldeversäumnis (eine Woche Sperrzeit) sowie wegen Arbeitsaufgabe ohne wichtigen

Grund bzw. Entlassung aufgrund arbeitsvertragswidrigen Verhaltens (12 Wochen Sperrzeit, gemäß § 148 Abs. 1 Nr. 4 SGB III Minderung der Anspruchsdauer auf Arbeitslosengeld mindestens um ein Viertel der Gesamtanspruchsdauer auf Arbeitslosengeld).

6. Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, um ihre Hilfebedürftigkeit zu beenden oder zu verringern. Wenn dem oder der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Arbeit zumutbar ist, muss sie bzw. er sich aktiv darum bemühen, Arbeitslosigkeit zu beenden und aktiv an allen Maßnahmen mitwirken, die dieses Ziel unterstützen. Kommen die Leistungsberechtigten diesen Verpflichtungen ohne wichtigen Grund nicht nach, treten Sanktionen ein, die eine Kürzung bis hin zum völligen Wegfall der Geldleistungen vorsehen können.

Nach den Sanktionsregelungen gemäß der §§ 31 und 32 SGB II erfolgt bei der ersten Pflichtverletzung (im Allgemeinen) eine Absenkung um 30 Prozent der Regelleistung für drei Monate, bei einer wiederholten Pflichtverletzung um 60 Prozent der Regelleistung. Bei jeder weiteren wiederholten Pflichtverletzung entfällt die gesamte Leistung, also auch die Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie Leistungen für Mehrbedarfe. Eine wiederholte Pflichtverletzung liegt vor, wenn seit Beginn des vorangegangenen Sanktionszeitraumes noch kein Jahr vergangen ist. Der Träger kann den vollständigen Wegfall der Leistung auf eine Absenkung um 60 Prozent der Regelleistung abmildern, wenn der oder die erwerbsfähige Leistungsberechtigte sich nachträglich bereit erklärt, seinen Pflichten nachzukommen. Ein Meldeversäumnis führt zu einer Reduzierung um 10 Prozent der Regelleistung, bei wiederholter Pflichtverletzung um den Prozentsatz, der sich aus der Summe des Prozentsatzes der vorangegangenen Minderung und zusätzlichen 10 Prozent ergibt. Bei einer Minderung von mehr als 30 Prozent können ergänzende Sach- oder geldwerte Leistungen (z. B. Lebensmittelgutscheine) erbracht werden.

Für Jugendliche zwischen 15 bis unter 25 Jahren gelten strengere Vorschriften. Bei Pflichtverletzungen werden für drei Monate keine Geldleistungen erbracht, lediglich die Bedarfe für Unterkunft und Heizung werden noch übernommen. Bei einer wiederholten Pflichtverletzung werden auch die Bedarfe für Unterkunft nicht mehr getragen. Unter Umständen kann aber der Träger die Absenkung oder den Wegfall der Regelleistung auf sechs Wochen verkürzen, wenn dies angemessen erscheint. Die Bedarfe für Unterkunft und Heizung können unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls wieder übernommen werden, wenn der oder die Jugendliche sich nachträglich bereit erklärt, seinen Pflichten nachzukommen.

Sanktionen stellen einen Teilaspekt des Prinzips des Förderns und Forderns dar. Daneben gibt es positive Motivierungsmechanismen wie Eingliederungsvereinbarungen und Sofortangebote für Neuzugänge in das Hilfesystem. Auch führen die Möglichkeit der Sanktionierung und die Rechtsfolgebelehrungen dazu, dass viele Leistungsempfänger ihren Pflichten zur Mitwirkung nachkommen, so dass bei diesen die Notwendigkeit zur tatsächlichen Sanktionierung nicht mehr besteht. Mit den Mitteln der Statistik lässt sich dies genauso wenig feststellen, wie die Anzahl der Personen, die angesichts von konkreten Arbeitsangeboten oder Aufforderungen zur Teilnahme an Eingliederungsmaßnahmen auf den weiteren Leistungsbezug verzichtet haben. Insoweit stellen Sanktionen die Wirkung der fordernden Arbeitsmarktpolitik nicht in vollem Umfang dar.

7. Aktive Arbeitsmarktpolitik²⁶

Die Vielfalt arbeitsmarktpolitischer Instrumente ermöglicht eine an individuellen Lebenslagen orientierte Hilfe und einen auf individuelle Vermittlungshemmnisse abzielenden Mitteleinsatz.

Vermittlungsbudget (§ 44 SGB III)

Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende und Arbeitslose können aus dem Vermittlungsbudget bei der Anbahnung oder Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gefördert werden, wenn dies für die berufliche Eingliederung notwendig ist.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III)

Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung durch

- (1) Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt,
- (2) Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen,
- (3) Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung,
- (4) Heranführung an eine selbstständige Tätigkeit oder
- (5) Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme

unterstützen. Maßnahmen oder Teile von Maßnahmen können auch bei oder von einem Arbeitgeber durchgeführt werden, dürfen dann aber im Rechtskreis SGB III eine Dauer von sechs Wochen bzw. bei Langzeitarbeitslosen oder Arbeitslosen, deren berufliche Eingliederung auf Grund von schwerwiegenden Vermittlungshemmnissen besonders erschwert ist oder bei Teilnehmenden im SGB II von zwölf Wochen (§16 Abs. 3 Satz 2 SGB II) nicht überschreiten.

Arbeitslose mit Anspruch auf Arbeitslosengeld können bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein zur Beauftragung eines Trägers mit der Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung verlangen.

Die **Förderung der beruflichen Weiterbildung** ist als eines der wesentlichen Elemente der aktiven Arbeitsförderung anzusehen. Sie soll dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den qualifikatorischen Anforderungen bei der Nachfrage nach Arbeitskräften und den bei Arbeitssuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Die BA leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs. Durch die Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben (vgl. §§ 81-87 und 131a).

Programm „WeGebAU“

Intention des 2006 gestarteten Programms ist es, eine Anschubfinanzierung für die Weiterbildung von älteren und geringqualifizierten Beschäftigten insbesondere in kleinen und

²⁶ Soweit nichts anderes genannt ist, beziehen sich die aufgeführten Paragraphen auf das SGB III, in der ab 16. Juli 2015 gültigen Fassung.

mittleren Unternehmen zu geben und damit das Bewusstsein für die Herausforderungen des lebenslangen Lernens bei allen Beteiligten zu schaffen. Durch die Teilnahme an einer Weiterbildung sollen Beschäftigungschancen und Beschäftigungsfähigkeit erhalten bzw. erweitert werden, um eine dauerhafte Beschäftigung zu sichern. Gleichzeitig kann durch die Qualifizierung ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs geleistet werden.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt am 01.04.2012 ist eine Entfristung der Fördermöglichkeiten (§ 82) und eine Erweiterung des förderbaren Personenkreises auf unter 45-Jährige, befristet bis Ende 2019, erfolgt.

Eingliederungszuschüsse können Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen zur Eingliederung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, deren Vermittlung wegen in ihrer Person liegender Gründe erschwert ist, zum Ausgleich einer Minderleistung gewährt werden (EGZ, §§ 88-92 SGB III).

Entgegen der im Regelfall geltenden Höchstgrenzen, kann für Menschen mit Behinderungen oder **schwerbehinderte Menschen** der **Eingliederungszuschuss** bis zu 70 Prozent des zu berücksichtigenden Arbeitsentgeltes und die Förderdauer bis zu 24 Monaten und bei besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen bis zu 96 Monaten betragen (§ 90).

Ein **Beschäftigungszuschuss** kann nach § 16e SGB II in der bis zum 31.03.2012 gültigen Fassung gewährt werden, wenn Betriebe langzeitarbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit mehreren Vermittlungseinschränkungen eingestellt haben, die mindestens 18 Jahre alt sind und die voraussichtlich in den nächsten 24 Monaten ohne diese Förderung nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden. Die Förderdauer kann nach einer ersten Förderphase von bis zu 24 Monaten anschließend zeitlich unbefristet sein, so dass sich die Zahl der geförderten Arbeitsverhältnisse auch nach dem Auslaufen der gesetzlichen Grundlage nur sehr langsam verringert.

Mit der **Entgeltsicherung** können ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gefördert werden, die durch Aufnahme einer Beschäftigung Arbeitslosigkeit beenden oder vermeiden, die im Vergleich zur Arbeitslosengeldanspruch begründenden

Beschäftigung geringer entlohnt ist (§ 417). Die Fördermöglichkeit ist ausgelaufen und konnte längstens bis zum 31.12.2013 gewährt werden.

Die **Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation)** soll Menschen mit Behinderungen, deren Aussichten am Arbeitsleben teilzuhaben oder weiter teilzuhaben wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht nur vorübergehend wesentlich gemindert sind und die deshalb Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben benötigen, die dauerhafte Eingliederung in das Erwerbsleben ermöglichen (vgl. §§ 112-118 SGB III).

Beschäftigung schaffende Maßnahmen bieten schwer vermittelbaren Arbeitslosen eine grundsätzlich zeitlich befristete Tätigkeit und geben ihnen damit die Möglichkeit ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen; die Eingliederung in den „Ersten Arbeitsmarkt“ ist dabei nicht primäres Ziel. Die auszuführenden Arbeiten müssen in der Regel im öffentlichen Interesse, zusätzlich und wettbewerbsneutral sein.

Für Arbeitslosengeld II-Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer **Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung** nach § 16d SGB II. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung selber begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechtes. Die teilnehmenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erhalten zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen von i.d.R. zwischen 1 und 2 Euro je Stunde und der durchführende Maßnahmeträger i.d.R. eine Pauschale zur Erstattung der Maßnahmekosten.

Mit der **Förderung von Arbeitsverhältnissen** nach §16e SGB II können Arbeitgeber für die Beschäftigung von zugewiesenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch Zuschüsse zum Arbeitsentgelt gefördert werden. Grundlage für die Bezuschussung der Lohnkosten von bis zu 75% des berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgeltes ist ein reguläres Arbeitsverhältnis. Die Förderung von Arbeitsverhältnissen wurde mit dem Teilhabechancengesetz zum 31.12.2018 beendet.

Zum 01.07.2010 wurde das **Modellprojekt „Bürgerarbeit“** durch die Bundesregierung eingeführt. An dem Projekt haben

sich knapp 200 Grundsicherungsstellen beteiligt. Die regionalen Modellprojekte „Bürgerarbeit“ setzten sich aus einer Aktivierungs- und einer Beschäftigungsphase zusammen. Mit der Aktivierungsphase konnte ab Juli 2010 begonnen werden. Sie war darauf ausgerichtet, zusätzliche Anreize zu schaffen, einen möglichst hohen Anteil der arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch gute und konsequente Aktivierung in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Schwerpunkt lag damit auf der Aktivierung (Beratung und Standortbestimmung, Vermittlungsaktivitäten, Qualifizierung und Förderung). Die Qualifizierung und Förderung im Rahmen des Modellprojektes erfolgte durch den Einsatz von Regelinstrumenten. Die Beschäftigungsphase begann ab dem 15.01.2011. Ab diesem Zeitpunkt konnten erwerbsfähige Leistungsberechtigte, bei denen eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt bei aller Anstrengung in der Aktivierungsphase nicht möglich war, auf einen „Bürgerarbeitsplatz“ vermittelt werden. Die bis zu dreijährige Förderung eines „Bürgerarbeitsplatzes“ war maximal bis zum 31.12.2014 möglich.

Zum 01.08.2015 wurde das **Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt** durch die Bunderegierung eingeführt. Ziel des Programms ist die Schaffung von Teilhabe am Arbeitsmarkt für sehr arbeitsmarktferne Personen. Die Förderung konzentriert sich auf zwei Gruppen mit besonderen Problemlagen und langem Arbeitslosengeld II- Bezug.

- Leistungsberechtigten, die wegen gesundheitlicher Einschränkungen besonderer Förderung bedürfen.
- Bedarfsgemeinschaften mit Kindern sind unter dem Aspekt sozialer Teilhabe eine weitere wichtige Zielgruppe.

Gefördert werden Arbeitsverhältnisse, die zusätzlich und wettbewerbsneutral sind sowie im öffentlichen Interesse liegen. Geförderte Arbeitsverhältnisse allein reichen jedoch nicht aus, um die Ziele dieses Programms zu erreichen. Vielmehr bedarf es den individuellen Problemlagen der Leistungsberechtigten angepasste, flankierende Anstrengungen der Jobcenter. Dazu gehören beispielsweise beschäftigungsbegleitende Aktivitäten, um die teilnehmenden Personen zu stabilisieren und ihre Chancen auf eine Beschäftigung am allgemeinen Arbeitsmarkt zu verbessern. Das Bundesprogramm endete am 31.12.2018.

Arbeitslose, die den Schritt in die Selbständigkeit wagen und dadurch ihre Arbeitslosigkeit beenden, werden seit dem 1. August 2006 von der BA durch einen **Gründungszuschuss** gefördert. Im Gründungszuschuss wurden der Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld in einem einheitlichen Instrument zusammengefasst (§§ 93 und 94). Seit dem 28.12.2011 erfolgt die Gewährung nicht mehr als Pflicht- sondern als Ermessensleistung und ist nur noch möglich, wenn bei Aufnahme der selbständigen Tätigkeit noch ein Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht, dessen Dauer mindestens 150 Tage beträgt.

Mit dem **Einstiegsgeld** nach § 16b können ausschließlich arbeitslose Arbeitslosengeld II- Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen gefördert werden. Das Einstiegsgeld kann bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit oder bei Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch **Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen** nach § 16c SGB II gefördert werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein, wenn diese für die Ausübung der selbständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5.000 Euro begrenzt. Ab dem 01.04.2012 ist nach § 16c Abs. 2 auch die Förderung von selbständigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten möglich.

Das **Bundesprogramm „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“** ist im Jahr 2011 in die dritte Programmphase gestartet. Mit der Fortführung des Programms bis 2015 sollen die Beschäftigungschancen von älteren Langzeitarbeitslosen verbessert werden. Das Bundesprogramm basiert auf einem regionalen Ansatz, der es den Beschäftigungspakten erlaubt, bei der Wahl der Integrationsstrategie gezielt auf die regionalen Besonderheiten einzugehen.

Durch **Zuschüsse zu Transfermaßnahmen** wird die Teilnahme von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die auf Grund von Betriebsänderungen von Arbeitslosigkeit bedroht sind, an Maßnahmen gefördert, die der Eingliederung in den Arbeitsmarkt dienlich sind. Voraussetzung ist u. a., dass sich der Arbeitgeber an der Finanzierung angemessen beteiligt (§ 110).

Das **Transferkurzarbeitergeld** (§ 111) wird zur Vermeidung von Entlassungen und zur Verbesserung der Vermittlungschancen an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen bei Betriebsänderungen im Sinne des Betriebsverfassungsgesetzes gewährt, die ihre versicherungspflichtige Beschäftigung in einer betriebsorganisatorisch eigenständigen Einheit (meist Transfergesellschaft) fortsetzen.

Durch die Gewährung von **Kurzarbeitergeld** werden Beschäftigungsverhältnisse stabilisiert und den Betrieben eingearbeitete Arbeitskräfte erhalten (§§ 95-109).

Das **Saison-Kurzarbeitergeld** ermöglicht einen flexibleren Einsatz der stark wetterabhängigen Arbeitskräfte in der Bauwirtschaft. Kurzfristige Arbeitslosenmeldungen werden überflüssig. Kontinuierliche Erwerbsbiographien werden gefördert und Verwaltungsaufwand für die Bauwirtschaft minimiert (§ 101). Neben dem beitragsfinanzierten Saison-Kurzarbeitergeld wird an Arbeitnehmer Zuschuss-Wintergeld und Mehraufwandswintergeld gezahlt und Arbeitgebern die Beiträge zur Sozialversicherung erstattet; diese ergänzenden Leistungen sind umlagefinanziert (§ 102).

Europäischer Sozialfonds (ESF)

Um den Folgen der Wirtschaftskrise entgegen zu wirken, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zum 01.01.2009 eine weitere Förderrichtlinie zur Beschäftigungssicherung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die vorübergehend von Arbeitsausfall betroffen sind, erlassen. Mit ihr wurden neben Beziehern von Transferkurzarbeitergeld nun auch die Bezieher von konjunkturellem Kurzarbeitergeld und Saison-Kurzarbeitergeld in die ESF-Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen einbezogen. Die Förderrichtlinie ist zum 31.03.2012 ausgelaufen, die Förderung erfolgt noch bis zum 30.09.2012.

Die Bundesagentur für Arbeit beteiligt sich an der Umsetzung des Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2014 – 2020 als Programmumsetzer für das ESF-Bundesprogramm „Berufseinstiegsbegleitung“. Daneben ist die Bundesagentur für Arbeit auch beteiligt am ESF-Bundesprogramm zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit. Beide Fördermöglichkeiten werden ab 2015 eingesetzt.

Übergang Schule Beruf

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung durch Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung, Berufseinstiegsbegleitung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Ausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen und ausbildungsbegleitende Hilfen.

Vertiefte Berufsorientierung

Bereits frühzeitig engagiert sich die BA durch die **Berufsorientierung** nach § 48 bei der Berufswahl Jugendlicher und ergänzt damit das eigene Dienstleistungsangebot der Arbeitsagenturen auf dem Feld der Berufsorientierung: Medien, BIZ und durch die Berufsberatung durchgeführte Veranstaltungen. Die Maßnahmen zielen ab auf eine bessere Vorbereitung von Schülern und Schülerinnen auf die Berufswahl, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern. Zielgruppe sind Schüler und Schülerinnen an allgemeinbildenden Schulen. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass ein Dritter (z.B. Schule bzw. Land, Kommunen, Kammern, Verbände, Vereine) die Maßnahmen zu mindestens 50 % mitfinanziert.

Berufseinstiegsbegleitung

Ab dem 01.04.2012 erfolgt bundesweit die Förderung von förderungsbedürftigen jungen Menschen durch Maßnahmen der Berufseinstiegsbegleitung, um sie beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine Berufsausbildung zu unterstützen. Voraussetzung ist, dass sich Dritte mit mindestens 50 Prozent an der Förderung beteiligen (§ 49 SGB III). Unterstützt werden das Erreichen des Schulabschlusses, die Berufswahl und -orientierung, die Ausbildungssuche und die Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses. Die Begleitung beginnt in der Regel in der Vorabgangsklasse und endet ein halbes Jahr nach Ausbildungsaufnahme, spätestens aber 24 Monate nach Beendigung der Schule.

Bis März 2012 erfolgte die Förderung im Rahmen einer modellhaften Erprobung des Instruments Berufseinstiegsbegleitung (§ 421s SGB III in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung) an bundesweit 1.000 Schulen, in denen **Berufseinstiegsbegleiter** eingesetzt wurden.).

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Im Rahmen **berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen** (§ 51 SGB III) werden benachteiligte Jugendliche auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereitet und sollen möglichst

nachhaltig in den Ausbildungsmarkt integriert werden. Zu den wichtigsten Aufgaben der Maßnahme gehört es, die Jugendlichen bei der Berufswahl zu unterstützen und ihnen die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung oder – sofern dies (noch) nicht möglich ist – für die Aufnahme einer Beschäftigung zu vermitteln. Mit dem zum 01.01.2009 in Kraft getretenen Rechtsanspruch auf die Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss (§ 53 SGB III) wird sichergestellt, dass jeder Jugendliche die Chance erhält, den Hauptschulabschluss nachzuholen. Hierdurch soll ein Beitrag geleistet werden um die Zahl der jungen Menschen ohne allgemeinbildenden Schulabschluss nachhaltig zu senken.

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Für die Unterstützung von jungen Menschen in betrieblicher Ausbildung und Ausbildungsvorbereitung stellt die BA **ausbildungsbegleitende Hilfen** nach § 75 SGB III bereit. Diese zielen darauf ab, Jugendlichen, die besonderer Hilfen bedürfen, durch Förderung des Erlernens von Fachtheorie, Stützunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten sowie durch sozialpädagogische Begleitung die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung zu ermöglichen.

Außerbetriebliche Berufsausbildung

Im Rahmen einer **Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung** (§ 76 SGB III) soll lernbeeinträchtigten und sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen noch nicht in einem Betrieb ausgebildet werden können, ein Ausbildungsabschluss ermöglicht werden. Hierbei wird ein frühzeitiger Übergang in betriebliche Ausbildung, möglichst bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr, angestrebt. Gelingt der Übergang nicht, wird die Ausbildung bis zum Abschluss außerbetrieblich fortgeführt.

Seit August 2009 können Auszubildende eine vorzeitig beendete Ausbildung außerbetrieblich zu Ende führen, sofern eine betriebliche Fortsetzung nicht möglich ist.

Für die **betriebliche Aus- oder Weiterbildung von behinderten bzw. schwerbehinderten Menschen** können Arbeitgebern Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung gewährt werden (vgl. §§ 73).

Im Rahmen der Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQ) können Betriebe, die Jugendliche in eine betriebliche **Einstiegsqualifizierung** (§ 54a) übernehmen einen Zuschuss zur Praktikumsvergütung für die Teilnehmer erhalten. Ziel ist die Vermittlung und Vertiefung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit und die Vorbereitung auf eine Ausbildung eines anerkannten Ausbildungsberufes. Sie kann für die Dauer von 6 bis 12 Monaten gefördert werden.

Im Rahmen des § 421r SGB III, in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung) konnten Arbeitgebern ein **Ausbildungsbonus** für die Übernahme von Auszubildenden, deren Ausbildungsbetrieb wegen einer Insolvenz, Stilllegung oder Schließung die Ausbildung vorzeitig beenden musste, bewilligt werden. Seit dem 01.04.2012 können keine neuen Förderungen mehr bewilligt werden, so dass im Laufe des Jahres 2015 die letzten Förderungen enden.

Assistierte Ausbildung

Im Rahmen der assistierten Ausbildung (§ 130 SGB III in Kraft ab 01.05.2015) werden lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte junge Menschen gefördert, die ohne diese Förderung eine betriebliche Ausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können. Die Förderung ist ausbildungsbegleitend. Der Förderung kann aber eine ausbildungsvorbereitende Phase vorgeschaltet sein.

In der ausbildungsvorbereitenden Phase werden die Teilnehmenden

1. auf die Aufnahme einer betrieblichen Berufsausbildung vorbereitet und
2. bei der Suche nach einer betrieblichen Ausbildungsstelle unterstützt.

In der ausbildungsbegleitenden Phase werden die Teilnehmenden unterstützt

1. zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten,
2. zur Förderung fachtheoretischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten und
3. zur Stabilisierung des Berufsausbildungsverhältnisses

Mit dem Instrument der **Freien Förderung** im SGB II (§ 16f SGB II) können die Grundsicherungsstellen die Möglichkeiten der gesetzlich geregelten Eingliederungsleistungen (Förderungen nach den §§ 16, 16a bis 16e SGB II – sog. „Regelinstrumente“) durch freie Leistungen zur Eingliederung in Arbeit

erweitern. Die Freie Förderung im SGB II ermöglicht Gestaltungsspielräume und Raum für neue Ideen, dadurch können Leistungen gefördert werden, die auf andere Weise der Aktivierung, Stabilisierung, beruflichen Eingliederung oder Betreuung dienen.

Die Mittel für die meisten Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung werden in einem **Eingliederungstitel** zusammengefasst und den Agenturen für Arbeit zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesen (vgl. § 71b SGB IV). Korrespondierend zur Dezentralisierung der Budgetkompetenz beim Eingliederungstitel wird von den Agenturen für Arbeit über die **Eingliederungsbilanz** Rechenschaft über die von ihnen durchgeführten Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung gefordert. Diese soll Aufschluss über den Mitteleinsatz, die geförderten Personengruppen und die Wirksamkeit der Förderung geben (§ 11 i.V.m. § 7 SGB III).

Die steuerfinanzierten Haushaltsmittel zur aktiven Arbeitsförderung im SGB II werden getrennt vom Eingliederungstitel des SGB III im SGB II-Eingliederungsbudget zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt mit der Eingliederungsmittelverordnung. Die Grundsicherungsstellen bewirtschaften die zugeteilten Mittel in dezentraler Verantwortung. Informationen zu Mitteleinsatz, geförderten Personengruppen und Wirksamkeit der Förderung im SGB II werden in der Eingliederungsbilanz SGB II veröffentlicht (§ 54 SGB II i.V.m. § 11 SGB III).

8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen 2018

Im Jahr 2018 gabe es keine relevanten Änderungen

9. Frauenförderung

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III sollen Frauen mindestens entsprechend ihrem Anteil an allen Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit gefördert werden.

Die Mindestbeteiligung ist gemäß der untenstehenden Formel zu ermitteln.

Ein Nachweis über die realisierte Beteiligung von Frauen an Leistungen der Arbeitsförderung im Vergleich zur Mindestbeteiligung erfolgt im Rahmen der Eingliederungsbilanzen nach § 11 SGB III und § 54 SGB II.

10. Wirkung und Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik

Die aktive Arbeitsmarktpolitik gehört zu den Kernaufgaben der Bundesagentur für Arbeit (BA). Ein wirkungsvoller und wirtschaftlicher Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel ist daher von hoher geschäftspolitischer Relevanz. Die Statistik der BA hat die Aufgabe über die Leistungen der Arbeitsförderung zu berichten. Um die Bewertung der Wirkung des Einsatzes einzelner Instrumente zu unterstützen werden regelmäßig statistische Ergebnisse über Austritte aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und deren Beschäftigungsstatus, i.d.R. 6 Monate nach Austritt (Eingliederungsquote), ermittelt und veröffentlicht.

Daneben bietet die BA-Wirkungsanalyse TrEffeR (Treatment Effects and PRediction) umfangreiche Informationen über die Förderwirkung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sowohl für die operative Steuerung als auch für die strategische Planung genutzt werden können.

Bei der Evaluation von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik stellt sich grundsätzlich die Frage, ob und in welchem Umfang sich die Arbeitsmarktchancen von Maßnahmeteilnehmenden durch ihre Teilnahme an einer bestimmten Maßnahme verbessert haben oder nicht. Die Ermittlung der Fördereffekt erfolgt anhand des so genannten „Kontrollgruppenprinzips“. Dabei wird auf individueller Ebene das Ergebnis von Maßnahmeteilnehmern und Maßnahmeteilnehmerinnen mit ihrem geschätzten Ergebnis bei Nicht-Teilnahme (kontrafaktisches Ergebnis) verglichen. Mit diesem wirkungsanalytischen

$$\text{Mindestbeteiligung Frauen} = \frac{\text{Anteil an arbeitslosen Frauen} \times \text{Arbeitslosenquote Frauen}}{\text{Anteil an arbeitslosen Frauen} \times \text{Arbeitslosenquote Frauen} + \text{Anteil an arbeitslosen Männern} \times \text{Arbeitslosenquote Männer}}$$

Verfahren kann über die reine arbeitsmarktliche Verbleibsinformation hinaus Auskunft über den „Mehrwert“ bzw. „Nettoeffekt“ der Förderung für die Geförderten gegeben werden.

Bei der Wirkungsmessung von Maßnahmen kann im Rahmen von TrEffeR zunächst zwischen der Förderwirkung auf die Vermeidung von faktischer Arbeitslosigkeit und die Integration in ungeforderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung unterschieden werden. Darüber hinaus können Fördereffekte von Maßnahmen hinsichtlich einer Vielzahl von soziodemografischen Merkmalen in Bezug auf die Teilnehmer (z. B. Alter, Geschlecht, Bildungsstand) und regionalen Kriterien (Bundesland, Agenturbezirk, usw.) untersucht werden. Damit können Anhaltspunkte für eine erfolgreiche Maßnahmeausgestaltung, -vergabepraxis und Durchführungsqualität identifiziert werden, die als Basis für zukünftige Maßnahmeplanungen dienen können.

Die Ergebnisse der BA-Wirkungsanalyse TrEffeR bieten zusätzliche Informationen zur Wirksamkeit der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Sie können eine wichtige Orientierungshilfe sein, müssen jedoch stets unter Berücksichtigung und im Kontext des dezentralen Expertenwissens betrachtet werden.

Tabelle IV.1a. Eckdaten zum Arbeitsmarkt

Deutschland
2016 - 2018

Merkmale	2016	2017	2018
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	43.642.000	44.269.000	44.838.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	31.443.318	32.164.973	32.870.228
dar. Frauen	14.579.091	14.891.680	15.173.692
Ausländer	3.133.874	3.470.146	3.848.231
Arbeitslosigkeit			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	2.690.975	2.532.837	2.340.082
dar. Männer	1.482.720	1.398.108	1.292.123
Frauen	1.208.251	1.134.724	1.047.957
Ausländer	629.356	655.249	625.583
Jugendliche unter 25 Jahren	241.168	230.694	210.342
Ältere ab 55 Jahren	555.116	529.002	506.267
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf			
alle zivilen Erwerbspersonen ³⁾	6,1	5,7	5,2
dar. Männer	6,4	5,9	5,4
Frauen	5,8	5,4	5,0
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁴⁾	6,8	6,3	5,8
Leistungsbezieher ¹⁾			
Arbeitslosengeld	786.644	745.188	715.031
Arbeitslosengeld II	4.311.782	4.362.181	4.141.330
Arbeitsstellenangebote			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ⁵⁾	2.307.968	2.397.146	2.323.977
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	2.209.578	2.313.346	2.250.591
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	655.490	730.551	796.427
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	627.144	704.089	771.744
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ¹⁾			
Bestand an Teilnehmern insgesamt	868.376	893.292	843.354
dar. Aktivierung und berufliche Eingliederung	207.743	216.597	192.420
Berufswahl und Berufsausbildung	190.507	193.076	191.271
Berufliche Weiterbildung	167.908	169.134	166.236
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	123.876	131.846	116.869
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	68.902	68.066	67.095
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	94.692	99.775	94.164
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14.750	14.798	15.298

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2019)

³⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁵⁾ Jahressumme

Tabelle IV.1b. Eckdaten zum Arbeitsmarkt

Westdeutschland
2016 - 2018

Merkmale	2016	2017	2018
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	35.807.200	36.329.800	36.817.500
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	25.562.694	26.160.260	26.755.864
dar. Frauen	11.665.641	11.931.055	12.174.708
Ausländer	2.822.875	3.099.619	3.412.122
Arbeitslosigkeit			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	1.978.672	1.894.294	1.758.627
dar. Männer	1.086.323	1.040.685	965.155
Frauen	892.346	853.605	793.471
Ausländer	536.592	559.171	530.926
Jugendliche unter 25 Jahren	189.678	181.958	164.451
Ältere ab 55 Jahren	391.719	381.142	367.546
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf			
alle zivilen Erwerbspersonen ³⁾	5,6	5,3	4,8
dar. Männer	5,8	5,5	5,0
Frauen	5,3	5,0	4,6
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁴⁾	6,2	5,8	5,3
Leistungsbezieher ¹⁾			
Arbeitslosengeld	609.846	580.862	558.512
Arbeitslosengeld II	3.078.428	3.178.043	3.052.285
Arbeitsstellenangebote			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ⁵⁾	1.857.435	1.945.648	1.886.457
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.773.097	1.873.990	1.824.880
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	526.276	589.533	645.019
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	502.433	567.263	624.434
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ¹⁾			
Bestand an Teilnehmern insgesamt	634.070	657.803	630.656
dar. Aktivierung und berufliche Eingliederung	164.708	173.676	155.746
Berufswahl und Berufsausbildung	151.213	153.142	151.580
Berufliche Weiterbildung	121.260	124.231	124.398
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	79.035	84.651	76.545
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	53.404	52.722	51.823
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	51.992	56.926	56.975
Freie Förderung / Sonstige Förderung	12.459	12.456	13.590

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2019)

³⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁵⁾ Jahressumme

Tabelle IV.1c. Eckdaten zum Arbeitsmarkt

Ostdeutschland
2016 - 2018

Merkmale	2016	2017	2018
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	7.834.800	7.939.200	8.020.500
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	5.879.089	6.003.194	6.112.747
dar. Frauen	2.912.735	2.960.005	2.998.326
Ausländer	310.729	370.156	435.706
Arbeitslosigkeit			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	712.303	638.543	581.455
dar. Männer	396.398	357.423	326.968
Frauen	315.905	281.120	254.486
Ausländer	92.764	96.079	94.657
Jugendliche unter 25 Jahren	51.490	48.736	45.891
Ältere ab 55 Jahren	163.398	147.860	138.721
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf			
alle zivilen Erwerbspersonen ³⁾	8,5	7,6	6,9
dar. Männer	9,0	8,1	7,3
Frauen	7,9	7,0	6,4
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁴⁾	9,4	8,4	7,6
Leistungsbezieher ¹⁾			
Arbeitslosengeld	175.454	162.618	154.597
Arbeitslosengeld II	1.233.354	1.184.138	1.089.046
Arbeitsstellenangebote			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ⁵⁾	446.604	447.855	434.683
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	432.631	435.779	422.895
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	127.279	138.812	149.443
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	122.840	134.673	145.377
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ¹⁾			
Bestand an Teilnehmern insgesamt	234.164	235.348	212.557
dar. Aktivierung und berufliche Eingliederung	43.030	42.914	36.670
Berufswahl und Berufsausbildung	39.225	39.874	39.641
Berufliche Weiterbildung	46.601	44.858	41.780
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	44.824	47.170	40.300
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	15.496	15.341	15.270
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	42.699	42.849	37.189
Freie Förderung / Sonstige Förderung	2.290	2.342	1.707

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2019)

³⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁵⁾ Jahressumme

Tabelle IV.2. Entwicklungen am deutschen Arbeitsmarkt

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2016 - 2018

Merkmale	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerbspersonen (im Inland) ¹⁾	45.417	45.889	46.306	37.079	37.501	37.890	8.337	8.388	8.416
dav.									
Erwerbslose ²⁾	1.775	1.620	1.465	1.272	1.171	1.072	502	449	393
Erwerbstätige ³⁾	43.642	44.269	44.841	35.807	36.330	36.818	7.835	7.939	8.023
dav. Selbständige und Mithelfende	4.334	4.294	4.219	3.482	3.453	3.396	853	841	823
Beschäftigte Arbeitnehmer	39.308	39.975	40.619	32.326	32.877	33.422	6.982	7.099	7.197
Arbeitslosenquoten in %									
bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,1	5,7	5,2	5,6	5,3	4,8	8,5	7,6	6,9
abh. zivile Erwerbspersonen	6,8	6,3	5,8	6,2	5,8	5,3	9,4	8,4	7,6
Arbeitsmarktpolitik									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	208	217	192	165	174	156	43	43	37
Berufliche Weiterbildung	168	169	166	121	124	124	47	45	42
Arbeitsgelegenheiten	80	80	72	45	46	44	35	33	28
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	124	132	117	79	85	77	45	47	40
Sonderregelungen für Ältere ⁴⁾	163	162	167	114	117	124	48	45	44
Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ⁵⁾	48	45	43	37	35	33	11	10	10
Veränderung gegenüber Vorjahr									
Erwerbspersonen (im Inland) ¹⁾	397	472	417	392	422	389	4	51	28
dav.									
Erwerbslose ²⁾	-174	-155	-155	-84	-101	-99	-91	-53	-56
Erwerbstätige ³⁾	571	627	572	476	523	488	95	104	84
dav.: Selbständige und Mithelfende	-26	-40	-75	-24	-28	-58	-2	-12	-18
Beschäftigte Arbeitnehmer	597	667	644	500	551	545	97	116	99
Arbeitsmarktpolitik									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	40	9	-24	36	9	-18	5	-0	-6
Berufliche Weiterbildung	1	1	-3	5	3	0	-3	-2	-3
Arbeitsgelegenheiten	-7	-0	-8	-1	1	-2	-6	-2	-5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	7	8	-15	7	6	-8	-0	2	-7
Sonderregelungen für Ältere ⁴⁾	-37	-1	6	-26	3	7	-10	-4	-1
Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ⁵⁾	-2	-3	-2	-2	-2	-2	0	-0	-0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Angaben in Tausend

¹⁾ Erwerbspersonen = Erwerbslose + Erwerbstätige

²⁾ Quelle: Mikrozensus

³⁾ Nach dem Inlandskonzept. Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand: Mai 2019

⁴⁾ Regelungen nach § 53a Abs. 2 SGB II und Altersteilzeit (bis 2015) nach dem Altersteilzeitgesetz (nur von der BA geförderte Fälle).

⁵⁾ Zahl der Kurzarbeiter x durchschnittlicher Arbeitszeitausfall. Eine Revision der Statistik zur Kurzarbeit im März 2019 rückwirkend bis Oktober 2017 führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.3a. Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes

Deutschland
2009 - 2018

Merkmale	Werte in Tausend									
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Erwerbstätige ¹⁾										
Bestand	40.892	41.020	41.577	42.061	42.319	42.671	43.071	43.642	44.269	44.838
Veränderung geg. Vorjahr	36	128	557	484	258	352	400	571	627	569
dar. in AGH, ABM u. SozTeil ²⁾	339	309	189	137	111	97	87	87	93	87
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾										
Bestand	45.445	45.351	45.416	45.557	45.671	45.934	46.174	46.529	47.034	47.481
Veränderung geg. Vorjahr	147	-94	65	141	114	263	240	355	506	447
Arbeitslose										
Bestand	3.415	3.239	2.976	2.897	2.950	2.898	2.795	2.691	2.533	2.340
Veränderung geg. Vorjahr	156	-176	-262	-79	53	-52	-104	-104	-158	-193
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	8,1	7,7	7,1	6,8	6,9	6,7	6,4	6,1	5,7	5,2
Stille Reserve insges. ³⁾										
Bestand	1.455	1.510	1.440	1.272	1.170	1.173	1.152	1.113	1.144	1.172
Veränderung geg. Vorjahr	31	55	-70	-168	-102	4	-21	-40	32	28
dar. Stille Reserve in Maßnahmen	917	918	798	697	693	685	676	765	864	828
Ausbildungsstellenmarkt										
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	484	490	530	541	531	537	546	546	545	565
dar. betriebliche Berufsausbildungsstellen	426	441	493	510	505	513	523	527	527	547
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	563	560	547	563	563	561	551	548	548	536

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"; Berechnungsstand: Februar 2019.

²⁾ Einschließlich Förderungsinformationen der zugelassenen kommunalen Träger. Daten für SozTeil (Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) sind ab 2015 vorhanden, Daten für ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) liegen bis einschl. 2012 vor. AGH (Arbeitsgelegenheiten) umfassen AGH Entgeltvariante (Daten liegen bis 2016 vor) und AGH Mehraufwandsvariante.

³⁾ Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Die Ergebnisse zur Stillen Reserve werden nicht nach West- und Ostdeutschland differenziert.

⁴⁾ Meldungen im Verlauf des Berufsberatungsjahres (jeweils 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September).

⁵⁾ Die Daten zu gemeldeten Berufsausbildungsstellen basieren ausschl. auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA (ohne Daten von zugelassenen kommunalen Trägern).

⁶⁾ Einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.3b. Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes

Westdeutschland
2009 - 2018

Merkmale	Werte in Tausend									
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Erwerbstätige ¹⁾										
Bestand	33.357	33.449	33.983	34.417	34.655	34.970	35.332	35.807	36.330	36.818
Veränderung geg. Vorjahr	12	92	534	434	238	315	361	476	523	488
dar. in AGH, ABM u. trad.SAM ²⁾	174	157	103	71	55	49	46	48	53	53
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾										
Bestand	36.306	36.165	36.645	36.644	36.888	37.160	37.379	37.736	38.192	38.560
Veränderung geg. Vorjahr	14	-141	480	-1	244	272	219	357	456	368
Arbeitslose										
Bestand	2.314	2.227	2.027	2.000	2.080	2.075	2.021	1.979	1.894	1.759
Veränderung geg. Vorjahr	175	-87	-201	-27	80	-6	-54	-42	-84	-136
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	6,9	6,6	6,0	5,9	6,0	5,9	5,7	5,6	5,3	4,8
Ausbildungsstellenmarkt										
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	388	400	437	449	443	450	458	456	457	475
dar. betriebliche Berufsausbildungsstellen	356	369	411	427	425	432	440	442	444	460
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	452	463	455	470	470	468	458	455	458	445

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"; Berechnungsstand: Februar 2019.

²⁾ Einschließlich Förderungsinformationen der zugelassenen kommunalen Träger. Daten für SozTeil (Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) sind ab 2015 vorhanden, Daten für ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) liegen bis einschl. 2012 vor. AGH (Arbeitsgelegenheiten) umfassen AGH Entgeltvariante (Daten liegen bis 2016 vor) und AGH Mehraufwandsvariante.

³⁾ Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Die Ergebnisse zur Stillen Reserve werden nicht nach West- und Ostdeutschland differenziert.

⁴⁾ Meldungen im Verlauf des Berufsberatungsjahres (jeweils 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September).

⁵⁾ Die Daten zu gemeldeten Berufsausbildungsstellen basieren ausschl. auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA (ohne Daten von zugelassenen kommunalen Trägern).

⁶⁾ Einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.3c. Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes

Ostdeutschland
2009 - 2018

Merkmale	Werte in Tausend									
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Erwerbstätige ¹⁾										
Bestand	7.535	7.571	7.594	7.644	7.664	7.701	7.740	7.835	7.939	8.021
Veränderung geg. Vorjahr	24	36	23	51	20	37	39	95	104	81
dar. in AGH, ABM u. trad.SAM ²⁾	165	152	86	66	57	47	41	39	39	34
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾										
Bestand	8.997	8.927	8.990	8.809	8.779	8.738	8.793	8.791	8.841	8.920
Veränderung geg. Vorjahr	-55	-70	63	-181	-30	-41	55	-2	50	79
Arbeitslose										
Bestand	1.101	1.011	950	897	870	824	774	712	639	581
Veränderung geg. Vorjahr	-19	-89	-62	-53	-27	-46	-50	-62	-74	-57
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	13,0	12,0	11,3	10,7	10,3	9,8	9,2	8,5	7,6	6,9
Ausbildungsstellenmarkt										
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	95	89	92	91	87	87	88	89	88	91
dar. betriebliche Berufsausbildungsstellen	70	71	81	82	80	81	82	85	84	86
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	111	96	92	93	91	90	90	91	90	90

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"; Berechnungsstand: Februar 2019.

²⁾ Einschließlich Förderungsinformationen der zugelassenen kommunalen Träger. Daten für SozTeil (Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) sind ab 2015 vorhanden, Daten für ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) liegen bis einschl. 2012 vor. AGH (Arbeitsgelegenheiten) umfassen AGH Entgeltvariante (Daten liegen bis 2016 vor) und AGH Mehraufwandsvariante.

³⁾ Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Die Ergebnisse zur Stillen Reserve werden nicht nach West- und Ostdeutschland differenziert.

⁴⁾ Meldungen im Verlauf des Berufsberatungsjahres (jeweils 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September).

⁵⁾ Die Daten zu gemeldeten Berufsausbildungsstellen basieren ausschl. auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA (ohne Daten von zugelassenen kommunalen Trägern).

⁶⁾ Einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.A.1. Erwerbspersonenpotential, Erwerbspersonen und Arbeitslosenquoten

 Deutschland
 2006 - 2018

Jahre	Erwerbspersonenpotential (in Tausend) ¹⁾									Arbeitslosenquoten in % auf der Basis	
	Ins- gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		dar. (Spalte 1) Erwerbspersonen (in Tausend)							
				Erwerbstätige (in Tausend) ²⁾			Arbeitslose (in Tausend)				
				Insgesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr		Insgesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr			
		absolut	in %		absolut	in %					
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland											
2006	45.446	-182	-0,4	39.635	309	0,8	4.487	-374	-7,7	10,8	12,0
2007	45.436	-10	-0,0	40.325	690	1,7	3.761	-727	-16,2	9,0	10,1
2008	45.298	-138	-0,3	40.856	531	1,3	3.259	-502	-13,3	7,8	8,7
2009	45.445	147	0,3	40.892	36	0,1	3.415	156	4,8	8,1	9,1
2010	45.351	-94	-0,2	41.020	128	0,3	3.239	-176	-5,2	7,7	8,6
2011	45.416	65	0,1	41.577	557	1,4	2.976	-262	-8,1	7,1	7,9
2012	45.557	141	0,3	42.061	484	1,2	2.897	-79	-2,7	6,8	7,6
2013	45.671	114	0,3	42.319	258	0,6	2.950	53	1,8	6,9	7,7
2014	45.934	263	0,6	42.671	352	0,8	2.898	-52	-1,8	6,7	7,5
2015	46.174	240	0,5	43.071	400	0,9	2.795	-104	-3,6	6,4	7,1
2016	46.529	355	0,8	43.642	571	1,3	2.691	-104	-3,7	6,1	6,8
2017	47.034	505	1,1	44.269	627	1,4	2.533	-158	-5,9	5,7	6,3
2018	47.481	447	1,0	44.838	569	1,3	2.340	-193	-7,6	5,2	5,8
Westdeutschland											
2006	36.201	159	0,4	32.326	227	0,7	3.007	-240	-7,4	9,1	10,2
2007	36.441	240	0,7	32.887	560	1,7	2.476	-532	-17,7	7,4	8,3
2008	36.292	-149	-0,4	33.345	459	1,4	2.139	-337	-13,6	6,4	7,2
2009	36.306	14	0,0	33.357	12	0,0	2.314	175	8,2	6,9	7,8
2010	36.165	-141	-0,4	33.449	92	0,3	2.227	-87	-3,7	6,6	7,4
2011	36.645	480	1,3	33.983	534	1,6	2.027	-201	-9,0	6,0	6,7
2012	36.644	-1	-0,0	34.417	434	1,3	2.000	-27	-1,3	5,9	6,6
2013	36.888	244	0,7	34.655	238	0,7	2.080	80	4,0	6,0	6,7
2014	37.160	272	0,7	34.970	315	0,9	2.075	-6	-0,3	5,9	6,7
2015	37.379	219	0,6	35.332	361	1,0	2.021	-54	-2,6	5,7	6,4
2016	37.736	357	1,0	35.807	476	1,3	1.979	-42	-2,1	5,6	6,2
2017	38.192	456	1,2	36.330	523	1,5	1.894	-84	-4,3	5,3	5,8
2018	38.560	368	1,0	36.818	488	1,3	1.759	-136	-7,2	4,8	5,3
Ostdeutschland											
2006	9.351	-145	-1,5	7.309	82	1,1	1.480	-134	-8,3	17,3	19,2
2007	9.149	-202	-2,2	7.438	130	1,8	1.285	-195	-13,2	15,0	16,7
2008	9.052	-97	-1,1	7.511	73	1,0	1.120	-165	-12,8	13,1	14,6
2009	8.997	-55	-0,6	7.535	24	0,3	1.101	-19	-1,7	13,0	14,5
2010	8.927	-70	-0,8	7.571	36	0,5	1.011	-89	-8,1	12,0	13,4
2011	8.990	63	0,7	7.594	23	0,3	950	-62	-6,1	11,3	12,6
2012	8.809	-181	-2,0	7.644	51	0,7	897	-53	-5,6	10,7	11,9
2013	8.779	-30	-0,3	7.664	20	0,3	870	-27	-3,0	10,3	11,6
2014	8.738	-41	-0,5	7.701	37	0,5	824	-46	-5,3	9,8	11,0
2015	8.793	55	0,6	7.740	39	0,5	774	-50	-6,0	9,2	10,3
2016	8.791	-2	-0,0	7.835	95	1,2	712	-62	-8,0	8,5	9,4
2017	8.841	50	0,6	7.939	104	1,3	639	-74	-10,4	7,6	8,4
2018	8.920	79	0,9	8.021	81	1,0	581	-57	-8,9	6,9	7,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand: Februar 2019, nach dem Inlandskonzept

Tabelle IV.A.2. Erwerbsquoten nach Geschlecht

Deutschland, West- und Ostdeutschland
1991 - 2018

Jahre	Erwerbsquoten in %								
	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1991	72,6	82,9	62,1	70,5	82,2	58,4	81,6	86,0	77,2
1992	72,4	82,0	62,5	71,1	82,3	59,5	77,8	80,8	74,8
1993	71,9	81,3	62,3	71,0	81,9	59,6	76,0	78,6	73,3
1994	72,1	81,3	62,7	71,1	81,8	60,0	76,5	79,2	73,8
1995	71,9	81,0	62,6	70,7	81,3	59,9	76,8	79,7	73,9
1996	71,4	80,3	62,3	70,2	80,5	59,7	76,3	79,3	73,3
1997	71,7	80,3	62,8	70,5	80,5	60,3	76,7	79,7	73,6
1998	71,7	80,2	63,0	70,5	80,2	60,5	76,9	80,2	73,5
1999	72,2	80,3	63,8	71,1	80,3	61,7	76,8	80,4	73,0
2000	72,1	79,9	64,0	71,1	80,0	62,1	76,1	79,8	72,2
2001	72,6	80,1	64,9	71,7	80,1	63,2	76,1	79,7	72,5
2002	72,8	80,1	65,3	72,0	80,2	63,6	76,0	79,3	72,6
2003	73,3	80,3	66,1	72,5	80,4	64,5	76,6	79,9	73,2
2004	73,3	80,3	66,1	72,5	80,4	64,5	76,7	79,9	73,4
2005	73,7	80,4	66,8	73,2	80,8	65,5	75,7	79,1	72,1
2006	74,8	81,1	68,4	74,3	81,4	67,1	76,9	80,1	73,4
2007	75,5	81,6	69,2	74,8	81,7	67,9	77,9	81,3	74,4
2008	75,8	81,8	69,6	75,2	81,9	68,3	78,2	81,6	74,7
2009	76,2	82,0	70,3	75,4	81,9	68,9	79,2	82,3	75,8
2010	76,5	82,1	70,7	75,7	81,9	69,4	79,6	82,8	76,1
2011	77,1	82,4	71,8	76,4	82,3	70,6	79,8	82,9	76,6
2012	77,0	82,3	71,7	76,5	82,3	70,7	79,2	82,2	76,0
2013	77,4	82,3	72,4	76,9	82,3	71,5	79,3	82,2	76,2
2014	77,5	82,2	72,8	77,1	82,3	71,9	79,1	81,8	76,3
2015	77,4	81,8	72,9	77,8	82,0	72,2	78,6	81,2	75,9
2016	77,6	81,7	73,4	77,3	81,8	72,7	79,0	81,4	76,4
2017	78,2	82,4	74,0	77,9	82,4	73,3	79,7	82,0	77,2
2018	78,6	82,9	74,3	78,3	83,0	73,6	79,9	82,5	77,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.A.3a. Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter

Deutschland
1995 - 2018

Jahre	Erwerbsquoten in %										
	Insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Männer											
1995	81,0	36,1	77,7	87,1	95,9	97,1	97,2	96,1	92,6	75,8	29,5
1996	80,3	34,9	78,0	86,3	95,4	96,4	96,4	95,3	91,5	76,4	29,3
1997	80,3	35,0	77,4	87,5	95,5	96,6	96,5	95,6	91,3	78,1	29,7
1998	80,2	35,3	77,9	87,5	95,6	96,6	96,4	95,2	91,2	79,1	30,1
1999	80,3	36,4	78,2	88,2	96,0	97,1	96,2	95,4	91,5	79,6	31,3
2000	79,9	36,4	77,5	88,4	95,9	96,9	96,3	95,3	91,7	78,7	31,4
2001	80,1	34,9	77,9	88,2	95,8	96,8	96,4	95,1	91,2	79,3	32,9
2002	80,1	34,0	76,3	87,2	95,9	96,8	96,5	95,3	91,5	80,4	35,1
2003	80,3	33,8	75,6	86,7	95,9	96,9	96,3	95,3	91,8	81,6	36,6
2004	80,3	32,9	74,0	86,4	95,4	96,8	96,3	95,2	91,6	82,2	38,9
2005	80,4	33,3	73,7	85,6	94,7	96,1	95,6	94,4	91,1	82,0	40,6
2006	81,1	33,8	74,1	86,3	95,2	96,4	95,8	94,3	91,3	82,0	42,3
2007	81,6	34,9	74,6	86,7	94,9	96,4	95,6	94,4	91,4	82,7	45,1
2008	81,8	35,5	74,7	86,7	94,6	96,0	95,6	94,2	90,9	83,3	46,6
2009	82,0	34,6	74,0	86,9	94,3	95,6	95,3	94,0	90,8	83,7	50,5
2010	82,1	33,6	73,0	86,8	94,1	95,4	95,3	93,9	90,6	84,4	53,4
2011	82,4	33,0	73,7	86,8	94,1	95,2	95,3	94,0	91,1	85,1	55,9
2012	82,3	30,9	71,9	86,8	94,1	95,3	95,1	93,7	91,3	85,3	58,6
2013	82,3	31,0	71,5	86,8	93,6	94,8	94,9	93,7	91,1	85,5	61,4
2014	82,2	30,7	70,8	86,1	93,7	94,7	94,9	93,4	90,9	85,8	62,9
2015	81,8	29,3	70,1	86,0	93,5	94,5	94,0	93,8	91,3	85,6	62,3
2016	81,7	30,7	69,2	85,2	92,4	93,6	93,4	93,5	91,5	86,9	64,1
2017	82,4	31,1	69,7	85,7	92,7	94,0	93,6	93,6	92,0	87,2	66,6
2018	82,9	31,4	71,4	87,0	92,9	94,3	94,0	93,6	92,2	87,4	68,0
Frauen											
1995	62,6	28,7	70,8	75,5	73,6	75,5	78,7	75,6	69,0	49,8	10,9
1996	62,3	27,0	68,7	75,1	74,1	75,8	78,4	75,6	68,4	52,1	11,5
1997	62,8	27,8	68,0	75,7	74,7	76,3	79,2	77,2	69,6	55,0	11,9
1998	63,0	27,5	68,1	75,3	76,0	77,1	79,6	78,0	70,1	55,9	12,1
1999	63,8	28,5	69,1	76,4	77,4	78,0	80,7	79,2	71,6	57,5	12,8
2000	64,0	28,7	68,6	76,0	77,3	78,9	81,1	80,2	72,6	58,1	13,2
2001	64,9	29,1	68,7	76,2	77,7	79,8	82,0	81,3	73,6	59,5	14,9
2002	65,3	28,0	67,5	75,9	78,4	79,9	82,5	82,1	75,0	60,1	16,9
2003	66,1	27,3	68,0	76,0	79,3	80,6	83,3	82,4	76,4	61,5	18,1
2004	66,1	25,7	65,9	74,7	78,0	80,0	83,1	82,7	77,3	63,3	20,3
2005	66,8	26,8	66,3	73,4	74,3	78,7	83,4	82,9	78,2	64,4	22,9
2006	68,4	27,8	67,0	75,7	77,0	79,9	84,2	83,5	78,7	65,6	24,4
2007	69,2	29,6	67,6	75,9	77,4	80,4	83,7	83,9	79,2	66,7	27,4
2008	69,6	29,2	68,5	76,2	76,4	80,1	83,6	83,9	79,7	67,5	29,4
2009	70,3	28,2	67,8	77,3	77,9	80,0	83,9	84,0	80,0	68,8	32,8
2010	70,7	27,3	67,3	77,7	78,0	79,8	84,2	84,5	80,8	70,2	35,4
2011	71,8	27,9	68,1	79,2	79,4	80,5	84,7	84,7	81,6	72,4	38,8
2012	71,7	25,9	66,7	78,6	79,5	80,8	84,8	85,3	81,8	73,3	41,1
2013	72,4	26,7	67,3	78,9	80,0	80,6	84,7	85,6	82,3	74,7	45,4
2014	72,8	25,7	67,1	79,0	79,9	80,9	84,3	85,4	82,9	75,5	48,6
2015	72,9	25,7	66,4	79,3	79,8	81,5	83,9	85,7	83,1	76,0	50,1
2016	73,4	26,5	66,4	79,0	79,3	80,5	84,6	86,6	83,5	77,0	52,7
2017	74,0	27,3	67,8	78,6	79,6	80,8	84,3	86,6	84,1	78,0	55,3
2018	74,3	26,1	67,7	79,6	79,8	81,4	84,7	86,4	84,4	78,5	57,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.A.3b. Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter

Westdeutschland
1995 - 2018

Jahre	Erwerbsquoten in %										
	Insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Männer											
1995	81,3	34,8	75,7	86,0	95,4	96,8	97,1	96,1	92,2	79,0	33,0
1996	80,5	33,2	76,2	85,3	95,0	96,2	96,3	95,3	91,1	78,0	32,5
1997	80,5	32,8	75,9	86,5	95,4	96,6	96,5	95,5	91,0	78,2	32,8
1998	80,2	33,1	76,5	86,7	95,4	96,5	96,2	95,1	90,8	78,4	32,9
1999	80,3	34,5	76,6	87,6	95,8	97,1	96,1	95,2	91,2	78,6	33,7
2000	80,0	35,0	76,2	87,8	95,8	96,8	96,3	95,0	91,4	77,9	33,3
2001	80,1	33,8	76,7	87,7	95,7	96,8	96,4	95,0	90,9	78,4	34,5
2002	80,2	33,0	75,1	86,8	95,8	96,8	96,6	95,2	91,2	79,9	36,3
2003	80,4	32,5	74,2	86,4	95,9	96,9	96,3	95,3	91,6	81,1	37,8
2004	80,4	31,9	72,9	86,3	95,5	96,9	96,2	95,2	91,4	81,8	39,6
2005	80,8	33,0	73,2	86,0	94,9	96,3	95,8	94,8	91,2	81,8	41,6
2006	81,4	33,5	73,2	86,6	95,5	96,7	96,0	94,7	91,5	81,9	43,5
2007	81,7	34,0	73,5	86,8	95,1	96,6	95,9	94,8	91,5	82,9	46,5
2008	81,9	34,8	74,4	86,9	94,8	96,2	95,8	94,6	91,1	83,5	48,1
2009	81,9	34,1	73,2	87,0	94,5	95,7	95,5	94,3	91,3	83,9	51,6
2010	81,9	33,4	72,5	86,8	94,5	95,5	95,4	94,2	90,9	84,8	53,5
2011	82,3	33,2	73,2	87,0	94,4	95,2	95,4	94,3	91,3	85,7	56,2
2012	82,3	31,5	71,9	87,1	94,5	95,4	95,3	94,1	91,7	85,8	59,0
2013	82,3	31,5	71,4	87,0	94,0	95,0	95,0	94,0	91,7	86,0	61,8
2014	82,3	31,5	71,1	86,3	94,2	94,7	95,0	93,7	91,5	86,3	63,5
2015	82,0	30,1	70,5	86,3	93,9	94,8	94,4	94,2	91,7	86,2	62,7
2016	81,8	31,1	69,7	85,3	92,5	94,0	93,6	93,7	91,9	87,2	65,2
2017	82,4	31,7	69,9	85,8	92,9	94,2	93,7	93,9	92,4	87,8	67,5
2018	83,0	31,8	71,8	87,0	93,1	94,4	94,1	93,8	92,6	87,9	69,0
Frauen											
1995	59,9	28,3	68,7	72,5	68,6	70,6	74,4	71,8	63,8	48,7	13,0
1996	59,7	26,2	66,9	72,7	69,8	71,3	74,3	72,0	63,7	48,9	13,4
1997	60,3	26,6	66,6	73,7	70,9	71,9	75,3	73,6	65,4	50,7	13,7
1998	60,5	26,2	66,7	73,3	72,5	72,8	75,9	74,6	66,3	51,2	13,8
1999	61,7	27,7	68,0	74,4	74,3	74,4	77,2	75,9	68,3	53,1	14,5
2000	62,1	28,4	67,6	74,3	74,7	75,7	77,9	77,1	69,2	53,5	14,9
2001	63,2	28,7	67,9	74,8	75,4	76,7	79,2	78,4	70,1	55,2	16,4
2002	63,6	27,5	67,1	74,3	76,1	77,0	79,7	79,4	71,6	56,4	17,9
2003	64,5	26,6	67,2	74,7	77,1	77,9	80,6	79,8	73,1	57,9	19,1
2004	64,5	25,1	65,3	73,2	75,4	77,5	80,5	80,0	74,3	59,6	21,1
2005	65,5	26,5	66,6	72,5	72,0	76,3	81,3	80,7	75,5	61,3	23,9
2006	67,1	27,6	67,2	75,1	75,2	77,8	82,3	81,5	75,9	62,7	25,2
2007	67,9	29,1	67,8	75,4	75,8	78,4	81,8	82,4	76,8	63,8	28,0
2008	68,3	28,7	68,5	75,7	75,0	78,2	82,1	82,4	77,9	64,8	29,8
2009	68,9	27,5	68,1	76,9	76,2	78,2	82,4	82,4	78,3	66,2	32,9
2010	69,4	27,0	67,2	77,3	76,6	78,2	82,8	83,2	79,4	67,9	35,3
2011	70,6	28,1	68,2	78,7	78,1	78,8	83,5	83,6	80,5	70,4	38,6
2012	70,7	26,4	67,2	78,1	78,2	79,4	83,5	84,3	80,7	71,6	40,7
2013	71,5	27,6	67,5	78,3	78,9	79,3	83,4	84,8	81,3	73,4	44,7
2014	71,9	26,6	67,5	78,8	78,7	79,7	83,0	84,8	81,9	74,3	47,9
2015	72,2	26,4	67,2	79,2	79,0	80,2	82,9	85,0	82,4	74,8	49,4
2016	72,7	27,4	67,1	78,7	78,0	79,1	83,7	85,9	82,8	76,0	52,2
2017	73,3	27,7	68,4	78,5	78,2	79,3	83,3	85,9	83,3	77,1	54,9
2018	73,6	26,9	68,2	79,4	78,5	79,9	83,7	85,6	83,7	77,7	57,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.A.3c. Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter

Ostdeutschland
1995 - 2018

Jahre	Erwerbsquoten in %										
	Insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Männer											
1995	79,7	40,6	86,6	93,0	98,0	98,4	97,8	96,4	94,0	62,5	15,7
1996	79,3	40,5	85,7	91,5	97,1	97,0	97,0	95,3	93,1	69,9	17,1
1997	79,7	41,8	83,2	92,1	96,4	96,7	96,8	95,9	92,9	77,6	17,4
1998	80,2	42,2	83,7	91,3	96,4	97,0	97,0	95,5	93,0	82,3	18,2
1999	80,4	42,5	84,2	90,7	96,8	97,2	96,8	96,1	93,2	83,4	21,5
2000	79,8	41,0	82,0	91,1	96,5	97,2	96,3	96,0	93,1	82,2	23,7
2001	79,7	38,5	82,5	90,2	96,6	97,2	96,7	95,5	92,7	83,1	26,3
2002	79,3	37,2	80,5	89,4	96,4	96,9	96,0	95,5	92,6	82,6	30,1
2003	79,9	38,2	81,1	88,1	96,0	97,2	95,9	95,1	92,8	84,2	31,7
2004	79,9	37,0	78,4	86,6	95,2	96,6	96,5	94,6	92,3	84,4	36,0
2005	79,1	34,1	75,5	84,4	94,3	95,1	94,6	93,1	90,6	82,6	37,2
2006	80,1	34,8	76,6	85,6	94,2	95,2	95,2	92,8	90,5	82,4	38,3
2007	81,3	38,5	78,2	86,2	94,4	95,4	94,8	92,9	90,9	81,8	39,6
2008	81,6	39,0	75,7	86,4	93,7	95,2	94,7	92,8	89,9	82,4	40,9
2009	82,3	37,3	76,9	86,2	93,3	95,2	94,2	92,7	89,0	83,0	46,4
2010	82,8	34,8	74,8	87,2	92,6	94,9	95,0	92,7	89,5	83,0	52,7
2011	82,9	31,2	75,4	86,2	93,0	95,2	94,8	93,0	90,0	83,1	54,8
2012	82,2	27,0	71,8	85,8	92,8	95,0	94,3	92,1	89,6	83,7	57,3
2013	82,2	27,7	71,9	86,0	92,3	94,2	94,3	92,4	89,2	83,8	60,0
2014	81,8	26,1	68,9	85,4	92,2	94,3	94,6	92,1	88,5	84,3	60,8
2015	81,2	24,8	67,7	85,1	92,1	93,3	92,5	92,3	89,4	83,6	61,2
2016	81,4	28,5	66,3	84,8	91,8	92,4	92,7	92,5	89,7	86,0	60,4
2017	82,0	27,8	68,5	85,6	92,1	93,1	93,0	92,6	90,5	84,9	63,0
2018	82,5	29,2	69,1	87,1	92,0	93,9	93,7	92,4	90,7	85,6	64,5
Frauen											
1995	73,9	30,3	80,9	90,7	94,8	96,3	96,2	93,9	89,9	53,6	3,4
1996	73,3	29,9	78,1	87,7	93,6	94,9	95,0	92,3	87,7	64,9	4,1
1997	73,6	31,7	75,1	86,4	92,6	95,0	95,0	93,1	88,4	71,8	5,2
1998	73,5	31,5	74,3	86,1	93,2	95,0	94,9	92,8	88,1	74,8	5,5
1999	73,0	31,2	73,9	87,2	92,6	93,3	95,0	92,8	88,3	74,6	6,3
2000	72,2	29,6	72,4	84,9	91,6	93,6	95,0	92,7	89,1	76,2	6,7
2001	72,5	30,5	71,7	83,9	90,1	93,7	94,2	93,1	90,1	76,9	9,0
2002	72,6	29,9	69,6	84,2	91,3	93,7	94,4	92,6	89,8	76,9	12,7
2003	73,2	29,4	71,1	83,2	91,6	93,9	95,2	92,9	90,1	78,5	14,4
2004	73,4	27,9	68,6	81,9	91,6	93,3	94,7	93,6	89,8	81,3	17,4
2005	72,1	28,0	65,5	76,9	84,5	89,3	91,5	91,3	87,9	76,6	19,8
2006	73,4	28,7	66,5	78,0	85,3	89,4	91,6	90,9	88,4	76,5	21,5
2007	74,4	31,5	66,8	78,0	84,9	89,7	91,4	90,0	87,7	77,3	25,4
2008	74,7	31,6	68,5	78,4	83,1	88,6	90,3	89,6	86,3	76,6	27,6
2009	75,8	31,8	66,7	79,2	85,3	87,7	90,5	90,0	86,2	77,3	32,2
2010	76,1	29,2	67,5	79,1	84,0	87,0	90,4	89,6	86,4	77,6	35,7
2011	76,6	26,7	67,6	81,1	84,9	88,1	90,1	89,4	86,2	79,4	39,2
2012	76,0	22,5	64,8	80,5	85,2	86,8	90,6	89,6	86,0	79,0	42,3
2013	76,2	21,2	66,2	81,4	84,5	85,7	90,6	89,1	86,2	79,8	47,6
2014	76,3	20,1	65,0	79,8	84,9	86,4	90,0	88,2	86,8	80,3	51,1
2015	75,9	21,6	61,9	79,8	83,3	87,1	88,6	89,1	85,8	80,7	52,6
2016	76,4	21,3	62,2	80,1	84,6	86,2	89,3	90,0	86,2	80,9	54,3
2017	77,2	25,2	64,4	79,2	85,0	86,7	88,7	89,9	87,6	81,6	56,8
2018	79,9	25,8	67,0	83,9	88,5	90,8	91,5	91,1	89,1	83,6	61,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.A.4. Arbeitsgenehmigungen und Zulassungen ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt

Deutschland
2015 - 2018

Art der Zulassung	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018 / 2017	
					absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Zustimmungen zu einem Aufenthaltstitel ¹⁾	105.996	215.045	283.922	269.584	-14.338	-5,0
darunter						
Zustimmungen für Geduldete und Asylbewerber	39.338	97.096	118.777	120.719	1.942	1,6
Zustimmungen für Geduldete (Verordnungstatbestand) ²⁾	7.100	11.160	12.643	16.914	4.271	33,8
Zustimmungen für Asylbewerber (Verordnungstatbestand) ²⁾	32.238	85.936	106.134	103.805	-2.329	-2,2
Ablehnungen ¹⁾	36.593	48.446	54.679	49.173	-5.506	-10,1
darunter						
Ablehnungen für Geduldete und Asylbewerber	16.515	19.291	13.225	12.567	-658	-5,0
Ablehnungen für Geduldete (Verordnungstatbestand) ²⁾	2.921	2.434	1.758	2.169	411	23,4
Ablehnungen für Asylbewerber (Verordnungstatbestand) ²⁾	13.594	16.857	11.467	10.398	-1.069	-9,3
Arbeitsgenehmigungen-EU ^{1) 3)}	14.698	-	-	-	x	x
- Arbeitserlaubnis-EU	8.594	-	-	-	x	x
- Arbeitsberechtigung-EU	6.104	-	-	-	x	x
Ablehnungen ^{1) 3)}	2.438	-	-	-	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Daten beinhalten nicht Werkvertragsarbeitnehmer.

²⁾ Eine differenzierte Darstellung der Zustimmungen und Ablehnungen für Geduldete und Asylbewerber umfassen die Verordnungstatbestände: § 32 Abs. 1 BeschV, § 32 Abs. 5 Nr. 1 BeschV und § 32 Abs. 5 Nr. 2 BeschV (ab 11/2014) und § 32 Abs. 5 Nr. 3 BeschV (ab 01/2017).

³⁾ Ab 2012 nur noch für Rumänien und Bulgarien, ab Juli 2013 zusätzlich mit Kroatien, ab Jan. bis Juni 2015 nur noch Kroatien.

Tabelle IV.A.5a. Erwerbsquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Erwerbsquoten von Männern und Frauen ^{1) 2)}										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	67,1	66,9	67,7	66,7	66,9	67,5	67,7	67,6	67,6	68,0	68,6
Bulgarien	67,8	67,2	66,7	65,9	67,1	68,4	69,0	69,3	68,7	71,3	71,5
Dänemark	80,7	80,2	79,4	79,3	78,6	78,1	78,1	78,5	80,0	78,8	79,4
Deutschland	75,9	76,3	76,7	77,3	77,2	77,6	77,7	77,6	77,9	78,2	78,6
Estland	74,2	74,0	73,9	74,7	74,8	75,1	75,2	76,7	77,5	78,8	79,1
Finnland	76,0	75,0	74,5	74,9	75,2	75,2	75,4	75,8	75,9	76,7	77,9
Frankreich	69,9	70,3	70,3	70,1	70,7	71,1	71,0	71,3	71,4	71,5	71,9
Griechenland	66,7	67,4	67,8	67,3	67,5	67,5	67,4	67,8	68,2	68,3	68,2
Irland	74,8	73,0	71,6	71,2	71,1	71,8	71,8	72,1	72,7	72,7	72,9
Italien	62,9	62,3	62,0	62,1	63,5	63,4	63,9	64,0	64,9	65,4	65,6
Kroatien	65,8	65,6	65,1	64,1	63,9	63,7	66,1	66,9	65,6	66,4	66,3
Lettland	74,2	73,5	73,0	72,8	74,4	74,0	74,6	75,7	76,3	77,0	77,7
Litauen	68,4	69,6	70,2	71,4	71,8	72,4	73,7	74,1	75,5	75,9	77,3
Luxemburg	66,8	68,7	68,2	67,9	69,4	69,9	70,8	70,9	70,0	70,2	71,1
Malta	59,1	59,4	60,4	61,8	63,9	66,3	67,8	68,8	70,6	72,2	74,2
Niederlande	77,8	78,1	77,9	78,1	79,0	79,4	79,0	79,6	79,7	79,7	80,3
Österreich	73,9	74,3	74,4	74,6	75,1	75,5	75,4	75,5	76,2	76,4	76,8
Polen	63,8	64,7	65,3	65,7	66,5	67,0	67,9	68,1	68,8	69,6	70,1
Portugal	73,9	73,4	73,7	73,6	73,4	73,0	73,2	73,4	73,7	74,7	75,1
Rumänien	62,9	63,1	64,9	64,1	64,8	64,9	65,7	66,1	65,6	67,3	67,8
Schweden	79,3	78,9	79,1	79,9	80,3	81,1	81,5	81,7	82,1	82,5	82,9
Slowakei	68,8	68,4	68,7	68,7	69,4	69,9	70,3	70,9	71,9	72,1	72,4
Slowenien	71,8	71,8	71,5	70,3	70,4	70,5	70,9	71,8	71,6	74,2	75,0
Spanien	72,7	73,1	73,5	73,9	74,3	74,3	74,2	74,3	74,2	73,9	73,7
Tschechien	69,7	70,1	70,2	70,5	71,6	72,9	73,5	74,0	75,0	75,9	76,6
Ungarn	61,2	61,2	61,9	62,4	63,7	64,7	67,0	68,6	70,1	71,2	71,9
Vereinigtes Königreich	75,8	75,7	75,4	75,5	76,1	76,4	76,7	76,9	77,3	77,6	77,9
Zypern	73,6	73,0	73,6	73,5	73,5	73,6	74,3	73,9	73,4	73,9	75,0
Europäische Union (28 Länder)	70,7	70,8	71,0	71,1	71,7	72,0	72,3	72,5	72,9	73,3	73,7
Eurozone (19 Länder)	71,2	71,2	71,3	71,5	72,0	72,2	72,3	72,5	72,8	73,1	73,4
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	52,2	51,8	51,3	52,4	50,7	50,8	49,9	48,8	49,2	49,9	50,3
Europäische Union (28 Länder)	44,2	43,5	42,9	42,6	42,4	42,1	41,7	41,6	41,6	41,7	41,7
Eurozone (19 Länder)	44,3	43,4	42,2	41,9	41,4	41,0	40,1	39,7	39,7	39,8	40,0
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Niederlande	70,3	70,0	68,3	68,1	69,2	69,2	67,4	68,5	68,2	68,3	68,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Griechenland	30,1	30,7	30,0	29,1	29,1	28,4	28,0	26,0	24,6	25,0	23,3
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	87,0	87,1	87,3	87,7	87,7	87,7	87,6	87,6	87,3	87,3	87,7
Europäische Union (28 Länder)	84,6	84,7	85,0	85,0	85,4	85,4	85,5	85,4	85,5	85,7	85,9
Eurozone (19 Länder)	85,0	85,0	85,2	85,2	85,6	85,5	85,4	85,3	85,5	85,5	85,6
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Slowenien	90,1	89,6	90,0	90,1	90,8	90,7	90,3	90,8	90,5	91,9	92,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Italien	78,1	77,2	76,9	76,9	77,8	77,1	77,0	76,8	77,5	77,9	77,9
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	58,7	61,0	62,6	64,1	65,4	67,5	69,1	69,4	71,3	72,6	73,6
Europäische Union (28 Länder)	47,8	48,8	49,5	50,6	52,5	54,3	55,9	57,3	59,1	60,6	61,9
Eurozone (19 Länder)	47,0	48,3	49,3	50,7	52,8	54,6	56,4	58,0	59,8	61,3	62,6
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Schweden	72,8	73,9	74,8	76,0	77,0	77,5	78,2	78,7	79,7	80,5	81,6
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Luxemburg	35,1	39,4	40,6	40,4	41,9	42,5	44,5	40,3	41,6	41,1	42,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

Tabelle IV.A.5b. Erwerbsquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Erwerbsquoten von Männern ^{1) 2)}										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	73,3	72,8	73,4	72,3	72,5	72,7	72,4	72,2	72,3	72,8	72,8
Bulgarien	72,5	72,0	71,1	69,9	71,0	72,2	72,9	73,2	72,7	75,4	75,9
Dänemark	84,3	83,6	82,6	82,3	81,4	80,6	81,1	81,6	82,6	81,5	82,1
Deutschland	82,0	82,2	82,4	82,7	82,6	82,6	82,5	82,1	82,2	82,4	82,9
Estland	78,4	77,7	76,8	78,2	78,4	78,6	79,3	80,4	81,9	82,7	82,6
Finnland	77,9	76,4	76,4	77,2	77,1	76,8	76,8	77,2	77,7	78,5	79,5
Frankreich	74,7	75,0	74,9	74,6	75,3	75,5	75,1	75,3	75,4	75,6	75,8
Griechenland	78,4	78,5	78,3	77,2	76,9	76,9	76,0	75,9	76,2	76,4	76,6
Irland	83,5	80,7	78,7	78,0	77,8	78,3	78,6	79,0	79,2	78,8	78,8
Italien	74,3	73,5	73,1	72,8	73,7	73,3	73,6	74,1	74,8	75,0	75,1
Kroatien	72,5	71,0	70,6	70,7	69,8	68,9	70,9	71,6	70,3	71,5	70,9
Lettland	78,3	76,6	75,3	75,8	77,1	76,6	77,8	78,9	78,8	79,8	80,5
Litauen	71,6	71,7	72,0	73,5	73,7	74,7	76,0	75,8	77,1	77,4	78,9
Luxemburg	74,7	76,6	76,0	75,0	75,9	76,3	77,2	76,0	75,1	74,0	74,7
Malta	77,2	77,0	77,8	78,6	78,5	80,0	80,8	81,5	82,5	83,4	84,5
Niederlande	84,2	84,1	83,3	83,2	83,9	84,3	84,2	84,6	84,4	84,2	84,7
Österreich	80,0	80,0	80,0	79,9	80,2	80,4	80,0	80,1	80,7	81,0	81,6
Polen	70,9	71,8	72,1	72,6	73,3	73,9	74,6	74,8	75,7	76,6	77,0
Portugal	79,2	78,2	77,8	78,0	77,3	76,5	76,7	76,7	77,2	77,9	78,1
Rumänien	70,6	70,9	73,7	72,1	73,2	73,4	74,3	75,3	74,8	76,2	76,9
Schweden	81,7	81,4	81,9	82,4	82,6	83,3	83,6	83,5	83,9	84,3	84,6
Slowakei	76,4	76,3	76,1	76,6	77,1	77,2	77,6	77,5	78,3	78,2	78,7
Slowenien	75,8	75,6	75,4	73,9	73,7	74,2	74,3	75,4	74,5	77,1	78,2
Spanien	81,6	80,8	80,6	80,4	80,1	79,8	79,5	79,5	79,2	78,9	78,8
Tschechien	78,1	78,5	78,6	78,7	79,5	80,5	81,2	81,4	82,2	82,9	83,3
Ungarn	68,0	67,7	67,8	68,4	69,6	71,0	73,4	75,3	76,9	78,2	79,1
Vereinigtes Königreich	82,4	82,0	81,5	81,5	82,0	82,1	82,2	82,2	82,5	82,3	82,6
Zypern	82,0	80,7	80,4	80,4	80,7	80,6	80,0	78,8	78,7	78,8	79,9
Europäische Union (28 Länder)	77,8	77,6	77,6	77,5	77,8	78,0	78,1	78,3	78,5	78,9	79,2
Eurozone (19 Länder)	78,5	78,2	78,1	77,9	78,2	78,1	78,0	78,1	78,3	78,5	78,7
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	54,7	54,3	53,7	54,8	53,2	52,9	52,0	50,5	50,9	51,3	52,5
Europäische Union (28 Länder)	47,7	46,7	46,0	45,5	45,3	44,9	44,4	44,2	44,1	44,0	44,3
Eurozone (19 Länder)	47,7	46,5	45,2	44,6	44,1	43,5	42,6	42,1	41,9	42,1	42,6
Land mit höchstem EU-Wert 2018:											
Niederlande	71,4	70,5	67,9	67,0	67,7	68,4	67,0	67,5	67,2	67,0	68,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018:											
Griechenland	34,0	33,9	33,0	31,7	31,2	31,6	30,0	27,7	26,4	26,2	25,1
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	93,5	93,2	93,2	93,2	93,1	92,9	92,6	92,5	91,9	91,9	92,3
Europäische Union (28 Länder)	91,9	91,7	91,8	91,6	91,8	91,5	91,5	91,4	91,4	91,6	91,7
Eurozone (19 Länder)	92,9	92,5	92,4	92,2	92,2	91,8	91,5	91,4	91,4	91,4	91,5
Land mit höchstem EU-Wert 2018:											
Malta	93,8	93,9	94,5	94,9	94,4	94,8	95,5	95,4	95,8	96,2	96,3
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018:											
Kroatien	86,9	84,5	84,1	85,4	85,2	84,7	86,6	86,9	85,2	86,7	86,4
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	67,2	69,3	70,8	71,8	73,1	74,5	75,5	75,3	76,9	77,9	78,7
Europäische Union (28 Länder)	57,7	58,3	58,7	59,3	61,0	62,5	63,9	65,0	66,6	67,8	69,1
Eurozone (19 Länder)	56,3	57,2	58,1	58,8	60,7	62,4	63,7	65,2	66,9	68,1	69,3
Land mit höchstem EU-Wert 2018:											
Schweden	76,5	77,8	79,3	79,9	80,9	81,6	81,5	81,8	82,5	83,2	84,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018:											
Luxemburg	39,7	47,7	48,8	48,4	48,3	50,5	52,1	45,5	49,1	46,8	47,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

Tabelle IV.A.5c. Erwerbsquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Erwerbsquoten von Frauen ¹⁾²⁾										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	60,8	60,9	61,8	61,1	61,3	62,3	63,0	63,0	62,9	63,2	64,3
Bulgarien	63,1	62,5	62,2	61,9	63,2	64,5	65,0	65,4	64,6	67,1	67,0
Dänemark	77,0	76,8	76,0	76,1	75,8	75,6	75,0	75,3	77,2	76,1	76,6
Deutschland	69,7	70,4	70,9	71,9	71,9	72,6	72,9	73,1	73,6	74,0	74,3
Estland	70,3	70,6	71,1	71,5	71,4	71,8	71,3	73,0	73,2	75,1	75,6
Finnland	73,9	73,5	72,5	72,7	73,4	73,4	73,9	74,4	74,1	74,9	76,3
Frankreich	65,2	65,7	65,8	65,7	66,3	66,9	67,1	67,3	67,6	67,6	68,2
Griechenland	55,0	56,5	57,5	57,5	58,3	58,3	59,0	59,9	60,4	60,3	59,9
Irland	66,0	65,3	64,5	64,4	64,5	65,4	65,2	65,2	66,3	66,6	67,1
Italien	51,6	51,1	51,1	51,4	53,4	53,6	54,4	54,1	55,2	55,9	56,2
Kroatien	59,0	60,3	59,6	57,6	58,0	58,5	61,3	62,3	60,9	61,4	61,7
Lettland	70,3	70,7	70,8	70,1	72,0	71,6	71,6	72,8	74,0	74,3	75,1
Litauen	65,5	67,6	68,6	69,4	70,1	70,3	71,6	72,5	73,9	74,6	75,8
Luxemburg	58,7	60,7	60,3	60,7	62,8	63,2	64,2	65,6	64,7	66,2	67,4
Malta	40,4	41,2	42,5	44,7	48,9	52,0	54,3	55,5	58,0	60,2	63,1
Niederlande	71,3	72,0	72,3	72,9	74,0	74,4	73,8	74,7	75,0	75,2	75,8
Österreich	67,8	68,7	68,9	69,3	70,0	70,7	70,8	70,9	71,7	71,8	72,0
Polen	57,0	57,8	58,5	58,9	59,7	60,1	61,1	61,4	62,0	62,6	63,3
Portugal	68,9	68,9	69,7	69,5	69,7	69,8	70,0	70,3	70,5	71,6	72,4
Rumänien	55,2	55,4	56,2	56,1	56,4	56,3	56,9	56,7	56,2	58,2	58,3
Schweden	76,9	76,4	76,2	77,3	77,9	78,8	79,3	79,9	80,2	80,7	81,2
Slowakei	61,3	60,6	61,3	60,8	61,7	62,5	62,9	64,3	65,4	65,9	65,9
Slowenien	67,5	67,9	67,4	66,5	66,9	66,6	67,2	67,9	68,6	71,2	71,7
Spanien	63,6	65,1	66,3	67,3	68,4	68,7	68,8	69,0	69,2	68,8	68,6
Tschechien	61,0	61,5	61,5	62,2	63,5	65,1	65,6	66,5	67,6	68,7	69,6
Ungarn	54,7	55,0	56,3	56,6	58,0	58,6	60,7	62,2	63,5	64,2	64,9
Vereinigtes Königreich	69,3	69,5	69,3	69,6	70,2	70,9	71,3	71,7	72,2	72,9	73,2
Zypern	65,7	66,0	67,4	67,4	66,9	67,2	69,1	69,4	68,5	69,3	70,4
Europäische Union (28 Länder)	63,6	64,0	64,4	64,8	65,5	66,1	66,5	66,8	67,3	67,8	68,2
Eurozone (19 Länder)	63,8	64,3	64,6	65,1	65,9	66,3	66,6	66,9	67,4	67,7	68,0
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	49,5	49,2	48,8	50,0	48,0	48,7	47,7	47,1	47,4	48,3	47,8
Europäische Union (28 Länder)	40,7	40,3	39,7	39,5	39,4	39,3	38,9	38,8	39,0	39,2	38,9
Eurozone (19 Länder)	40,7	40,2	39,2	39,1	38,6	38,4	37,5	37,2	37,3	37,4	37,3
Land mit höchstem EU-Wert 2018:											
Niederlande	69,2	69,6	68,6	69,2	70,8	70,0	67,7	69,4	69,2	69,7	69,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018:											
Bulgarien	26,1	24,8	26,6	24,8	25,3	24,7	22,7	21,2	19,6	21,8	19,3
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	80,5	81,0	81,3	82,1	82,3	82,4	82,5	82,5	82,6	82,5	82,9
Europäische Union (28 Länder)	77,2	77,7	78,2	78,4	79,0	79,2	79,5	79,4	79,6	79,8	80,1
Eurozone (19 Länder)	77,2	77,6	78,1	78,3	79,0	79,3	79,3	79,3	79,6	79,6	79,8
Land mit höchstem EU-Wert 2018:											
Slowenien	88,5	87,9	88,1	88,4	89,1	88,7	88,3	88,6	88,9	90,3	89,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018:											
Italien	65,3	64,6	64,5	64,7	66,5	66,1	66,4	65,9	66,8	67,3	67,4
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	50,5	52,9	54,6	56,8	58,2	60,8	62,9	63,8	65,9	67,5	68,6
Europäische Union (28 Länder)	38,5	39,9	41,0	42,6	44,6	46,5	48,4	50,0	52,0	53,8	55,2
Eurozone (19 Länder)	38,1	39,8	41,1	43,0	45,3	47,3	49,5	51,1	53,1	54,8	56,3
Land mit höchstem EU-Wert 2018:											
Schweden	69,0	69,9	70,2	72,1	73,0	73,4	74,9	75,5	76,9	77,8	78,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018:											
Malta	13,6	13,2	14,6	15,6	18,2	20,1	22,8	26,0	29,9	30,6	33,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

Tabelle IV.B.1. Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige - in Tausend

Deutschland
2006 - 2018

Jahre	Erwerbstätige ¹⁾			Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ²⁾			Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte ²⁾			Beamte (einschl. Soldaten) ³⁾			Selbständige und mithelfende Familienangehörige ¹⁾		
	Ins- gesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr		Ins- gesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr		Ins- gesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr		Ins- gesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr		Ins- gesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Deutschland															
2006	39.635	309	0,8	26.534	234	0,9	4.977	131	2,7	2.224	-	-	4.483	73	1,7
2007	40.325	690	1,7	27.050	517	1,9	5.015	38	0,8	2.218	-6	-0,3	4.527	44	1,0
2008	40.856	531	1,3	27.695	645	2,4	5.026	12	0,2	2.110	-108	-4,9	4.503	-24	-0,5
2009	40.892	36	0,1	27.603	-92	-0,3	5.089	62	1,2	2.089	-21	-1,0	4.485	-18	-0,4
2010	41.020	128	0,3	27.967	363	1,3	5.079	-10	-0,2	2.084	-5	-0,2	4.487	2	0,0
2011	41.577	557	1,4	28.644	677	2,4	5.066	-13	-0,3	2.058	-26	-1,2	4.563	76	1,7
2012	42.061	484	1,2	29.280	636	2,2	5.032	-33	-0,7	2.019	-39	-1,9	4.560	-3	-0,1
2013	42.319	258	0,6	29.616	336	1,1	5.066	34	0,7	2.006	-13	-0,6	4.466	-94	-2,1
2014	42.671	352	0,8	30.175	559	1,9	5.087	20	0,4	1.986	-20	-1,0	4.413	-53	-1,2
2015	43.071	400	0,9	30.771	597	2,0	4.902	-184	-3,6	1.991	5	0,3	4.360	-53	-1,2
2016	43.642	571	1,3	31.443	672	2,2	4.865	-37	-0,8	2.031	40	2,0	4.334	-26	-0,6
2017	44.269	627	1,4	32.165	722	2,3	4.802	-63	-1,3	2.015	-16	-0,8	4.294	-40	-0,9
2018	44.838	569	1,3	32.870	705	2,2	4.742	-60	-1,2	2.007	-8	-0,4	4.219	-75	-1,7
Westdeutschland															
2006	32.326	227	0,7	21.465	166	0,8	4.280	96	2,3	1.865	11	0,6	3.603	50	1,4
2007	32.887	560	1,7	21.877	411	1,9	4.317	37	0,9	1.858	-7	-0,4	3.643	40	1,1
2008	33.345	459	1,4	22.412	535	2,4	4.330	13	0,3	1.771	-87	-4,7	3.626	-17	-0,5
2009	33.357	12	0,0	22.322	-90	-0,4	4.387	57	1,3	1.755	-16	-0,9	3.597	-28	-0,8
2010	33.449	92	0,3	22.603	281	1,3	4.377	-10	-0,2	1.756	1	0,1	3.595	-3	-0,1
2011	33.983	534	1,6	23.186	583	2,6	4.379	1	0,0	1.738	-18	-1,0	3.665	70	2,0
2012	34.417	434	1,3	23.730	543	2,3	4.356	-23	-0,5	1.726	-12	-0,7	3.667	2	0,0
2013	34.655	238	0,7	24.029	299	1,3	4.383	27	0,6	1.700	-26	-1,5	3.596	-71	-1,9
2014	34.970	315	0,9	24.491	462	1,9	4.410	27	0,6	1.688	-12	-0,7	3.554	-42	-1,2
2015	35.332	361	1,0	25.006	515	2,1	4.273	-138	-3,1	1.690	2	0,1	3.506	-48	-1,4
2016	35.807	476	1,3	25.563	557	2,2	4.240	-32	-0,8	1.728	38	2,2	3.482	-24	-0,7
2017	36.330	523	1,5	26.160	598	2,3	4.188	-52	-1,2	1.706	-22	-1,3	3.453	-28	-1
2018	36.818	488	1,3	26.756	596	2,3	4.135	-54	-1,3	1.707	1	0,1	3.396	-58	-1,7
Ostdeutschland															
2006	7.309	82	1,1	5.061	69	1,4	693	34	5,1	359	-11	-3,0	880	23	2,6
2007	7.438	130	1,8	5.160	99	2,0	693	-0	-0,0	361	2	0,6	884	4	0,4
2008	7.511	73	1,0	5.279	119	2,3	690	-3	-0,5	339	-22	-6,1	877	-7	-0,7
2009	7.535	24	0,3	5.278	-2	-0,0	699	10	1,4	334	-5	-1,5	888	11	1,2
2010	7.571	36	0,5	5.359	82	1,6	700	0	0,0	327	-7	-2,1	892	5	0,5
2011	7.594	23	0,3	5.455	95	1,8	685	-14	-2,1	320	-7	-2,1	898	6	0,6
2012	7.644	51	0,7	5.548	93	1,7	675	-10	-1,5	293	-27	-8,4	893	-5	-0,5
2013	7.664	20	0,3	5.585	37	0,7	681	6	1,0	306	13	4,4	870	-23	-2,6
2014	7.701	37	0,5	5.682	97	1,7	675	-6	-0,9	298	-8	-2,6	859	-11	-1,3
2015	7.740	39	0,5	5.764	81	1,4	628	-47	-6,9	301	3	1,0	855	-5	-0,5
2016	7.835	95	1,2	5.879	115	2,0	623	-5	-0,8	303	2	0,7	853	-2	-0,2
2017	7.939	104	1,3	6.003	124	2,1	612	-11	-1,8	309	6	2,0	841	-12	-1,4
2018	8.021	81	1,0	6.113	110	1,8	606	-7	-1,1	300	-9	-2,9	823	-18	-2,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Inlandskonzept, Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Berechnungsstand: Februar 2019.

²⁾ Inlandskonzept, Beschäftigungsstatistik der BA, jeweils Ende Juni.

³⁾ Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Beamte nach dem Wohnortprinzip. Werte für 2019 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.B.2a. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen

Deutschland
2014 - 2018

Personengruppen	Juni 2014	Juni 2015	Juni 2016	Juni 2017	Juni 2018	Veränderung zum Juni 2017	
						absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
Beschäftigung insgesamt	30.174.505	30.771.297	31.443.318	32.164.973	32.870.228	705.255	2,2
dav. Männer	16.240.821	16.504.172	16.864.227	17.273.293	17.696.536	423.243	2,5
Frauen	13.933.684	14.267.125	14.579.091	14.891.680	15.173.692	282.012	1,9
dar. 15 bis unter 25 Jahre	3.116.641	3.092.605	3.088.195	3.147.362	3.223.190	75.828	2,4
dar. 15 bis unter 20 Jahre	691.595	706.274	720.329	720.732	728.794	8.062	1,1
55 Jahre bis unter 65 Jahre	5.018.360	5.255.523	5.563.610	5.923.097	6.292.529	369.432	6,2
Deutsche	27.594.881	27.925.888	28.292.932	28.677.921	29.003.870	325.949	1,1
dav. Männer	14.645.475	14.741.354	14.902.853	15.083.030	15.243.285	160.255	1,1
Frauen	12.949.406	13.184.534	13.390.079	13.594.891	13.760.585	165.694	1,2
Ausländer	2.563.286	2.829.470	3.133.874	3.470.146	3.848.231	378.085	10,9
dav. Männer	1.585.000	1.752.658	1.950.840	2.179.403	2.441.491	262.088	12,0
Frauen	978.286	1.076.812	1.183.034	1.290.743	1.406.740	115.997	9,0
dar. Europäische Union (28 Länder)	1.362.693	1.565.110	1.766.317	1.941.838	2.116.591	174.753	9,0
Teilzeitbeschäftigung	7.739.003	8.186.415	8.568.637	8.942.139	9.256.262	314.123	3,5
dav. Männer	1.478.371	1.619.635	1.748.571	1.877.599	1.982.460	104.861	5,6
Frauen	6.260.632	6.566.780	6.820.066	7.064.540	7.273.802	209.262	3,0
Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	1.374.282	1.331.372	1.315.576	1.317.342	1.311.489	-5.853	-0,4
dav. Männer	770.669	744.576	739.765	744.378	748.114	3.736	0,5
Frauen	603.613	586.796	575.811	572.964	563.375	-9.589	-1,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.B.2b. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen

West- und Ostdeutschland
2014 - 2018

Personengruppen	Juni 2014	Juni 2015	Juni 2016	Juni 2017	Juni 2018	Veränderung zum Juni 2017	
						absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Westdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	24.490.795	25.005.802	25.562.694	26.160.260	26.755.864	595.604	2,3
dav. Männer	13.379.977	13.606.229	13.897.053	14.229.205	14.581.156	351.951	2,5
Frauen	11.110.818	11.399.573	11.665.641	11.931.055	12.174.708	243.653	2,0
dar. 15 bis unter 25 Jahre	2.681.918	2.687.333	2.690.715	2.729.991	2.779.043	49.052	1,8
dar. 15 bis unter 20 Jahre	603.035	610.460	617.545	612.217	613.208	991	0,2
55 Jahre bis unter 65 Jahre	3.928.089	4.132.306	4.386.562	4.682.102	4.989.531	307.429	6,6
Deutsche	22.132.394	22.422.366	22.726.608	23.047.395	23.329.627	282.232	1,2
dav. Männer	11.916.216	12.000.816	12.126.870	12.271.422	12.404.843	133.421	1,1
Frauen	10.216.178	10.421.550	10.599.738	10.775.973	10.924.784	148.811	1,4
Ausländer	2.344.816	2.570.534	2.822.875	3.099.619	3.412.122	312.503	10,1
dav. Männer	1.455.096	1.597.140	1.761.736	1.949.311	2.167.207	217.896	11,2
Frauen	889.720	973.394	1.061.139	1.150.308	1.244.915	94.607	8,2
dar. Europäische Union (28 Länder)	1.246.416	1.421.116	1.590.750	1.733.664	1.875.268	141.604	8,2
Teilzeitbeschäftigung	6.201.729	6.558.585	6.851.545	7.143.741	7.390.562	246.821	3,5
dav. Männer	1.141.035	1.251.162	1.345.633	1.443.745	1.523.796	80.051	5,5
Frauen	5.060.694	5.307.423	5.505.912	5.699.996	5.866.766	166.770	2,9
Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	1.185.372	1.148.466	1.135.165	1.135.069	1.128.448	-6.621	-0,6
dav. Männer	663.091	640.458	636.112	639.168	641.233	2.065	0,3
Frauen	522.281	508.008	499.053	495.901	487.215	-8.686	-1,8
Ostdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	5.682.275	5.763.768	5.879.089	6.003.194	6.112.747	109.553	1,8
dav. Männer	2.859.859	2.896.958	2.966.354	3.043.189	3.114.421	71.232	2,3
Frauen	2.822.416	2.866.810	2.912.735	2.960.005	2.998.326	38.321	1,3
dar. 15 bis unter 25 Jahre	434.597	405.106	397.325	417.191	443.979	26.788	6,4
dar. 15 bis unter 20 Jahre	88.541	95.759	102.754	108.477	115.554	7.077	6,5
55 Jahre bis unter 65 Jahre	1.090.044	1.123.012	1.176.833	1.240.781	1.302.752	61.971	5,0
Deutsche	5.461.396	5.502.076	5.565.060	5.629.378	5.673.031	43.653	0,8
dav. Männer	2.728.532	2.739.722	2.775.327	2.810.971	2.837.788	26.817	1,0
Frauen	2.732.864	2.762.354	2.789.733	2.818.407	2.835.243	16.836	0,6
Ausländer	218.126	258.657	310.729	370.156	435.706	65.550	17,7
dav. Männer	129.646	155.351	188.941	229.830	273.980	44.150	19,2
Frauen	88.480	103.306	121.788	140.326	161.726	21.400	15,3
dar. Europäische Union (28 Länder)	116.110	143.823	175.417	207.974	241.142	33.168	15,9
Teilzeitbeschäftigung	1.536.924	1.627.293	1.716.535	1.797.711	1.864.982	67.271	3,7
dav. Männer	337.180	368.267	402.725	433.539	458.362	24.823	5,7
Frauen	1.199.744	1.259.026	1.313.810	1.364.172	1.406.620	42.448	3,1
Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	188.868	182.885	180.379	182.237	183.013	776	0,4
dav. Männer	107.545	104.105	103.638	105.187	106.860	1.673	1,6
Frauen	81.323	78.780	76.741	77.050	76.153	-897	-1,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.B.3. Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Personengruppen

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2014 - 2018

Personengruppen	Juni 2014	Juni 2015	Juni 2016	Juni 2017	Juni 2018	Veränderung gegenüber Juni 2017	
						absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
Beschäftigung insgesamt	5.086.521	4.902.198	4.864.910	4.801.922	4.741.926	-59.996	-1,2
dav. Männer	1.823.274	1.786.518	1.804.310	1.813.746	1.815.541	1.795	0,1
Frauen	3.263.247	3.115.680	3.060.600	2.988.176	2.926.385	-61.791	-2,1
dar. 15 bis unter 25 Jahre	1.024.966	990.216	1.003.906	1.017.386	1.032.005	14.619	1,4
dar. 15 bis unter 20 Jahre	460.235	449.154	463.697	467.416	479.799	12.383	2,6
55 Jahre bis unter 65 Jahre	924.284	928.802	925.703	910.891	895.426	-15.465	-1,7
Deutsche	4.526.524	4.343.929	4.288.265	4.212.496	4.142.975	-69.521	-1,7
dav. Männer	1.624.398	1.588.799	1.596.783	1.593.580	1.588.045	-5.535	-0,3
Frauen	2.902.126	2.755.130	2.691.482	2.618.916	2.554.930	-63.986	-2,4
Ausländer	541.621	540.879	558.077	570.362	580.744	10.382	1,8
dav. Männer	192.631	191.886	201.555	213.710	221.134	7.424	3,5
Frauen	348.990	348.993	356.522	356.652	359.610	2.958	0,8
dar. Europäische Union (28 Länder)	207.614	215.518	226.431	227.775	228.907	1.132	0,5
Westdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	4.410.333	4.272.746	4.240.362	4.188.344	4.134.807	-53.537	-1,3
dav. Männer	1.528.771	1.506.693	1.522.659	1.533.065	1.535.207	2.142	0,1
Frauen	2.881.562	2.766.053	2.717.703	2.655.279	2.599.600	-55.679	-2,1
dar. 15 bis unter 25 Jahre	916.048	890.818	898.852	906.215	913.951	7.736	0,9
dar. 15 bis unter 20 Jahre	422.101	412.073	421.437	422.295	431.457	9.162	2,2
55 Jahre bis unter 65 Jahre	765.714	773.622	776.147	770.640	763.576	-7.064	-0,9
Deutsche	3.898.006	3.759.521	3.710.905	3.648.485	3.588.481	-60.004	-1,6
dav. Männer	1.352.099	1.329.759	1.337.287	1.336.961	1.334.229	-2.732	-0,2
Frauen	2.545.907	2.429.762	2.373.618	2.311.524	2.254.252	-57.272	-2,5
Ausländer	496.375	498.001	513.235	523.301	530.499	7.198	1,4
dav. Männer	171.470	172.043	180.380	190.760	195.677	4.917	2,6
Frauen	324.905	325.958	332.855	332.541	334.822	2.281	0,7
dar. Europäische Union (28 Länder)	192.234	200.226	209.989	210.913	211.357	444	0,2
Ostdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	674.746	628.134	623.335	612.417	605.898	-6.519	-1,1
dav. Männer	294.032	279.402	281.228	280.252	279.836	-416	-0,1
Frauen	380.714	348.732	342.107	332.165	326.062	-6.103	-1,8
dar. 15 bis unter 25 Jahre	108.738	99.232	104.902	111.017	117.838	6.821	6,1
dar. 15 bis unter 20 Jahre	38.059	37.019	42.193	45.052	48.269	3.217	7,1
55 Jahre bis unter 65 Jahre	158.273	154.910	149.318	140.022	131.598	-8.424	-6,0
Deutsche	627.351	583.336	576.425	563.099	553.550	-9.549	-1,7
dav. Männer	271.934	258.694	259.176	256.284	253.443	-2.841	-1,1
Frauen	355.417	324.642	317.249	306.815	300.107	-6.708	-2,2
Ausländer	45.004	42.672	44.598	46.849	49.996	3.147	6,7
dav. Männer	21.059	19.778	21.081	22.866	25.342	2.476	10,8
Frauen	23.945	22.894	23.517	23.983	24.654	671	2,8
dar. Europäische Union (28 Länder)	15.276	15.210	16.343	16.772	17.450	678	4,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.B.4a. Geförderte Erwerbstätigkeit

Deutschland
2013 - 2018

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahmen	Jahresdurchschnittlicher Bestand						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2014 / 2013	2015 / 2014	2016 / 2015	2017 / 2016	2018 / 2017
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Erwerbstätige ¹⁾	42.319.000	42.671.000	43.071.000	43.642.000	44.269.000	44.838.000	352.000	400.000	571.000	627.000	569.000
dar. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾	29.615.680	30.174.505	30.771.297	31.443.318	32.164.973	32.870.228	558.825	596.792	672.021	721.655	705.255
dar. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	35.682	27.634	8.461	14.568	20.037	22.233	-8.048	-19.173	6.107	5.469	2.196
dav. Arbeitsgelegenheiten (in der Entgeltvariante)	687	97	5	1	0	-	-590	-92	-4	-1	0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	6.909	9.199	8.409	7.890	7.215	7.028	2.290	-790	-519	-675	-188
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	28.086	18.338	1	-	-	-	-9.748	-18.338	-1	-	-
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	47	6.677	12.822	15.206	-	47	6.630	6.145	2.384
dar. Förderung abhängiger Beschäftigung	85.041	80.060	85.322	94.852	104.773	92.551	-4.982	5.263	9.530	9.921	-12.221
dav. Eingliederungszuschuss	58.347	58.072	60.383	60.344	61.997	54.902	-274	2.311	-39	1.653	-7.095
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	9.333	9.079	9.411	9.773	9.805	9.778	-254	332	361	32	-26
Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit	7.230	8.646	11.267	15.025	17.816	17.761	1.416	2.620	3.758	2.791	-55
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	568	6.795	12.610	7.963	-	568	6.227	5.815	-4.647
Beschäftigungszuschuss	5.305	4.262	3.693	2.916	2.546	2.147	-1.043	-568	-778	-370	-399
Entgeltsicherung für Ältere	4.709	-	-	-	-	-	-4.709	-	-	-	-
Eingliederungsgutschein	117	-	-	-	-	-	-117	-	-	-	-
dar. Ungeforderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ³⁾	29.579.998	30.146.871	30.762.836	31.428.750	32.144.936	32.847.995	566.873	615.965	665.914	716.186	703.059
dar. Ungeforderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁴⁾	29.494.957	30.066.811	30.677.514	31.333.898	32.040.163	32.755.444	571.854	610.702	656.384	706.265	715.280
dar. Erwerbstätige in Rechtsverhältnissen in eigener Art	110.741	96.730	87.067	80.123	79.738	71.931	-14.011	-9.663	-6.944	-386	-7.807
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	110.741	96.730	87.067	80.123	79.738	71.931	-14.011	-9.663	-6.944	-386	-7.807
dar. Selbständige Erwerbstätige ¹⁾	4.466.000	4.413.000	4.360.000	4.334.000	4.294.000	4.219.000	-53.000	-53.000	-26.000	-40.000	-75.000
dav. Förderung der Selbständigkeit	26.928	32.835	31.713	29.024	27.073	24.318	5.907	-1.122	-2.689	-1.950	-2.755
dav. Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4.308	3.409	2.594	1.998	1.693	1.315	-899	-815	-596	-305	-378
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	3.541	3.190	3.036	2.557	2.172	1.698	-351	-154	-479	-385	-474
Gründungszuschuss	19.080	26.236	26.083	24.469	23.208	21.305	7.157	-154	-1.614	-1.261	-1.903
dav. Ungeforderte Selbständigkeit	4.439.072	4.380.165	4.328.287	4.304.976	4.266.927	4.194.682	-58.907	-51.878	-23.311	-38.050	-72.245
dar. ungeforderte Erwerbstätige i. e. S. ⁵⁾	42.145.649	42.513.801	42.943.759	43.518.285	44.142.152	44.719.518	368.152	429.958	574.526	623.867	577.366
dar. ungeforderte Erwerbstätige i. w. S. ⁶⁾	42.060.608	42.433.741	42.858.436	43.423.433	44.037.379	44.626.967	373.133	424.695	564.997	613.946	589.588

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" (Berechnungsstand: Februar 2019).

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen.

⁵⁾ Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

Tabelle IV.B.4b. Geförderte Erwerbstätigkeit

Westdeutschland
2013 - 2018

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2014 / 2013	2015 / 2014	2016 / 2015	2017 / 2016	2018 / 2017
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Erwerbstätige ¹⁾	34.654.900	34.970.100	35.331.500	35.807.200	36.329.800	36.817.500	315.200	361.400	475.700	522.600	487.700
dar. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾	24.028.948	24.490.795	25.005.802	25.562.694	26.160.260	26.755.864	461.847	515.007	556.892	597.566	595.604
dar. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	14.872	11.518	4.098	6.903	10.604	13.067	-3.354	-7.420	2.806	3.701	2.463
dav. Arbeitsgelegenheiten (in der Entgeltvariante)	199	13	1	0	0	-	-186	-12	-1	0	0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3.455	4.194	4.062	3.794	3.604	4.016	740	-132	-268	-191	413
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	11.218	7.311	0	-	-	-	-3.907	-7.311	0	-	-
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	35	3.109	7.000	9.050	-	35	3.074	3.892	2.050
dar. Förderung abhängiger Beschäftigung	49.853	46.582	49.532	57.881	64.812	58.532	-3.271	2.949	8.349	6.930	-6.279
dav. Eingliederungszuschuss	31.557	31.675	33.370	34.814	37.094	34.350	118	1.695	1.444	2.281	-2.744
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	6.128	6.081	6.325	6.439	6.429	6.535	-47	244	114	-10	106
Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit	4.829	5.502	6.494	9.437	10.056	10.184	672	993	2.943	619	128
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	409	4.876	9.168	5.702	-	409	4.467	4.293	-3.467
Beschäftigungszuschuss	3.934	3.325	2.934	2.316	2.064	1.761	-609	-391	-618	-251	-303
Entgeltsicherung für Ältere	3.318	-	-	-	-	-	-3.318	-	-	-	-
Eingliederungsgutschein	87	-	-	-	-	-	-87	-	-	-	-
dar. Ungeforderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ³⁾	24.014.076	24.479.277	25.001.704	25.555.791	26.149.656	26.742.797	465.201	522.427	554.086	593.865	593.141
dar. Ungeforderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁴⁾	23.964.223	24.432.695	24.952.173	25.497.910	26.084.844	26.684.265	468.472	519.478	545.737	586.935	599.421
dar. Erwerbstätige in Rechtsverhältnissen in eigener Art	54.521	49.375	46.034	45.089	46.322	43.908	-5.146	-3.341	-945	1.233	-2.414
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	54.521	49.375	46.034	45.089	46.322	43.908	-5.146	-3.341	-945	1.233	-2.414
dar. Selbständige Erwerbstätige ¹⁾	3.595.900	3.553.800	3.505.500	3.481.500	3.453.300	3.395.800	-42.100	-48.300	-24.000	-28.200	-57.500
dav. Förderung der Selbständigkeit	17.367	23.008	22.590	21.154	19.840	18.012	5.641	-418	-1.436	-1.314	-1.827
dav. Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1.955	1.506	1.233	1.033	940	748	-449	-273	-200	-93	-191
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.829	1.429	1.390	1.347	1.163	961	-400	-39	-43	-184	-202
Gründungszuschuss	13.583	20.072	19.966	18.774	17.737	16.303	6.490	-106	-1.192	-1.037	-1.434
dav. Ungeforderte Selbständigkeit	3.578.533	3.530.792	3.482.911	3.460.347	3.433.460	3.377.788	-47.741	-47.882	-22.564	-26.886	-55.673
dar. ungeforderte Erwerbstätige i. e. S. ⁵⁾	34.568.140	34.886.199	35.258.779	35.734.054	36.253.034	36.742.513	318.059	372.579	475.276	518.980	489.478
dar. ungeforderte Erwerbstätige i. w. S. ⁶⁾	34.518.287	34.839.617	35.209.247	35.676.173	36.188.223	36.683.980	321.330	369.630	466.926	512.050	495.758

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" (Berechnungsstand: Februar 2019).

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen.

⁵⁾ Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

Tabelle IV.B.4c. Geförderte Erwerbstätigkeit

Ostdeutschland
2013 - 2018

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2014 / 2013	2015 / 2014	2016 / 2015	2017 / 2016	2018 / 2017
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Erwerbstätige ¹⁾	7.664.100	7.700.900	7.739.500	7.834.800	7.939.200	8.020.500	36.800	38.600	95.300	104.400	81.300
dar. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾	5.585.432	5.682.275	5.763.768	5.879.089	6.003.194	6.112.747	96.843	81.493	115.321	124.105	109.553
dar. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20.810	16.116	4.364	7.665	9.433	9.167	-4.694	-11.753	3.301	1.768	-267
dav. Arbeitsgelegenheiten (in der Entgeltvariante)	488	85	4	1	-	-	-403	-81	-3	-1	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3.454	5.004	4.347	4.095	3.611	3.011	1.551	-658	-251	-484	-600
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	16.868	11.027	0	-	-	-	-5.841	-11.027	0	-	-
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	12	3.569	5.822	6.155	-	12	3.556	2.253	334
dar. Förderung abhängiger Beschäftigung	35.176	33.459	35.777	36.957	39.939	33.998	-1.717	2.318	1.181	2.982	-5.941
dav. Eingliederungszuschuss	26.782	26.383	27.003	25.519	24.885	20.533	-399	620	-1.484	-634	-4.352
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	3.204	2.998	3.086	3.332	3.374	3.243	-206	88	247	42	-131
Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit	2.397	3.141	4.769	5.586	7.758	7.575	744	1.628	818	2.171	-182
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	160	1.919	3.441	2.261	-	160	1.760	1.522	-1.180
Beschäftigungszuschuss	1.371	937	760	600	481	386	-435	-177	-160	-119	-96
Entgeltsicherung für Ältere	1.391	-	-	-	-	-	-1.391	-	-	-	-
Eingliederungsgutschein	30	-	-	-	-	-	-30	-	-	-	-
dar. Ungeforderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ³⁾	5.564.622	5.666.159	5.759.405	5.871.424	5.993.761	6.103.580	101.537	93.246	112.020	122.337	109.820
dar. Ungeforderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁴⁾	5.529.446	5.632.700	5.723.628	5.834.467	5.953.822	6.069.583	103.254	90.928	110.839	119.355	115.761
dar. Erwerbstätige in Rechtsverhältnissen in eigener Art	56.220	47.355	41.033	35.034	33.416	28.022	-8.866	-6.322	-5.999	-1.618	-5.394
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	56.220	47.355	41.033	35.034	33.416	28.022	-8.866	-6.322	-5.999	-1.618	-5.394
dar. Selbständige Erwerbstätige ¹⁾	870.100	859.200	854.500	852.500	840.700	823.200	-10.900	-4.700	-2.000	-11.800	-17.500
dav. Förderung der Selbständigkeit	9.560	9.826	9.122	7.867	7.231	6.302	266	-704	-1.255	-636	-929
dav. Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2.353	1.903	1.361	965	753	567	-450	-542	-396	-212	-187
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.711	1.761	1.646	1.210	1.009	737	49	-115	-436	-201	-272
Gründungszuschuss	5.496	6.162	6.115	5.692	5.469	4.998	666	-47	-423	-223	-471
dav. Ungeforderte Selbständigkeit	860.540	849.374	845.378	844.633	833.469	816.898	-11.166	-3.996	-745	-11.164	-16.571
dar. ungeforderte Erwerbstätige i. e. S. ⁵⁾	7.577.509	7.627.603	7.684.981	7.784.234	7.889.120	7.977.009	50.094	57.378	99.253	104.886	87.889
dar. ungeforderte Erwerbstätige i. w. S. ⁶⁾	7.542.333	7.594.144	7.649.205	7.747.277	7.849.181	7.943.012	51.811	55.061	98.072	101.904	93.830

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" (Berechnungsstand: Februar 2019).

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen.

⁵⁾ Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

Tabelle IV.B.5. Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot

Deutschland
2010 - 2018

Jahre ¹⁾	Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot am ersten Arbeitsmarkt					
	in Tausend	Veränderung gegenüber Vorjahr		davon		Meldequote ²⁾
				sofort zu besetzende Arbeitsstellen	später zu besetzende Arbeitsstellen	
		absolut	in %	in Tausend		in %
	1	2	3	4	5	6
2010	803	6	0,8	573	230	38,4
2011	918	115	14,3	690	228	42,2
2012	870	-48	-5,2	646	224	41,1
2013	909	39	4,5	694	215	41,6
2014	988	78	8,6	756	232	40,6
2015	1.047	59	6,0	822	225	44,1
2016	1.055	8	0,7	858	197	48,9
2017	1.183	128	12,2	984	200	45,1
2018	1.458	275	23,3	1.196	262	43,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots, Bundesagentur für Arbeit.

Ab dem 4. Quartal 2015 Verwendung eines neuen Hochrechnungsverfahrens. Die Daten wurden rückwirkend bis 2010 revidiert und weichen von bisherigen Veröffentlichungen ab.

¹⁾ Daten jeweils im 4. Quartal.

²⁾ Die Meldequote weist den Anteil der gemeldeten Stellen am gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot aus.

Tabelle IV.B.6. Gemeldetes Stellenangebot - alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2008 - 2018

Jahre ²⁾		Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland		
		Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
2008		389.048	1.947.710	1.979.367	315.726	1.573.542	1.594.009	53.929	333.855	335.067
2009		300.641	1.618.817	1.660.386	239.212	1.274.873	1.310.688	49.283	316.840	317.264
2010		359.349	2.018.342	1.914.867	291.221	1.609.784	1.518.311	58.934	383.310	369.763
2011		466.288	2.232.903	2.141.939	382.067	1.790.626	1.715.398	74.941	420.167	402.103
2012		477.528	2.022.947	2.066.307	389.420	1.612.542	1.651.714	83.678	401.037	401.668
2013		456.975	1.947.428	1.940.146	369.017	1.553.393	1.551.211	84.968	388.063	381.433
2014		490.310	2.021.705	1.958.585	393.608	1.612.126	1.561.638	94.440	404.731	391.428
2015		568.743	2.162.359	2.061.599	457.090	1.730.236	1.650.577	109.636	428.121	407.020
2016		655.490	2.307.968	2.234.434	526.276	1.857.435	1.797.036	127.279	446.604	433.616
2017		730.551	2.397.146	2.288.595	589.533	1.945.648	1.854.137	138.812	447.855	430.770
2018		796.427	2.323.977	2.293.468	645.019	1.886.457	1.859.330	149.443	434.683	431.228
Veränd. gegenüber Vorjahr	abs.	65.876	-73.169	4.873	55.485	-59.191	5.193	10.632	-13.172	458
	in %	9,0	-3,1	0,2	9,4	-3,0	0,3	7,7	-2,9	0,1
darunter Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse										
Jahre ²⁾		Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland		
		Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
2008		361.360	1.782.945	1.810.355	292.167	1.436.291	1.452.715	49.924	306.659	307.706
2009		274.204	1.454.296	1.497.744	217.223	1.141.752	1.178.833	44.982	286.193	287.217
2010		326.237	1.827.690	1.728.026	263.291	1.454.366	1.366.701	53.967	348.478	334.905
2011		431.965	2.059.209	1.969.836	352.920	1.646.665	1.572.211	69.939	390.670	373.495
2012		447.580	1.880.046	1.920.553	364.454	1.494.293	1.530.198	78.772	376.522	377.603
2013		428.190	1.818.207	1.811.746	345.646	1.446.617	1.445.438	79.608	365.666	358.846
2014		461.802	1.904.083	1.841.486	370.079	1.512.955	1.463.029	89.522	386.342	373.040
2015		540.430	2.055.622	1.956.997	433.455	1.639.366	1.561.790	105.007	412.324	391.264
2016		627.144	2.209.578	2.136.957	502.433	1.773.097	1.713.215	122.840	432.631	420.017
2017		704.089	2.313.346	2.203.275	567.263	1.873.990	1.781.908	134.673	435.779	417.777
2018		771.744	2.250.591	2.220.345	624.434	1.824.880	1.797.232	145.377	422.895	420.229
Veränd. gegenüber Vorjahr	abs.	67.655	-62.755	17.070	57.172	-49.110	15.324	10.705	-12.884	2.452
	in %	9,6	-2,7	0,8	10,1	-2,6	0,9	7,9	-3,0	0,6
darunter Arbeitsstellen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse										
Jahre ²⁾		Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland		
		Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
2008		25.755	158.477	160.526	21.987	132.771	135.043	3.746	25.598	25.419
2009		23.777	140.427	141.390	19.952	115.186	116.218	3.797	25.215	25.092
2010		26.016	155.551	153.393	22.155	127.828	125.571	3.849	27.682	27.754
2011		26.806	144.282	144.398	22.899	119.511	120.179	3.903	24.748	24.192
2012		24.249	122.643	125.615	20.557	102.518	105.230	3.687	20.088	20.351
2013		22.464	109.548	111.768	19.082	92.239	93.700	3.380	17.293	18.057
2014		21.390	99.954	101.900	18.225	85.195	86.562	3.149	14.726	15.272
2015		20.052	86.032	86.876	17.416	74.147	74.482	2.633	11.880	12.378
2016		20.325	82.393	82.139	17.733	71.445	71.337	2.590	10.935	10.794
2017		19.701	70.764	72.124	17.173	61.483	62.530	2.517	9.244	9.545
2018		18.741	62.519	63.105	16.212	53.484	54.183	2.524	9.022	8.908
Veränd. gegenüber Vorjahr	abs.	-960	-8.245	-9.019	-961	-7.999	-8.347	8	-222	-637
	in %	-4,9	-11,7	-12,5	-5,6	-13,0	-13,3	0,3	-2,4	-6,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika

¹⁾ einschließlich Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

²⁾ Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.B.7. Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den Ländern der EU

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Veränderung der Erwerbstätigkeit in % ^{1) 2)}									
	2009/08	2010/09	2011/10	2012/11	2013/12	2014/13	2015/14	2016/15	2017/16	2018/17
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Belgien	- 0,6	1,4	0,4	0,2	0,1	0,3	0,0	0,9	1,0	2,4
Bulgarien	- 3,1	- 5,2	- 3,6	- 1,1	- 0,2	1,3	1,6	- 0,6	4,0	- 0,1
Dänemark	- 2,9	- 2,6	- 0,4	- 0,8	0,0	0,7	1,4	2,6	- 0,5	1,9
Deutschland	- 0,2	- 1,2	1,9	0,7	0,8	0,7	0,7	2,5	0,8	0,4
Estland	- 9,3	- 4,4	6,1	1,6	0,9	0,5	2,3	- 0,1	2,2	0,7
Finnland	- 3,0	- 0,5	0,8	0,1	- 1,1	- 0,7	- 0,8	0,5	1,0	2,6
Frankreich	- 1,0	0,1	- 0,1	0,0	- 0,1	2,2	0,0	0,5	1,0	0,9
Griechenland	- 1,2	- 3,6	- 7,6	- 8,6	- 4,9	0,6	2,0	1,8	2,0	1,9
Irland	- 8,5	- 4,6	- 2,1	- 0,5	3,0	2,5	3,2	3,6	2,8	2,6
Italien	- 1,6	- 0,8	0,3	- 0,3	- 1,8	0,2	0,7	1,2	0,9	0,6
Kroatien	- 1,0	- 3,5	- 3,9	- 3,5	- 2,3	3,2	1,1	0,5	2,3	1,7
Lettland	- 13,1	- 5,5	1,4	1,3	1,7	- 0,9	1,1	- 0,6	- 0,0	1,3
Litauen	- 7,7	- 5,1	0,1	1,5	1,6	1,9	1,0	1,3	- 0,9	1,4
Luxemburg	6,4	1,8	1,7	5,1	1,0	2,8	5,1	1,6	4,0	3,1
Malta	0,1	1,6	2,4	3,8	4,6	4,6	4,1	5,2	6,0	6,1
Niederlande	- 0,3	- 0,9	0,1	0,3	- 0,9	- 0,9	1,1	1,3	1,9	2,0
Österreich	- 0,5	0,9	1,0	0,8	0,4	0,1	0,8	1,8	1,0	1,3
Polen	0,5	- 2,5	0,5	0,2	- 0,2	1,8	1,4	0,6	1,1	0,3
Portugal	- 2,9	- 1,5	- 2,7	- 4,4	- 2,3	2,3	1,3	1,4	3,3	2,2
Rumänien	- 0,9	- 5,7	- 2,0	1,0	- 0,5	0,9	- 0,2	- 0,8	2,4	0,2
Schweden	- 2,3	0,3	2,2	0,3	1,0	0,9	1,4	1,6	2,1	1,8
Slowakei	- 2,8	- 2,1	- 0,2	0,6	0,0	1,4	2,4	2,8	1,2	1,2
Slowenien	- 2,1	- 1,4	- 2,8	- 0,9	- 2,0	0,5	1,0	0,1	4,5	2,0
Spanien	- 6,7	- 2,0	- 1,6	- 4,3	- 2,7	1,2	2,9	2,6	2,6	2,6
Tschechien	- 1,5	- 1,0	- 0,3	0,3	0,7	0,8	1,0	1,7	1,6	1,0
Ungarn	- 2,6	- 0,4	0,6	1,8	1,8	5,4	2,6	3,2	1,5	0,9
Vereinigtes Königreich	- 1,8	- 0,1	0,4	0,9	0,9	2,2	1,5	1,4	1,2	1,1
Zypern	- 0,0	3,0	1,0	- 2,9	- 4,9	- 0,4	- 1,4	1,1	4,5	5,4
Europäische Union (28 Länder)	- 1,8	- 1,3	0,0	- 0,3	- 0,3	1,3	1,1	1,5	1,4	1,1
Eurozone (19 Länder)	- 2,1	- 1,1	0,1	- 0,7	- 0,6	0,9	1,0	1,7	1,3	1,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Erwerbstätige zwischen 15 und 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019); eigene Berechnungen.

Tabelle IV.B.8a. Erwerbstätigenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Erwerbstätigenquoten von Männern und Frauen ^{1) 2)}										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	62,4	61,6	62,0	61,9	61,8	61,8	61,9	61,8	62,3	63,1	64,5
Bulgarien	64,0	62,6	59,8	58,4	58,8	59,5	61,0	62,9	63,4	66,9	67,7
Dänemark	77,9	75,3	73,3	73,1	72,6	72,5	72,8	73,5	74,9	74,2	75,4
Deutschland	70,1	70,3	71,3	72,7	73,0	73,5	73,8	74,0	74,7	75,2	75,9
Estland	70,1	63,8	61,2	65,3	67,1	68,5	69,6	71,9	72,1	74,1	74,8
Finnland	71,1	68,7	68,1	69,0	69,4	68,9	68,7	68,5	69,1	70,0	72,1
Frankreich	64,9	64,1	64,0	63,9	64,0	64,0	63,7	63,8	64,2	64,7	65,4
Griechenland	61,4	60,8	59,1	55,1	50,8	48,8	49,4	50,8	52,0	53,5	54,9
Irland	69,7	63,6	61,0	60,0	59,9	61,7	63,1	64,8	66,4	67,7	68,6
Italien	58,6	57,4	56,8	56,8	56,6	55,5	55,7	56,3	57,2	58,0	58,5
Kroatien	60,0	59,4	57,4	55,2	53,5	52,5	54,6	56,0	56,9	58,9	60,6
Lettland	68,2	60,3	58,5	60,8	63,0	65,0	66,3	68,1	68,7	70,1	71,8
Litauen	64,4	59,9	57,6	60,2	62,0	63,7	65,7	67,2	69,4	70,4	72,4
Luxemburg	63,4	65,2	65,2	64,6	65,8	65,7	66,6	66,1	65,6	66,3	67,1
Malta	55,5	55,3	56,2	57,9	59,9	62,2	63,9	65,1	67,2	69,2	71,4
Niederlande	74,9	74,6	73,9	74,2	74,4	73,6	73,1	74,1	74,8	75,8	77,2
Österreich	70,8	70,3	70,8	71,1	71,4	71,4	71,1	71,1	71,5	72,2	73,0
Polen	59,2	59,3	58,9	59,3	59,7	60,0	61,7	62,9	64,5	66,1	67,4
Portugal	68,0	66,1	65,3	63,8	61,4	60,6	62,6	63,9	65,2	67,8	69,7
Rumänien	59,0	58,6	60,2	59,3	60,2	60,1	61,0	61,4	61,6	63,9	64,8
Schweden	74,3	72,2	72,1	73,6	73,8	74,4	74,9	75,5	76,2	76,9	77,5
Slowakei	62,3	60,2	58,8	59,3	59,7	59,9	61,0	62,7	64,9	66,2	67,6
Slowenien	68,6	67,5	66,2	64,4	64,1	63,3	63,9	65,2	65,8	69,3	71,1
Spanien	64,5	60,0	58,8	58,0	55,8	54,8	56,0	57,8	59,5	61,1	62,4
Tschechien	66,6	65,4	65,0	65,7	66,5	67,7	69,0	70,2	72,0	73,6	74,8
Ungarn	56,4	55,0	54,9	55,4	56,7	58,1	61,8	63,9	66,5	68,2	69,2
Vereinigtes Königreich	71,5	69,9	69,4	69,3	69,9	70,5	71,9	72,7	73,5	74,1	74,7
Zypern	70,9	69,0	68,9	67,6	64,6	61,7	62,1	62,7	63,7	65,6	68,6
Europäische Union (28 Länder)	65,7	64,4	64,1	64,2	64,1	64,1	64,8	65,6	66,6	67,7	68,6
Eurozone (19 Länder)	65,8	64,3	64,0	64,1	63,7	63,5	63,8	64,5	65,4	66,4	67,3
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	46,6	46,0	46,2	47,9	46,6	46,9	46,1	45,3	45,7	46,5	47,2
Europäische Union (28 Länder)	37,2	34,7	33,8	33,3	32,6	32,2	32,4	33,1	33,8	34,7	35,4
Eurozone (19 Länder)	37,3	34,6	33,3	33,0	31,7	31,0	30,6	30,8	31,4	32,3	33,3
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Niederlande	64,3	62,9	60,7	61,3	61,1	60,1	58,8	60,8	60,8	62,3	63,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Griechenland	23,5	22,8	20,1	16,1	13,0	11,8	13,3	13,0	13,0	14,1	14,0
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	80,9	80,8	81,6	83,0	83,3	83,4	83,5	83,7	83,9	84,2	84,9
Europäische Union (28 Länder)	79,4	78,0	77,7	77,7	77,3	76,9	77,4	78,0	78,7	79,6	80,4
Eurozone (19 Länder)	79,3	77,7	77,3	77,3	76,5	75,9	76,0	76,6	77,4	78,1	79,0
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Tschechien ³⁾	83,8	82,5	82,2	82,8	82,9	83,5	83,8	84,5	85,7	86,7	87,5
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Griechenland	76,0	75,3	73,2	68,8	63,9	61,3	62,4	64,5	66,0	67,4	68,9
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	53,7	56,1	57,8	60,0	61,6	63,6	65,6	66,2	68,6	70,1	71,4
Europäische Union (28 Länder)	45,4	45,8	46,2	47,2	48,7	50,1	51,8	53,3	55,2	57,1	58,7
Eurozone (19 Länder)	44,2	45,0	45,7	47,0	48,6	50,0	51,7	53,3	55,3	57,1	58,8
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Schweden	70,1	70,0	70,4	72,0	73,0	73,6	74,0	74,5	75,5	76,4	77,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Luxemburg	34,1	38,2	39,6	39,3	41,0	40,5	42,5	38,4	39,6	39,8	40,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

³⁾ Außerdem Slowenien mit ebenfalls 87,5%.

Tabelle IV.B.8b. Erwerbstätigenquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Erwerbstätigenquoten von Männern ^{1) 2)}										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	68,6	67,2	67,4	67,1	66,9	66,4	65,8	65,5	66,5	67,5	68,2
Bulgarien	68,5	66,9	63,3	61,2	61,3	62,1	63,9	65,9	66,7	70,6	71,5
Dänemark	81,6	78,0	75,6	75,9	75,2	75,0	75,8	76,6	77,7	76,9	78,0
Deutschland	75,8	75,4	76,3	77,6	77,9	78,0	78,1	78,0	78,4	78,9	79,7
Estland	73,7	64,3	61,7	67,8	69,7	71,4	73,0	75,3	75,7	77,4	78,1
Finnland	73,1	69,5	69,4	70,6	70,5	69,9	69,5	69,3	70,5	71,4	73,5
Frankreich	69,7	68,4	68,3	68,2	68,1	67,8	67,1	67,1	67,6	68,4	68,9
Griechenland	74,4	73,0	70,3	65,4	60,1	57,9	58,0	59,3	61,0	62,7	64,7
Irland	77,0	68,2	64,9	63,8	63,7	66,4	68,4	70,3	71,8	73,0	74,1
Italien	70,1	68,5	67,5	67,3	66,3	64,7	64,7	65,5	66,5	67,1	67,6
Kroatien	67,3	65,2	62,7	60,9	58,5	56,5	59,1	60,3	61,4	63,8	65,4
Lettland	71,5	60,3	57,9	61,5	64,4	66,8	68,4	69,9	70,0	71,9	73,6
Litauen	67,2	59,3	56,5	60,1	62,2	64,7	66,5	68,0	70,0	70,6	73,3
Luxemburg	71,5	73,2	73,1	72,1	72,5	72,1	72,6	71,3	70,5	69,9	70,6
Malta	72,9	71,9	72,5	73,8	74,0	75,1	75,7	77,0	78,9	80,1	81,2
Niederlande	81,7	80,7	79,5	79,3	79,3	78,2	78,1	79,0	79,6	80,4	81,6
Österreich	76,8	75,5	76,0	76,2	76,2	76,0	75,2	75,1	75,4	76,2	77,4
Polen	66,3	66,1	65,3	66,0	66,3	66,6	68,2	69,2	71,0	72,8	74,0
Portugal	73,8	70,8	69,8	67,7	64,5	63,5	65,8	66,9	68,3	71,1	72,7
Rumänien	65,7	65,2	67,9	66,3	67,6	67,6	68,7	69,5	69,7	71,8	73,2
Schweden	76,7	74,2	74,6	75,8	75,6	76,3	76,5	77,0	77,5	78,3	79,0
Slowakei	70,0	67,6	65,2	66,1	66,7	66,4	67,6	69,5	71,4	72,0	73,9
Slowenien	72,7	71,0	69,6	67,7	67,4	67,1	67,5	69,2	68,9	72,5	74,5
Spanien	73,3	66,5	64,8	63,4	60,3	59,2	60,7	62,9	64,8	66,5	67,9
Tschechien	75,4	73,8	73,5	74,0	74,6	75,7	77,0	77,9	79,3	80,9	81,8
Ungarn	62,7	60,7	59,9	60,7	61,6	63,7	67,8	70,3	73,0	75,2	76,3
Vereinigtes Königreich	77,4	74,9	74,4	74,3	75,0	75,4	76,8	77,6	78,3	78,6	79,1
Zypern	79,2	76,3	75,3	73,7	70,4	67,0	66,0	66,7	68,6	70,0	73,3
Europäische Union (28 Länder)	72,6	70,6	70,1	70,0	69,6	69,4	70,1	70,8	71,8	72,9	73,8
Eurozone (19 Länder)	73,1	70,8	70,2	70,1	69,3	68,7	68,9	69,6	70,5	71,5	72,5
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	48,7	47,5	47,9	49,7	48,6	48,4	47,7	46,5	46,9	47,4	48,8
Europäische Union (28 Länder)	40,1	36,7	35,9	35,4	34,5	34,0	34,2	34,9	35,5	36,3	37,3
Eurozone (19 Länder)	40,3	36,6	35,3	35,0	33,6	32,8	32,3	32,4	33,0	33,9	35,2
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Niederlande	64,8	62,5	59,8	60,0	59,7	59,2	58,7	59,9	59,6	61,0	62,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Griechenland	28,3	27,3	24,2	19,4	16,1	14,6	15,8	15,2	14,7	15,9	15,9
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	87,1	86,1	86,8	88,0	88,4	88,2	88,0	88,1	88,1	88,4	89,0
Europäische Union (28 Länder)	86,8	84,6	84,1	83,9	83,3	82,6	83,1	83,8	84,6	85,5	86,2
Eurozone (19 Länder)	87,3	84,7	84,0	83,8	82,7	81,7	81,8	82,4	83,2	84,1	84,8
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Tschechien	92,1	90,5	90,5	90,9	90,9	91,2	91,5	91,9	92,7	93,7	94,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Griechenland	90,1	88,3	85,3	79,9	73,9	71,4	71,8	73,7	76,0	77,5	79,6
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	61,7	63,8	65,2	67,1	68,6	69,9	71,4	71,3	73,7	75,0	76,1
Europäische Union (28 Länder)	54,7	54,5	54,4	54,9	56,2	57,4	58,8	60,1	62,0	63,7	65,4
Eurozone (19 Länder)	53,2	53,3	53,6	54,3	55,6	56,7	58,0	59,5	61,5	63,2	64,9
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Schweden	73,4	73,2	74,0	75,2	76,3	76,9	76,5	76,8	77,5	78,4	80,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Luxemburg	38,7	46,5	47,7	47,0	47,4	48,3	49,8	43,0	46,4	45,4	45,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

Tabelle IV.B.8c. Erwerbstätigenquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Erwerbstätigenquoten von Frauen ^{1) 2)}										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	56,2	56,0	56,5	56,7	56,8	57,2	57,9	58,0	58,1	58,7	60,7
Bulgarien	59,5	58,3	56,2	55,6	56,3	56,8	58,2	59,8	60,0	63,1	63,9
Dänemark	74,1	72,7	71,1	70,4	70,0	70,0	69,8	70,4	72,0	71,5	72,6
Deutschland	64,3	65,2	66,2	67,8	68,1	69,0	69,5	69,9	70,8	71,5	72,1
Estland	66,6	63,2	60,8	63,0	64,7	65,7	66,3	68,5	68,6	70,9	71,4
Finnland	69,0	67,9	66,9	67,4	68,2	67,8	68,0	67,7	67,6	68,5	70,6
Frankreich	60,3	59,9	59,8	59,7	60,1	60,4	60,3	60,6	60,9	61,2	61,9
Griechenland	48,6	48,9	48,0	45,0	41,7	39,9	41,1	42,5	43,3	44,4	45,3
Irland	62,2	59,0	57,1	56,3	56,2	57,1	58,0	59,3	61,1	62,4	63,3
Italien	47,2	46,4	46,1	46,5	47,1	46,5	46,8	47,2	48,1	48,9	49,5
Kroatien	52,7	53,7	52,1	49,5	48,5	48,5	50,0	51,6	52,4	54,0	55,9
Lettland	65,2	60,4	59,0	60,2	61,7	63,4	64,3	66,4	67,6	68,4	70,1
Litauen	61,8	60,4	58,5	60,2	61,8	62,8	64,9	66,5	68,8	70,2	71,6
Luxemburg	55,1	57,0	57,2	56,9	59,0	59,1	60,5	60,8	60,4	62,5	63,4
Malta	37,7	38,0	39,5	41,5	45,3	48,8	51,6	52,5	55,0	57,6	60,8
Niederlande	68,1	68,5	68,3	68,9	69,4	69,0	68,1	69,2	70,1	71,3	72,8
Österreich	64,8	65,2	65,7	66,1	66,7	66,9	66,9	67,1	67,7	68,2	68,6
Polen	52,4	52,8	52,6	52,7	53,1	53,4	55,2	56,6	58,1	59,5	60,8
Portugal	62,5	61,5	61,0	60,1	58,5	57,9	59,6	61,1	62,4	64,8	66,9
Rumänien	52,5	52,0	52,5	52,3	52,8	52,6	53,3	53,2	53,3	55,8	56,2
Schweden	71,8	70,2	69,7	71,3	71,8	72,5	73,1	74,0	74,8	75,4	76,0
Slowakei	54,6	52,8	52,3	52,5	52,7	53,4	54,3	55,9	58,3	60,3	61,2
Slowenien	64,2	63,8	62,6	60,9	60,5	59,2	60,0	61,0	62,6	65,8	67,5
Spanien	55,4	53,3	52,8	52,6	51,2	50,3	51,2	52,7	54,3	55,7	56,9
Tschechien	57,6	56,7	56,3	57,2	58,2	59,6	60,7	62,4	64,4	66,2	67,6
Ungarn	50,3	49,6	50,2	50,3	51,9	52,6	55,9	57,8	60,2	61,3	62,3
Vereinigtes Königreich	65,7	64,9	64,5	64,4	64,9	65,8	67,1	67,9	68,8	69,7	70,3
Zypern	62,9	62,3	63,0	62,1	59,4	56,9	58,6	59,0	59,3	61,4	64,2
Europäische Union (28 Länder)	58,8	58,3	58,2	58,4	58,6	58,8	59,6	60,4	61,4	62,4	63,3
Eurozone (19 Länder)	58,5	58,0	57,9	58,3	58,2	58,2	58,7	59,4	60,3	61,2	62,1
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	44,5	44,4	44,5	46,1	44,5	45,2	44,3	44,0	44,5	45,5	45,4
Europäische Union (28 Länder)	34,3	32,7	31,7	31,2	30,6	30,3	30,6	31,3	32,0	32,9	33,3
Eurozone (19 Länder)	34,2	32,4	31,2	30,9	29,7	29,2	28,8	29,2	29,7	30,6	31,2
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Niederlande	63,8	63,3	61,7	62,6	62,5	61,0	58,8	61,7	62,1	63,6	65,2
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Griechenland	18,7	18,3	16,1	12,9	10,0	9,1	10,9	10,9	11,3	12,4	12,0
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	74,7	75,4	76,4	77,9	78,2	78,6	78,8	79,2	79,7	80,0	80,6
Europäische Union (28 Länder)	72,0	71,4	71,3	71,4	71,3	71,1	71,7	72,2	72,9	73,7	74,6
Eurozone (19 Länder)	71,3	70,6	70,6	70,7	70,4	70,1	70,3	70,8	71,6	72,2	73,1
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Slowenien	84,8	83,2	82,1	81,3	81,0	79,3	79,1	79,5	81,2	83,5	84,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Griechenland	62,0	62,3	61,1	57,8	53,9	51,4	53,1	55,4	55,9	57,2	58,2
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	46,0	48,6	50,7	53,2	54,9	57,6	60,0	61,2	63,5	65,4	66,9
Europäische Union (28 Länder)	36,6	37,6	38,5	40,0	41,7	43,3	45,2	46,9	48,9	50,8	52,4
Eurozone (19 Länder)	35,7	37,1	38,2	40,0	41,9	43,6	45,7	47,4	49,4	51,3	52,9
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Schweden	66,7	66,7	66,9	68,9	69,6	70,3	71,5	72,1	73,5	74,4	75,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Griechenland	27,5	27,8	29,1	27,5	26,1	26,0	25,0	24,7	27,2	28,0	30,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

Tabelle IV.B.9a. Arbeitszeit in den Ländern der EU nach Geschlecht; Insgesamt

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Wochenarbeitszeit in Stunden ^{1) 2)} Insgesamt										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Belgien	36,7	36,6	36,9	36,8	36,6	36,9	36,9	36,9	36,9	36,3	36,2
Bulgarien	41,0	40,3	40,5	40,2	40,1	40,0	40,0	40,1	40,2	40,0	39,9
Dänemark	34,7	34,3	34,6	34,9	34,6	34,7	34,3	34,3	33,6	33,8	33,6
Deutschland	35,9	35,3	35,5	35,6	35,5	35,2	35,3	35,1	35,2	34,9	34,8
Estland	39,1	37,6	38,4	38,5	38,2	38,1	37,9	37,7	38,0	38,2	37,5
Finnland	36,7	36,1	36,4	36,4	36,1	35,7	35,6	35,7	35,8	35,7	35,4
Frankreich	36,7	36,4	36,8	36,8	36,6	35,9	35,6	35,7	35,9	35,9	35,9
Griechenland	41,0	40,7	40,8	40,9	40,8	40,9	40,6	40,6	40,9	40,7	40,6
Irland	35,9	35,0	35,0	34,9	34,9	35,1	35,2	35,2	35,4	35,8	36,3
Italien	37,6	37,2	37,3	37,0	36,4	36,3	36,2	36,3	36,4	36,5	36,7
Kroatien	39,8	39,5	39,4	39,2	39,1	39,0	39,0	38,1	38,4	38,8	38,5
Lettland	39,4	38,9	38,4	38,5	38,3	38,3	38,6	38,3	38,4	38,3	38,3
Litauen	39,2	38,6	38,4	38,3	38,0	38,0	37,9	38,1	38,2	37,7	37,9
Luxemburg	37,2	37,8	37,7	37,8	38,1	37,6	38,0	37,8	37,5	37,2	37,3
Malta	39,0	38,7	38,1	37,7	37,7	37,5	37,0	37,3	37,9	37,5	37,6
Niederlande	31,9	31,7	31,5	31,8	31,5	31,3	31,7	31,5	31,8	31,8	31,6
Österreich	37,6	36,6	36,4	36,5	36,2	35,9	35,5	35,1	35,1	34,9	35,2
Polen	40,1	39,7	39,6	39,5	39,4	39,3	39,5	39,6	39,8	39,4	38,8
Portugal	37,8	37,9	38,0	38,0	37,8	38,0	38,2	38,3	37,9	37,9	38,0
Rumänien	39,6	39,4	39,2	39,1	39,0	38,9	38,9	38,5	38,8	38,8	38,7
Schweden	35,4	35,0	35,6	35,5	35,4	35,3	35,1	35,1	35,5	35,2	35,3
Slowakei	39,8	39,2	39,5	39,4	39,5	39,5	38,9	38,8	38,7	38,4	38,6
Slowenien	39,5	38,8	38,6	38,4	38,5	38,6	38,4	38,6	38,5	37,6	38,0
Spanien	38,3	37,8	37,7	37,6	37,2	37,2	37,1	37,0	37,0	36,8	37,1
Tschechien	41,3	40,5	40,4	40,3	39,9	39,3	39,2	39,0	39,2	38,9	38,7
Ungarn	40,0	39,6	39,5	39,1	38,4	38,3	38,2	38,3	38,8	38,5	37,9
Vereinigtes Königreich	35,5	35,4	35,3	35,2	35,4	35,5	35,6	35,6	35,7	35,7	35,5
Zypern	38,9	38,5	38,7	38,5	38,7	38,1	37,6	37,7	37,9	38,1	38,0
Europäische Union (28 Länder)	37,3	36,9	36,9	36,9	36,7	36,5	36,5	36,4	36,6	36,4	36,4
Eurozone (19 Länder)	36,9	36,5	36,6	36,5	36,2	36,0	36,0	35,9	36,0	35,9	35,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Durchschnittliche tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit (in Haupttätigkeit) in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

Tabelle IV.B.9b. Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Insgesamt

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Teilzeitquoten in % ^{1) 2)} Insgesamt										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Belgien	22,4	23,2	23,7	24,7	24,7	24,3	23,7	24,3	24,7	24,5	24,5
Bulgarien	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,5	2,5	2,2	2,0	2,2	1,8
Dänemark	23,8	25,2	25,6	25,1	24,8	24,7	24,6	24,7	26,4	25,3	24,8
Deutschland	25,1	25,3	25,6	25,9	25,8	26,7	26,5	26,8	26,7	26,9	26,8
Estland	6,4	9,4	9,8	9,3	9,2	8,9	8,3	9,5	9,9	9,5	11,1
Finnland	12,7	13,3	13,9	14,1	14,1	14,0	14,1	14,1	14,9	15,1	15,1
Frankreich	16,8	17,2	17,6	17,6	17,7	18,1	18,6	18,4	18,3	18,2	18,0
Griechenland	5,4	5,9	6,3	6,7	7,7	8,4	9,3	9,4	9,8	9,7	9,1
Irland	18,7	21,3	22,4	23,3	23,7	23,7	23,0	22,2	21,9	20,1	19,5
Italien	14,1	14,1	14,8	15,2	16,8	17,6	18,1	18,3	18,5	18,5	18,4
Kroatien	6,5	6,5	7,0	7,2	5,6	5,4	5,3	6,0	5,6	4,8	5,2
Lettland	5,9	8,2	9,4	8,8	8,9	7,5	6,8	7,2	8,5	7,7	7,3
Litauen	6,5	7,9	7,8	8,3	8,9	8,4	8,6	7,6	7,1	7,6	7,1
Luxemburg	17,9	17,6	17,5	18,0	18,5	18,7	18,5	18,5	19,2	19,6	17,8
Malta	11,1	11,0	11,6	12,6	13,2	14,0	15,3	14,3	13,9	13,7	13,3
Niederlande	46,1	47,0	48,1	48,3	49,0	49,8	49,6	50,0	49,7	49,8	50,1
Österreich	22,7	23,9	24,4	24,5	25,2	26,0	26,9	27,3	27,8	27,9	27,3
Polen	7,7	7,7	7,7	7,3	7,2	7,1	7,1	6,8	6,4	6,6	6,4
Portugal	8,8	8,5	8,5	10,3	11,2	11,1	10,1	9,8	9,5	8,9	8,1
Rumänien	8,6	8,5	9,9	9,5	9,3	9,0	8,7	8,8	7,4	6,8	6,5
Schweden	25,7	26,0	25,8	25,2	25,0	24,7	24,6	24,3	23,9	23,3	22,8
Slowakei	2,5	3,4	3,8	4,0	4,0	4,5	5,1	5,8	5,8	5,8	4,9
Slowenien	8,1	9,5	10,3	9,5	9,0	9,3	10,0	10,1	9,3	10,3	9,7
Spanien	11,6	12,4	12,9	13,5	14,4	15,7	15,8	15,6	15,1	14,9	14,5
Tschechien	4,3	4,8	5,1	4,7	5,0	5,8	5,5	5,3	5,7	6,2	6,3
Ungarn	4,3	5,2	5,5	6,4	6,7	6,4	6,0	5,7	4,8	4,3	4,2
Vereinigtes Königreich	24,2	25,0	25,7	25,6	26,0	25,6	25,4	25,2	25,2	24,9	24,6
Zypern	6,8	7,5	8,3	9,0	9,7	11,9	13,5	13,0	13,4	12,2	10,8
Europäische Union (28 Länder)	17,5	18,0	18,5	18,8	19,2	19,6	19,6	19,6	19,5	19,4	19,2
Eurozone (19 Länder)	18,6	19,2	19,7	20,1	20,7	21,5	21,6	21,6	21,6	21,5	21,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

Tabelle IV.B.9c. Arbeitszeit in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Wochenarbeitszeit in Stunden ^{1) 2)} von Männern										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Belgien	40,2	40,1	40,5	40,5	40,2	40,5	40,3	40,4	40,3	39,4	39,3
Bulgarien	41,6	40,8	40,8	40,5	40,4	40,3	40,4	40,5	40,5	40,3	40,2
Dänemark	37,1	36,7	37,3	37,5	37,0	37,1	36,8	36,7	36,0	36,1	35,8
Deutschland	40,5	39,7	40,1	40,1	39,9	39,6	39,5	39,3	39,3	38,9	38,7
Estland	40,2	38,6	39,9	39,9	39,7	39,4	39,0	39,0	39,4	39,6	39,1
Finnland	38,9	38,2	38,5	38,5	38,3	37,9	37,6	37,7	37,9	37,6	37,4
Frankreich	39,7	39,5	39,7	39,7	39,5	38,7	38,4	38,4	38,6	38,4	38,5
Griechenland	42,9	42,7	42,6	42,5	42,6	42,8	42,5	42,6	42,9	42,8	42,6
Irland	39,8	39,0	39,0	38,9	38,8	38,8	38,8	38,8	39,0	39,5	39,9
Italien	40,6	40,1	40,2	40,0	39,3	39,2	39,1	39,2	39,4	39,5	39,7
Kroatien	40,8	40,5	40,5	40,2	39,9	39,6	39,8	38,9	39,1	39,4	39,1
Lettland	40,5	39,7	39,1	39,4	39,2	39,1	39,3	39,2	39,3	39,2	39,3
Litauen	40,1	39,4	39,2	39,1	38,9	38,9	38,8	39,0	39,2	38,6	38,8
Luxemburg	40,4	41,2	41,3	41,1	41,3	40,9	40,9	40,8	40,6	40,2	39,9
Malta	41,1	40,7	40,2	39,9	40,0	39,8	39,5	39,8	40,3	39,6	39,6
Niederlande	37,2	36,9	36,8	37,1	36,7	36,4	36,6	36,4	36,7	36,4	36,1
Österreich	41,7	40,7	40,5	40,6	40,2	39,8	39,4	39,0	39,0	38,8	39,0
Polen	42,1	41,6	41,6	41,3	41,3	41,1	41,2	41,3	41,4	40,9	40,3
Portugal	39,6	39,6	39,6	39,6	39,4	39,5	39,5	39,7	39,3	39,4	39,4
Rumänien	40,5	40,2	39,9	39,9	39,8	39,7	39,6	39,1	39,4	39,4	39,3
Schweden	38,0	37,4	38,0	37,8	37,6	37,4	37,1	37,1	37,5	37,1	37,1
Slowakei	41,0	40,2	40,5	40,5	40,5	40,5	40,0	39,9	39,8	39,5	39,7
Slowenien	40,6	39,9	39,7	39,5	39,6	39,7	39,5	39,8	39,8	38,8	39,3
Spanien	40,9	40,5	40,3	40,2	39,9	39,9	39,9	39,7	39,5	39,3	39,6
Tschechien	43,1	42,2	42,1	42,0	41,6	40,9	40,8	40,5	40,8	40,5	40,3
Ungarn	40,9	40,5	40,5	40,1	39,5	39,2	39,0	39,2	39,7	39,3	38,8
Vereinigtes Königreich	39,8	39,6	39,5	39,5	39,6	39,6	39,8	39,7	39,7	39,7	39,4
Zypern	40,8	40,5	40,4	39,9	40,0	39,7	39,3	39,4	39,4	39,9	39,6
Europäische Union (28 Länder)	40,4	40,0	40,0	40,0	39,7	39,5	39,4	39,4	39,4	39,2	39,1
Eurozone (19 Länder)	40,3	39,8	40,0	39,9	39,6	39,3	39,2	39,1	39,2	39,0	39,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Durchschnittliche tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit (in Haupttätigkeit) in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

Tabelle IV.B.9d. Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Teilzeitquoten in % ^{1) 2)} von Männern										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Belgien	7,5	8,2	8,4	9,2	9,0	8,7	8,4	9,3	9,5	10,2	10,0
Bulgarien	1,6	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,2	1,9	1,8	2,0	1,7
Dänemark	13,3	14,3	14,0	14,2	14,8	14,8	15,2	15,6	16,8	16,2	15,6
Deutschland	8,3	8,6	8,5	8,9	8,9	9,1	9,2	9,3	9,4	9,7	9,6
Estland	3,6	6,2	6,1	5,0	5,1	5,5	5,7	6,0	6,8	6,0	7,2
Finnland	7,9	8,3	8,9	9,4	9,1	8,8	9,2	9,7	10,0	9,9	10,0
Frankreich	5,6	5,8	6,4	6,5	6,4	6,7	7,4	7,4	7,5	7,7	7,8
Griechenland	2,6	2,9	3,5	4,3	4,7	5,4	6,5	6,7	6,9	6,6	6,1
Irland	8,2	10,9	12,0	13,0	13,9	14,0	13,7	12,9	12,9	10,9	10,6
Italien	4,8	4,7	5,1	5,4	6,6	7,4	7,8	8,0	8,2	8,3	8,0
Kroatien	4,9	4,9	5,1	5,6	4,6	4,6	4,2	4,8	4,4	3,8	3,8
Lettland	4,3	6,8	7,6	7,0	6,7	5,7	4,7	4,5	6,1	4,8	4,7
Litauen	4,8	6,7	6,4	6,7	6,9	6,4	6,4	5,5	5,4	5,7	5,2
Luxemburg	2,7	4,5	3,4	4,3	4,7	5,1	4,7	5,6	6,2	6,1	5,8
Malta	4,1	4,6	4,9	5,4	5,7	6,5	6,9	6,4	6,0	6,3	6,5
Niederlande	22,5	23,3	24,0	23,9	24,6	26,0	26,1	26,5	26,2	27,0	27,5
Österreich	7,0	7,5	8,0	7,8	8,0	9,0	9,6	9,8	10,5	10,6	10,0
Polen	5,1	5,0	5,0	4,7	4,5	4,5	4,4	4,2	3,7	3,7	3,8
Portugal	4,1	4,4	5,0	7,1	8,4	8,2	7,6	7,1	6,8	6,1	5,7
Rumänien	8,1	8,0	9,8	8,8	8,7	8,6	8,2	8,5	7,3	6,7	6,2
Schweden	11,9	12,6	12,7	12,3	12,5	12,8	12,8	13,2	13,0	13,1	13,1
Slowakei	1,3	2,6	2,6	2,7	2,8	3,3	3,7	4,0	4,1	4,0	3,2
Slowenien	6,2	7,4	7,4	7,1	6,3	6,5	6,8	7,0	6,0	6,7	5,9
Spanien	4,0	4,7	5,2	5,8	6,4	7,7	7,7	7,8	7,6	7,2	6,7
Tschechien	1,6	2,0	2,2	1,8	2,2	2,5	2,5	2,2	2,3	2,4	2,6
Ungarn	3,0	3,6	3,7	4,4	4,3	4,2	4,1	4,0	3,1	2,7	2,5
Vereinigtes Königreich	9,7	10,3	11,0	11,0	11,6	11,5	11,2	11,2	11,3	11,1	11,1
Zypern	3,4	4,0	5,1	6,1	6,4	8,4	10,3	10,3	11,3	9,1	7,5
Europäische Union (28 Länder)	7,0	7,4	7,8	8,0	8,4	8,7	8,8	8,9	8,9	8,8	8,7
Eurozone (19 Länder)	6,8	7,3	7,6	8,0	8,4	8,9	9,2	9,3	9,4	9,4	9,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

Tabelle IV.B.9e. Arbeitszeit in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Wochenarbeitszeit in Stunden ¹⁾²⁾ von Frauen										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Belgien	32,3	32,4	32,6	32,2	32,2	32,4	32,7	32,7	32,8	32,7	32,6
Bulgarien	40,4	39,9	40,1	39,9	39,8	39,6	39,6	39,7	39,8	39,6	39,5
Dänemark	31,7	31,4	31,5	31,7	31,8	31,9	31,5	31,4	30,8	31,1	31,0
Deutschland	30,3	30,0	30,1	30,2	30,2	30,1	30,3	30,2	30,4	30,2	30,3
Estland	38,0	36,5	37,0	37,1	36,7	36,8	36,7	36,3	36,5	36,7	35,8
Finnland	34,3	33,8	34,0	34,0	33,7	33,3	33,5	33,4	33,5	33,5	33,3
Frankreich	33,3	33,0	33,4	33,4	33,3	32,7	32,6	32,7	32,9	33,0	33,1
Griechenland	38,1	37,8	38,1	38,4	38,2	38,1	37,9	37,9	38,0	37,7	37,6
Irland	30,7	30,1	30,0	30,0	30,2	30,4	30,7	30,6	31,0	31,3	31,8
Italien	33,1	32,8	32,9	32,7	32,2	32,1	32,0	32,1	32,2	32,3	32,5
Kroatien	38,4	38,2	38,1	38,0	38,1	38,2	38,1	37,1	37,5	37,9	37,7
Lettland	38,3	38,1	37,7	37,7	37,5	37,6	37,8	37,4	37,5	37,3	37,4
Litauen	38,3	37,8	37,7	37,4	37,2	37,1	37,0	37,1	37,2	36,7	37,0
Luxemburg	32,6	32,8	33,0	33,1	33,8	33,5	34,2	33,8	33,6	33,5	34,2
Malta	34,7	34,7	34,0	33,5	33,7	33,7	33,0	33,3	34,2	34,1	34,4
Niederlande	25,3	25,3	25,1	25,3	25,3	25,3	25,7	25,6	26,0	26,3	26,3
Österreich	32,4	31,7	31,6	31,6	31,3	31,1	30,7	30,5	30,5	30,4	30,6
Polen	37,4	37,2	37,1	37,1	37,1	37,0	37,3	37,5	37,7	37,3	36,9
Portugal	35,8	35,9	36,3	36,2	36,2	36,5	36,9	36,9	36,4	36,4	36,5
Rumänien	38,4	38,3	38,2	38,0	37,9	37,9	38,0	37,6	38,0	38,1	38,0
Schweden	32,5	32,2	32,8	32,9	32,8	32,8	32,8	32,8	33,1	33,1	33,2
Slowakei	38,4	38,0	38,2	38,0	38,1	38,1	37,5	37,4	37,4	36,9	37,3
Slowenien	38,0	37,5	37,1	37,0	37,1	37,2	37,1	37,1	37,0	36,2	36,4
Spanien	34,7	34,4	34,4	34,4	34,0	34,0	33,7	33,8	33,9	33,8	34,0
Tschechien	38,7	38,1	38,0	37,8	37,6	37,0	37,0	36,9	37,1	36,6	36,6
Ungarn	38,8	38,5	38,5	38,0	37,3	37,1	37,3	37,2	37,8	37,4	36,9
Vereinigtes Königreich	30,3	30,3	30,2	30,1	30,4	30,5	30,7	30,8	31,0	30,9	30,9
Zypern	36,5	36,1	36,8	37,0	37,2	36,5	35,9	35,8	36,2	36,1	36,2
Europäische Union (28 Länder)	33,3	33,1	33,1	33,0	32,9	32,8	32,9	32,9	33,0	33,0	33,0
Eurozone (19 Länder)	32,6	32,3	32,4	32,4	32,2	32,0	32,0	32,1	32,2	32,1	32,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Durchschnittliche tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit (in Haupttätigkeit) in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

Tabelle IV.B.9f. Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Teilzeitquoten in % ^{1) 2)} von Frauen										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Belgien	40,8	41,4	42,1	43,3	43,5	42,5	41,2	41,4	42,1	41,2	41,0
Bulgarien	2,4	2,5	2,5	2,4	2,5	3,0	2,8	2,5	2,2	2,4	2,0
Dänemark	35,6	37,2	38,1	37,0	35,8	35,3	35,0	34,7	36,9	35,3	34,8
Deutschland	45,2	44,9	45,3	45,4	45,3	46,7	46,3	46,6	46,5	46,4	46,3
Estland	9,4	12,6	13,4	13,8	13,3	12,4	11,2	13,4	13,3	13,3	15,3
Finnland	17,8	18,5	19,0	19,0	19,4	19,4	19,3	18,7	20,2	20,5	20,6
Frankreich	29,4	29,9	30,0	29,9	30,0	30,4	30,6	30,1	29,8	29,6	28,8
Griechenland	9,8	10,2	10,3	10,1	11,8	12,6	13,0	13,1	13,7	14,1	13,2
Irland	31,8	33,4	34,2	35,0	34,7	34,9	33,7	33,1	32,4	30,6	29,9
Italien	27,7	27,8	28,8	29,1	30,9	31,7	32,1	32,4	32,7	32,5	32,4
Kroatien	8,4	8,5	9,4	9,2	6,9	6,4	6,7	7,3	7,1	6,0	6,8
Lettland	7,6	9,5	10,9	10,4	11,0	9,4	8,9	10,0	10,8	10,6	9,8
Litauen	8,3	9,1	8,9	9,9	10,7	10,2	10,6	9,7	8,8	9,4	8,9
Luxemburg	38,2	34,9	35,8	35,9	36,1	35,9	35,6	34,2	35,1	35,3	31,8
Malta	25,1	23,4	24,4	25,8	25,8	25,8	28,1	26,5	25,9	24,6	23,0
Niederlande	74,7	75,1	76,3	76,6	77,0	77,1	76,7	76,9	76,4	75,8	75,6
Österreich	41,2	42,6	43,2	43,5	44,6	45,1	46,3	46,8	47,1	47,2	46,9
Polen	10,9	10,9	10,9	10,5	10,6	10,4	10,3	9,9	9,7	10,0	9,7
Portugal	14,1	13,2	12,4	13,8	14,2	14,0	12,6	12,5	12,1	11,7	10,5
Rumänien	9,3	9,1	10,0	10,3	10,0	9,6	9,5	9,2	7,7	6,9	6,9
Schweden	40,9	40,5	40,3	39,3	38,6	37,7	37,3	36,3	35,6	34,4	33,3
Slowakei	4,1	4,5	5,2	5,6	5,5	6,2	6,8	8,0	7,9	8,0	7,0
Slowenien	10,4	12,1	13,6	12,2	12,2	12,6	13,7	13,7	13,1	14,5	14,3
Spanien	21,9	22,3	22,6	22,8	23,9	25,2	25,5	25,1	24,1	24,1	23,9
Tschechien	7,8	8,5	9,1	8,5	8,6	10,0	9,5	9,3	10,0	10,9	10,9
Ungarn	5,9	7,1	7,7	8,7	9,4	9,0	8,3	7,7	6,8	6,3	6,3
Vereinigtes Königreich	40,9	41,6	42,3	42,2	42,3	41,5	41,3	41,0	40,8	40,3	39,7
Zypern	10,8	11,5	11,8	12,1	13,1	15,6	16,8	15,8	15,6	15,6	14,4
Europäische Union (28 Länder)	30,3	30,7	31,3	31,5	31,9	32,4	32,2	32,1	31,9	31,7	31,3
Eurozone (19 Länder)	33,4	33,7	34,3	34,6	35,3	36,1	36,0	36,0	35,8	35,7	35,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

Tabelle IV.B.10. Verleihbetriebe und Leiharbeitnehmer in Deutschland

Deutschland
2010 - 2018

Merkmale	Bestand jeweils Juni ¹⁾								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Verleihbetriebe ²⁾	.	.	.	46.749	48.437	50.293	52.180	52.730	52.319
dar. Schwerpunkt Arbeitnehmerüberlassung (Wirtschaftsgruppen 782 und 783 nach der WZ 2008)	.	.	.	10.753	10.775	10.962	11.302	11.494	11.719
Leiharbeitnehmer ³⁾	806.123	909.545	908.113	867.442	912.508	961.162	1.006.404	1.043.405	1.023.290
Anteil an allen Beschäftigten (in %)	.	.	.	2,5	2,6	2,7	2,8	2,8	2,7
dar. Frauen (in %)	28,4	27,3	28,6	30,7	30,2	30,0	30,0	29,5	29,2
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	.	.	.	800.819	844.287	888.488	932.561	969.060	950.522
Anteil an allen sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten (in %)	.	.	.	2,7	2,8	2,9	3,0	3,0	2,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Statistik zur Arbeitnehmerüberlassung wurde im Januar 2016 auf eine andere Datenquelle umgestellt und zwar auf das Meldeverfahren zur Sozialversicherung. Dadurch wurde eine Integration dieser Statistik in die Beschäftigungsstatistik herbeigeführt. Die bisher veröffentlichten Ergebnisse wurden rückwirkend bis 2013 revidiert.

²⁾ Quelle ab 2013: Beschäftigungsstatistik (siehe Fußnote 1). Die bereits veröffentlichten Daten (zu Verleihbetrieben) für den Zeitraum davor werden hier wegen einer deutlichen Untererfassung nicht referiert.

³⁾ Quelle ab 2013: Beschäftigungsstatistik (siehe Fußnote 1). Für den Zeitraum davor behalten die bereits veröffentlichten Daten ihre Gültigkeit, die aber keine Informationen zur Beschäftigungsart (z.B. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung) lieferten. Die Veränderungen 2013 gegenüber 2012 sind von Effekten der Umstellung überlagert.

Tabelle IV.B.11. Begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern

Deutschland
2013 - 2018

Jahre / Zeiträume ¹⁾	Begonnene Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern		Beendete Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Insgesamt	davon (Sp. 3) %-Anteil der Beschäftigungsdauer		
				unter 1 Monat	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate und länger
	1	2	3	4	5	6
2013	1.243.914	x	1.216.792	30,1	22,7	47,3
2014	1.293.862	4,0	1.261.357	29,7	21,9	48,4
2015	1.354.409	4,7	1.301.787	29,8	21,8	48,4
2016	1.397.083	3,2	1.347.145	30,9	20,7	48,4
2017	1.483.002	6,1	1.443.729	29,2	20,8	49,9
1. Halbjahr 2017	718.746	5,7	661.173	28,0	19,5	52,6
2. Halbjahr 2017	764.256	6,6	782.556	30,3	22,0	47,7
1. Halbjahr 2018	777.365	8,2	776.351	25,9	18,8	55,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Statistik zur Arbeitnehmerüberlassung wurde im Januar 2016 auf eine andere Datenquelle umgestellt und zwar auf das Meldeverfahren zur Sozialversicherung. Dadurch wurde eine Integration dieser Statistik in die Beschäftigungsstatistik herbeigeführt. Die bisher veröffentlichten Ergebnisse wurden rückwirkend bis 2013 revidiert.

Tabelle IV.B.12a. Entwicklung der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe

Deutschland
1999 - 2018

Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe ²⁾ mit Angabe zum Entgelt					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
		1	2	3	4	5
Deutschland						
altes Erhebungsverfahren						
1999	20.426.458	1.589	2.110	2.326	2.552	3.260
2000	20.423.466	1.616	2.149	2.372	2.607	3.352
2001	20.426.356	1.651	2.205	2.437	2.686	3.477
2002	19.854.104	1.680	2.249	2.486	2.741	3.557
2003	19.276.781	1.687	2.279	2.525	2.789	3.634
2004	18.805.349	1.688	2.294	2.549	2.822	3.696
2005	18.621.055	1.677	2.299	2.563	2.847	3.735
2006	19.166.258	1.654	2.291	2.565	2.861	3.792
2007	19.592.930	1.662	2.311	2.595	2.904	3.866
2008	19.721.074	1.696	2.361	2.654	2.972	3.969
2009	19.254.369	1.712	2.378	2.674	2.996	3.990
2010	19.766.328	1.715	2.397	2.704	3.041	4.077
neues Erhebungsverfahren						
2011	19.530.087	1.828	2.496	2.802	3.144	4.222
2012	19.591.742	1.897	2.565	2.876	3.227	4.350
2013	19.796.201	1.959	2.634	2.954	3.312	4.444
2014	20.048.977	2.004	2.694	3.024	3.392	4.560
2015	20.372.912	2.047	2.743	3.083	3.461	4.663
2016	20.707.738	2.086	2.786	3.133	3.513	4.741
2017	21.069.446	2.148	2.855	3.209	3.599	4.858
2018	21.440.102	2.228	2.945	3.304	3.703	5.004

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Wegen einer Umstellung im Erhebungsverfahren der Beschäftigungsstatistik ist der Zeitraum 1999 bis 2017 nicht durchgängig miteinander vergleichbar. Darstellbar ist zum einen auf Basis des neuen Erhebungsverfahrens die Entwicklung zwischen 2011 und 2017 und zum anderen auf Basis des alten Erhebungsverfahrens die Entwicklung zwischen 1999 und 2010.

²⁾ Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe sind Vollzeitbeschäftigte, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen und für die keine (gesetzlichen) Sonderregelungen gelten.

Tabelle IV.B.12b. Entwicklung der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe

West- und Ostdeutschland
1999 - 2018

Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe ²⁾ mit Angabe zum Entgelt					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
	1	2	3	4	5	6
Westdeutschland (Arbeitsort)						
altes Erhebungsverfahren						
1999	16.103.715	1.766	2.246	2.447	2.671	3.413
2000	16.328.330	1.784	2.278	2.489	2.726	3.503
2001	16.383.922	1.818	2.331	2.551	2.802	3.633
2002	15.994.459	1.847	2.372	2.597	2.856	3.712
2003	15.536.525	1.862	2.407	2.642	2.908	3.790
2004	15.226.932	1.857	2.424	2.667	2.942	3.853
2005	15.112.742	1.843	2.431	2.684	2.969	3.893
2006	15.544.601	1.817	2.428	2.693	2.990	3.961
2007	15.903.737	1.823	2.451	2.727	3.037	4.042
2008	16.005.484	1.860	2.500	2.787	3.107	4.151
2009	15.595.546	1.878	2.516	2.805	3.130	4.171
2010	15.996.471	1.877	2.537	2.838	3.179	4.247
neues Erhebungsverfahren						
2011	15.839.120	1.992	2.635	2.937	3.284	4.403
2012	15.922.935	2.058	2.705	3.010	3.369	4.538
2013	16.098.091	2.117	2.774	3.089	3.453	4.633
2014	16.317.530	2.158	2.835	3.160	3.533	4.751
2015	16.613.677	2.191	2.882	3.217	3.600	4.855
2016	16.901.810	2.223	2.924	3.264	3.653	4.932
2017	17.216.511	2.274	2.990	3.339	3.739	5.043
2018	17.548.893	2.349	3.075	3.434	3.841	5.191
Ostdeutschland (Arbeitsort)						
altes Erhebungsverfahren						
1999	4.316.143	1.258	1.621	1.812	2.016	2.593
2000	4.092.067	1.274	1.646	1.847	2.059	2.657
2001	4.037.971	1.297	1.687	1.904	2.131	2.784
2002	3.855.450	1.318	1.723	1.952	2.190	2.858
2003	3.736.495	1.307	1.723	1.960	2.213	2.899
2004	3.577.538	1.300	1.738	1.975	2.233	2.939
2005	3.507.071	1.295	1.736	1.978	2.244	2.967
2006	3.620.329	1.287	1.725	1.963	2.238	2.978
2007	3.688.152	1.304	1.737	1.979	2.260	3.019
2008	3.714.649	1.324	1.767	2.016	2.325	3.112
2009	3.658.216	1.339	1.777	2.031	2.353	3.178
2010	3.768.868	1.356	1.794	2.053	2.385	3.254
neues Erhebungsverfahren						
2011	3.690.226	1.451	1.885	2.152	2.482	3.359
2012	3.667.883	1.511	1.953	2.228	2.555	3.455
2013	3.697.765	1.568	2.019	2.304	2.642	3.557
2014	3.731.107	1.622	2.083	2.377	2.722	3.665
2015	3.758.079	1.705	2.154	2.449	2.800	3.774
2016	3.805.286	1.754	2.216	2.510	2.864	3.857
2017	3.852.544	1.831	2.302	2.600	2.958	3.978
2018	3.890.538	1.915	2.409	2.707	3.062	4.105

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Wegen einer Umstellung im Erhebungsverfahren der Beschäftigungsstatistik ist der Zeitraum 1999 bis 2017 nicht durchgängig miteinander vergleichbar. Darstellbar ist zum einen auf Basis des neuen Erhebungsverfahrens die Entwicklung zwischen 2011 und 2017 und zum anderen auf Basis des alten Erhebungsverfahrens die Entwicklung zwischen 1999 und 2010.

²⁾ Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe sind Vollzeitbeschäftigte, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen und für die keine (gesetzlichen) Sonderregelungen gelten.

Tabelle IV.B.13a. Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe nach ausgewählten Merkmalen

Deutschland und Länder (Arbeitsort)

Dezember 2018

Ausgewählte Merkmale und Regionen	Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe ¹⁾ am 31.12.2018 mit Angabe zum Entgelt					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quartil	Grenze zwischen 2. und 3. Quartil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quartil	Grenze zwischen 4. und 5. Quartil
		1	2	3	4	5
Insgesamt	21.440.102	2.228	2.945	3.304	3.703	5.004
Schleswig-Holstein	597.192	2.161	2.759	3.045	3.375	4.393
Hamburg	654.103	2.489	3.297	3.718	4.228	5.777
Niedersachsen	1.872.641	2.189	2.841	3.175	3.535	4.692
Bremen	210.847	2.304	3.089	3.475	3.949	5.290
Nordrhein-Westfalen	4.509.452	2.320	3.043	3.391	3.768	5.004
Hessen	1.698.088	2.404	3.196	3.593	4.058	5.599
Rheinland-Pfalz	899.635	2.261	2.941	3.265	3.616	4.761
Baden-Württemberg	3.145.014	2.499	3.278	3.651	4.109	5.570
Bayern	3.705.825	2.387	3.093	3.449	3.874	5.314
Saarland	256.096	2.296	3.051	3.392	3.750	4.720
Berlin	926.852	2.148	2.864	3.242	3.662	4.999
Brandenburg	535.498	1.877	2.319	2.593	2.922	3.846
Mecklenburg-Vorpommern	362.058	1.828	2.248	2.496	2.795	3.675
Sachsen	1.024.018	1.878	2.314	2.587	2.936	3.974
Sachsen-Anhalt	507.584	1.880	2.330	2.595	2.910	3.786
Thüringen	534.528	1.870	2.308	2.553	2.844	3.653
Geschlecht						
Männer	14.437.683	2.363	3.085	3.468	3.917	5.384
Frauen	7.002.419	1.981	2.672	3.014	3.351	4.297
Altersgruppen						
15 bis unter 25 Jahre	1.326.463	1.768	2.191	2.408	2.642	3.200
25 bis unter 55 Jahre	15.838.021	2.276	2.993	3.351	3.753	5.045
55 bis unter 65 Jahre	4.125.782	2.350	3.152	3.534	3.967	5.420
Nationalität						
Deutsche	18.838.311	2.332	3.050	3.403	3.802	5.119
Ausländer	2.591.397	1.781	2.253	2.530	2.864	3.983

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe sind Vollzeitbeschäftigte, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen und für die keine (gesetzlichen) Sonderregelungen gelten.

[>...] Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Quantilen nicht möglich, wenn die Quantilsgrenze über der Beitragsbemessungsgrenze liegt. Bei einer solchen Konstellation wird als Orientierung neben dem Symbol ">" die niedrigste, für das betrachtete Gebiet geltende Beitragsbemessungsgrenze dargestellt.

Tabelle IV.B.13b. Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe nach ausgewählten Merkmalen

Deutschland und Länder (Arbeitsort)

Dezember 2018

Ausgewählte Merkmale und Regionen		Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe ¹⁾ am 31.12.2018 mit Angabe zum Entgelt					
		Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
			Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
			1	2	3	4	5
Insgesamt		21.440.102	2.228	2.945	3.304	3.703	5.004
Berufsabschluss							
ohne beruflichen Abschluss		1.673.138	1.715	2.193	2.461	2.761	3.535
mit anerkanntem Berufsabschluss		13.977.513	2.256	2.883	3.189	3.509	4.475
mit akademischem Abschluss		3.955.521	3.452	4.531	5.113	5.726	> 5.800
Wirtschaftszweige							
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A	148.851	1.670	1.947	2.099	2.282	2.876
Produzierendes Gewerbe	B-F	7.771.135	2.508	3.214	3.577	4.002	5.367
Handel, Gastgewerbe, Verkehr; Information u. Kommunikation	G-J	5.438.171	2.023	2.556	2.842	3.197	4.468
Sonstige Dienstleistungen	K-U	8.081.271	2.184	3.026	3.369	3.739	4.960
Anforderungsniveau							
Helfer		2.676.325	1.669	2.048	2.259	2.505	3.152
Fachkraft		12.227.422	2.182	2.770	3.052	3.348	4.150
Spezialist		3.268.155	2.984	3.870	4.321	4.827	> 5.800
Experte		3.268.198	3.735	4.841	5.425	> 5.800	> 5.800
Leiharbeitnehmer		691.874	1.478	1.740	1.928	2.160	2.937
ausgeübte Tätigkeit (Berufssegmente)							
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	S11	314.321	1.757	2.143	2.371	2.641	3.344
Fertigungsberufe	S12	2.086.128	2.181	2.757	3.033	3.323	4.065
Fertigungstechnische Berufe	S13	3.387.433	2.726	3.548	3.960	4.417	5.713
Bau- und Ausbauberufe	S14	1.611.739	2.306	2.811	3.043	3.296	4.013
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	S21	882.840	1.646	1.957	2.138	2.348	2.966
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	S22	1.631.312	2.044	2.675	3.006	3.345	4.374
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	S23	1.075.645	2.729	3.354	3.638	3.985	4.935
Handelsberufe	S31	1.707.853	2.080	2.806	3.181	3.715	5.413
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	S32	2.730.847	2.611	3.449	3.900	4.461	> 5.800
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	S33	1.961.776	2.912	3.649	4.070	4.550	> 5.800
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	S41	1.047.041	3.317	4.209	4.674	5.205	> 5.800
Sicherheitsberufe	S51	259.955	1.935	2.434	2.754	3.081	3.980
Verkehrs- und Logistikberufe	S52	2.521.365	1.898	2.352	2.566	2.807	3.476
Reinigungsberufe	S53	221.845	1.551	1.804	1.931	2.087	2.590

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe sind Vollzeitbeschäftigte, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen und für die keine (gesetzlichen) Sonderregelungen gelten.

[>...] Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Quantilen nicht möglich, wenn die Quantilsgrenze über der Beitragsbemessungsgrenze liegt. Bei einer solchen Konstellation wird als Orientierung neben dem Symbol ">" die niedrigste, für das betrachtete Gebiet geltende Beitragsbemessungsgrenze dargestellt.

Tabelle IV.C.1a. Arbeitslosigkeit ausgewählter PersonengruppenDeutschland und Westdeutschland
1998 - 2018

Jahre		Bestand an Arbeitslosen									
		Insgesamt		dar. (Spalte 1)							
				Frauen		Ausländer		Ältere (55 Jahre und älter)		Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)	
		absolut	Veränderung zum Vorjahr in %								
				1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland											
		4.280.630	-2,4	2.007.261	46,9	529.621	12,4	950.110	22,2	471.996	11,0
		4.100.499	-4,2	1.940.038	47,3	503.341	12,3	948.587	23,1	429.584	10,5
		3.889.695	-5,1	1.836.317	47,2	465.660	12,0	842.115	21,6	428.510	11,0
		3.852.564	-1,0	1.788.712	46,4	459.643	11,9	714.109	18,5	444.074	11,5
		4.061.345	5,4	1.821.426	44,8	499.433	12,3	604.279	14,9	497.602	12,3
		4.376.795	7,8	1.930.580	44,1	542.966	12,4	531.889	12,2	516.135	11,8
		4.381.281	0,1	1.932.563	44,1	545.080	12,4	483.274	11,0	504.381	11,5
		4.860.909	10,9	2.257.639	46,4	672.801	13,8	581.702	12,0	620.132	12,8
		4.487.305	-7,7	2.149.729	47,9	645.150	14,4	568.264	12,7	523.906	11,7
		3.760.586	-16,2	1.866.855	49,6	555.929	14,8	473.959	12,6	402.598	10,7
		3.258.954	-13,3	1.595.751	49,0	495.456	15,2	427.247	13,1	338.589	10,4
		3.414.992	4,8	1.551.977	45,4	522.089	15,3	496.014	14,5	375.940	11,0
		3.238.965	-5,2	1.478.924	45,7	500.904	15,5	532.298	16,4	325.548	10,1
		2.976.488	-8,1	1.390.126	46,7	470.298	15,8	543.006	18,2	279.102	9,4
		2.897.126	-2,7	1.346.726	46,5	474.305	16,4	545.743	18,8	274.144	9,5
		2.950.338	1,8	1.353.232	45,9	504.470	17,1	572.974	19,4	276.278	9,4
		2.898.388	-1,8	1.333.314	46,0	529.511	18,3	584.085	20,2	258.301	8,9
		2.794.664	-3,6	1.277.452	45,7	563.447	20,2	573.886	20,5	238.547	8,5
		2.690.975	-3,7	1.208.251	44,9	629.356	23,4	555.116	20,6	241.168	9,0
		2.532.837	-5,9	1.134.724	44,8	655.249	25,9	529.002	20,9	230.694	9,1
		2.340.082	-7,6	1.047.957	44,8	625.583	26,7	506.267	21,6	210.342	9,0
Veränderung zum Vorjahr	absolut	-192.755	x	-86.767	x	-29.666	x	-22.735	x	-20.352	x
	in %	-7,6	x	-7,6	x	-4,5	x	-4,3	x	-8,8	x
Westdeutschland											
		2.751.535	-4,1	1.198.404	43,6	469.838	17,1	640.166	23,3	311.808	11,3
		2.604.720	-3,1	1.156.179	44,4	441.371	16,9	629.626	24,2	276.927	10,6
		2.380.987	-2,1	1.068.860	44,9	401.916	16,9	558.901	23,5	257.016	10,8
		2.320.500	-1,1	1.033.088	44,5	393.405	17,0	469.633	20,2	267.541	11,5
		2.498.392	-0,1	1.072.637	42,9	428.928	17,2	399.396	16,0	307.668	12,3
		2.753.181	0,9	1.158.759	42,1	467.631	17,0	355.173	12,9	328.407	11,9
		2.782.759	1,9	1.175.011	42,2	468.915	16,9	324.283	11,7	322.769	11,6
		3.246.755	2,9	1.499.568	46,2	582.519	17,9	398.208	12,3	411.707	12,7
		3.007.158	3,9	1.440.058	47,9	556.634	18,5	386.115	12,8	346.872	11,5
		2.475.528	4,9	1.234.625	49,9	474.351	19,2	309.507	12,5	259.883	10,5
		2.138.778	5,9	1.052.771	49,2	422.001	19,7	272.982	12,8	216.089	10,1
		2.314.215	6,9	1.051.916	45,5	448.358	19,4	320.647	13,9	255.120	11,0
		2.227.473	7,9	1.022.250	45,9	428.688	19,2	354.320	15,9	223.337	10,0
		2.026.545	8,9	955.697	47,2	398.311	19,7	360.485	17,8	190.739	9,4
		1.999.918	9,9	939.258	47,0	404.049	20,2	364.836	18,2	193.212	9,7
		2.080.342	10,9	962.604	46,3	432.583	20,8	387.214	18,6	203.235	9,8
		2.074.553	11,9	961.495	46,3	455.267	21,9	398.902	19,2	196.564	9,5
		2.020.503	12,9	928.421	45,9	483.634	23,9	396.424	19,6	185.525	9,2
		1.978.672	13,9	892.346	45,1	536.592	27,1	391.719	19,8	189.678	9,6
		1.894.294	14,9	853.605	45,1	559.171	29,5	381.142	20,1	181.958	9,6
		1.758.627	15,9	793.471	45,1	530.926	30,2	367.546	20,9	164.451	9,4
Veränderung zum Vorjahr	absolut	-135.667	x	-60.134	x	-28.245	x	-13.596	x	-17.507	x
	in %	-7,2	x	-7,0	x	-5,1	x	-3,6	x	-9,6	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.C.1b. Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen

Ostdeutschland
1998 - 2018

Jahre		Bestand an Arbeitslosen									
		Insgesamt		dar. (Spalte 1)							
		absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	Frauen		Ausländer		Ältere (55 Jahre und älter)		Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)	
				absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ostdeutschland											
1998		1.529.095	1,0	808.857	52,9	59.783	3,9	309.944	20,3	160.188	10,5
1999		1.495.779	-2,2	783.859	52,4	61.970	4,1	318.962	21,3	152.656	10,2
2000		1.508.707	0,9	767.457	50,9	63.744	4,2	283.215	18,8	171.494	11,4
2001		1.532.064	1,5	755.625	49,3	66.237	4,3	244.476	16,0	176.533	11,5
2002		1.562.953	2,0	748.789	47,9	70.505	4,5	204.883	13,1	189.934	12,2
2003		1.623.614	3,9	771.821	47,5	75.335	4,6	176.717	10,9	187.728	11,6
2004		1.598.522	-1,5	757.552	47,4	76.165	4,8	158.991	9,9	181.612	11,4
2005		1.614.154	1,0	758.071	47,0	90.283	5,6	183.495	11,4	208.425	12,9
2006		1.480.146	-8,3	709.672	47,9	88.516	6,0	182.150	12,3	177.034	12,0
2007		1.285.058	-13,2	632.230	49,2	81.578	6,3	164.452	12,8	142.714	11,1
2008		1.120.175	-12,8	542.980	48,5	73.454	6,6	154.265	13,8	122.500	10,9
2009		1.100.777	-1,7	500.061	45,4	73.731	6,7	175.367	15,9	120.819	11,0
2010		1.011.492	-8,1	456.673	45,1	72.215	7,1	177.978	17,6	102.211	10,1
2011		949.943	-6,1	434.429	45,7	71.987	7,6	182.520	19,2	88.363	9,3
2012		897.209	-5,6	407.468	45,4	70.257	7,8	180.907	20,2	80.932	9,0
2013		869.995	-3,0	390.629	44,9	71.888	8,3	185.760	21,4	73.043	8,4
2014		823.835	-5,3	371.819	45,1	74.244	9,0	185.183	22,5	61.737	7,5
2015		774.162	-6,0	349.032	45,1	79.813	10,3	177.462	22,9	53.022	6,8
2016		712.303	-8,0	315.905	44,3	92.764	13,0	163.398	22,9	51.490	7,2
2017		638.543	-10,4	281.120	44,0	96.079	15,0	147.860	23,2	48.736	7,6
2018		581.455	-8,9	254.486	43,8	94.657	16,3	138.721	23,9	45.891	7,9
Veränderung zum Vorjahr	absolut	-57.089	x	-26.633	x	-1.422	x	-9.140	x	-2.845	x
	in %	-8,9	x	-9,5	x	-1,5	x	-6,2	x	-5,8	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.C.2a. Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung

Deutschland
2008 - 2018

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A Arbeitslose	3.259	3.415	3.239	2.976	2.897	2.950	2.898	2.795	2.691	2.533	2.340
Aktivierung und berufliche Eingliederung	82	172	225	161	144	161	162	167	204	208	190
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	132	223	161	144	161	162	167	204	208	190
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁾	81	39	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Personal-Service-Agenturen	2	1	0	0	-	-	-	-	-	-	-
Qualifizierung	205	283	300	274	236	242	251	261	317	409	395
Berufliche Weiterbildung ¹⁾	171	216	207	179	148	156	160	163	162	161	156
Fremdförderung ²⁾	34	67	92	95	88	86	92	98	155	248	239
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	366	374	344	214	173	152	129	99	98	102	96
Arbeitsgelegenheiten	315	322	306	188	137	111	97	87	80	80	72
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	40	16	3	1	0	-	-	-	-	-	-
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	1	7	9	8	8	7	7
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	0	7	13	15
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	9	27	28	18	0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	11	35	35	16	8	5	4	4	3	3	2
Förderung der Selbständigkeit	180	145	154	136	75	23	30	29	26	25	23
Gründungszuschuss	123	126	144	128	69	19	26	26	24	23	21
Existenzgründungszuschüsse	41	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld - Variante Selbständigkeit	16	12	11	8	6	4	3	3	2	2	1
Sonderregelungen für Ältere	649	473	394	365	317	288	246	199	163	162	167
§ 53a Abs. 2 SGB II ²⁾	0	23	73	114	128	146	162	165	163	162	167
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ²⁾	548	355	230	163	103	60	23	1	-	-	-
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	101	95	91	88	85	82	61	33	-	-	-
Arbeitsunfähigkeit	75	84	91	86	86	85	87	82	79	78	74
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ²⁾	75	84	91	86	86	85	87	82	79	78	74
Kurzarbeit	46	321	168	57	60	71	49	50	48	45	43
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ³⁾	46	321	168	57	60	71	49	50	48	45	43
B Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	1.603	1.851	1.677	1.294	1.091	1.022	953	886	934	1.029	988
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	1.557	1.530	1.508	1.236	1.031	951	904	837	886	984	945
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	4.862	5.266	4.915	4.270	3.988	3.972	3.851	3.681	3.625	3.562	3.329
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.816	4.945	4.747	4.213	3.928	3.901	3.803	3.631	3.577	3.517	3.285

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

²⁾ Datenbasis: gemeldete erwerbsfähige Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

³⁾ Daten ab 2009 auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe (zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen), ab 2011 einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. Eine Revision im März 2019 (rückwirkend bis Oktober 2017) führt zu einem Anstieg des Wertes für 2017 gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.C.2b. Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung

Westdeutschland
2008 - 2018

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A Arbeitslose	2.139	2.314	2.227	2.027	2.000	2.080	2.075	2.021	1.979	1.894	1.759
Aktivierung und berufliche Eingliederung	57	129	175	122	110	121	123	129	162	166	154
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	100	174	122	110	121	123	129	162	166	154
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁾	56	29	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Personal-Service-Agenturen	1	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-
Qualifizierung	139	195	206	190	159	164	174	186	232	308	302
Berufliche Weiterbildung ¹⁾	118	150	142	123	101	106	109	113	116	117	115
Fremdförderung ²⁾	21	46	64	66	59	58	65	74	116	190	186
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	181	196	180	117	88	73	64	53	54	59	59
Arbeitsgelegenheiten	167	170	156	102	71	55	49	46	45	46	44
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	7	4	1	1	0	-	-	-	-	-	-
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	1	3	4	4	4	4	4
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	0	3	7	9
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	3	11	11	7	0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	7	23	23	11	5	4	3	3	2	2	2
Förderung der Selbständigkeit	124	106	117	103	55	16	22	21	20	19	17
Gründungszuschuss	93	96	112	99	52	14	20	20	19	18	16
Existenzgründungszuschüsse	23	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld - Variante Selbständigkeit	8	6	6	4	3	2	2	1	1	1	1
Sonderregelungen für Ältere	470	348	290	266	228	206	175	141	114	117	124
§ 53a Abs. 2 SGB II ²⁾	0	17	48	75	83	95	107	113	114	117	124
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ²⁾	385	252	165	117	73	42	16	1	-	-	-
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	85	80	76	73	72	69	51	28	-	-	-
Arbeitsunfähigkeit	52	59	64	61	61	61	63	59	57	57	54
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ²⁾	52	59	64	61	61	61	63	59	57	57	54
Kurzarbeit	36	274	135	43	45	52	38	39	37	35	33
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ³⁾	36	274	135	43	45	52	38	39	37	35	33
B Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	1.060	1.307	1.167	901	746	693	657	628	677	761	742
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	1.024	1.033	1.032	858	701	641	619	589	640	726	709
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	3.199	3.621	3.394	2.928	2.746	2.773	2.732	2.649	2.656	2.655	2.501
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.163	3.348	3.260	2.885	2.701	2.721	2.694	2.610	2.618	2.620	2.468

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

²⁾ Datenbasis: gemeldete erwerbsfähige Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

³⁾ Daten ab 2009 auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe (zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen), ab 2011 einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. Eine Revision im März 2019 (rückwirkend bis Oktober 2017) führt zu einem Anstieg des Wertes für 2017 gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.C.2c. Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung

Ostdeutschland
2008 - 2018

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A Arbeitslose	1.120	1.101	1.011	950	897	870	824	774	712	639	581
Aktivierung und berufliche Eingliederung	25	43	50	39	34	40	39	38	42	42	36
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	32	50	39	34	40	39	38	42	42	36
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁾	24	10	0	-	-	-	-	-	-	-	-
Personal-Service-Agenturen	1	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-
Qualifizierung	66	88	94	84	77	78	77	75	85	101	94
Berufliche Weiterbildung ¹⁾	53	66	66	56	48	50	51	50	46	44	40
Fremdförderung ²⁾	13	22	28	29	29	28	27	25	39	57	53
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	185	177	164	97	85	78	64	46	43	43	38
Arbeitsgelegenheiten	148	152	150	86	66	57	47	41	35	33	28
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	32	13	2	0	0	-	-	-	-	-	-
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	0	3	5	4	4	4	3
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	0	4	6	6
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	6	16	17	11	0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	4	12	12	5	2	1	1	1	1	0	0
Förderung der Selbständigkeit	56	39	37	33	20	8	8	7	7	6	6
Gründungszuschuss	31	30	32	29	17	5	6	6	6	5	5
Existenzgründungszuschüsse	17	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	8	6	5	4	3	2	2	1	1	1	1
Sonderregelungen für Ältere	179	125	105	99	89	82	71	59	48	45	44
§ 53a Abs. 2 SGB II ²⁾	0	6	25	39	46	51	54	52	48	45	44
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ²⁾	163	103	65	46	30	17	7	0	-	-	-
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	16	15	15	14	14	13	10	6	-	-	-
Arbeitsunfähigkeit	23	25	26	26	25	24	24	23	21	21	19
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ²⁾	23	25	26	26	25	24	24	23	21	21	19
Kurzarbeit	10	47	33	14	15	19	11	10	11	10	10
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ³⁾	10	47	33	14	15	19	11	10	11	10	10
B Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	543	544	510	392	345	329	296	258	257	268	246
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	533	497	476	378	330	310	285	248	247	258	236
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	1.663	1.645	1.521	1.342	1.242	1.199	1.120	1.032	969	907	828
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.653	1.598	1.488	1.328	1.227	1.180	1.109	1.022	959	896	818

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

²⁾ Datenbasis: gemeldete erwerbsfähige Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

³⁾ Daten ab 2009 auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe (zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen), ab 2011 einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. Eine Revision im März 2019 (rückwirkend bis Oktober 2017) führt zu einem Anstieg des Wertes für 2017 gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.C.3a. Komponenten der Unterbeschäftigung

Deutschland
2008 - 2018

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	3.259	3.415	3.239	2.976	2.897	2.950	2.898	2.795	2.691	2.533	2.340
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	81	194	298	275	273	307	324	332	367	370	357
dav.											
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	132	223	161	144	161	162	167	204	208	190
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁾	81	39	2	-	-	-	-	-	-	-	-
§ 53a Abs.2 SGB II ²⁾	0	23	73	114	128	146	162	165	163	162	167
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.340	3.609	3.537	3.252	3.170	3.257	3.222	3.127	3.058	2.903	2.697
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	1.195	1.096	964	738	598	539	490	443	493	589	565
dav.											
Personal-Service- Agenturen	2	1	0	0	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung ¹⁾	171	216	207	179	148	156	160	163	162	161	156
Deutschsprachlehrgänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ²⁾	34	67	92	95	88	86	92	98	155	248	239
Arbeitsgelegenheiten	315	322	306	188	137	111	97	87	80	80	72
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	40	16	3	1	0	-	-	-	-	-	-
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	1	7	9	8	8	7	7
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	0	7	13	15
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	9	27	28	18	0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	11	35	35	16	8	5	4	4	3	3	2
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ²⁾	548	355	230	163	103	60	23	1	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ²⁾	75	84	91	86	86	85	87	82	79	78	74
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.535	4.705	4.502	3.989	3.768	3.796	3.712	3.569	3.551	3.492	3.263
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	281	240	246	224	160	106	91	62	26	25	23
dav.											
Gründungszuschuss	123	126	144	128	69	19	26	26	24	23	21
Existenzgründungszuschüsse	41	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	16	12	11	8	6	4	3	3	2	2	1
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	101	95	91	88	85	82	61	33	-	-	-
nachr. Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁴⁾	46	321	168	57	60	71	49	50	48	45	43
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	4.862	5.266	4.915	4.270	3.988	3.972	3.851	3.681	3.625	3.562	3.329
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.816	4.945	4.747	4.213	3.928	3.901	3.803	3.631	3.577	3.517	3.285

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

²⁾ Daten auf Basis der gemeldeten erwerbsfähigen Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

³⁾ Nur Empfänger von Arbeitslosengeld.

⁴⁾ Daten ab 2009 auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe (zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen), ab 2011 einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. Eine Revision im März 2019 (rückwirkend bis Oktober 2017) führt zu einem Anstieg des Wertes für 2017 gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.C.3b. Komponenten der Unterbeschäftigung

Westdeutschland
2008 - 2018

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	2.139	2.314	2.227	2.027	2.000	2.080	2.075	2.021	1.979	1.894	1.759
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	56	145	223	197	193	216	230	241	276	284	277
dav.											
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	100	174	122	110	121	123	129	162	166	154
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁾	56	29	1	-	-	-	-	-	-	-	-
§ 53a Abs.2 SGB II ²⁾	0	17	48	75	83	95	107	113	114	117	124
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.195	2.459	2.451	2.224	2.193	2.296	2.305	2.262	2.255	2.178	2.036
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	759	703	615	485	381	340	317	299	344	424	415
dav.											
Personal-Service- Agenturen	1	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung ¹⁾	118	150	142	123	101	106	109	113	116	117	115
Deutschsprachlehrgänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ²⁾	21	46	64	66	59	58	65	74	116	190	186
Arbeitsgelegenheiten	167	170	156	102	71	55	49	46	45	46	44
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	7	4	1	1	0	-	-	-	-	-	-
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	1	3	4	4	4	4	4
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	0	3	7	9
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	3	11	11	7	0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	7	23	23	11	5	4	3	3	2	2	2
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ²⁾	385	252	165	117	73	42	16	1	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ²⁾	52	59	64	61	61	61	63	59	57	57	54
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.954	3.162	3.066	2.709	2.574	2.637	2.622	2.561	2.599	2.602	2.451
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	209	185	194	176	127	85	72	49	20	19	17
dav.											
Gründungszuschuss	93	96	112	99	52	14	20	20	19	18	16
Existenzgründungszuschüsse	23	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	8	6	6	4	3	2	2	1	1	1	1
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	85	80	76	73	72	69	51	28	-	-	-
nachr. Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁴⁾	36	274	135	43	45	52	38	39	37	35	33
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	3.199	3.621	3.394	2.928	2.746	2.773	2.732	2.649	2.656	2.655	2.501
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.163	3.348	3.260	2.885	2.701	2.721	2.694	2.610	2.618	2.620	2.468

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

²⁾ Daten auf Basis der gemeldeten erwerbsfähigen Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

³⁾ Nur Empfänger von Arbeitslosengeld.

⁴⁾ Daten ab 2009 auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe (zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen), ab 2011 einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. Eine Revision im März 2019 (rückwirkend bis Oktober 2017) führt zu einem Anstieg des Wertes für 2017 gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.C.3c. Komponenten der Unterbeschäftigung

Ostdeutschland
2008 - 2018

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	1.120	1.101	1.011	950	897	870	824	774	712	639	581
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	24	49	75	78	80	91	94	91	91	86	80
dav.											
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	32	50	39	34	40	39	38	42	42	36
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁾	24	10	0	-	-	-	-	-	-	-	-
§ 53a Abs.2 SGB II ²⁾	0	6	25	39	46	51	54	52	48	45	44
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.144	1.150	1.087	1.028	977	961	917	865	803	725	661
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	436	394	349	253	217	198	173	143	149	165	151
dav.											
Personal-Service- Agenturen	1	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung ¹⁾	53	66	66	56	48	50	51	50	46	44	40
Deutschsprachlehrgänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ²⁾	13	22	28	29	29	28	27	25	39	57	53
Arbeitsgelegenheiten	148	152	150	86	66	57	47	41	35	33	28
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	32	13	2	0	0	-	-	-	-	-	-
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	0	3	5	4	4	4	3
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	0	4	6	6
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	6	16	17	11	0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	4	12	12	5	2	1	1	1	1	0	0
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ²⁾	163	103	65	46	30	17	7	0	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ²⁾	23	25	26	26	25	24	24	23	21	21	19
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.581	1.543	1.436	1.281	1.194	1.159	1.090	1.008	952	890	812
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	72	55	52	47	34	21	18	13	7	6	6
dav.											
Gründungszuschuss	31	30	32	29	17	5	6	6	6	5	5
Existenzgründungszuschüsse	17	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	8	6	5	4	3	2	2	1	1	1	1
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	16	15	15	14	14	13	10	6	-	-	-
nachr. Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁴⁾	10	47	33	14	15	19	11	10	11	10	10
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	1.663	1.645	1.521	1.342	1.242	1.199	1.120	1.032	969	907	828
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.653	1.598	1.488	1.328	1.227	1.180	1.109	1.022	959	896	818

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

²⁾ Daten auf Basis der gemeldeten erwerbsfähigen Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

³⁾ Nur Empfänger von Arbeitslosengeld.

⁴⁾ Daten ab 2009 auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe (zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen), ab 2011 einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. Eine Revision im März 2019 (rückwirkend bis Oktober 2017) führt zu einem Anstieg des Wertes für 2017 gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.C.4. Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquoten nach Bundesländern

Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer
2014 - 2018

Regionen	Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquoten									
	2014		2015		2016		2017		2018	
	Arbeits- losen- quote ¹⁾	Unter- beschäf- tigungs- quote ²⁾	Arbeits- losen- quote ¹⁾	Unter- beschäf- tigungs- quote ²⁾	Arbeits- losen- quote ¹⁾	Unter- beschäf- tigungs- quote ²⁾	Arbeits- losen- quote ¹⁾	Unter- beschäf- tigungs- quote ²⁾	Arbeits- losen- quote ¹⁾	Unter- beschäf- tigungs- quote ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	6,8	8,5	6,5	8,2	6,3	8,2	6,0	8,2	5,5	7,5
Hamburg	7,6	10,0	7,4	9,8	7,1	9,6	6,8	9,4	6,3	8,8
Niedersachsen	6,5	8,2	6,1	7,8	6,0	7,7	5,8	7,7	5,3	7,2
Bremen	10,9	14,0	10,9	13,9	10,5	13,9	10,2	14,0	9,8	13,4
Nordrhein-Westfalen	8,2	10,3	8,0	9,9	7,7	9,9	7,4	9,8	6,8	9,1
Hessen	5,7	7,4	5,5	7,0	5,3	6,8	5,0	6,8	4,6	6,4
Rheinland-Pfalz	5,4	7,0	5,2	6,6	5,1	6,6	4,8	6,7	4,4	6,2
Baden-Württemberg	4,0	5,2	3,8	5,0	3,8	4,9	3,5	4,9	3,2	4,5
Bayern	3,8	5,0	3,6	4,8	3,5	4,7	3,2	4,5	2,9	4,1
Saarland	7,2	9,7	7,2	9,4	7,2	10,1	6,7	10,0	6,1	9,1
Berlin	11,1	14,8	10,7	14,0	9,8	13,1	9,0	12,5	8,1	11,3
Brandenburg	9,4	12,0	8,7	10,9	8,0	10,4	7,0	9,5	6,3	8,4
Mecklenburg-Vorpommern	11,2	14,5	10,4	13,4	9,7	12,7	8,6	11,6	7,9	10,6
Sachsen	8,8	11,4	8,2	10,4	7,5	9,6	6,7	8,9	6,0	8,1
Sachsen-Anhalt	10,7	14,5	10,2	13,5	9,6	12,8	8,4	11,8	7,7	10,9
Thüringen	7,8	10,2	7,4	9,4	6,7	8,8	6,1	8,3	5,5	7,6
Deutschland	6,7	8,6	6,4	8,2	6,1	8,0	5,7	7,8	5,2	7,2
Westdeutschland	5,9	7,6	5,7	7,3	5,6	7,2	5,3	7,2	4,8	6,6
Ostdeutschland	9,8	12,8	9,2	11,8	8,5	11,1	7,6	10,4	6,9	9,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

²⁾ Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit in % der erweiterten zivilen Erwerbspersonen (alle zivile Erwerbspersonen plus Personen in Aktivierung und beruflicher Eingliederung, beruflicher Weiterbildung, Fremdförderung sowie in Sonderregelungen für Ältere und kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit)

Tabelle IV.C.5. Kurzarbeiter

Deutschland, West- und Ostdeutschland
1988 - 2018

Jahre ¹⁾	Bestand an Kurzarbeitern											
	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	dar. (Sp.1) Frauen	Beschäftigten-äquivalent	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	dar. (Sp.5) Frauen	Beschäftigten-äquivalent	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	dar. (Sp.9) Frauen	Beschäftigten-äquivalent
	absolut	in %		absolut	absolut	in %		absolut	absolut	in %		absolut
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1988	207.768	-25,3	16,7	70.117	202.543	-25,5	16,5	67.995	5.225	-16,5	23,7	2.122
1989	107.873	-48,1	15,9	36.739	103.323	-49,0	16,0	34.763	4.551	-12,9	14,8	1.977
1990	633.847	487,6	40,7	284.082	52.762	-48,9	19,1	18.700	581.085	12.669,5	42,7	265.382
1991	1.761.232	177,9	42,9	943.633	141.547	168,3	19,8	41.901	1.619.685	178,7	44,9	901.732
1992	653.016	-62,9	34,6	281.157	276.437	95,3	24,8	85.658	376.579	-76,7	41,8	195.500
1993	948.363	45,2	22,7	313.037	756.827	173,8	19,7	224.479	191.536	-49,1	34,6	88.557
1994	372.288	-60,7	23,5	135.943	271.964	-64,1	20,6	88.123	100.324	-47,6	31,2	47.820
1995	198.580	-46,7	23,8	87.302	125.192	-54,0	21,3	46.641	73.388	-26,8	28,0	40.660
1996	277.294	39,6	18,6	112.550	202.611	61,8	17,0	72.779	74.683	1,8	23,1	39.771
1997	182.853	-34,1	22,1	80.338	130.687	-35,5	20,3	53.459	52.166	-30,1	26,6	26.878
1998	115.205	-37,0	21,7	52.692	78.788	-39,7	21,0	34.496	36.416	-30,2	23,1	18.195
1999	118.647	3,0	21,4	49.896	89.669	13,8	19,7	36.143	28.978	-20,4	26,5	13.753
2000	86.052	-27,5	18,2	46.111	59.318	-33,8	16,7	31.629	26.734	-7,7	21,6	14.482
2001	122.942	42,9	21,8	58.993	93.933	58,4	20,9	43.160	29.009	8,5	24,5	15.834
2002	206.767	68,2	25,8	87.689	162.123	72,6	24,4	64.423	44.645	53,9	30,9	23.266
2003	195.371	-5,5	24,7	86.078	160.496	-1,0	23,5	68.884	34.876	-21,9	30,6	17.194
2004	150.593	-22,9	22,9	74.226	121.610	-24,2	21,6	59.730	28.984	-16,9	28,5	14.496
2005	125.505	-16,7	24,5	63.197	100.809	-17,1	22,8	50.833	24.696	-14,8	31,3	12.365
2006	66.981	-46,6	24,3	34.628	54.090	-46,3	22,7	27.976	12.890	-47,8	31,2	6.652
2007	68.317	2,0	15,4	36.043	51.902	-4,0	15,2	27.502	16.414	27,3	16,0	8.540
2008	101.540	48,6	16,9	45.796	80.168	54,5	16,8	35.916	21.373	30,2	17,3	9.879
2009	1.144.404	1.027,0	21,3	320.936	992.588	1.138,1	21,0	273.810	151.816	610,3	22,8	47.126
2010	502.682	-56,1	20,8	168.103	412.683	-58,4	20,8	134.638	89.999	-40,7	20,7	33.465
2011	157.882	-68,6	18,4	57.452	119.665	-71,0	17,7	43.155	38.216	-57,5	20,7	14.297
2012	170.529	8,0	13,7	60.023	130.331	8,9	13,7	45.016	40.198	5,2	13,8	15.007
2013	190.845	11,9	12,5	70.936	145.017	11,3	11,2	51.845	45.828	14,0	16,6	19.091
2014	133.604	-30,0	12,5	48.693	103.445	-28,7	11,5	37.828	30.159	-34,2	16,0	10.865
2015	129.625	-3,0	9,2	49.520	103.371	-0,1	9,2	39.200	26.254	-12,9	9,2	10.320
2016	127.811	-1,4	9,4	47.686	100.480	-2,8	9,4	37.179	27.331	4,1	9,2	10.507
2017	113.552	-11,2	7,7	44.969	89.138	-11,3	7,6	34.756	24.414	-10,7	8,2	10.213
2018	117.659	3,6	7,2	43.133	91.477	2,6	7,2	33.071	26.183	7,2	7,3	10.063

¹⁾ Ab 2009 Daten auf Basis der Abrechnungslisten der Betriebe; Vergleichbarkeit mit den Jahren davor (Daten auf Basis der Betriebsmeldungen) eingeschränkt.

Es erfolgte eine Revision der Statistik zur Kurzarbeit im Mai 2017 (rückwirkend bis November 2011; zusätzliche Berücksichtigung witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit) sowie im März 2019 (rückwirkend bis Oktober 2017). Dies führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.C.6a. Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen

Deutschland und Westdeutschland
2000 - 2018

Jahre ¹⁾		Zugang an Arbeitslosen								Abgang an Arbeits- losen	
		Ins- gesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahme- teilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges / keine Angabe		
			absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut		Anteil in % (Sp.1)
Deutschland											
		6.811.140	3.307.952	48,6	723.547	10,6	2.779.626	40,8	15	0,0	7.049.345
2000		6.898.311	3.397.716	49,3	718.100	10,4	2.782.489	40,3	6	0,0	6.743.841
2001		7.254.703	3.798.234	52,4	750.399	10,3	2.705.993	37,3	77	0,0	6.992.248
2002		7.629.040	4.098.031	53,7	657.588	8,6	2.867.812	37,6	5.609	0,1	7.540.308
2003		8.235.080	4.224.238	51,3	1.119.662	13,6	2.883.808	35,0	7.372	0,1	8.085.896
2004		7.754.449	3.574.619	46,1	1.057.902	13,6	3.113.553	40,2	8.375	0,1	7.649.380
2005		7.532.678	3.470.648	46,1	1.414.342	18,8	2.074.708	27,5	572.980	7,6	8.046.660
2006		8.141.128	3.495.159	42,9	1.759.569	21,6	1.996.346	24,5	890.054	10,9	8.731.287
2007		8.299.211	3.590.298	43,3	1.872.519	22,6	2.248.317	27,1	588.077	7,1	8.599.750
2008		9.197.924	3.995.643	43,4	2.260.830	24,6	2.493.474	27,1	447.977	4,9	9.023.551
2009		9.146.757	3.642.117	39,8	2.418.184	26,4	2.736.818	29,9	349.638	3,8	9.403.254
2010		8.213.936	3.369.049	41,0	1.887.802	23,0	2.646.112	32,2	310.973	3,8	8.444.474
2011		7.773.071	3.183.470	41,0	1.676.513	21,6	2.488.040	32,0	425.048	5,5	7.715.971
2012		7.778.327	3.078.823	39,6	1.751.758	22,5	2.618.339	33,7	329.407	4,2	7.743.808
2013		7.648.999	2.992.485	39,1	1.737.975	22,7	2.604.444	34,0	314.095	4,1	7.759.371
2014		7.516.632	2.884.384	38,4	1.739.948	23,1	2.550.179	33,9	342.121	4,6	7.598.368
2015		7.704.244	2.785.262	36,2	1.889.021	24,5	2.583.272	33,5	446.689	5,8	7.817.261
2016		7.554.093	2.687.641	35,6	2.030.083	26,9	2.487.798	32,9	348.571	4,6	7.737.411
2017		7.212.513	2.631.586	36,5	1.943.667	26,9	2.365.640	32,8	271.620	3,8	7.387.897
VÄ zum	absolut	-341.580	-56.055	x	-86.416	x	-122.158	x	-76.951	x	-349.514
Vorjahr	in %	-4,5	-2,1	x	-4,3	x	-4,9	x	-22,1	x	-4,5
Westdeutschland											
		4.356.409	2.079.922	47,7	425.145	9,8	1.851.336	42,5	6	0,0	4.589.848
2000		4.480.384	2.205.458	49,2	415.385	9,3	1.859.540	41,5	1	0,0	4.350.231
2001		4.836.827	2.538.862	52,5	423.917	8,8	1.873.983	38,7	65	0,0	4.623.936
2002		5.173.024	2.807.928	54,3	377.696	7,3	1.983.332	38,3	4.068	0,1	5.070.582
2003		5.576.651	2.861.515	51,3	690.010	12,4	2.019.923	36,2	5.203	0,1	5.467.364
2004		5.372.998	2.402.513	44,7	688.917	12,8	2.275.544	42,4	6.024	0,1	5.170.568
2005		5.102.140	2.292.960	44,9	936.641	18,4	1.455.953	28,5	416.586	8,2	5.496.299
2006		5.537.791	2.320.870	41,9	1.172.984	21,2	1.378.899	24,9	665.038	12,0	5.973.948
2007		5.686.044	2.431.347	42,8	1.258.042	22,1	1.549.358	27,2	447.297	7,9	5.858.586
2008		6.417.805	2.761.992	43,0	1.559.628	24,3	1.753.410	27,3	342.775	5,3	6.228.918
2009		6.424.470	2.512.422	39,1	1.702.814	26,5	1.943.700	30,3	265.534	4,1	6.602.071
2010		5.767.193	2.350.426	40,8	1.327.250	23,0	1.873.966	32,5	215.551	3,7	5.944.446
2011		5.489.855	2.257.706	41,1	1.174.887	21,4	1.742.196	31,7	315.066	5,7	5.405.140
2012		5.547.244	2.206.356	39,8	1.241.517	22,4	1.851.128	33,4	248.243	4,5	5.485.936
2013		5.516.581	2.169.770	39,3	1.241.137	22,5	1.858.875	33,7	246.799	4,5	5.569.686
2014		5.480.964	2.114.812	38,6	1.265.918	23,1	1.832.365	33,4	267.869	4,9	5.517.467
2015		5.705.000	2.082.170	36,5	1.404.071	24,6	1.867.538	32,7	351.221	6,2	5.753.165
2016		5.648.976	2.029.970	35,9	1.523.456	27,0	1.810.669	32,1	284.881	5,0	5.762.393
2017		5.434.672	2.008.369	37,0	1.473.637	27,1	1.729.472	31,8	223.194	4,1	5.555.259
VÄ zum	absolut	-214.304	-21.601	x	-49.819	x	-81.197	x	-61.687	x	-207.134
Vorjahr	in %	-3,8	-1,1	x	-3,3	x	-4,5	x	-21,7	x	-3,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Auswertungen für die Jahre 2005/2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegende Abgänge insgesamt teilweise geschätzt; die Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen, Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.C.6b. Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen

Ostdeutschland
2000 - 2018

Jahre ¹⁾		Zugang an Arbeitslosen								Abgang an Arbeits- losen	
		Ins- gesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahme- teilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges / keine Angabe		
			absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut		Anteil in % (Sp.1)
Ostdeutschland											
2000		2.454.731	1.228.030	50,0	298.402	12,2	928.290	37,8	9	0,0	2.459.497
2001		2.417.927	1.192.258	49,3	302.715	12,5	922.949	38,2	5	0,0	2.393.610
2002		2.417.876	1.259.372	52,1	326.482	13,5	832.010	34,4	12	0,0	2.368.312
2003		2.456.016	1.290.103	52,5	279.892	11,4	884.480	36,0	1.541	0,1	2.469.726
2004		2.658.429	1.362.723	51,3	429.652	16,2	863.885	32,5	2.169	0,1	2.618.532
2005		2.381.451	1.172.106	49,2	368.985	15,5	838.009	35,2	2.351	0,1	2.478.812
2006		2.430.538	1.177.688	48,5	477.701	19,7	618.755	25,5	156.394	6,4	2.550.361
2007		2.603.337	1.174.289	45,1	586.585	22,5	617.447	23,7	225.016	8,6	2.757.339
2008		2.613.167	1.158.951	44,4	614.477	23,5	698.959	26,7	140.780	5,4	2.741.164
2009		2.780.119	1.233.651	44,4	701.202	25,2	740.064	26,6	105.202	3,8	2.794.633
2010		2.722.287	1.129.695	41,5	715.370	26,3	793.118	29,1	84.104	3,1	2.801.183
2011		2.446.743	1.018.623	41,6	560.552	22,9	772.146	31,6	95.422	3,9	2.500.028
2012		2.283.216	925.764	40,5	501.626	22,0	745.844	32,7	109.982	4,8	2.310.831
2013		2.231.083	872.467	39,1	510.241	22,9	767.211	34,4	81.164	3,6	2.257.872
2014		2.132.418	822.715	38,6	496.838	23,3	745.569	35,0	67.296	3,2	2.189.685
2015		2.035.668	769.572	37,8	474.030	23,3	717.814	35,3	74.252	3,6	2.080.901
2016		1.999.244	703.092	35,2	484.950	24,3	715.734	35,8	95.468	4,8	2.064.096
2017		1.905.117	657.671	34,5	506.627	26,6	677.129	35,5	63.690	3,3	1.975.018
2018		1.777.841	623.217	35,1	470.030	26,4	636.168	35,8	48.426	2,7	1.832.638
VÄ zum	absolut	-127.276	-34.454	x	-36.597	x	-40.961	x	-15.264	x	-142.380
Vorjahr	in %	-6,7	-5,2	x	-7,2	x	-6,0	x	-24,0	x	-7,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Auswertungen für die Jahre 2005/2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegende Abgänge insgesamt teilweise geschätzt; die Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen, Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.C.7. Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2018

Zugangsgründe	Insgesamt			davon					
				SGB III			SGB II		
	2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Zugang Insgesamt	7.212.513	-341.580	-4,5	3.527.626	-136.457	-3,7	3.684.887	-205.123	-5,3
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.631.586	-56.055	-2,1	2.026.961	-29.351	-1,4	604.625	-26.704	-4,2
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.401.371	-32.810	-1,3	1.945.712	-24.363	-1,2	455.659	-8.447	-1,8
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	111.854	-14.871	-11,7	332	-223	-40,2	111.522	-14.648	-11,6
Selbständigkeit	95.351	-6.773	-6,6	66.869	-3.232	-4,6	28.482	-3.541	-11,1
Wehr- / Zivildienst	23.010	-1.601	-6,5	14.048	-1.533	-9,8	8.962	-68	-0,8
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.943.667	-86.416	-4,3	777.880	-66.452	-7,9	1.165.787	-19.964	-1,7
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	171.254	-18.401	-9,7	58.551	-15.509	-20,9	112.703	-2.892	-2,5
betriebliche / außerbetr. Ausbildung	183.504	-6.487	-3,4	149.310	-7.946	-5,1	34.194	1.459	4,5
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.588.909	-61.528	-3,7	570.019	-42.997	-7,0	1.018.890	-18.531	-1,8
Nichterwerbstätigkeit	2.365.640	-122.158	-4,9	690.641	-26.873	-3,7	1.674.999	-95.285	-5,4
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.655.831	-65.625	-3,8	441.724	-14.205	-3,1	1.214.107	-51.420	-4,1
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	639.408	-60.175	-8,6	234.141	-13.827	-5,6	405.267	-46.348	-10,3
Sonstiges / keine Angabe	271.620	-76.951	-22,1	32.144	-13.781	-30,0	239.476	-63.170	-20,9
Westdeutschland									
Zugang Insgesamt	5.434.672	-214.304	-3,8	2.769.664	-95.844	-3,3	2.665.008	-118.460	-4,3
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.008.369	-21.601	-1,1	1.582.721	-14.301	-0,9	425.648	-7.300	-1,7
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.864.095	-12.217	-0,7	1.525.127	-11.548	-0,8	338.968	-669	-0,2
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	62.418	-4.604	-6,9	214	-169	-44,1	62.204	-4.435	-6,7
Selbständigkeit	68.901	-3.527	-4,9	48.649	-1.467	-2,9	20.252	-2.060	-9,2
Wehr- / Zivildienst	12.955	-1.253	-8,8	8.731	-1.117	-11,3	4.224	-136	-3,1
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.473.637	-49.819	-3,3	610.329	-49.267	-7,5	863.308	-552	-0,1
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	130.717	-12.949	-9,0	47.344	-12.266	-20,6	83.373	-683	-0,8
betriebliche / außerbetr. Ausbildung	150.706	-5.247	-3,4	124.933	-6.821	-5,2	25.773	1.574	6,5
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.192.214	-31.623	-2,6	438.052	-30.180	-6,4	754.162	-1.443	-0,2
Nichterwerbstätigkeit	1.729.472	-81.197	-4,5	549.979	-21.236	-3,7	1.179.493	-59.961	-4,8
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.200.687	-36.590	-3,0	351.253	-10.101	-2,8	849.434	-26.489	-3,0
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	476.990	-47.598	-9,1	187.271	-12.119	-6,1	289.719	-35.479	-10,9
Sonstiges / keine Angabe	223.194	-61.687	-21,7	26.635	-11.040	-29,3	196.559	-50.647	-20,5
Ostdeutschland									
Zugang Insgesamt	1.777.841	-127.276	-6,7	757.962	-40.613	-5,1	1.019.879	-86.663	-7,8
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	623.217	-34.454	-5,2	444.240	-15.050	-3,3	178.977	-19.404	-9,8
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	537.276	-20.593	-3,7	420.585	-12.815	-3,0	116.691	-7.778	-6,2
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	49.436	-10.267	-17,2	118	-54	-31,4	49.318	-10.213	-17,2
Selbständigkeit	26.450	-3.246	-10,9	18.220	-1.765	-8,8	8.230	-1.481	-15,3
Wehr- / Zivildienst	10.055	-348	-3,3	5.317	-416	-7,3	4.738	68	1,5
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	470.030	-36.597	-7,2	167.551	-17.185	-9,3	302.479	-19.412	-6,0
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	40.537	-5.452	-11,9	11.207	-3.243	-22,4	29.330	-2.209	-7,0
betriebliche / außerbetr. Ausbildung	32.798	-1.240	-3,6	24.377	-1.125	-4,4	8.421	-115	-1,3
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	396.695	-29.905	-7,0	131.967	-12.817	-8,9	264.728	-17.088	-6,1
Nichterwerbstätigkeit	636.168	-40.961	-6,0	140.662	-5.637	-3,9	495.506	-35.324	-6,7
dar. Arbeitsunfähigkeit	455.144	-29.035	-6,0	90.471	-4.104	-4,3	364.673	-24.931	-6,4
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	162.418	-12.577	-7,2	46.870	-1.708	-3,5	115.548	-10.869	-8,6
Sonstiges / keine Angabe	48.426	-15.264	-24,0	5.509	-2.741	-33,2	42.917	-12.523	-22,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.C.8a. Zugang an Arbeitslosen aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt			davon					
				SGB III			SGB II		
	2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zugang aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	2.401.371	-32.810	-1,3	1.945.712	-24.363	-1,2	455.659	-8.447	-1,8
dar. aus sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	2.239.171	-22.454	-1,0	1.842.885	-18.468	-1,0	396.286	-3.986	-1,0
dar. ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	44	1	2,3	21	2	10,5	23	-1	-4,2
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäft.)	2.239.127	-22.455	-1,0	1.842.864	-18.470	-1,0	396.263	-3.985	-1,0
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	23.188	-2.784	-10,7	20.435	-2.415	-10,6	2.753	-369	-11,8
Bergbau, Energie- u. Wasservers., Entsorgungswirtsch.	18.523	-368	-1,9	16.323	-268	-1,6	2.200	-100	-4,3
Verarbeitendes Gewerbe	263.382	-2.479	-0,9	241.437	-3.328	-1,4	21.945	849	4,0
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	75.349	-1.823	-2,4	66.695	-1.601	-2,3	8.654	-222	-2,5
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	133.905	-2.027	-1,5	124.752	-2.812	-2,2	9.153	785	9,4
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	54.128	1.371	2,6	49.990	1.085	2,2	4.138	286	7,4
Baugewerbe	178.266	-13.938	-7,3	152.994	-12.727	-7,7	25.272	-1.211	-4,6
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	308.045	-3.367	-1,1	261.330	-3.294	-1,2	46.715	-73	-0,2
Verkehr und Lagerei	140.382	1.513	1,1	113.976	624	0,6	26.406	889	3,5
Gastgewerbe	176.672	-5.268	-2,9	137.841	-4.035	-2,8	38.831	-1.233	-3,1
Information und Kommunikation	69.109	752	1,1	65.037	826	1,3	4.072	-74	-1,8
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	22.499	-1.111	-4,7	21.710	-1.069	-4,7	789	-42	-5,1
qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	121.558	2.808	2,4	111.287	3.194	3,0	10.271	-386	-3,6
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	211.172	-8.044	-3,7	154.443	-5.381	-3,4	56.729	-2.663	-4,5
Arbeitnehmerüberlassung	328.491	11.237	3,5	213.991	7.659	3,7	114.500	3.578	3,2
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	40.278	-1.450	-3,5	37.063	-620	-1,6	3.215	-830	-20,5
Erziehung und Unterricht	57.584	-960	-1,6	52.951	-322	-0,6	4.633	-638	-12,1
Gesundheitswesen	78.558	1.818	2,4	73.223	1.987	2,8	5.335	-169	-3,1
Pflege und Soziales	107.827	-730	-0,7	89.443	322	0,4	18.384	-1.052	-5,4
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	93.593	-84	-0,1	79.380	377	0,5	14.213	-461	-3,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.C.8b. Zugang an Arbeitslosen aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt			davon					
				SGB III			SGB II		
	2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zugang aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	1.864.095	-12.217	-0,7	1.525.127	-11.548	-0,8	338.968	-669	-0,2
dar. aus sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	1.738.613	-5.199	-0,3	1.444.978	-7.275	-0,5	293.635	2.076	0,7
dar. ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	35	-3	-7,9	19	1	5,6	16	-4	-20,0
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäft.)	1.738.578	-5.196	-0,3	1.444.959	-7.276	-0,5	293.619	2.080	0,7
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	12.864	-1.418	-9,9	11.415	-1.304	-10,3	1.449	-114	-7,3
Bergbau, Energie- u. Wasservers., Entsorgungswirtsch.	13.742	-104	-0,8	12.294	-198	-1,6	1.448	94	6,9
Verarbeitendes Gewerbe	214.737	-1.859	-0,9	198.029	-2.774	-1,4	16.708	915	5,8
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	60.375	-1.943	-3,1	54.034	-1.721	-3,1	6.341	-222	-3,4
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	110.096	-1.655	-1,5	102.936	-2.433	-2,3	7.160	778	12,2
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	44.266	1.739	4,1	41.059	1.380	3,5	3.207	359	12,6
Baugewerbe	133.477	-8.312	-5,9	115.424	-7.639	-6,2	18.053	-673	-3,6
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	248.738	-748	-0,3	213.574	-1.458	-0,7	35.164	710	2,1
Verkehr und Lagerei	111.935	3.156	2,9	91.546	1.999	2,2	20.389	1.157	6,0
Gastgewerbe	132.111	-3.228	-2,4	104.982	-2.622	-2,4	27.129	-606	-2,2
Information und Kommunikation	48.313	423	0,9	45.784	458	1,0	2.529	-35	-1,4
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	18.848	-856	-4,3	18.246	-863	-4,5	602	7	1,2
qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	93.333	2.210	2,4	86.193	2.433	2,9	7.140	-223	-3,0
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	156.419	-5.360	-3,3	116.357	-3.840	-3,2	40.062	-1.520	-3,7
Arbeitnehmerüberlassung	265.524	11.335	4,5	175.216	7.259	4,3	90.308	4.076	4,7
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	30.680	-530	-1,7	28.317	-92	-0,3	2.363	-438	-15,6
Erziehung und Unterricht	44.268	-683	-1,5	41.056	-177	-0,4	3.212	-506	-13,6
Gesundheitswesen	62.085	1.608	2,7	58.335	1.730	3,1	3.750	-122	-3,2
Pflege und Soziales	81.281	-962	-1,2	68.217	-550	-0,8	13.064	-412	-3,1
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	70.223	132	0,2	59.974	362	0,6	10.249	-230	-2,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.C.8c. Zugang an Arbeitslosen aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt			davon					
				SGB III			SGB II		
	2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zugang aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	537.276	-20.593	-3,7	420.585	-12.815	-3,0	116.691	-7.778	-6,2
dar. aus sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	500.558	-17.255	-3,3	397.907	-11.193	-2,7	102.651	-6.062	-5,6
dar. ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	9	4	80,0	*	*	*	7	3	75,0
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäft.)	500.549	-17.259	-3,3	397.905	-11.194	-2,7	102.644	-6.065	-5,6
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	10.324	-1.366	-11,7	9.020	-1.111	-11,0	1.304	-255	-16,4
Bergbau, Energie- u. Wasservers., Entsorgungswirtsch.	4.781	-264	-5,2	4.029	-70	-1,7	752	-194	-20,5
Verarbeitendes Gewerbe	48.645	-620	-1,3	43.408	-554	-1,3	5.237	-66	-1,2
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	14.974	120	0,8	12.661	120	1,0	2.313	-	-
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	23.809	-372	-1,5	21.816	-379	-1,7	1.993	7	0,4
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	9.862	-368	-3,6	8.931	-295	-3,2	931	-73	-7,3
Baugewerbe	44.789	-5.626	-11,2	37.570	-5.088	-11,9	7.219	-538	-6,9
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	59.307	-2.619	-4,2	47.756	-1.836	-3,7	11.551	-783	-6,3
Verkehr und Lagerei	28.447	-1.643	-5,5	22.430	-1.375	-5,8	6.017	-268	-4,3
Gastgewerbe	44.561	-2.040	-4,4	32.859	-1.413	-4,1	11.702	-627	-5,1
Information und Kommunikation	20.796	329	1,6	19.253	368	1,9	1.543	-39	-2,5
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3.651	-255	-6,5	3.464	-206	-5,6	187	-49	-20,8
qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	28.225	598	2,2	25.094	761	3,1	3.131	-163	-4,9
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	54.753	-2.684	-4,7	38.086	-1.541	-3,9	16.667	-1.143	-6,4
Arbeitnehmerüberlassung	62.967	-98	-0,2	38.775	400	1,0	24.192	-498	-2,0
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	9.598	-920	-8,7	8.746	-528	-5,7	852	-392	-31,5
Erziehung und Unterricht	13.316	-277	-2,0	11.895	-145	-1,2	1.421	-132	-8,5
Gesundheitswesen	16.473	210	1,3	14.888	257	1,8	1.585	-47	-2,9
Pflege und Soziales	26.546	232	0,9	21.226	872	4,3	5.320	-640	-10,7
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	23.370	-216	-0,9	19.406	15	0,1	3.964	-231	-5,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.C.9a. Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen

Deutschland und Westdeutschland
2000 - 2018

Jahre ¹⁾		Abgang an Arbeitslosen								Zugang an Arbeits- losen	
		Ins- gesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahme- teilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges / keine Angabe		
			absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut		Anteil in % (Sp.1)
			1	2	3	4	5	6	7		8
Deutschland											
		7.049.345	3.066.865	43,5	727.185	10,3	2.540.749	36,0	714.546	10,1	6.811.140
2001		6.743.841	2.892.745	42,9	666.895	9,9	2.487.497	36,9	696.704	10,3	6.898.311
2002		6.992.248	2.875.428	41,1	684.924	9,8	2.731.364	39,1	700.532	10,0	7.254.703
2003		7.540.308	3.121.320	41,4	484.679	6,4	3.251.853	43,1	682.456	9,1	7.629.040
2004		8.085.896	3.113.071	38,5	1.364.812	16,9	2.933.929	36,3	674.084	8,3	8.235.080
2005		7.649.380	3.293.688	43,1	1.200.729	15,7	2.436.915	31,9	718.048	9,4	7.754.449
2006		8.046.660	3.343.832	41,6	1.241.264	15,4	2.216.365	27,5	1.245.199	15,5	7.532.678
2007		8.731.287	3.466.228	39,7	1.539.578	17,6	2.871.770	32,9	853.711	9,8	8.141.128
2008		8.599.750	3.348.401	38,9	1.737.415	20,2	2.844.274	33,1	669.660	7,8	8.299.211
2009		9.023.551	3.228.286	35,8	2.311.457	25,6	2.943.874	32,6	539.934	6,0	9.197.924
2010		9.403.254	3.477.032	37,0	2.209.260	23,5	3.158.553	33,6	558.409	5,9	9.146.757
2011		8.444.474	3.111.476	36,8	1.747.263	20,7	3.048.040	36,1	537.695	6,4	8.213.936
2012		7.715.971	2.638.237	34,2	1.559.351	20,2	2.880.408	37,3	637.975	8,3	7.773.071
2013		7.743.808	2.584.915	33,4	1.617.246	20,9	2.994.989	38,7	546.658	7,1	7.778.327
2014		7.759.371	2.554.351	32,9	1.664.447	21,5	2.993.637	38,6	546.936	7,0	7.648.999
2015		7.598.368	2.501.561	32,9	1.641.128	21,6	2.915.200	38,4	540.479	7,1	7.516.632
2016		7.817.261	2.419.663	31,0	1.928.357	24,7	2.911.089	37,2	558.152	7,1	7.704.244
2017		7.737.411	2.356.669	30,5	1.994.742	25,8	2.868.504	37,1	517.496	6,7	7.554.093
2018		7.387.897	2.262.383	30,6	1.883.938	25,5	2.770.470	37,5	471.106	6,4	7.212.513
VÄ zum	absolut	-349.514	-94.286	x	-110.804	x	-98.034	x	-46.390	x	-341.580
Vorjahr	in %	-4,5	-4,0	x	-5,6	x	-3,4	x	-9,0	x	-4,5
Westdeutschland											
2000		4.589.848	1.949.504	42,5	435.526	9,5	1.703.629	37,1	501.189	10,9	4.356.409
2001		4.350.231	1.816.658	41,8	378.616	8,7	1.662.840	38,2	492.117	11,3	4.480.384
2002		4.623.936	1.851.035	40,0	411.375	8,9	1.854.705	40,1	506.821	11,0	4.836.827
2003		5.070.582	2.033.496	40,1	317.358	6,3	2.224.914	43,9	494.814	9,8	5.173.024
2004		5.467.364	2.051.442	37,5	913.803	16,7	2.062.975	37,7	439.144	8,0	5.576.651
2005		5.170.568	2.117.654	41,0	824.253	15,9	1.723.848	33,3	504.813	9,8	5.372.998
2006		5.496.299	2.171.790	39,5	846.346	15,4	1.572.929	28,6	905.234	16,5	5.102.140
2007		5.973.948	2.270.724	38,0	1.030.030	17,2	2.045.586	34,2	627.608	10,5	5.537.791
2008		5.858.586	2.183.095	37,3	1.179.467	20,1	2.000.711	34,2	495.313	8,5	5.686.044
2009		6.228.918	2.119.530	34,0	1.620.744	26,0	2.092.866	33,6	395.778	6,4	6.417.805
2010		6.602.071	2.364.498	35,8	1.563.662	23,7	2.258.435	34,2	415.476	6,3	6.424.470
2011		5.944.446	2.150.681	36,2	1.233.336	20,7	2.173.841	36,6	386.588	6,5	5.767.193
2012		5.405.140	1.810.089	33,5	1.089.046	20,1	2.035.222	37,7	470.783	8,7	5.489.855
2013		5.485.936	1.797.901	32,8	1.139.189	20,8	2.143.305	39,1	405.541	7,4	5.547.244
2014		5.569.686	1.806.618	32,4	1.188.122	21,3	2.159.428	38,8	415.518	7,5	5.516.581
2015		5.517.467	1.803.677	32,7	1.189.932	21,6	2.114.041	38,3	409.817	7,4	5.480.964
2016		5.753.165	1.766.495	30,7	1.436.580	25,0	2.120.217	36,9	429.873	7,5	5.705.000
2017		5.762.393	1.748.417	30,3	1.497.939	26,0	2.114.168	36,7	401.869	7,0	5.648.976
2018		5.555.259	1.700.537	30,6	1.430.428	25,7	2.054.194	37,0	370.100	6,7	5.434.672
VÄ zum	absolut	-207.134	-47.880	x	-67.511	x	-59.974	x	-31.769	x	-214.304
Vorjahr	in %	-3,6	-2,7	x	-4,5	x	-2,8	x	-7,9	x	-3,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Auswertungen für die Jahre 2005/2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegende Abgänge insgesamt teilweise geschätzt; die Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen, Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.C.9b. Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen

Ostdeutschland
2000 - 2018

Jahre ¹⁾		Abgang an Arbeitslosen								Zugang an Arbeits- losen	
		Ins- gesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahme- teilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges / keine Angabe		
			absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut		Anteil in % (Sp.1)
Ostdeutschland											
2000		2.459.497	1.117.361	45,4	291.659	11,9	837.120	34,0	213.357	8,7	2.454.731
2001		2.393.610	1.076.087	45,0	288.279	12,0	824.657	34,5	204.587	8,5	2.417.927
2002		2.368.312	1.024.393	43,3	273.549	11,6	876.659	37,0	193.711	8,2	2.417.876
2003		2.469.726	1.087.824	44,0	167.321	6,8	1.026.939	41,6	187.642	7,6	2.456.016
2004		2.618.532	1.061.629	40,5	451.009	17,2	870.954	33,3	234.940	9,0	2.658.429
2005		2.478.812	1.176.034	47,4	376.476	15,2	713.067	28,8	213.235	8,6	2.381.451
2006		2.550.361	1.172.042	46,0	394.918	15,5	643.436	25,2	339.965	13,3	2.430.538
2007		2.757.339	1.195.504	43,4	509.548	18,5	826.184	30,0	226.103	8,2	2.603.337
2008		2.741.164	1.165.306	42,5	557.948	20,4	843.563	30,8	174.347	6,4	2.613.167
2009		2.794.633	1.108.756	39,7	690.713	24,7	851.008	30,5	144.156	5,2	2.780.119
2010		2.801.183	1.112.534	39,7	645.598	23,0	900.118	32,1	142.933	5,1	2.722.287
2011		2.500.028	960.795	38,4	513.927	20,6	874.199	35,0	151.107	6,0	2.446.743
2012		2.310.831	828.148	35,8	470.305	20,4	845.186	36,6	167.192	7,2	2.283.216
2013		2.257.872	787.014	34,9	478.057	21,2	851.684	37,7	141.117	6,3	2.231.083
2014		2.189.685	747.733	34,1	476.325	21,8	834.209	38,1	131.418	6,0	2.132.418
2015		2.080.901	697.884	33,5	451.196	21,7	801.159	38,5	130.662	6,3	2.035.668
2016		2.064.096	653.168	31,6	491.777	23,8	790.872	38,3	128.279	6,2	1.999.244
2017		1.975.018	608.252	30,8	496.803	25,2	754.336	38,2	115.627	5,9	1.905.117
2018		1.832.638	561.846	30,7	453.510	24,7	716.276	39,1	101.006	5,5	1.777.841
VÄ zum	absolut	-142.380	-46.406	x	-43.293	x	-38.060	x	-14.621	x	-127.276
Vorjahr	in %	-7,2	-7,6	x	-8,7	x	-5,0	x	-12,6	x	-6,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Auswertungen für die Jahre 2005/2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegende Abgänge insgesamt teilweise geschätzt; die Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen, Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.C.10. Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2018

Abgangsgründe	Insgesamt			davon					
				SGB III			SGB II		
	2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Abgang insgesamt	7.387.897	-349.514	-4,5	3.437.056	-156.271	-4,3	3.950.841	-193.243	-4,7
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.262.383	-94.286	-4,0	1.540.564	-55.853	-3,5	721.819	-38.433	-5,1
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.020.124	-71.172	-3,4	1.438.884	-50.268	-3,4	581.240	-20.904	-3,5
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	110.839	-14.969	-11,9	120	-177	-59,6	110.719	-14.792	-11,8
Selbständigkeit	117.886	-6.646	-5,3	96.985	-4.631	-4,6	20.901	-2.015	-8,8
Wehr- / Zivildienst	13.534	-1.499	-10,0	4.575	-777	-14,5	8.959	-722	-7,5
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.883.938	-110.804	-5,6	733.097	-44.954	-5,8	1.150.841	-65.850	-5,4
dar. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	95.413	-10.131	-9,6	43.549	-6.159	-12,4	51.864	-3.972	-7,1
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	65.207	-1.441	-2,2	30.507	-1.682	-5,2	34.700	241	0,7
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.311.695	-82.934	-5,9	609.059	-31.894	-5,0	702.636	-51.040	-6,8
Nichterwerbstätigkeit	2.770.470	-98.034	-3,4	1.090.352	-34.873	-3,1	1.680.118	-63.161	-3,6
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.795.250	-57.827	-3,1	584.206	-17.117	-2,8	1.211.044	-40.710	-3,3
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	772.464	-37.797	-4,7	417.397	-18.917	-4,3	355.067	-18.880	-5,0
Sonstiges / keine Angabe	471.106	-46.390	-9,0	73.043	-20.591	-22,0	398.063	-25.799	-6,1
Westdeutschland									
Abgang insgesamt	5.555.259	-207.134	-3,6	2.697.823	-112.654	-4,0	2.857.436	-94.480	-3,2
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.700.537	-47.880	-2,7	1.191.850	-36.386	-3,0	508.687	-11.494	-2,2
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.543.034	-38.605	-2,4	1.115.972	-32.723	-2,8	427.062	-5.882	-1,4
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	63.529	-4.396	-6,5	85	-120	-58,5	63.444	-4.276	-6,3
Selbständigkeit	87.497	-4.051	-4,4	72.764	-2.823	-3,7	14.733	-1.228	-7,7
Wehr- / Zivildienst	6.477	-828	-11,3	3.029	-720	-19,2	3.448	-108	-3,0
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.430.428	-67.511	-4,5	572.780	-30.884	-5,1	857.648	-36.627	-4,1
dar. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	76.634	-7.819	-9,3	37.314	-5.347	-12,5	39.320	-2.472	-5,9
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	52.573	-710	-1,3	25.445	-1.366	-5,1	27.128	656	2,5
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	994.995	-45.180	-4,3	472.090	-19.520	-4,0	522.905	-25.660	-4,7
Nichterwerbstätigkeit	2.054.194	-59.974	-2,8	875.089	-28.701	-3,2	1.179.105	-31.273	-2,6
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.308.921	-32.382	-2,4	461.759	-13.046	-2,7	847.162	-19.336	-2,2
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	595.738	-28.170	-4,5	346.330	-16.821	-4,6	249.408	-11.349	-4,4
Sonstiges / keine Angabe	370.100	-31.769	-7,9	58.104	-16.683	-22,3	311.996	-15.086	-4,6
Ostdeutschland									
Abgang insgesamt	1.832.638	-142.380	-7,2	739.233	-43.617	-5,6	1.093.405	-98.763	-8,3
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	561.846	-46.406	-7,6	348.714	-19.467	-5,3	213.132	-26.939	-11,2
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	477.090	-32.567	-6,4	322.912	-17.545	-5,2	154.178	-15.022	-8,9
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	47.310	-10.573	-18,3	35	-57	-62,0	47.275	-10.516	-18,2
Selbständigkeit	30.389	-2.595	-7,9	24.221	-1.808	-6,9	6.168	-787	-11,3
Wehr- / Zivildienst	7.057	-671	-8,7	1.546	-57	-3,6	5.511	-614	-10,0
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	453.510	-43.293	-8,7	160.317	-14.070	-8,1	293.193	-29.223	-9,1
dar. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	18.779	-2.312	-11,0	6.235	-812	-11,5	12.544	-1.500	-10,7
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	12.634	-731	-5,5	5.062	-316	-5,9	7.572	-415	-5,2
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	316.700	-37.754	-10,7	136.969	-12.374	-8,3	179.731	-25.380	-12,4
Nichterwerbstätigkeit	716.276	-38.060	-5,0	215.263	-6.172	-2,8	501.013	-31.888	-6,0
dar. Arbeitsunfähigkeit	486.329	-25.445	-5,0	122.447	-4.071	-3,2	363.882	-21.374	-5,5
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	176.726	-9.627	-5,2	71.067	-2.096	-2,9	105.659	-7.531	-6,7
Sonstiges / keine Angabe	101.006	-14.621	-12,6	14.939	-3.908	-20,7	86.067	-10.713	-11,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Tabelle IV.C.11a. Abgang an Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Deutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt			davon					
				SGB III			SGB II		
	2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abgang aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	2.020.124	-71.172	-3,4	1.438.884	-50.268	-3,4	581.240	-20.904	-3,5
dar. aus sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	1.850.618	-65.733	-3,4	1.332.267	-45.010	-3,3	518.351	-20.723	-3,8
dar. ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	946	-89	-8,6	643	-46	-6,7	303	-43	-12,4
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäft.)	1.849.672	-65.644	-3,4	1.331.624	-44.964	-3,3	518.048	-20.680	-3,8
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	19.049	-2.178	-10,3	15.732	-1.916	-10,9	3.317	-262	-7,3
Entsorgungswirtsch.	15.159	-173	-1,1	11.815	-67	-0,6	3.344	-106	-3,1
Verarbeitendes Gewerbe	185.342	-686	-0,4	151.500	-1.063	-0,7	33.842	377	1,1
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	52.573	-785	-1,5	40.629	-787	-1,9	11.944	2	0,0
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	94.643	299	0,3	78.988	116	0,1	15.655	183	1,2
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	38.126	-200	-0,5	31.883	-392	-1,2	6.243	192	3,2
Baugewerbe	137.713	-9.040	-6,2	107.559	-9.058	-7,8	30.154	18	0,1
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	236.070	-6.100	-2,5	174.168	-3.903	-2,2	61.902	-2.197	-3,4
Verkehr und Lagerei	117.139	3.171	2,8	79.382	1.327	1,7	37.757	1.844	5,1
Gastgewerbe	130.347	-3.603	-2,7	87.227	-2.536	-2,8	43.120	-1.067	-2,4
Information und Kommunikation	61.351	1.587	2,7	54.008	1.686	3,2	7.343	-99	-1,3
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	13.418	625	4,9	11.941	718	6,4	1.477	-93	-5,9
qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	103.323	-538	-0,5	84.953	971	1,2	18.370	-1.509	-7,6
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	168.077	-5.760	-3,3	99.713	-2.239	-2,2	68.364	-3.521	-4,9
Arbeitnehmerüberlassung	321.932	-35.127	-9,8	193.263	-27.770	-12,6	128.669	-7.357	-5,4
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	41.164	-917	-2,2	33.678	-70	-0,2	7.486	-847	-10,2
Erziehung und Unterricht	48.228	-1.704	-3,4	38.582	-392	-1,0	9.646	-1.312	-12,0
Gesundheitswesen	73.591	1.127	1,6	62.726	1.551	2,5	10.865	-424	-3,8
Pflege und Soziales	105.986	-4.026	-3,7	73.208	-1.100	-1,5	32.778	-2.926	-8,2
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	71.783	-2.302	-3,1	52.169	-1.103	-2,1	19.614	-1.199	-5,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Datenstand März 2018. Vorläufige 2-Monatswerte können geringfügig unter- oder überzeichnet sein. Vergleiche mit endgültigen Werten nach einer Wartezeit von 6 Monaten (z. B. dem Wert des Vorjahresmonats) können eingeschränkt sein.

Tabelle IV.C.11b. Abgang an Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Westdeutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt			davon					
				SGB III			SGB II		
	2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abgang aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	1.543.034	-38.605	-2,4	1.115.972	-32.723	-2,8	427.062	-5.882	-1,4
dar. aus sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	1.409.368	-35.439	-2,5	1.031.370	-28.831	-2,7	377.998	-6.608	-1,7
dar. ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	705	-73	-9,4	482	-38	-7,3	223	-35	-13,6
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäft.)	1.408.663	-35.366	-2,4	1.030.888	-28.793	-2,7	377.775	-6.573	-1,7
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	10.406	-797	-7,1	8.761	-719	-7,6	1.645	-78	-4,5
Entsorgungswirtsch.	11.098	86	0,8	8.824	1	0,0	2.274	85	3,9
Verarbeitendes Gewerbe	147.780	162	0,1	122.358	-384	-0,3	25.422	546	2,2
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	40.975	-643	-1,5	32.303	-668	-2,0	8.672	25	0,3
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	76.788	680	0,9	64.745	339	0,5	12.043	341	2,9
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	30.017	125	0,4	25.310	-55	-0,2	4.707	180	4,0
Baugewerbe	100.900	-3.961	-3,8	79.590	-4.714	-5,6	21.310	753	3,7
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	187.796	-4.113	-2,1	141.179	-2.954	-2,0	46.617	-1.159	-2,4
Verkehr und Lagerei	91.161	3.975	4,6	62.335	1.856	3,1	28.826	2.119	7,9
Gastgewerbe	94.732	-1.447	-1,5	64.794	-1.597	-2,4	29.938	150	0,5
Information und Kommunikation	42.654	1.548	3,8	37.781	1.390	3,8	4.873	158	3,4
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	10.958	563	5,4	9.875	646	7,0	1.083	-83	-7,1
qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	78.745	350	0,4	66.077	1.209	1,9	12.668	-859	-6,4
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	120.044	-2.865	-2,3	72.725	-1.515	-2,0	47.319	-1.350	-2,8
Arbeitnehmerüberlassung	256.468	-25.654	-9,1	157.441	-21.722	-12,1	99.027	-3.932	-3,8
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	31.459	-53	-0,2	26.042	241	0,9	5.417	-294	-5,1
Erziehung und Unterricht	35.807	-1.197	-3,2	29.333	-442	-1,5	6.474	-755	-10,4
Gesundheitswesen	57.273	1.278	2,3	49.699	1.395	2,9	7.574	-117	-1,5
Pflege und Soziales	78.792	-1.823	-2,3	55.620	-528	-0,9	23.172	-1.295	-5,3
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	52.590	-1.418	-2,6	38.454	-956	-2,4	14.136	-462	-3,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Datenstand März 2018. Vorläufige 2-Monatswerte können geringfügig unter- oder überzeichnet sein. Vergleiche mit endgültigen Werten nach einer Wartezeit von 6 Monaten (z. B. dem Wert des Vorjahresmonats) können eingeschränkt sein.

Tabelle IV.C.11c. Abgang an Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Ostdeutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt			davon					
				SGB III			SGB II		
	2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr		2018	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abgang aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	477.090	-32.567	-6,4	322.912	-17.545	-5,2	154.178	-15.022	-8,9
dar. aus sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	441.250	-30.294	-6,4	300.897	-16.179	-5,1	140.353	-14.115	-9,1
dar. ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	241	-16	-6,2	161	-8	-4,7	80	-8	-9,1
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäft.)	441.009	-30.278	-6,4	300.736	-16.171	-5,1	140.273	-14.107	-9,1
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	8.643	-1.381	-13,8	6.971	-1.197	-14,7	1.672	-184	-9,9
Entsorgungswirtsch.	4.061	-259	-6,0	2.991	-68	-2,2	1.070	-191	-15,1
Verarbeitendes Gewerbe	37.562	-848	-2,2	29.142	-679	-2,3	8.420	-169	-2,0
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	11.598	-142	-1,2	8.326	-119	-1,4	3.272	-23	-0,7
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	17.855	-381	-2,1	14.243	-223	-1,5	3.612	-158	-4,2
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	8.109	-325	-3,9	6.573	-337	-4,9	1.536	12	0,8
Baugewerbe	36.813	-5.079	-12,1	27.969	-4.344	-13,4	8.844	-735	-7,7
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	48.274	-1.987	-4,0	32.989	-949	-2,8	15.285	-1.038	-6,4
Verkehr und Lagerei	25.978	-804	-3,0	17.047	-529	-3,0	8.931	-275	-3,0
Gastgewerbe	35.615	-2.156	-5,7	22.433	-939	-4,0	13.182	-1.217	-8,5
Information und Kommunikation	18.697	39	0,2	16.227	296	1,9	2.470	-257	-9,4
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	2.460	62	2,6	2.066	72	3,6	394	-10	-2,5
qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	24.578	-888	-3,5	18.876	-238	-1,2	5.702	-650	-10,2
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	48.033	-2.895	-5,7	26.988	-724	-2,6	21.045	-2.171	-9,4
Arbeitnehmerüberlassung	65.464	-9.473	-12,6	35.822	-6.048	-14,4	29.642	-3.425	-10,4
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	9.705	-864	-8,2	7.636	-311	-3,9	2.069	-553	-21,1
Erziehung und Unterricht	12.421	-507	-3,9	9.249	50	0,5	3.172	-557	-14,9
Gesundheitswesen	16.318	-151	-0,9	13.027	156	1,2	3.291	-307	-8,5
Pflege und Soziales	27.194	-2.203	-7,5	17.588	-572	-3,1	9.606	-1.631	-14,5
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	19.193	-884	-4,4	13.715	-147	-1,1	5.478	-737	-11,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Datenstand März 2018. Vorläufige 2-Monatswerte können geringfügig unter- oder überzeichnet sein. Vergleiche mit endgültigen Werten nach einer Wartezeit von 6 Monaten (z. B. dem Wert des Vorjahresmonats) können eingeschränkt sein.

Tabelle IV.C.12. Dauer der Arbeitslosigkeit

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2001 - 2018

Jahre	Durchschnittliche abgeschlossenen Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen								
	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt									
2001	38,3	35,1	42,6	37,7	36,1	40,0	39,1	33,1	47,1
2002	37,6	34,0	42,4	36,4	34,1	39,7	39,7	34,0	47,7
2003	37,4	34,0	42,4	36,1	33,7	39,6	40,3	34,7	48,3
2004	38,1	36,0	41,3	35,4	34,9	36,3	43,9	38,4	51,9
2005 ¹⁾	38,4	36,3	41,1	35,3	34,9	35,7	45,0	39,1	53,0
2006 ¹⁾	40,1	38,1	42,7	39,0	38,3	39,9	42,6	38,0	48,9
2007 ¹⁾	41,3	38,1	45,0	40,1	38,1	42,6	43,7	38,1	50,4
2007 ²⁾	45,5	41,9	49,9	44,2	41,8	47,0	48,4	42,0	56,3
2008	42,2	37,9	47,3	39,8	36,8	43,4	47,3	40,2	55,6
2009	36,9	33,2	41,6	35,4	32,4	39,3	40,3	35,1	46,7
2010	37,9	35,2	41,4	36,8	34,5	39,9	40,3	36,8	44,9
2011	37,2	34,7	40,3	36,5	34,2	39,4	38,9	35,9	42,6
2012	37,1	35,0	39,8	36,0	33,9	38,7	39,8	37,4	42,6
2013	37,4	35,3	40,1	36,6	34,5	39,2	39,5	37,4	42,1
2014	38,1	36,2	40,5	37,4	35,5	39,7	40,0	38,0	42,4
2015	38,0	36,1	40,5	37,3	35,3	39,8	40,1	38,1	42,4
2016	38,3	36,0	41,3	37,6	35,3	40,7	40,3	38,2	42,9
2017	37,5	35,4	40,2	36,9	34,7	39,8	39,2	37,5	41,3
2018	37,0	35,3	39,2	36,7	34,8	39,1	38,0	36,8	39,5
Rechtskreis SGB III									
2006 ¹⁾	26,1	21,3	32,6	25,9	21,6	31,0	27,1	20,6	36,7
2007 ¹⁾	27,1	20,1	35,0	26,3	20,3	32,9	29,3	19,4	41,1
2007 ²⁾	28,9	21,0	37,9	27,8	21,2	35,1	31,8	20,4	45,7
2008	24,4	17,3	32,5	21,5	16,7	26,8	31,9	18,6	47,4
2009	18,9	15,8	23,1	17,2	15,4	19,8	23,3	16,8	32,3
2010	19,7	17,7	22,6	19,0	17,7	20,9	21,9	17,8	27,8
2011	19,1	16,8	22,1	18,2	16,7	20,2	21,8	17,3	27,8
2012	17,9	16,2	20,2	17,3	16,0	18,9	19,8	16,6	24,1
2013	18,5	17,0	20,4	18,0	16,9	19,3	20,0	17,4	23,7
2014	18,6	17,4	20,3	18,1	17,2	19,3	20,2	17,8	23,4
2015	18,4	17,0	20,1	17,8	16,9	19,0	20,1	17,4	23,6
2016	17,4	16,2	19,0	17,0	16,1	18,2	19,0	16,6	22,0
2017 ³⁾	16,9	16,2	17,9	16,7	16,2	17,4	17,5	16,1	19,3
2018	16,5	15,8	17,3	16,4	15,9	17,0	16,9	15,8	18,3
Rechtskreis SGB II									
2006 ¹⁾	56,4	57,7	54,7	56,4	59,4	52,1	56,6	54,6	59,3
2007 ¹⁾	56,0	55,9	56,1	56,3	57,3	55,0	55,6	53,4	58,1
2007 ²⁾	61,6	60,8	62,5	61,9	62,3	61,5	61,0	58,2	64,4
2008	58,4	56,0	61,4	58,5	56,3	61,2	58,4	55,6	61,6
2009	54,1	50,9	58,1	55,0	51,6	59,2	52,6	49,5	56,2
2010	52,7	50,1	56,2	53,3	50,4	57,1	51,6	49,3	54,3
2011	51,1	48,7	54,1	52,1	49,2	55,8	49,1	47,7	50,9
2012	52,3	50,2	54,8	52,7	50,0	56,0	51,5	50,5	52,6
2013	53,0	51,0	55,3	53,8	51,2	56,9	51,3	50,6	52,2
2014	54,2	52,3	56,5	55,3	52,8	58,2	51,9	51,0	52,9
2015	54,7	52,7	57,3	55,9	53,2	59,3	52,2	51,4	53,1
2016	55,6	52,7	59,4	56,7	53,1	61,5	53,1	51,6	54,9
2017 ³⁾	56,7	53,3	61,3	57,6	53,6	63,2	54,5	52,6	56,9
2018	56,4	53,1	60,8	57,5	53,5	63,0	53,4	51,8	55,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Auswertungen für diese Jahre basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

²⁾ Ab 2007 neues Messkonzept und einschließlich der Daten zugelassener kommunaler Träger; Vergleiche mit Jahren davor sind eingeschränkt.

³⁾ Seit 2017 gehören Aufstocker (Personen, die wegen Hilfebedürftigkeit gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen) dem Rechtskreis SGB III an.

Tabelle IV.C.13a. Erwerbslosenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Erwerbslosenquoten von Männern und Frauen ^{1) 2)}										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	7,0	8,0	8,4	7,2	7,6	8,5	8,6	8,6	7,9	7,1	6,0
Bulgarien	5,7	6,9	10,3	11,4	12,4	13,0	11,5	9,2	7,7	6,2	5,3
Dänemark	3,5	6,1	7,6	7,7	7,7	7,2	6,8	6,3	6,3	5,9	5,1
Deutschland	7,6	7,9	7,1	5,9	5,5	5,3	5,1	4,7	4,2	3,8	3,5
Estland	5,6	13,9	17,1	12,6	10,2	8,9	7,5	6,3	7,0	5,9	5,4
Finnland	6,4	8,4	8,5	7,9	7,8	8,3	8,8	9,6	9,0	8,8	7,5
Frankreich	7,1	8,8	8,9	8,9	9,5	10,0	10,3	10,4	10,1	9,5	9,1
Griechenland	7,9	9,8	12,9	18,1	24,7	27,7	26,7	25,1	23,7	21,7	19,5
Irland	6,9	12,8	14,8	15,7	15,8	14,0	12,1	10,1	8,6	6,9	5,9
Italien	6,8	7,9	8,5	8,5	10,8	12,3	12,9	12,1	11,9	11,4	10,8
Kroatien	8,7	9,4	11,9	14,0	16,3	17,5	17,5	16,4	13,3	11,3	8,5
Lettland	8,0	18,0	19,8	16,5	15,3	12,1	11,1	10,1	9,9	8,9	7,6
Litauen	5,9	14,0	18,1	15,7	13,6	12,0	10,9	9,3	8,1	7,3	6,3
Luxemburg	5,1	5,2	4,4	4,9	5,2	5,9	5,9	6,7	6,3	5,5	5,6
Malta	6,0	6,9	6,9	6,4	6,3	6,2	5,8	5,4	4,7	4,1	3,8
Niederlande	3,7	4,4	5,1	5,0	5,9	7,3	7,5	6,9	6,1	4,9	3,8
Österreich	4,2	5,4	4,9	4,6	4,9	5,4	5,7	5,8	6,1	5,6	4,9
Polen	7,2	8,3	9,7	9,8	10,2	10,5	9,1	7,6	6,2	5,0	3,9
Portugal	8,0	10,0	11,4	13,3	16,3	17,0	14,5	12,9	11,5	9,2	7,3
Rumänien	6,1	7,2	7,3	7,5	7,1	7,4	7,1	7,0	6,1	5,1	4,3
Schweden	6,3	8,5	8,8	8,0	8,1	8,2	8,1	7,6	7,1	6,9	6,5
Slowakei	9,5	12,1	14,4	13,7	14,0	14,3	13,2	11,5	9,7	8,2	6,6
Slowenien	4,5	6,0	7,4	8,3	9,0	10,3	9,9	9,1	8,1	6,7	5,2
Spanien	11,3	18,0	20,0	21,5	24,9	26,2	24,6	22,2	19,7	17,3	15,4
Tschechien	4,4	6,8	7,4	6,8	7,0	7,0	6,2	5,1	4,0	2,9	2,3
Ungarn	7,9	10,1	11,3	11,1	11,1	10,2	7,8	6,8	5,1	4,2	3,7
Vereinigtes Königreich	5,7	7,7	7,9	8,2	8,1	7,7	6,3	5,4	4,9	4,4	4,1
Zypern	3,8	5,5	6,5	8,1	12,1	16,1	16,3	15,2	13,2	11,3	8,6
Europäische Union (28 Länder)	7,1	9,0	9,7	9,8	10,6	11,0	10,4	9,6	8,7	7,8	7,0
Eurozone (19 Länder)	7,6	9,7	10,2	10,3	11,5	12,1	11,8	11,0	10,2	9,2	8,3
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	10,6	11,2	9,8	8,5	8,0	7,8	7,7	7,2	7,1	6,8	6,2
Europäische Union (28 Länder)	15,8	20,1	21,2	21,7	23,2	23,7	22,2	20,3	18,7	16,8	15,2
Eurozone (19 Länder)	15,8	20,4	21,2	21,2	23,5	24,2	23,7	22,3	20,9	18,8	16,9
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Griechenland	21,9	25,7	33,0	44,7	55,3	58,3	52,4	49,8	47,3	43,6	39,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018 ³⁾ : Tschechien	9,9	16,6	18,3	18,1	19,5	19,0	15,9	12,6	10,5	7,9	6,7
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	7,0	7,3	6,5	5,4	5,0	4,9	4,7	4,4	3,9	3,5	3,2
Europäische Union (28 Länder)	6,1	7,9	8,6	8,7	9,5	10,0	9,4	8,7	7,9	7,0	6,3
Eurozone (19 Länder)	6,7	8,7	9,3	9,4	10,6	11,3	11,0	10,3	9,5	8,6	7,8
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Griechenland	7,2	9,0	12,1	17,2	23,7	26,9	26,0	24,4	22,8	20,7	18,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Tschechien	4,0	5,9	6,4	5,9	6,1	6,2	5,6	4,6	3,5	2,7	2,0
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	8,5	8,0	7,6	6,4	5,9	5,7	5,1	4,7	3,9	3,4	2,9
Europäische Union (28 Länder)	5,1	6,2	6,8	6,8	7,3	7,7	7,4	7,0	6,5	5,8	5,2
Eurozone (19 Länder)	5,8	6,9	7,4	7,3	8,0	8,5	8,4	8,1	7,6	6,8	6,2
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Griechenland	3,2	4,6	6,2	8,4	13,5	16,2	17,2	17,5	19,2	18,1	15,3
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Tschechien	3,9	5,7	6,5	5,8	5,8	5,8	4,9	4,4	3,8	2,4	2,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

³⁾ Ohne Deutschland.

Tabelle IV.C.13b. Erwerbslosenquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Erwerbslosenquoten von Männern ^{1) 2)}										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	6,5	7,8	8,2	7,2	7,7	8,7	9,1	9,2	8,1	7,2	6,3
Bulgarien	5,6	7,1	11,0	12,4	13,7	14,1	12,5	9,9	8,2	6,4	5,8
Dänemark	3,2	6,8	8,5	7,9	7,7	6,9	6,6	6,1	6,0	5,7	5,0
Deutschland	7,5	8,2	7,5	6,1	5,7	5,6	5,4	5,1	4,6	4,2	3,9
Estland	5,9	17,2	19,7	13,3	11,1	9,2	8,0	6,3	7,6	6,4	5,4
Finnland	6,2	9,0	9,3	8,6	8,5	9,0	9,6	10,2	9,3	9,1	7,6
Frankreich	6,7	8,7	8,7	8,6	9,5	10,1	10,6	10,9	10,4	9,5	9,1
Griechenland	5,2	7,1	10,2	15,4	21,8	24,7	23,8	21,9	19,9	17,9	15,5
Irland	7,8	15,5	17,5	18,2	18,2	15,2	13,1	11,1	9,3	7,3	6,0
Italien	5,6	6,8	7,6	7,7	10,0	11,7	12,1	11,6	11,1	10,6	10,0
Kroatien	7,2	8,1	11,3	13,9	16,2	18,0	16,6	15,8	12,7	10,7	7,8
Lettland	8,7	21,4	23,0	18,9	16,5	12,8	12,1	11,4	11,2	9,9	8,5
Litauen	6,1	17,4	21,5	18,2	15,5	13,4	12,4	10,3	9,3	8,8	7,1
Luxemburg	4,3	4,4	3,8	3,9	4,6	5,5	6,0	6,2	6,0	5,6	5,4
Malta	5,6	6,6	6,8	6,1	5,7	6,2	6,3	5,5	4,4	3,9	3,9
Niederlande	3,0	3,9	4,6	4,6	5,5	7,3	7,2	6,6	5,6	4,5	3,7
Österreich	4,0	5,6	5,1	4,6	5,0	5,5	5,9	6,2	6,6	6,0	5,1
Polen	6,5	7,9	9,5	9,1	9,5	9,8	8,6	7,4	6,2	5,0	3,9
Portugal	6,9	9,4	10,4	13,1	16,5	17,0	14,2	12,8	11,5	8,8	6,9
Rumänien	7,0	8,0	7,8	8,0	7,6	8,0	7,6	7,7	6,8	5,8	4,8
Schweden	6,0	8,8	8,9	8,0	8,5	8,4	8,5	7,8	7,6	7,2	6,6
Slowakei	8,4	11,4	14,3	13,7	13,6	14,0	12,9	10,4	8,8	8,0	6,2
Slowenien	4,1	6,1	7,6	8,3	8,5	9,6	9,1	8,2	7,6	5,9	4,7
Spanien	10,1	17,7	19,7	21,2	24,7	25,7	23,7	20,9	18,2	15,8	13,8
Tschechien	3,5	5,9	6,5	5,9	6,1	6,0	5,2	4,3	3,4	2,4	1,8
Ungarn	7,7	10,4	11,7	11,2	11,4	10,3	7,6	6,6	5,2	3,8	3,5
Vereinigtes Königreich	6,2	8,6	8,7	8,8	8,5	8,2	6,5	5,6	5,1	4,6	4,2
Zypern	3,3	5,5	6,4	8,4	12,8	16,8	17,5	15,4	12,9	11,2	8,3
Europäische Union (28 Länder)	6,7	9,1	9,7	9,7	10,6	11,0	10,3	9,5	8,5	7,6	6,8
Eurozone (19 Länder)	6,9	9,5	10,1	10,1	11,4	12,0	11,6	10,9	9,9	8,9	8,0
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	11,0	12,5	10,7	9,2	8,7	8,5	8,3	7,9	7,8	7,6	7,1
Europäische Union (28 Länder)	15,9	21,3	22,0	22,3	23,9	24,3	22,9	21,1	19,4	17,4	15,7
Eurozone (19 Länder)	15,6	21,3	21,8	21,6	23,9	24,6	24,2	23,0	21,4	19,4	17,5
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Griechenland	16,9	19,5	26,8	38,8	48,5	53,8	47,4	45,2	44,3	39,3	36,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Tschechien	9,8	16,6	18,2	18,1	19,9	18,6	15,0	11,3	9,9	7,4	6,4
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	6,9	7,6	6,9	5,6	5,1	5,1	5,0	4,7	4,2	3,9	3,6
Europäische Union (28 Länder)	5,6	7,8	8,4	8,4	9,3	9,7	9,1	8,4	7,5	6,6	5,9
Eurozone (19 Länder)	6,0	8,4	9,0	9,1	10,3	11,0	10,7	9,9	8,9	8,0	7,2
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Griechenland	4,5	6,5	9,5	14,6	21,0	23,7	23,0	20,9	18,4	16,7	14,6
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Tschechien	2,8	4,8	5,2	4,6	4,8	4,9	4,3	3,7	2,8	2,0	1,5
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	8,1	7,9	7,9	6,5	6,1	6,1	5,5	5,2	4,1	3,7	3,2
Europäische Union (28 Länder)	5,1	6,5	7,3	7,3	7,8	8,3	7,9	7,5	7,0	6,1	5,4
Eurozone (19 Länder)	5,6	6,9	7,7	7,6	8,4	9,1	9,0	8,7	8,0	7,1	6,3
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Griechenland	2,9	4,1	6,1	8,6	13,6	16,4	17,7	18,1	19,3	17,2	13,1
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Tschechien	3,5	5,6	6,5	5,9	5,7	5,4	4,6	4,0	3,8	2,0	1,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

Tabelle IV.C.13c. Erwerbslosenquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2008 - 2018

Länder	Erwerbslosenquoten von Frauen ^{1) 2)}										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	7,6	8,1	8,6	7,2	7,4	8,2	8,0	7,8	7,6	7,1	5,6
Bulgarien	5,8	6,7	9,6	10,1	10,9	11,9	10,4	8,5	7,0	6,0	4,7
Dänemark	3,8	5,4	6,5	7,6	7,7	7,4	6,9	6,5	6,8	6,0	5,2
Deutschland	7,7	7,4	6,6	5,7	5,2	5,0	4,7	4,3	3,8	3,4	3,0
Estland	5,2	10,4	14,5	11,9	9,3	8,5	7,0	6,2	6,3	5,5	5,5
Finnland	6,7	7,6	7,7	7,2	7,1	7,6	8,1	9,0	8,7	8,5	7,4
Frankreich	7,5	8,8	9,1	9,2	9,4	9,8	10,1	10,0	9,9	9,4	9,2
Griechenland	11,6	13,4	16,5	21,7	28,4	31,6	30,4	29,1	28,3	26,3	24,4
Irland	5,8	9,6	11,5	12,7	12,9	12,6	11,0	9,0	7,7	6,4	5,8
Italien	8,5	9,3	9,7	9,6	11,9	13,2	13,9	12,8	12,9	12,5	11,9
Kroatien	10,6	11,0	12,6	14,0	16,3	17,0	18,4	17,1	13,9	12,0	9,5
Lettland	7,3	14,6	16,6	14,1	14,2	11,4	10,1	8,8	8,6	7,9	6,6
Litauen	5,7	10,7	14,7	13,2	11,8	10,6	9,4	8,4	6,8	5,9	5,6
Luxemburg	6,1	6,1	5,1	6,3	5,9	6,4	5,8	7,4	6,6	5,5	5,9
Malta	6,8	7,7	7,2	7,1	7,3	6,2	5,1	5,4	5,2	4,3	3,6
Niederlande	4,5	4,9	5,6	5,4	6,3	7,4	7,8	7,3	6,5	5,3	4,0
Österreich	4,5	5,2	4,7	4,6	4,8	5,4	5,5	5,4	5,6	5,1	4,7
Polen	8,0	8,8	10,1	10,5	11,0	11,2	9,7	7,8	6,3	5,0	3,9
Portugal	9,3	10,7	12,5	13,5	16,1	17,0	14,8	13,1	11,5	9,6	7,6
Rumänien	5,0	6,2	6,5	6,8	6,4	6,6	6,4	6,1	5,2	4,2	3,6
Schweden	6,6	8,1	8,6	7,9	7,8	8,0	7,8	7,4	6,7	6,5	6,4
Slowakei	11,0	12,9	14,6	13,7	14,6	14,6	13,7	13,0	10,8	8,5	7,1
Slowenien	4,9	5,9	7,2	8,3	9,5	11,1	10,8	10,2	8,7	7,6	5,8
Spanien	12,9	18,2	20,3	21,9	25,2	26,8	25,5	23,7	21,5	19,1	17,1
Tschechien	5,7	7,8	8,5	8,0	8,3	8,4	7,5	6,2	4,8	3,6	2,8
Ungarn	8,0	9,8	10,7	11,1	10,7	10,2	8,0	7,1	5,1	4,6	4,0
Vereinigtes Königreich	5,2	6,5	7,0	7,5	7,5	7,2	6,0	5,2	4,8	4,3	4,0
Zypern	4,3	5,6	6,5	7,8	11,2	15,3	15,2	14,9	13,5	11,4	8,8
Europäische Union (28 Länder)	7,6	9,0	9,7	9,8	10,6	11,0	10,5	9,6	8,9	8,0	7,2
Eurozone (19 Länder)	8,4	9,8	10,4	10,5	11,6	12,2	11,9	11,2	10,5	9,6	8,7
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	10,0	9,8	8,8	7,8	7,3	7,1	7,1	6,5	6,1	5,8	5,1
Europäische Union (28 Länder)	15,7	18,8	20,3	21,0	22,4	22,9	21,4	19,5	17,9	16,1	14,5
Eurozone (19 Länder)	16,0	19,3	20,4	20,9	23,0	23,8	23,2	21,6	20,3	18,1	16,3
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Griechenland	28,3	33,3	40,3	51,6	63,1	63,8	58,1	55,0	50,7	48,2	43,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018 ³⁾ : Niederlande	7,8	9,0	10,1	9,5	11,6	12,9	13,1	11,2	10,3	8,8	6,6
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	7,2	6,9	6,1	5,2	4,9	4,6	4,4	4,0	3,5	3,1	2,8
Europäische Union (28 Länder)	6,8	8,1	8,8	9,0	9,8	10,2	9,8	9,1	8,4	7,5	6,8
Eurozone (19 Länder)	7,6	9,0	9,6	9,7	10,9	11,6	11,4	10,7	10,1	9,3	8,4
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Griechenland	10,9	12,4	15,5	20,6	27,1	30,9	29,8	28,7	28,1	25,6	24,1
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Tschechien	5,4	7,3	8,0	7,6	7,8	7,9	7,1	5,8	4,5	3,4	2,7
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	8,9	8,1	7,2	6,3	5,5	5,2	4,7	4,1	3,6	3,1	2,6
Europäische Union (28 Länder)	5,1	5,8	6,1	6,1	6,6	6,9	6,7	6,3	5,9	5,5	5,1
Eurozone (19 Länder)	6,2	6,9	7,0	6,8	7,4	7,8	7,6	7,4	7,0	6,4	6,0
Land mit höchstem EU-Wert 2018: Griechenland	3,9	5,5	6,5	8,1	13,1	15,9	16,4	16,5	19,0	19,7	18,5
Land mit niedrigstem EU-Wert 2018: Rumänien	.	1,6u	1,7u	1,4u	1,8u	2,4	2,2u	2,2u	2,3u	2,3u	1,9u

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

³⁾ Ohne Deutschland.

Tabelle IV.D.1a. Anteil der Leistungsempfänger am Bestand der Arbeitslosen

Deutschland
1999 - 2018

Jahre ¹⁾	Leistungsempfänger (ohne Parallelbezieher)		Arbeitslosengeld-Empfänger		Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB) ²⁾		Arbeitslose	Leistungs- empfänger- quote in % (Sp.2 : Sp.7)
	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos		
	1	2	3	4	5	6		
Deutschland								
1999	3.323.406	3.031.005	1.828.729	1.648.818	1.494.677	1.382.187	4.100.499	73,9
2000	3.151.239	2.855.760	1.694.576	1.518.852	1.456.663	1.336.908	3.889.695	73,4
2001	3.202.013	2.868.993	1.724.543	1.527.249	1.477.471	1.341.744	3.852.564	74,5
2002	3.590.800	3.180.133	1.898.585	1.668.849	1.692.215	1.511.284	4.061.345	78,3
2003	4.052.273	3.564.215	2.024.534	1.754.351	2.027.739	1.809.865	4.376.795	81,4
2003	3.913.522	3.450.115	1.919.078	1.658.216	1.994.444	1.791.899	4.376.795	78,8
2004	4.038.821	3.477.239	1.844.943	1.534.318	2.193.878	1.942.922	4.381.281	79,4
2005	6.334.797	3.988.374	1.728.045	1.427.514	4.749.378	2.682.936	4.860.909	82,0
2006	6.675.100	3.740.989	1.445.224	1.123.542	5.367.877	2.728.545	4.487.305	83,4
2007	6.209.309	3.124.937	1.079.941	765.736	5.239.544	2.442.588	3.760.586	83,1
2008	5.787.397	2.801.156	916.989	696.499	4.973.153	2.182.889	3.258.954	86,0
2009	5.884.360	3.011.060	1.140.982	961.913	4.865.963	2.144.443	3.414.992	88,2
2010	5.757.381	2.865.941	1.023.666	875.673	4.837.846	2.069.980	3.238.965	88,5
2011	5.311.523	2.648.605	829.193	724.351	4.564.997	1.988.973	2.976.488	89,0
2012	5.161.894	2.582.624	848.849	747.553	4.402.946	1.904.798	2.897.126	89,1
2013	5.203.163	2.621.147	915.073	802.515	4.389.820	1.897.287	2.950.338	88,8
2014	5.142.857	2.573.895	887.801	774.719	4.354.239	1.875.113	2.898.388	88,8
2015	5.066.527	2.492.688	833.837	720.778	4.327.206	1.843.829	2.794.664	89,2
2016	5.014.619	2.386.710	786.644	673.339	4.311.782	1.776.772	2.690.975	88,7
2017	5.030.090	2.240.415	745.188	641.092	4.362.181	1.664.154	2.532.837	88,5
2018	4.784.827	2.070.782	715.031	606.802	4.141.330	1.523.374	2.340.082	88,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ab 2003 alle Leistungsdaten mit neuer IT-Technik aufbereitet. Deutschlandwerte der Arbeitslosengeldempfänger ab 2003 einschl. im Ausland lebender Empfänger. Ab 2007 geänderte Ermittlung des Status der Arbeitslosengeldempfänger; Vergleiche mit Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

²⁾ Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB; bis Ende 2004 Arbeitslosenhilfe ohne Eingliederungshilfe). Revidierte Daten ab 2005; Vergleiche mit Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.D.1b. Anteil der Leistungsempfänger am Bestand der Arbeitslosen

West- und Ostdeutschland
1999 - 2018

Jahre ¹⁾	Leistungsempfänger (ohne Parallelbezieher)		Arbeitslosengeld-Empfänger		Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB) ²⁾		Arbeitslose	Leistungs- empfänger- quote in % (Sp.2 : Sp.7)
	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos		
	1	2	3	4	5	6		
Westdeutschland								
1999	1.955.402	1.794.552	1.086.749	986.185	868.653	808.367	2.604.720	68,9
2000	1.784.010	1.619.835	997.624	897.270	786.386	722.565	2.380.987	68,0
2001	1.806.128	1.611.203	1.044.760	925.149	761.368	686.055	2.320.500	69,4
2002	2.119.095	1.866.234	1.241.910	1.093.949	877.185	772.285	2.498.392	74,7
2003	2.492.667	2.183.701	1.414.290	1.233.235	1.078.377	950.465	2.753.181	79,3
2003	2.380.359	2.086.769	1.325.516	1.151.589	1.054.842	935.180	2.753.181	75,8
2004	2.500.392	2.132.775	1.287.451	1.073.325	1.212.940	1.059.450	2.782.759	76,6
2005	4.129.950	2.643.977	1.207.303	997.025	3.001.862	1.715.198	3.246.755	82,1
2006	4.393.112	2.494.214	1.022.237	797.924	3.447.435	1.758.655	3.007.158	81,6
2007	4.076.887	2.062.414	768.852	545.457	3.369.485	1.563.605	2.475.528	83,3
2008	3.803.216	1.851.191	647.389	488.451	3.214.734	1.407.311	2.138.778	86,6
2009	3.960.355	2.048.882	842.694	708.121	3.193.848	1.399.266	2.314.215	88,5
2010	3.920.297	1.977.954	761.183	648.249	3.224.386	1.378.890	2.227.473	88,8
2011	3.605.839	1.807.639	609.372	529.685	3.049.004	1.318.449	2.026.545	89,2
2012	3.523.075	1.785.657	622.916	546.106	2.957.896	1.283.541	1.999.918	89,3
2013	3.594.611	1.848.157	681.412	595.742	2.979.948	1.303.134	2.080.342	88,8
2014	3.602.359	1.841.755	672.390	586.141	2.996.880	1.306.022	2.074.553	88,8
2015	3.609.074	1.801.027	638.753	552.024	3.034.247	1.296.614	2.020.503	89,1
2016	3.629.835	1.750.220	609.846	522.441	3.078.428	1.271.112	1.978.672	88,5
2017	3.704.586	1.671.554	580.862	500.500	3.178.043	1.216.443	1.894.294	88,2
2018	3.559.955	1.552.560	558.512	474.549	3.052.285	1.119.997	1.758.627	88,3
Ostdeutschland								
1999	1.368.004	1.236.454	741.980	662.634	626.024	573.820	1.495.779	82,7
2000	1.367.230	1.235.925	696.952	621.582	670.278	614.343	1.508.707	81,9
2001	1.395.886	1.257.790	679.783	602.100	716.103	655.690	1.532.064	82,1
2002	1.471.705	1.313.899	656.674	574.900	815.030	738.999	1.562.953	84,1
2003	1.559.606	1.380.515	610.245	521.116	949.362	859.399	1.623.614	85,0
2003	1.532.841	1.363.105	593.258	506.402	939.583	856.703	1.623.614	84,0
2004	1.537.943	1.344.105	557.068	460.685	980.875	883.420	1.598.522	84,1
2005	2.204.472	1.344.139	520.366	430.231	1.747.516	967.738	1.614.154	83,7
2006	2.281.641	1.246.560	422.640	325.403	1.920.443	969.890	1.480.146	83,2
2007	2.132.109	1.062.402	310.776	220.158	1.870.059	878.983	1.285.058	82,7
2008	1.983.915	949.835	269.334	207.917	1.758.419	775.579	1.120.175	84,8
2009	1.923.720	962.002	298.004	253.616	1.672.115	745.178	1.100.777	87,4
2010	1.836.425	887.770	261.825	227.208	1.613.459	691.091	1.011.492	87,8
2011	1.704.853	840.805	218.990	194.505	1.515.993	670.524	949.943	88,5
2012	1.638.121	796.867	225.235	201.347	1.445.049	621.257	897.209	88,8
2013	1.607.832	772.873	232.942	206.655	1.409.873	594.153	869.995	88,8
2014	1.539.544	732.003	214.457	188.440	1.357.358	569.090	823.835	88,9
2015	1.456.294	691.509	193.925	168.604	1.292.959	547.216	774.162	89,3
2016	1.383.440	636.315	175.454	150.723	1.233.354	505.660	712.303	89,3
2017	1.323.796	568.667	162.618	140.397	1.184.138	447.711	638.543	89,1
2018	1.222.949	518.062	154.597	132.094	1.089.046	403.377	581.455	89,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ab 2003 alle Leistungsdaten mit neuer IT-Technik aufbereitet.

Ab 2007 geänderte Ermittlung des Status der Arbeitslosengeldempfänger; Vergleiche mit Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

²⁾ Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB; bis Ende 2004 Arbeitslosenhilfe ohne Eingliederungshilfe). Revidierte Daten ab 2005; Vergleiche mit Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.D.2. Arbeitslosengeld-Empfänger

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2007 - 2018

Jahre ¹⁾	Bestand	bisherige Bezugs- dauer in Wochen	Zugang	Abgang	davon ... % mit einer abgeschlossenen Bezugsdauer von				dar. (Sp.4) in %		abge- schlossene Bezugs- dauer in Wochen
					unter 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	über 12 Monate	Arbeits- aufnahme	Leistungs- anspruch- erschöpft	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Deutschland											
2007	1.079.941	24,8	2.539.019	2.795.901	48,3	22,6	23,0	6,1	51,4	25,2	20,8
2008	916.989	22,8	2.576.011	2.614.558	52,5	23,4	16,9	7,2	53,1	22,2	21,0
2009	1.140.982	17,9	3.176.369	2.961.086	51,7	26,0	18,6	3,8	54,2	21,2	18,3
2010	1.023.666	19,4	2.749.964	2.992.754	49,4	24,6	22,1	3,9	57,4	21,1	19,3
2011	829.193	19,9	2.393.867	2.503.216	54,7	22,9	17,7	4,8	60,0	18,5	18,2
2012	848.849	19,0	2.445.574	2.337.142	54,6	24,0	16,8	4,6	58,4	19,1	18,0
2013	915.073	19,1	2.493.194	2.492.188	50,8	25,5	19,3	4,4	56,5	20,5	18,9
2014	887.801	19,2	2.447.703	2.486.179	51,8	24,1	19,5	4,6	56,2	20,0	18,9
2015	833.837	19,1	2.361.824	2.418.184	52,9	24,0	18,6	4,5	56,9	18,8	18,4
2016	786.644	18,9	2.299.770	2.333.621	54,1	23,9	17,6	4,4	56,7	17,9	18,0
2017	745.188	18,9	2.203.190	2.249.471	55,2	23,7	16,8	4,3	56,5	16,8	17,6
2018	715.031	18,8	2.143.622	2.146.463	55,3	23,8	16,4	4,4	56,0	16,4	17,5
Veränderung zum Vorjahr	absolut in %	-30.158 -4,0	-0,1 x	-59.568 -2,7	-103.008 -4,6	0,1 x	0,1 x	-0,4 x	0,1 x	-0,5 x	-0,5 x
Westdeutschland											
2007	768.852	24,8	1.798.754	1.987.970	48,4	22,3	23,2	6,2	50,5	25,1	20,8
2008	647.389	22,8	1.835.505	1.858.715	53,3	22,8	16,6	7,3	52,3	21,8	20,8
2009	842.694	17,8	2.337.296	2.139.622	52,0	25,7	18,5	3,8	53,4	21,2	18,3
2010	761.183	19,6	2.012.587	2.203.168	49,0	24,2	22,9	3,9	56,7	21,4	19,6
2011	609.372	20,1	1.746.192	1.832.821	54,7	22,4	18,0	4,9	59,4	18,6	18,4
2012	622.916	19,0	1.797.965	1.711.157	54,9	23,6	16,8	4,7	57,8	19,2	18,1
2013	681.412	19,1	1.854.871	1.840.256	51,1	25,0	19,6	4,3	56,1	20,6	18,9
2014	672.390	19,2	1.846.237	1.861.357	51,8	23,8	19,8	4,5	55,9	20,1	18,9
2015	638.753	19,2	1.798.439	1.834.261	52,9	23,6	18,9	4,5	56,5	18,8	18,5
2016	609.846	19,1	1.768.280	1.785.661	54,1	23,6	17,9	4,4	56,3	18,1	18,1
2017	580.862	19,1	1.703.851	1.733.724	55,1	23,3	17,2	4,4	56,3	17,0	17,7
2018	558.512	19,0	1.663.880	1.661.905	55,3	23,5	16,7	4,6	55,8	16,5	17,6
Veränderung zum Vorjahr	absolut in %	-22.351 -3,8	-0,1 x	-39.971 -2,3	-71.819 -4,1	0,2 x	0,1 x	-0,5 x	0,2 x	-0,4 x	-0,5 x
Ostdeutschland											
2007	310.776	24,8	739.576	806.872	47,8	23,6	22,4	6,1	53,7	25,5	20,8
2008	269.334	22,7	739.819	754.750	50,6	24,9	17,4	7,1	55,1	23,3	21,5
2009	298.004	18,1	838.077	820.147	50,8	26,7	18,8	3,7	56,4	21,1	18,4
2010	261.825	18,9	735.222	786.789	50,6	25,7	19,8	3,8	59,5	20,6	18,6
2011	218.990	19,2	645.219	666.294	54,7	24,2	16,8	4,4	61,8	18,3	17,8
2012	225.235	18,9	645.729	623.414	53,7	25,3	16,7	4,4	60,2	19,0	18,0
2013	232.942	19,3	636.468	649.354	50,0	26,8	18,5	4,6	57,9	20,2	18,9
2014	214.457	19,3	598.975	621.409	51,7	24,7	18,7	4,8	57,5	19,6	18,8
2015	193.925	18,8	560.464	579.836	52,8	25,1	17,7	4,4	58,3	18,7	18,2
2016	175.454	18,4	528.197	543.241	54,2	24,9	16,7	4,2	58,5	17,5	17,6
2017	162.618	18,2	495.279	509.932	55,5	24,7	15,8	4,0	57,7	16,2	17,1
2018	154.597	18,1	475.209	477.934	55,5	24,8	15,6	4,1	57,2	15,9	17,1
Veränderung zum Vorjahr	absolut in %	-8.022 -4,9	-0,1 x	-20.070 -4,1	-31.998 -6,3	0,0 x	0,1 x	-0,2 x	0,1 x	-0,5 x	-0,3 x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Deutschlandwerte einschließlich im Ausland lebender Arbeitslosengeldempfänger.

Tabelle IV.D.3a. Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld

Deutschland und Westdeutschland
1998 - 2018

Jahre ¹⁾	Durchschnittliche Anspruchshöhe von Arbeitslosengeld in Euro						
	Ins- gesamt	Männer			Frauen		
		Insgesamt	verheiratet / Lebenspart- nerschaft	ledig	Insgesamt	verheiratet / Lebenspart- nerschaft	ledig
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
1998	667	778	883	618	534	525	550
1999	671	787	896	629	541	530	560
2000	728	843	972	680	591	581	608
2001	732	839	975	686	597	587	610
2002	737	841	986	692	600	589	615
2003	740	850	1.001	694	602	591	616
2004	756	866	1.000	718	610	596	628
2005	771	882	1.031	717	624	619	631
2006	775	898	1.054	709	624	621	626
2007	765	891	1.060	690	621	620	621
2008	746	856	1.030	684	618	616	623
2009	758	845	1.013	708	628	621	643
2010	793	892	1.068	741	658	656	675
2011	812	920	1.094	769	682	681	705
2012	822	924	1.091	789	697	689	726
2013	838	938	1.102	811	710	699	744
2014	862	968	1.137	830	728	717	751
2015	886	994	1.168	837	749	737	762
2016	910	1.023	1.200	858	769	755	781
2017	932	1.049	1.231	873	788	774	798
2018	957	1.076	1.260	895	813	796	824
Westdeutschland							
1998	698	841	966	647	519	494	561
1999	705	858	986	664	525	496	573
2000	763	921	1.070	719	579	548	628
2001	767	908	1.067	722	592	562	634
2002	770	900	1.064	728	601	570	639
2003	769	901	1.068	725	603	574	636
2004	788	924	1.077	752	612	584	648
2005	806	946	1.113	757	628	607	653
2006	814	966	1.136	756	628	611	651
2007	804	962	1.140	742	628	613	652
2008	784	922	1.104	734	627	610	655
2009	793	897	1.073	748	640	620	671
2010	829	947	1.134	782	671	657	702
2011	846	976	1.166	805	691	681	727
2012	853	975	1.161	821	704	690	744
2013	868	984	1.167	842	719	703	762
2014	890	1.011	1.199	856	737	721	767
2015	914	1.036	1.226	860	759	741	778
2016	936	1.063	1.255	878	776	756	794
2017	957	1.090	1.285	893	794	773	810
2018	979	1.115	1.311	913	815	792	833

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Daten vor 2004 auf Basis der Leistungsempfängerzahl von Ende September; Vergleiche mit Folgejahren eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.D.3b. Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld

Ostdeutschland

1998 - 2018

Jahre ¹⁾	Durchschnittliche Anspruchshöhe von Arbeitslosengeld in Euro						
	Ins- gesamt	Männer			Frauen		
		Insgesamt	verheiratet / Lebenspart- nerschaft	ledig	Insgesamt	verheiratet / Lebenspart- nerschaft	ledig
	1	2	3	4	5	6	7
Ostdeutschland							
1998	619	674	743	571	557	570	533
1999	623	682	755	580	563	574	542
2000	678	734	823	629	610	629	579
2001	675	730	823	630	604	626	571
2002	671	723	825	625	600	627	565
2003	670	724	830	619	601	632	564
2004	682	736	823	644	605	627	578
2005	689	741	844	631	616	648	577
2006	683	737	852	606	611	647	566
2007	666	720	852	570	601	637	534
2008	655	704	840	570	595	630	529
2009	658	700	826	596	595	624	548
2010	686	734	861	627	620	652	580
2011	719	769	881	673	656	678	632
2012	737	787	884	706	675	686	662
2013	751	804	902	724	681	686	679
2014	775	835	934	750	698	703	697
2015	792	855	961	767	715	720	711
2016	821	882	990	793	745	752	739
2017	843	904	1.017	809	769	777	761
2018	874	935	1.053	836	803	811	795

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Daten vor 2004 auf Basis der Leistungsempfängerzahl von Ende September; Vergleiche mit Folgejahren eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.D.4a. Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Deutschland
2018

Merkmale	Jahresdurchschnitt 2018	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Bedarfsgemeinschaften				
Insgesamt	3.092.540	100,0	-169.696	-5,2
mit 1 Person	1.710.835	55,3	-99.632	-5,5
mit 2 Personen	582.743	18,8	-45.272	-7,2
mit 3 Personen	350.844	11,3	-22.641	-6,1
mit 4 Personen	237.331	7,7	-7.992	-3,3
mit 5 und mehr Personen	210.788	6,8	5.842	2,9
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	2,0	x	x	x
Single-BG	1.709.037	55,3	-99.549	-5,5
Alleinerziehende	557.679	18,0	-31.086	-5,3
Paar ohne Kinder	271.821	8,8	-22.538	-7,7
Paar mit Kindern	495.346	16,0	-13.551	-2,7
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
Insgesamt	966	100,0	21	2,2
dav. ¹⁾ Arbeitslosengeld II	361	37,4	6	1,6
Sozialgeld	25	2,5	-0	-1,4
Mehrbedarfe	23	2,4	0	1,8
Leistungen für Unterkunft und Heizung	393	40,7	13	3,5
Sozialversicherungsbeiträge	155	16,1	3	2,1
Sonstige Leistungen	9	0,9	-1	-12,4
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
Insgesamt	6.065.578	100,0	-251.483	-4,0
Leistungsberechtigte	5.847.255	96,4	-258.997	-4,2
Nicht-Leistungsberechtigte	218.324	3,6	7.514	3,6
Regelleistungsberechtigte	5.794.833	100,0	-267.526	-4,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.141.330	71,5	-220.851	-5,1
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.653.503	28,5	-46.676	-2,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
Insgesamt	4.141.330	100,0	-220.851	-5,1
Männer	2.063.428	49,8	-119.584	-5,5
Frauen	2.077.867	50,2	-101.263	-4,6
Jüngere unter 25 Jahren	767.562	18,5	-49.044	-6,0
25 Jahre bis unter 55 Jahre	2.660.338	64,2	-168.614	-6,0
55 Jahre und älter	713.431	17,2	-3.193	-0,4
Ausländer	1.478.036	35,7	5.430	0,4
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
Insgesamt	1.653.503	100,0	-46.676	-2,7
unter 15 Jahre	1.600.251	96,8	-43.920	-2,7
15 Jahre und älter	53.252	3,2	-2.756	-4,9
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter ⁵⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7,6	x	-0,4	x
Frauen	7,7	x	-0,4	x
Männer	7,5	x	-0,4	x
Jüngere unter 25 Jahren	8,8	x	-0,5	x
25 Jahre bis unter 55 Jahre	8,0	x	-0,5	x
55 Jahre und älter	5,8	x	-0,1	x
Ausländer	19,4	x	-0,3	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	14,3	x	-0,5	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher ⁴⁾	1.103.442	100,0	-58.983	-5,1
davon: sozialversicherungspflichtig Beschäftigt	569.094	51,6	-21.125	-3,6
in Vollzeit	189.379	17,2	-5.153	-2,6
in Teilzeit	379.715	34,4	-15.972	-4,0
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	458.311	41,5	-27.677	-5,7
selbständig	83.581	7,6	-10.983	-11,6
arbeitslos ²⁾	1.523.374	x	-140.780	-8,5
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ³⁾				
Aktivierung und beruflichen Eingliederung	153.839	x	-15.470	-9,1
Berufsauswahl und Berufsausbildung	22.226	x	1.164	5,5
Berufliche Weiterbildung	52.968	x	-6.389	-10,8
Förderung abhängiger Beschäftigung	55.995	x	-8.562	-13,3
Förderung der Selbständigkeit	3.013	x	-852	-22,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	94.164	x	-5.611	-5,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Person.

³⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zkt).

⁴⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.

⁵⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

Tabelle IV.D.4b. Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Westdeutschland
2018

Merkmale	Jahresdurchschnitt 2018	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Bedarfsgemeinschaften				
Insgesamt	2.245.521	100,0	-98.063	-4,2
mit 1 Person	1.210.126	53,9	-59.025	-4,7
mit 2 Personen	422.210	18,8	-26.185	-5,8
mit 3 Personen	264.151	11,8	-14.057	-5,1
mit 4 Personen	182.868	8,1	-4.383	-2,3
mit 5 und mehr Personen	166.166	7,4	5.588	3,5
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	2,0	x	x	x
Single-BG	1.208.871	53,8	-58.965	-4,7
Alleinerziehende	410.204	18,3	-18.733	-4,4
Paar ohne Kinder	195.993	8,7	-12.264	-5,9
Paar mit Kindern	385.195	17,2	-6.135	-1,6
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
Insgesamt	992	100,0	22	2,2
dav. ¹⁾ Arbeitslosengeld II	367	37,0	5	1,4
Sozialgeld	27	2,7	-0	-1,2
Mehrbedarfe	24	2,4	0	2,0
Leistungen für Unterkunft und Heizung	408	41,1	14	3,6
Sozialversicherungsbeiträge	158	15,9	3	2,2
Sonstige Leistungen	9	0,9	-1	-12,7
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
Insgesamt	4.514.644	100,0	-135.136	-2,9
Leistungsberechtigte	4.354.514	96,5	-140.324	-3,1
Nicht-Leistungsberechtigte	160.131	3,5	5.188	3,3
Regelleistungsberechtigte	4.320.412	100,0	-146.153	-3,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.052.285	70,6	-125.758	-4,0
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.268.127	29,4	-20.396	-1,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
Insgesamt	3.052.285	100,0	-125.758	-4,0
Männer	1.506.765	49,4	-71.128	-4,5
Frauen	1.545.492	50,6	-54.632	-3,4
Jüngere unter 25 Jahren	595.413	19,5	-33.683	-5,4
25 Jahre bis unter 55 Jahre	1.962.028	64,3	-94.857	-4,6
55 Jahre und älter	494.844	16,2	2.782	0,6
Ausländer	1.225.362	40,1	6.439	0,5
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
Insgesamt	1.268.127	100,0	-20.396	-1,6
unter 15 Jahre	1.224.933	96,6	-18.498	-1,5
15 Jahre und älter	43.194	3,4	-1.898	-4,2
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter ⁵⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6,9	x	-0,3	x
Frauen	7,1	x	-0,3	x
Männer	6,7	x	-0,3	x
Jüngere unter 25 Jahren	8,1	x	-0,4	x
25 Jahre bis unter 55 Jahre	7,3	x	-0,3	x
55 Jahre und älter	5,1	x	-0,1	x
Ausländer	18,4	x	-0,3	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	13,5	x	-0,3	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher ⁴⁾	796.857	100,0	-27.598	-3,3
davon: sozialversicherungspflichtig Beschäftigt	401.191	50,3	-6.057	-1,5
in Vollzeit	139.952	17,6	1.184	0,9
in Teilzeit	261.239	32,8	-7.241	-2,7
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	349.002	43,8	-16.619	-4,5
selbständig	51.659	6,5	-5.563	-9,7
arbeitslos ²⁾	1.119.997	x	-96.446	-7,9
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ³⁾				
Aktivierung und beruflichen Eingliederung	123.864	x	-10.909	-8,1
Berufsauswahl und Berufsausbildung	17.559	x	1.542	9,6
Berufliche Weiterbildung	36.437	x	-2.766	-7,1
Förderung abhängiger Beschäftigung	34.561	x	-4.458	-11,4
Förderung der Selbständigkeit	1.709	x	-394	-18,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	56.975	x	49	0,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Person.

³⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zkt).

⁴⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.

⁵⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

Tabelle IV.D.4c. Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Ostdeutschland
2018

Merkmale	Jahresdurchschnitt 2018	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Bedarfsgemeinschaften				
Insgesamt	847.019	100,0	-71.633	-7,8
mit 1 Person	500.708	59,1	-40.607	-7,5
mit 2 Personen	160.533	19,0	-19.088	-10,6
mit 3 Personen	86.694	10,2	-8.584	-9,0
mit 4 Personen	54.463	6,4	-3.609	-6,2
mit 5 und mehr Personen	44.622	5,3	255	0,6
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,8	x	x	x
Single-BG	500.167	59,1	-40.584	-7,5
Alleinerziehende	147.475	17,4	-12.352	-7,7
Paar ohne Kinder	75.828	9,0	-10.274	-11,9
Paar mit Kindern	110.151	13,0	-7.415	-6,3
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
Insgesamt	898	100,0	17	1,9
dav. ¹⁾ Arbeitslosengeld II	347	38,6	6	1,8
Sozialgeld	19	2,1	-1	-3,0
Mehrbedarfe	21	2,3	0	0,6
Leistungen für Unterkunft und Heizung	355	39,5	10	2,9
Sozialversicherungsbeiträge	150	16,7	2	1,7
Sonstige Leistungen	8	0,9	-1	-11,9
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
Insgesamt	1.550.934	100,0	-116.347	-7,0
Leistungsberechtigte	1.492.741	96,2	-118.673	-7,4
Nicht-Leistungsberechtigte	58.193	3,8	2.326	4,2
Regelleistungsberechtigte	1.474.421	100,0	-121.373	-7,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.089.046	73,9	-95.093	-8,0
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	385.376	26,1	-26.280	-6,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
Insgesamt	1.089.046	100,0	-95.093	-8,0
Männer	556.663	51,1	-48.457	-8,0
Frauen	532.374	48,9	-46.631	-8,1
Jüngere unter 25 Jahren	172.149	15,8	-15.361	-8,2
25 Jahre bis unter 55 Jahre	698.309	64,1	-73.756	-9,6
55 Jahre und älter	218.587	20,1	-5.975	-2,7
Ausländer	252.674	23,2	-1.008	-0,4
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
Insgesamt	385.376	100,0	-26.280	-6,4
unter 15 Jahre	375.318	97,4	-25.422	-6,3
15 Jahre und älter	10.057	2,6	-858	-7,9
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter ⁵⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10,5	x	-0,9	x
Frauen	10,6	x	-0,9	x
Männer	10,5	x	-0,9	x
Jüngere unter 25 Jahren	13,1	x	-1,3	x
25 Jahre bis unter 55 Jahre	10,9	x	-1,0	x
55 Jahre und älter	8,4	x	-0,3	x
Ausländer	26,2	x	-1,0	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	17,8	x	-1,4	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher ⁴⁾	306.585	100,0	-31.385	-9,3
davon: sozialversicherungspflichtig Beschäftigt	167.903	54,8	-15.068	-8,2
in Vollzeit	49.427	16,1	-6.337	-11,4
in Teilzeit	118.476	38,6	-8.731	-6,9
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	109.309	35,7	-11.058	-9,2
selbständig	31.922	10,4	-5.420	-14,5
arbeitslos ²⁾	403.377	x	-44.334	-9,9
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ³⁾				
Aktivierung und beruflichen Eingliederung	29.976	x	-4.560	-13,2
Berufsauswahl und Berufsausbildung	4.666	x	-378	-7,5
Berufliche Weiterbildung	16.531	x	-3.622	-18,0
Förderung abhängiger Beschäftigung	21.432	x	-4.103	-16,1
Förderung der Selbständigkeit	1.304	x	-458	-26,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	37.189	x	-5.660	-13,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Person.

³⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zkt).

⁴⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.

⁵⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

Tabelle IV.D.5a. Sperrzeiten

Deutschland und Westdeutschland
1998 - 2018

Jahre ¹⁾	Sperrzeiten nach § 144 SGB III								Nachrichtlich:
	Insgesamt	dav. (Spalte 1) wegen ... (in %)							Erlöschen des Leistungs- anspruchs
		Arbeits- aufgabe	Arbeits- ablehnung	unzureichen- den Eigen- bemühungen	Ablehnung einer berufl. Eingliederungs- maßnahme	Abbruch einer berufl. Eingliederungs- maßnahme	Sperrzeit nach Melde- versäumnis	verspäteter Arbeitsuchend- meldung	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1998	317.544	81,2	10,3	-	4,1	4,5	-	-	10.699
1999	337.049	78,9	11,6	-	4,2	5,3	-	-	14.696
2000	307.701	75,9	14,9	-	4,3	4,9	-	-	16.869
2001	308.976	75,2	17,0	-	3,4	4,4	-	-	17.094
2002	315.607	72,9	18,2	-	4,3	4,6	-	-	15.459
2003	423.775	56,2	36,0	-	4,1	3,7	-	-	11.951
2004	367.578	56,9	34,7	-	4,7	3,7	-	-	10.752
2005 ²⁾	261.134	43,9	10,2	1,6	1,4	0,7	42,2	-	1.275
2006 ²⁾	241.680	47,6	5,5	1,7	2,2	0,9	42,1	-	1.523
2006	526.911	34,2	4,5	1,3	1,3	0,6	29,5	28,7	2.096
2007	639.222	26,7	3,6	1,5	1,3	0,5	29,0	37,5	4.726
2008	741.115	24,5	3,7	1,4	1,4	0,5	28,8	39,7	6.625
2009	843.092	24,5	2,5	1,3	1,6	0,7	28,8	40,6	6.650
2010	765.497	25,5	3,2	1,9	1,6	0,8	33,9	33,2	6.906
2011	728.223	25,7	3,7	1,8	1,4	0,6	33,9	32,9	7.555
2012	734.557	24,6	3,8	1,6	1,2	0,5	33,3	35,0	7.632
2013	701.063	25,7	2,4	1,1	1,1	0,5	31,9	37,3	5.958
2014	718.704	26,8	2,1	0,9	1,2	0,5	31,6	36,9	5.894
2015	718.813	27,2	1,8	0,8	1,3	0,5	32,0	36,4	5.930
2016	769.480	27,7	1,7	0,6	1,6	0,6	31,0	36,9	6.558
2017	810.429	27,4	1,7	0,5	2,0	0,6	31,5	36,2	7.505
2018	797.066	27,7	1,7	0,5	2,4	0,7	30,0	37,0	8.232
Westdeutschland									
1998	241.076	80,7	10,8	-	4,1	4,4	-	-	8.375
1999	255.095	78,6	11,9	-	4,3	5,2	-	-	11.451
2000	237.228	75,7	15,4	-	4,3	4,6	-	-	13.677
2001	244.851	75,0	17,7	-	3,3	3,9	-	-	13.839
2002	252.592	73,2	18,7	-	4,0	4,1	-	-	12.467
2003	331.141	58,0	34,0	-	4,4	3,7	-	-	9.310
2004	287.236	58,8	32,6	-	5,0	3,6	-	-	8.165
2005 ²⁾	211.255	44,4	9,8	1,6	1,6	0,8	41,9	-	949
2006 ²⁾	196.938	47,8	5,7	1,7	2,3	0,9	41,5	-	1.253
2006	432.910	34,1	4,6	1,2	1,4	0,6	29,0	29,1	1.723
2007	511.947	26,9	3,8	1,5	1,4	0,5	28,4	37,4	3.899
2008	584.527	25,2	3,9	1,4	1,6	0,5	28,9	38,5	5.392
2009	673.885	25,0	2,5	1,3	1,7	0,7	28,8	39,8	5.406
2010	608.673	25,9	3,1	1,9	1,7	0,9	33,9	32,5	5.528
2011	572.406	26,3	3,6	1,8	1,5	0,7	33,6	32,5	5.818
2012	578.131	25,0	3,7	1,7	1,3	0,6	32,8	34,8	5.890
2013	553.570	26,2	2,4	1,1	1,3	0,5	31,4	37,1	4.683
2014	574.526	27,2	2,1	0,9	1,3	0,5	31,6	36,4	4.655
2015	577.466	27,6	1,8	0,8	1,5	0,5	32,0	35,8	4.721
2016	622.961	28,0	1,7	0,6	1,7	0,6	30,8	36,7	5.258
2017	651.965	27,9	1,7	0,5	2,1	0,6	30,8	36,3	5.943
2018	635.974	28,3	1,7	0,5	2,5	0,7	29,0	37,3	6.500

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bis 2004 einschließlich Sperrzeiten von Arbeitslosenhilfe-Empfängern. Ab 2005 Datenaufbereitung mit neuer Informationstechnologie.

Für Januar bis April 2005 liegen keine Daten vor; hier wird über den Zeitraum Mai bis Dezember berichtet, um Vergleichbarkeit herzustellen zusätzlich auch für 2006.

²⁾ Jeweils Mai bis Dezember und ohne verspätete Arbeitsuchendmeldung nach § 144 Abs. 7 SGB III

Tabelle IV.D.5b. Sperrzeiten

Ostdeutschland
1998 - 2018

Jahre ¹⁾	Sperrzeiten nach § 144 SGB III								Nachrichtlich:
	Insgesamt	dav. (Spalte 1) wegen ... (in %)							Erlöschen des Leistungs- anspruchs
		Arbeits- aufgabe	Arbeits- ablehnung	unzureichen- den Eigen- bemühungen	Ablehnung einer berufl. Eingliederungs- maßnahme	Abbruch einer berufl. Eingliederungs- maßnahme	Sperrzeit nach Melde- versäumnis	verspäteter Arbeitsuchend- meldung	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ostdeutschland									
1998	76.468	82,6	8,8	-	3,9	4,7	-	-	2.324
1999	81.954	79,7	10,8	-	3,8	5,7	-	-	3.245
2000	70.473	76,6	13,5	-	4,3	5,7	-	-	3.192
2001	64.125	75,8	14,3	-	3,9	6,0	-	-	3.255
2002	63.015	71,7	16,0	-	5,8	6,4	-	-	2.992
2003	92.634	49,8	43,2	-	3,2	3,8	-	-	2.641
2004	80.342	50,1	42,1	-	3,6	4,1	-	-	2.587
2005 ²⁾	49.879	41,6	12,1	1,5	0,8	0,6	43,4	-	326
2006 ²⁾	44.742	46,7	4,8	1,7	1,4	1,0	44,5	-	270
2006	93.921	35,0	4,1	1,3	0,8	0,6	31,7	26,5	373
2007	127.185	25,7	3,0	1,2	0,8	0,5	31,2	37,5	827
2008	156.470	22,1	3,1	1,3	0,8	0,4	28,2	44,0	1.233
2009	169.056	22,5	2,3	1,1	1,2	0,5	28,7	43,6	1.243
2010	156.569	23,7	3,2	1,6	1,3	0,7	33,9	35,6	1.378
2011	155.448	23,6	4,1	1,7	0,8	0,5	35,0	34,3	1.734
2012	156.200	22,8	3,9	1,4	0,6	0,4	35,1	35,8	1.739
2013	147.200	23,7	2,4	0,8	0,6	0,4	33,8	38,3	1.270
2014	143.772	25,5	2,2	0,6	0,8	0,5	31,5	38,8	1.237
2015	140.929	25,8	1,8	0,5	0,9	0,5	31,8	38,7	1.206
2016	145.829	26,5	1,6	0,3	1,2	0,5	32,2	37,7	1.294
2017	157.587	25,1	1,7	0,3	1,7	0,7	34,8	35,7	1.557
2018	159.782	25,3	1,8	0,3	2,0	0,7	34,0	35,8	1.721

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bis 2004 einschließlich Sperrzeiten von Arbeitslosenhilfe-Empfängern. Ab 2005 Datenaufbereitung mit neuer Informationstechnologie.

Für Januar bis April 2005 liegen keine Daten vor; hier wird über den Zeitraum Mai bis Dezember berichtet, um Vergleichbarkeit herzustellen zusätzlich auch für 2006.

²⁾ Jeweils Mai bis Dezember und ohne verspätete Arbeitsuchendmeldung nach § 144 Abs. 7 SGB III

Tabelle IV.D.6. Sanktionen

 Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
 2007 - 2018

Jahre ¹⁾	Neu festgestellte Sanktionen gegenüber ELB					Bestand ELB mit mindestens einer Sanktion		Bestand arbeitslose ELB mit mindestens einer Sanktion	
	Anzahl neu festgestellter Sanktionen	davon							
		Weigerung Erfüllung der Pflichten der Eingliederungsvereinbarung	Weigerung Aufnahme oder Fortf. einer Arbeit, Ausbildung oder Maßnahme ²⁾	Meldever-säumnis ³⁾	Sonstige Gründe	absolut	Quote in Bezug auf alle ELB in %	absolut	Quote in Bezug auf alle arbeits-losen ELB in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Jahressumme					Jahresdurchschnitt			
Deutschland									
2007	782.996	136.758	183.430	419.405	43.403	123.367	2,4	78.743	3,2
2008	763.604	137.574	166.453	414.584	44.994	126.822	2,6	79.687	3,7
2009	725.535	130.477	133.071	419.616	42.370	123.047	2,5	77.818	3,6
2010	814.706	143.095	133.563	497.414	40.634	135.656	2,8	82.891	4,0
2011	922.203	149.051	139.957	595.355	37.840	145.660	3,2	90.080	4,5
2012	1.021.921	144.766	137.113	703.420	36.622	149.708	3,4	92.972	4,9
2013	1.006.489	114.168	126.840	733.125	32.356	146.093	3,3	88.172	4,6
2014	997.572	103.329	117.096	746.377	30.770	141.313	3,2	83.088	4,4
2015	978.809	100.671	99.462	749.140	29.536	131.520	3,0	74.428	4,0
2016	939.133	93.921	93.327	721.940	29.945	134.333	3,1	73.467	4,1
2017	952.839	83.381	98.864	740.245	30.349	136.799	3,1	72.370	4,3
2018	903.821	78.103	95.616	699.071	31.032	132.208	3,2	67.960	4,5
Westdeutschland									
2007	541.858	102.647	129.753	275.265	34.194	86.214	2,6	54.877	3,5
2008	521.693	101.613	114.779	269.791	35.510	86.777	2,7	54.611	3,9
2009	494.109	96.527	89.961	274.648	32.974	84.188	2,6	53.375	3,8
2010	546.018	103.173	90.189	321.266	31.390	91.567	2,8	56.568	4,1
2011	624.038	108.504	96.203	390.238	29.094	99.503	3,3	61.784	4,7
2012	657.186	103.341	90.665	435.045	28.135	98.504	3,3	61.463	4,8
2013	656.732	83.873	83.042	465.250	24.567	96.867	3,3	59.661	4,6
2014	648.724	76.326	75.896	473.245	23.257	93.542	3,1	56.562	4,3
2015	628.674	72.651	63.465	470.018	22.540	86.535	2,9	50.440	3,9
2016	602.869	68.821	59.231	451.743	23.074	88.282	2,9	49.818	3,9
2017	616.269	62.737	63.702	466.480	23.349	90.763	2,9	49.613	4,1
2018	591.659	60.575	62.134	445.488	23.461	88.405	2,9	46.763	4,2
Ostdeutschland									
2007	241.138	34.111	53.677	144.140	9.209	37.153	2,0	23.865	2,7
2008	241.912	35.961	51.674	144.792	9.484	40.045	2,3	25.076	3,2
2009	231.426	33.950	43.110	144.969	9.396	38.859	2,3	24.443	3,3
2010	268.688	39.922	43.374	176.149	9.243	44.089	2,7	26.322	3,8
2011	298.165	40.547	43.754	205.118	8.747	46.157	3,0	28.296	4,2
2012	364.735	41.425	46.448	268.375	8.487	51.204	3,5	31.509	5,1
2013	349.757	30.295	43.798	267.876	7.789	49.226	3,5	28.511	4,8
2014	348.847	27.002	41.200	273.132	7.513	47.770	3,5	26.526	4,7
2015	350.135	28.020	35.997	279.122	6.996	44.985	3,5	23.989	4,4
2016	336.264	25.100	34.096	270.197	6.871	46.051	3,7	23.649	4,7
2017	336.571	20.644	35.162	273.765	7.000	46.035	3,9	22.756	5,1
2018	312.162	17.527	33.482	253.583	7.570	43.803	4,0	21.197	5,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Auswertungen zu Sanktionen aus der integrierten Grundsicherungsstatistik sind ab Januar 2007 möglich.

²⁾ inkl Abbruch einer Maßnahme.

³⁾ Meldeversäumnis umfasst die Meldeversäumnisse beim Träger und beim Ärztlichen Dienst sowie beim Berufspsychologischen Service.

Tabelle IV.E.1. Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2004 - 2018

Jahre	Begonnene Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾			Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ¹⁾			Fluktuations- koeffizient ²⁾
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr		Anzahl	Veränderung zum Vorjahr		
		absolut	in %		absolut	in %	
	1	2	3	4	5	6	
Deutschland							
2004	8.118.013	-340.333	-4,0	26.547.978	-401.456	-1,5	32,0
2005	7.971.095	-146.918	-1,8	26.299.560	-248.418	-0,9	31,0
2006	8.612.820	641.725	8,1	26.533.905	234.345	0,9	32,
2007	9.134.111	521.291	6,1	27.050.451	516.546	1,9	32,9
2008	9.147.578	13.467	0,1	27.695.398	644.947	2,4	32,7
2009	8.510.892	-636.686	-7,0	27.603.281	-92.117	-0,3	31,2
2010	9.145.751	634.859	7,5	27.966.601	363.320	1,3	32,1
2011	9.691.378	545.627	6,0	28.643.583	676.982	2,4	32,9
2012	9.372.808	-318.570	-3,3	29.280.034	636.451	2,2	31,5
2013	9.190.862	-181.946	-1,9	29.615.680	335.646	1,1	30,7
2014	9.582.824	391.962	4,3	30.174.505	558.825	1,9	31,2
2015	10.171.609	588.785	6,1	30.771.297	596.792	2,0	32,1
2016	10.220.893	49.284	0,5	31.443.318	672.021	2,2	31,6
2017	10.892.323	671.430	6,6	32.164.973	721.655	2,3	32,8
2018	11.247.351	355.028	3,3	32.870.228	705.255	2,2	33,4
Westdeutschland							
2004	6.235.906	-250.198	-3,9	21.414.210	-296.299	-1,4	30,4
2005	6.140.615	-95.291	-1,5	21.299.644	-114.566	-0,5	29,5
2006	6.678.628	538.013	8,8	21.465.167	165.523	0,8	30,8
2007	7.191.791	513.163	7,7	21.876.664	411.497	1,9	32,0
2008	7.216.454	24.663	0,3	22.411.879	535.215	2,4	31,8
2009	6.660.045	-556.409	-7,7	22.321.759	-90.120	-0,4	30,3
2010	7.223.563	563.518	8,5	22.603.144	281.385	1,3	31,3
2011	7.716.707	493.144	6,8	23.186.460	583.316	2,6	32,2
2012	7.476.258	-240.449	-3,1	23.729.880	543.420	2,3	31,0
2013	7.333.317	-142.941	-1,9	24.028.948	299.068	1,3	30,1
2014	7.669.981	336.664	4,6	24.490.795	461.847	1,9	30,7
2015	8.169.244	499.263	6,5	25.005.802	515.007	2,1	31,6
2016	8.209.009	39.765	0,5	25.562.694	556.892	2,2	31,2
2017	8.725.815	516.806	6,3	26.160.260	597.566	2,3	32,3
2018	9.067.201	341.386	3,9	26.755.864	595.604	2,3	33,0
Ostdeutschland							
2004	1.847.469	-99.490	-5,1	5.125.191	-102.364	-2,0	38,2
2005	1.803.282	-44.187	-2,4	4.992.202	-132.989	-2,6	37,1
2006	1.913.426	110.144	6,1	5.060.805	68.603	1,4	37,1
2007	1.923.848	10.422	0,5	5.159.908	99.103	2,0	36,7
2008	1.913.515	-10.333	-0,5	5.279.277	119.369	2,3	36,0
2009	1.835.538	-77.977	-4,1	5.277.518	-1.759	-0,0	34,9
2010	1.909.241	73.703	4,0	5.359.401	81.883	1,6	35,3
2011	1.961.902	52.661	2,8	5.454.759	95.358	1,8	35,4
2012	1.884.284	-77.618	-4,0	5.547.958	93.199	1,7	33,9
2013	1.844.543	-39.741	-2,1	5.585.432	37.474	0,7	32,8
2014	1.899.472	54.929	3,0	5.682.275	96.843	1,7	33,2
2015	1.987.711	88.239	4,6	5.763.768	81.493	1,4	33,8
2016	1.998.760	11.049	0,6	5.879.089	115.321	2,0	33,2
2017	2.151.716	152.956	7,7	6.003.194	124.105	2,1	35,0
2018	2.164.802	13.086	0,6	6.112.747	109.553	1,8	34,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ mit Auszubildenden; bei den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen handelt es sich um Jahressummen; bei der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung jeweils um den Bestand zum Stichtag Ende Juni.

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2a. Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Deutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	begonnene Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Juni ¹⁾		beendete Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Fluktuationskoeffizient ²⁾	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	172.096	168.999	250.983	248.052	170.128	166.181	76,9	76,3
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungsw.	101.107	96.376	547.314	538.768	93.252	91.941	17,7	17,4
Verarbeitendes Gewerbe	1.418.496	1.322.253	6.930.836	6.797.172	1.287.620	1.255.373	19,5	18,9
dav. Herst. von überwieg. häuslich konsumierten Gütern	328.518	325.671	1.230.606	1.224.689	322.431	331.088	26,3	26,6
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	851.357	778.417	4.496.425	4.392.176	749.497	726.135	17,7	17,0
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. chem. u. Kunststoffw.	238.621	218.165	1.203.805	1.180.307	215.692	198.150	18,9	17,6
Baugewerbe	707.171	678.662	1.847.232	1.798.954	647.076	629.949	37,2	37,1
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	1.402.529	1.349.203	4.448.224	4.380.223	1.367.248	1.305.323	30,7	29,9
Verkehr und Lagerei	736.592	684.071	1.791.168	1.713.157	677.750	628.731	39,3	38,0
Gastgewerbe	725.809	716.049	1.083.683	1.062.982	711.271	694.298	68,5	68,9
Information und Kommunikation	714.433	710.302	1.076.339	1.027.486	664.892	667.965	64,0	67,4
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	142.407	132.828	965.658	975.126	160.944	158.919	15,6	14,8
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstl.	776.171	756.965	2.492.632	2.397.099	706.885	677.891	29,7	29,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ	802.222	791.469	1.535.025	1.478.978	763.103	731.415	51,3	51,7
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	1.109.912	1.094.112	852.833	878.335	1.195.839	1.056.258	140,6	126,3
Öffentl. Verwaltg, Verteidigung, Sozialvers. und ext. Organis.	265.921	247.234	1.810.462	1.780.281	240.523	233.248	13,9	13,4
Erziehung und Unterricht	391.404	400.191	1.273.484	1.249.260	372.096	376.569	29,4	30,7
Gesundheitswesen	601.303	576.684	2.447.432	2.397.172	564.570	536.800	23,5	23,0
Heime und Sozialwesen	707.310	702.562	2.346.267	2.278.864	655.617	636.380	28,7	29,0
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	456.273	448.937	1.168.955	1.161.515	449.934	428.549	38,5	37,9
Nicht Zugeordnete	16.195	15.426	1.701	1.549	858	851	x	x
Insgesamt	11.247.351	10.892.323	32.870.228	32.164.973	10.729.606	10.276.641	33,4	32,8
Primärer Sektor (Land und Forstwirtschaft)	172.096	168.999	250.983	248.052	170.128	166.181	76,9	76,3
Sekundärer Sektor (Produzierendes Gewerbe)	2.226.774	2.097.291	9.325.382	9.134.894	2.027.948	1.977.263	22,8	22,3
Tertiärer Sektor (Dienstleistungsbranche)	8.832.286	8.610.607	23.292.162	22.780.478	8.530.672	8.132.346	37,1	36,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ einschließlich Auszubildender; bei den begonnenen und beendeten Beschäftigungsverhältnissen handelt es sich um Jahressummen

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2b. Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Westdeutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	begonnene Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.Juni ¹⁾		beendete Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Fluktuationskoeffizient ²⁾	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	138.822	135.107	164.924	161.106	135.712	131.870	96,7	96,4
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungsw.	79.153	72.619	418.952	412.071	72.471	68.783	18,1	17,1
Verarbeitendes Gewerbe	1.212.480	1.115.777	5.980.708	5.862.193	1.093.977	1.057.746	19,2	18,5
dav. Herst. von überwieg. häuslich konsumierten Gütern	274.550	271.547	1.025.078	1.022.029	270.108	274.251	26,4	26,6
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	737.145	664.659	3.929.289	3.833.524	642.392	617.495	17,5	16,6
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. chem. u. Kunststoffw.	200.785	179.571	1.026.341	1.006.640	181.477	166.000	18,6	17,1
Baugewerbe	569.998	543.558	1.448.597	1.407.072	519.597	502.325	38,1	37,8
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	1.176.411	1.128.493	3.706.319	3.647.759	1.146.638	1.090.213	30,9	30,0
Verkehr und Lagerei	612.506	564.646	1.440.937	1.374.619	561.401	518.220	40,6	39,0
Gastgewerbe	569.447	562.052	837.905	820.611	557.815	544.523	69,4	69,8
Information und Kommunikation	482.736	465.107	887.039	851.987	444.961	432.451	52,1	52,9
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	125.502	117.869	860.967	869.751	142.782	141.192	15,4	14,7
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstl.	641.762	626.808	2.066.149	1.985.237	586.738	560.045	29,6	29,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ	623.436	614.868	1.165.607	1.118.404	592.411	565.255	52,5	52,9
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	914.265	899.950	688.424	707.571	981.535	866.249	143,3	128,9
Öffentl. Verwaltg, Verteidigung, Sozialvers. und ext. Organis.	211.981	196.902	1.402.023	1.375.557	188.486	182.822	14,1	13,7
Erziehung und Unterricht	310.757	319.600	958.655	938.911	296.533	300.100	31,1	32,6
Gesundheitswesen	494.481	472.370	1.979.491	1.937.335	463.955	440.604	23,9	23,3
Heime und Sozialwesen	554.536	546.778	1.833.664	1.780.786	513.619	496.689	28,7	28,9
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	348.253	342.747	915.286	909.135	343.067	329.913	37,5	37,0
Nicht Zugeordnete	675	564	217	155	86	76	x	x
Insgesamt	9.067.201	8.725.815	26.755.864	26.160.260	8.641.784	8.229.076	33,0	32,3
Primärer Sektor (Land und Forstwirtschaft)	138.822	135.107	164.924	161.106	135.712	131.870	96,7	96,4
Sekundärer Sektor (Produzierendes Gewerbe)	1.861.631	1.731.954	7.848.257	7.681.336	1.686.045	1.628.854	22,6	21,9
Tertiärer Sektor (Dienstleistungsbranche)	7.066.073	6.858.190	18.742.466	18.317.663	6.819.941	6.468.276	36,8	36,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ einschließlich Auszubildender; bei den begonnenen und beendeten Beschäftigungsverhältnissen handelt es sich um Jahressummen

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2c. Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Ostdeutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	begonnene Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.Juni ¹⁾		beendete Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Fluktuationskoeffizient ²⁾	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	33.266	33.887	86.025	86.911	34.411	34.304	42,1	42,1
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungsw.	21.954	23.757	128.362	126.697	20.781	23.158	16,6	18,4
Verarbeitendes Gewerbe	206.010	206.470	950.111	934.977	193.638	197.624	21,0	21,5
dav. Herst. von überwieg. häuslich konsumierten Gütern	53.968	54.123	205.528	202.660	52.323	56.837	25,7	26,9
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	114.209	113.755	567.121	558.652	107.101	108.639	19,4	19,8
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. chem. u. Kunststoffw.	37.833	38.592	177.462	173.665	34.214	32.148	20,4	20,6
Baugewerbe	137.171	135.102	398.635	391.882	127.479	127.624	33,9	34,4
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	226.115	220.710	741.904	732.464	220.605	215.110	29,8	29,4
Verkehr und Lagerei	124.086	119.424	350.231	338.538	116.349	110.511	34,2	33,8
Gastgewerbe	156.362	153.997	245.778	242.371	153.456	149.775	65,4	65,5
Information und Kommunikation	231.697	245.195	189.300	175.499	219.931	235.514	120,3	137,6
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	16.905	14.959	104.691	105.375	18.162	17.727	16,6	15,4
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstl.	134.409	130.157	426.483	411.862	120.147	117.846	29,8	30,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ	178.786	176.601	369.418	360.574	170.692	166.160	47,5	48,1
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	195.646	194.162	164.409	170.764	214.304	190.009	129,5	115,6
Öffentl. Verwaltg, Verteidigung, Sozialvers. und ext. Organis.	53.928	50.326	408.394	404.681	52.030	50.420	12,9	12,4
Erziehung und Unterricht	80.644	80.591	314.823	310.343	75.562	76.469	24,3	25,1
Gesundheitswesen	106.822	104.314	467.941	459.837	100.615	96.196	22,0	21,6
Heime und Sozialwesen	152.768	155.755	512.543	498.019	141.988	139.679	28,5	29,4
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	108.020	106.190	253.667	252.378	106.866	98.636	42,1	41,0
Nicht Zugeordnete	213	119	32	22	12	13	x	x
Insgesamt	2.164.802	2.151.716	6.112.747	6.003.194	2.087.028	2.046.775	34,8	35,0
Primärer Sektor (Land und Forstwirtschaft)	33.266	33.887	86.025	86.911	34.411	34.304	42,1	42,1
Sekundärer Sektor (Produzierendes Gewerbe)	365.135	365.329	1.477.108	1.453.556	341.898	348.406	24,0	24,6
Tertiärer Sektor (Dienstleistungsbranche)	1.766.188	1.752.381	4.549.582	4.462.705	1.710.707	1.664.052	38,1	38,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ einschließlich Auszubildender; bei den begonnenen und beendeten Beschäftigungsverhältnissen handelt es sich um Jahressummen

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.3. Einschaltungsgrad der Agenturen für Arbeit

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2004 - 2018

Jahre	Zugang von sozialversicherungs- pflichtigen Arbeitsstellen	Abgang von sozialversicherungs- pflichtigen Arbeitsstellen	Begonnene sozialversicherungs- pflichtige Arbeits- verhältnisse ^{1) 2)}	Einschaltungs- grad in % (Sp.2 / Sp.3) ²⁾
	1	2	3	4
Deutschland				
2004	1.412.301	1.428.166	7.379.160	19,4
2005	1.533.807	1.460.472	7.237.867	20,2
2006	1.762.157	1.638.766	7.851.879	20,9
2007	1.876.959	1.869.940	8.312.178	22,5
2008	1.782.945	1.810.355	8.324.371	21,7
2009	1.454.296	1.497.744	7.739.225	19,4
2010	1.827.690	1.728.026	8.389.605	20,6
2011	2.059.209	1.969.836	8.935.945	22,0
2012	1.880.046	1.920.553	8.595.273	22,3
2013	1.818.207	1.811.746	8.462.141	21,4
2014	1.904.083	1.841.486	8.863.372	20,8
2015	2.055.622	1.956.997	9.441.622	20,7
2016	2.209.578	2.136.957	9.489.910	22,5
2017	2.313.346	2.203.275	10.146.031	21,7
2018	2.250.591	2.220.345	10.486.581	21,2
Westdeutschland				
2004	1.103.472	1.114.231	5.654.082	19,7
2005	1.193.014	1.145.669	5.562.977	20,6
2006	1.377.170	1.289.767	6.074.050	21,2
2007	1.507.694	1.484.476	6.530.196	22,7
2008	1.436.291	1.452.715	6.541.851	22,2
2009	1.141.752	1.178.833	6.022.280	19,6
2010	1.454.366	1.366.701	6.590.539	20,7
2011	1.646.665	1.572.211	7.076.051	22,2
2012	1.494.293	1.530.198	6.812.698	22,5
2013	1.446.617	1.445.438	6.708.028	21,5
2014	1.512.955	1.463.029	7.052.503	20,7
2015	1.639.366	1.561.790	7.542.353	20,7
2016	1.773.097	1.713.215	7.581.644	22,6
2017	1.873.990	1.781.908	8.086.026	22,0
2018	1.824.880	1.797.232	8.415.455	21,4
Ostdeutschland				
2004	284.956	289.217	1.692.468	17,1
2005	289.718	280.656	1.649.141	17,0
2006	321.628	297.031	1.758.149	16,9
2007	313.869	318.927	1.764.482	18,1
2008	306.659	307.706	1.766.038	17,4
2009	286.193	287.217	1.702.474	16,9
2010	348.478	334.905	1.786.721	18,7
2011	390.670	373.495	1.847.688	20,2
2012	376.522	377.603	1.770.804	21,3
2013	365.666	358.846	1.741.630	20,6
2014	386.342	373.040	1.797.912	20,7
2015	412.324	391.264	1.885.069	20,8
2016	432.631	420.017	1.895.545	22,2
2017	435.779	417.777	2.045.634	20,4
2018	422.895	420.229	2.056.213	20,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Daten ohne Auszubildende.

²⁾ Aufgrund rückwirkender Revision der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Tabelle IV.E.4. Wiederbeschäftigungsquoten nach Geschlecht

Deutschland, West- und Ostdeutschland
1998 - 2018

Jahre ¹⁾	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1998	38,9	42,4	34,1	36,4	39,7	31,6	43,5	47,9	38,2
1999	43,4	47,1	38,5	41,8	44,9	37,3	46,6	51,2	40,6
2000	43,5	47,2	38,5	42,5	45,8	38,0	45,4	50,1	39,5
2001	42,9	46,7	37,8	41,8	44,9	37,4	45,0	49,8	38,5
2002	41,1	45,1	35,6	40,0	43,5	35,2	43,3	48,3	36,3
2003	41,4	45,7	35,2	40,1	44,1	34,5	44,0	49,1	36,8
2004	38,5	42,1	33,3	37,5	40,8	32,8	40,5	44,9	34,3
2005	43,1	48,0	36,4	41,0	46,0	34,4	47,4	52,2	40,9
2006	41,6	46,6	34,8	39,5	44,6	32,9	46,0	50,9	39,2
2007	39,7	44,4	34,0	38,0	42,8	32,3	43,4	47,9	37,8
2008	38,9	43,4	33,7	37,3	41,6	32,1	42,5	47,2	37,0
2009	35,8	39,0	31,6	34,0	37,0	30,1	39,7	43,6	34,8
2010	37,0	40,8	31,9	35,8	39,5	30,8	39,7	43,9	34,3
2011	36,8	40,6	32,1	36,2	39,8	31,6	38,4	42,5	33,5
2012	34,2	37,2	30,5	33,5	36,3	30,0	35,8	39,3	31,6
2013	33,4	36,4	29,7	32,8	35,5	29,3	34,9	38,3	30,6
2014	32,9	35,5	29,7	32,4	34,9	29,4	34,1	37,3	30,4
2015	32,9	35,4	29,9	32,7	35,0	29,8	33,5	36,4	30,1
2016	31,0	32,7	28,6	30,7	32,4	28,5	31,6	33,8	29,0
2017	30,5	32,2	28,2	30,3	32,0	28,1	30,8	32,8	28,3
2018	30,6	32,6	28,1	30,6	32,5	28,1	30,7	32,7	28,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Auswertungen bis einschließlich 2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegenden Abgänge teilweise geschätzt; Vergleiche sind eingeschränkt.

Tabelle IV.E.5a. Stellenabgang nach Strukturmerkmalen

Deutschland
2014 - 2018

Merkmale	Abgang an Arbeitsstellenangeboten				
	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5
Stellenarten					
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	1.958.585	2.061.599	2.234.434	2.288.595	2.293.468
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.841.486	1.956.997	2.136.957	2.203.275	2.220.345
Alle gemeldeten Arbeitsstellen absolut	1.958.585	2.061.599	2.234.434	2.288.595	2.293.468
in %	100	100	100	100	100
dar. Struktur aller gemeldeten Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):					
Geforderte Arbeitszeit					
Vollzeit	68,7	67,2	66,6	67,0	66,8
Teilzeit	18,6	18,5	17,6	17,0	16,4
unbestimmte geforderte Arbeitszeit	11,4	13,2	14,9	15,3	16,2
keine Angabe	1,3	1,1	0,9	0,7	0,6
Besetzungsdauer					
Unbefristet	77,7	80,2	80,9	82,3	83,9
Befristet	22,3	19,8	19,1	17,7	16,1
- bis einschließlich 3 Monate	2,5	2,0	1,8	1,5	1,4
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	3,7	2,8	2,6	2,1	1,6
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	12,6	11,4	10,8	10,6	9,7
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6
- über 18 Monate	2,8	2,8	3,1	2,9	2,7
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen absolut	1.841.486	1.956.997	2.136.957	2.203.275	2.220.345
in %	100	100	100	100	100
dar. Struktur der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):					
Geforderte Arbeitszeit					
Vollzeit	72,8	70,5	69,3	69,3	68,8
Teilzeit	14,5	15,2	14,7	14,6	14,2
unbestimmte geforderte Arbeitszeit	11,8	13,6	15,3	15,7	16,6
keine Angabe	0,8	0,7	0,6	0,4	0,4
Besetzungsdauer					
Unbefristet	77,6	80,0	80,8	82,3	84,6
Befristet	22,4	20,0	19,2	17,7	16,2
- bis einschließlich 3 Monate	2,4	1,9	1,7	1,4	1,4
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	3,7	2,8	2,6	2,0	1,6
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	12,8	11,6	11,0	10,7	9,8
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6
- über 18 Monate	2,9	2,9	3,2	3,0	2,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.E.5b. Stellenabgang nach Strukturmerkmalen

Westdeutschland
2014 - 2018

Merkmale	Abgang an Arbeitsstellenangeboten				
	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5
Stellenarten					
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	1.561.638	1.650.577	1.797.036	1.854.137	1.859.330
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.463.029	1.561.790	1.713.215	1.781.908	1.797.232
Alle gemeldeten Arbeitsstellen absolut	1.561.638	1.650.577	1.797.036	1.854.137	1.859.330
in %	100	100	100	100	100
dar. Struktur aller gemeldeten Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):					
Geforderte Arbeitszeit					
Vollzeit	68,6	67,1	66,7	67,4	67,2
Teilzeit	18,2	18,2	17,2	16,5	15,9
unbestimmte geforderte Arbeitszeit	11,7	13,5	15,1	15,3	16,2
keine Angabe	1,4	1,1	1,0	0,7	0,7
Besetzungsdauer					
Unbefristet	78,9	81,2	81,9	83,2	84,7
Befristet	21,1	18,8	18,1	16,8	15,3
- bis einschließlich 3 Monate	2,3	1,9	1,7	1,4	1,3
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	3,5	2,7	2,6	2,0	1,6
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	11,9	10,9	10,2	10,1	9,2
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
- über 18 Monate	2,7	2,7	3,0	2,8	2,6
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen absolut	1.463.029	1.561.790	1.713.215	1.781.908	1.797.232
in %	100	100	100	100	100
dar. Struktur der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):					
Geforderte Arbeitszeit					
Vollzeit	72,9	70,6	69,7	69,9	69,3
Teilzeit	14,0	14,7	14,2	14,0	13,7
unbestimmte geforderte Arbeitszeit	12,3	14,0	15,6	15,7	16,5
keine Angabe	0,9	0,7	0,6	0,4	0,4
Besetzungsdauer					
Unbefristet	78,6	81,0	81,8	83,2	84,7
Befristet	21,4	19,0	18,2	16,8	15,3
- bis einschließlich 3 Monate	2,2	1,8	1,6	1,3	1,3
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	3,5	2,7	2,6	1,9	1,6
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	12,2	11,2	10,3	10,2	9,2
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
- über 18 Monate	2,9	2,8	3,1	2,8	2,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.E.5c. Stellenabgang nach Strukturmerkmalen

Ostdeutschland
2014 - 2018

Merkmale	Abgang an Arbeitsstellenangeboten				
	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5
Stellenarten					
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	391.428	407.020	433.616	430.770	431.228
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	373.040	391.264	420.017	417.777	420.229
Alle gemeldeten Arbeitsstellen absolut	391.428	407.020	433.616	430.770	431.228
in %	100	100	100	100	100
dar. Struktur aller gemeldeten Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):					
Geforderte Arbeitszeit					
Vollzeit	69,1	67,4	66,0	65,0	64,7
Teilzeit	20,2	20,0	19,4	19,2	18,3
unbestimmte geforderte Arbeitszeit	9,9	11,7	14,0	15,2	16,4
keine Angabe	0,9	0,9	0,6	0,6	0,6
Besetzungsdauer					
Unbefristet	73,1	76,3	76,8	78,2	80,6
Befristet	26,9	23,7	23,2	21,8	19,4
- bis einschließlich 3 Monate	3,2	2,7	2,2	1,9	1,7
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	4,5	3,4	2,8	2,5	1,8
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	15,4	13,5	13,4	12,9	11,7
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,9	1,0	1,0	0,9	0,9
- über 18 Monate	2,9	3,1	3,7	3,5	3,2
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen absolut	373.040	391.264	420.017	417.777	420.229
in %	100	100	100	100	100
dar. Struktur der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):					
Geforderte Arbeitszeit					
Vollzeit	72,3	69,9	68,0	66,9	66,3
Teilzeit	16,7	17,4	17,2	17,1	16,4
unbestimmte geforderte Arbeitszeit	10,2	12,1	14,4	15,6	16,7
keine Angabe	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5
Besetzungsdauer					
Unbefristet	73,4	76,4	76,9	78,5	80,7
Befristet	26,6	23,6	23,1	21,5	19,3
- bis einschließlich 3 Monate	3,0	2,5	2,0	1,8	1,6
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	4,3	3,3	2,8	2,4	1,8
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	15,6	13,6	13,5	12,7	11,6
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,9	1,1	1,0	1,0	1,0
- über 18 Monate	2,8	3,1	3,8	3,6	3,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.F.1a. Teilnehmende in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmenden

Deutschland
2018

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang (Jahressumme)		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Aktivierung und berufliche Eingliederung, dar.	192.420	38.581	153.839	2.259.044	844.743	1.414.301
Vermittlungsbudget	x	x	x	914.327	308.472	605.855
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	191.060	38.188	152.872	1.339.502	534.156	805.346
Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	10.477	4.548	5.929	392.274	242.452	149.822
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	16.496	7.608	8.888
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	594	393	202	2.887	1.931	956
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	x	x	x	203	184	19
	766	-	766	2.125	-	2.125
Berufswahl und Berufsausbildung, dar. ¹⁾	191.271	169.046	22.226	174.930	150.016	24.914
Berufseinstiegsbegleitung	65.821	65.821	-	31.268	31.268	-
Assistierte Ausbildung	10.770	7.907	2.863	9.916	6.597	3.319
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	34.517	34.517	-	59.593	59.593	-
Einstiegsqualifizierung	13.250	8.016	5.233	21.072	12.051	9.021
Ausbildungsbegleitende Hilfen	39.017	34.949	4.068	36.482	30.209	6.273
Außerbetriebliche Berufsausbildung	21.103	11.945	9.158	13.354	7.503	5.851
	6.649	5.752	897	3.062	2.622	440
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen und schwerbehinderter Menschen						
Berufliche Weiterbildung, dar.	166.236	113.268	52.968	317.693	204.719	112.974
Förderung der beruflichen Weiterbildung	149.030	96.384	52.646	304.183	191.573	112.610
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6.580	4.697	1.883	6.658	4.404	2.254
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	17.206	16.884	322	13.510	13.146	364
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, dar.	116.869	57.861	59.008	228.609	103.451	125.158
Förderung abhängiger Beschäftigung	92.551	36.556	55.995	194.818	78.724	116.094
Eingliederungszuschuss	54.902	30.037	24.866	133.213	72.702	60.511
Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	9.778	6.520	3.259	8.535	6.022	2.513
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	17.761	-	17.761	52.706	-	52.706
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	7.963	-	7.963	364	-	364
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	2.147	-	2.147	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	24.318	21.305	3.013	33.791	24.727	9.064
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1.315	-	1.315	1.911	-	1.911
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.698	-	1.698	7.153	-	7.153
Gründungszuschuss	21.305	21.305	-	24.727	24.727	-
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, dar.	67.095	64.255	2.839	67.074	63.280	3.794
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	6.776	3.938	2.839	8.639	4.847	3.792
Eignungsabklärung/Berufsfindung	945	945	-	8.623	8.623	-
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	29.817	29.817	-	14.272	14.272	-
Einzelfallförderung	1.365	1.365	-	15.500	15.500	-
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	24.760	24.759	*	16.747	16.745	*
unterstützte Beschäftigung	3.432	3.432	-	3.293	3.293	-
(Einmalleistungen zu Einzelfallförderung)	-	-	-	14.257	14.257	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, dar.	94.164	-	94.164	192.063	-	192.063
Arbeitsgelegenheiten	71.931	-	71.931	183.703	-	183.703
Förderung von Arbeitsverhältnissen	7.028	-	7.028	6.160	-	6.160
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	15.206	-	15.206	2.200	-	2.200
Freie Förderung / Sonstige Förderung, dar.	15.298	896	14.402	40.838	1.375	39.463
Freie Förderung SGB II	14.402	-	14.402	39.463	-	39.463
darunter Einmalleistungen	x	x	x	8.658	-	8.658
Erprobung innovativer Ansätze	314	314	-	752	752	-
Europäischer Globalisierungsfonds	582	582	-	623	623	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	843.354	443.908	399.446	3.280.251	1.367.584	1.912.667
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	956.065	330.521	625.544
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	843.354	443.908	399.446	2.324.186	1.037.063	1.287.123
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	48.728	-	48.728	77.038	-	77.038

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen, Beschaffung von Sachgütern i. Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwieg. Einzelfallförd. Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2018 (Datenstand Dezember 2018) nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

Tabelle IV.F.1b. Teilnehmende in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmenden
Westdeutschland
2018

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang (Jahressumme)		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Aktivierung und berufliche Eingliederung, dar.	155.746	31.883	123.864	1.681.349	614.149	1.067.200
Vermittlungsbudget	x	x	x	629.872	193.298	436.574
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	154.740	31.628	123.112	1.047.799	419.510	628.289
Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	7.803	3.310	4.494	285.832	179.473	106.359
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	7.712	3.185	4.527
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	369	254	115	1.723	1.194	529
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	x	x	x	164	147	17
	637	-	637	1.791	-	1.791
Berufswahl und Berufsausbildung, dar. ¹⁾	151.580	134.021	17.559	142.372	122.049	20.323
Berufseinstiegsbegleitung	47.906	47.906	-	23.600	23.600	-
Assistierte Ausbildung	8.860	6.732	2.129	8.106	5.618	2.488
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	27.554	27.554	-	48.543	48.543	-
Einstiegsqualifizierung	11.140	6.824	4.316	17.389	10.093	7.296
Ausbildungsbegleitende Hilfen	33.990	30.401	3.589	31.471	25.814	5.657
Außerbetriebliche Berufsausbildung	16.647	9.735	6.912	10.654	6.089	4.565
	5.365	4.755	610	2.461	2.149	312
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen und schwerbehinderter Menschen						
Berufliche Weiterbildung, dar.	124.398	87.960	36.437	234.903	156.808	78.095
Förderung der beruflichen Weiterbildung	110.612	74.333	36.279	223.732	145.925	77.807
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	5.302	3.991	1.311	5.075	3.565	1.510
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	13.786	13.627	159	11.171	10.883	288
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, dar.	76.545	40.275	36.270	149.980	71.145	78.835
Förderung abhängiger Beschäftigung	58.532	23.972	34.561	124.885	51.907	72.978
Eingliederungszuschuss	34.350	19.402	14.948	85.305	47.340	37.965
Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	6.535	4.570	1.966	6.241	4.567	1.674
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	10.184	-	10.184	33.069	-	33.069
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	5.702	-	5.702	270	-	270
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	1.761	-	1.761	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	18.012	16.303	1.709	25.095	19.238	5.857
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	748	-	748	1.186	-	1.186
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	961	-	961	4.671	-	4.671
Gründungszuschuss	16.303	16.303	-	19.238	19.238	-
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, dar.	51.823	50.075	1.748	52.328	49.967	2.361
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	4.789	3.042	1.748	6.199	3.839	2.360
Eignungsabklärung/Berufsfindung	621	621	-	5.780	5.780	-
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	22.512	22.512	-	10.777	10.777	-
Einzelfallförderung	1.116	1.116	-	13.382	13.382	-
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	20.164	20.164	*	13.641	13.640	*
unterstützte Beschäftigung	2.621	2.621	-	2.549	2.549	-
(Einmalleistungen zu Einzelfallförderung)	-	-	-	12.408	12.408	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, dar.	56.975	-	56.975	119.741	-	119.741
Arbeitsgelegenheiten	43.908	-	43.908	114.424	-	114.424
Förderung von Arbeitsverhältnissen	4.016	-	4.016	3.722	-	3.722
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	9.050	-	9.050	1.595	-	1.595
Freie Förderung / Sonstige Förderung, dar.	13.590	800	12.790	35.378	1.276	34.102
Freie Förderung SGB II	12.790	-	12.790	34.102	-	34.102
darunter Einmalleistungen	x	x	x	7.539	-	7.539
Erprobung innovativer Ansätze	219	219	-	653	653	-
Europäischer Globalisierungsfonds	581	581	-	623	623	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ¹⁾	630.656	345.014	285.642	2.416.051	1.015.394	1.400.657
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	659.233	209.038	450.195
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ¹⁾	630.656	345.014	285.642	1.756.818	806.356	950.462
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	40.244	-	40.244	66.142	-	66.142

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen, Beschaffung von Sachgütern i. Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwieg. Einzelfallförd. Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2018 (Datenstand Dezember 2018) nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

Tabelle IV.F.1c. Teilnehmende in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmenden

Ostdeutschland
2018

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang (Jahressumme)		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Aktivierung und berufliche Eingliederung, dar.	36.670	6.694	29.976	577.196	230.219	346.977
Vermittlungsbudget	x	x	x	284.039	114.874	169.165
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	36.316	6.556	29.760	291.620	114.571	177.049
Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	2.673	1.238	1.435	106.421	62.960	43.461
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	8.783	4.422	4.361
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	225	138	87	1.164	737	427
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	x	x	x	39	37	2
	129	-	129	334	-	334
Berufswahl und Berufsausbildung, dar. ¹⁾	39.641	34.975	4.666	32.525	27.934	4.591
Berufseinstiegsbegleitung	17.902	17.902	-	7.662	7.662	-
Assistierte Ausbildung	1.909	1.175	734	1.810	979	831
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	6.959	6.959	-	11.042	11.042	-
Einstiegsqualifizierung	2.104	1.186	918	3.676	1.951	1.725
Ausbildungsbegleitende Hilfen	5.001	4.522	479	4.999	4.383	616
Außerbetriebliche Berufsausbildung	4.455	2.209	2.246	2.700	1.414	1.286
	1.285	997	288	601	473	128
Berufliche Weiterbildung, dar.	41.780	25.249	16.531	82.692	47.813	34.879
Förderung der beruflichen Weiterbildung	38.419	22.051	16.368	80.451	45.648	34.803
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.279	706	572	1.583	839	744
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	3.361	3.198	163	2.241	2.165	76
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, dar.	40.300	17.563	22.736	78.560	32.241	46.319
Förderung abhängiger Beschäftigung	33.998	12.565	21.432	69.866	26.754	43.112
Eingliederungszuschuss	20.533	10.615	9.917	47.845	25.299	22.546
Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	3.243	1.950	1.293	2.294	1.455	839
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	7.575	-	7.575	19.633	-	19.633
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	2.261	-	2.261	94	-	94
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	386	-	386	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	6.302	4.998	1.304	8.694	5.487	3.207
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	567	-	567	725	-	725
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	737	-	737	2.482	-	2.482
Gründungszuschuss	4.998	4.998	-	5.487	5.487	-
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, dar.	15.270	14.179	1.091	14.742	13.309	1.433
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	1.987	896	1.091	2.440	1.008	1.432
Eignungsabklärung/Berufsfindung	324	324	-	2.842	2.842	-
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	7.304	7.304	-	3.495	3.495	-
Einzelfallförderung	249	249	-	2.115	2.115	-
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	4.595	4.595	*	3.106	3.105	*
unterstützte Beschäftigung	810	810	-	744	744	-
(Einmalleistungen zu Einzelfallförderung)	-	-	-	1.846	1.846	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, dar.	37.189	-	37.189	72.322	-	72.322
Arbeitsgelegenheiten	28.022	-	28.022	69.279	-	69.279
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3.011	-	3.011	2.438	-	2.438
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	6.155	-	6.155	605	-	605
Freie Förderung / Sonstige Förderung, dar.	1.707	96	1.612	5.460	99	5.361
Freie Förderung SGB II	1.612	-	1.612	5.361	-	5.361
darunter Einmalleistungen	x	x	x	1.119	-	1.119
Erprobung innovativer Ansätze	95	95	-	99	99	-
Europäischer Globalisierungsfonds	*	*	-	-	-	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ¹⁾	212.557	98.756	113.801	863.497	351.615	511.882
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	296.412	121.179	175.233
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ¹⁾	212.557	98.756	113.801	567.085	230.436	336.649
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	8.483	-	8.483	10.896	-	10.896

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen, Beschaffung von Sachgütern i. Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwieg. Einzelfallförd. Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2018 (Datenstand Dezember 2018) nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

Tabelle IV.F.2a. Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente

Deutschland
2017 - 2018

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung zum Vorjahr		absolut		Veränderung zum Vorjahr	
	2018	2017	absolut	in %	2018	2017	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktivierung und berufliche Eingliederung, dar.	192.420	216.597	-24.177	-11,2	2.259.044	2.565.231	-306.187	-11,9
Vermittlungsbudget	x	x	x	x	914.327	1.113.723	-199.396	-17,9
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	191.060	215.598	-24.538	-11,4	1.339.502	1.446.783	-107.281	-7,4
dar. bei einem Arbeitgeber	10.477	12.213	-1.736	-14,2	392.274	423.168	-30.894	-7,3
Vermittl. in sv-pflichtige Besch. (eingelöste AVGS, bew. 1. Rate)	x	x	x	x	16.496	24.101	-7.605	-31,6
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	594	736	-142	-19,2	2.887	3.583	-696	-19,4
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	766	263	503	190,9	2.125	928	1.197	129,0
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾, dar.	191.271	193.076	-1.805	-0,9	174.930	187.195	-12.265	-6,6
Berufseinstiegsbegleitung	65.821	64.456	1.365	2,1	31.268	32.799	-1.531	-4,7
Assistierte Ausbildung	10.770	9.118	1.652	18,1	9.916	11.660	-1.744	-15,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	34.517	36.234	-1.717	-4,7	59.593	63.456	-3.863	-6,1
Einstiegsqualifizierung	13.250	13.686	-437	-3,2	21.072	23.922	-2.850	-11,9
Ausbildungsbegleitende Hilfen	39.017	38.891	126	0,3	36.482	36.446	36	0,1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	21.103	23.764	-2.661	-11,2	13.354	15.465	-2.111	-13,7
Zus. Ausbildungsverg. f. Menschen m. Behind. u. schwerbeh. M.	6.649	6.789	-140	-2,1	3.062	3.274	-212	-6,5
Berufliche Weiterbildung, dar.	166.236	169.134	-2.898	-1,7	317.693	326.237	-8.544	-2,6
Förderung der beruflichen Weiterbildung	149.030	154.018	-4.987	-3,2	304.183	314.389	-10.206	-3,2
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6.580	6.933	-353	-5,1	6.658	6.992	-334	-4,8
Arbeitsentgeltzusch. zur berufl. Weiterbildung Beschäftigter	17.206	15.117	2.089	13,8	13.510	11.848	1.662	14,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, dar.	116.869	131.846	-14.977	-11,4	228.609	248.727	-20.118	-8,1
Förderung abhängiger Beschäftigung	92.551	104.773	-12.221	-11,7	194.818	211.022	-16.204	-7,7
Eingliederungszuschuss	54.902	61.997	-7.095	-11,4	133.213	147.141	-13.928	-9,5
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	9.778	9.805	-26	-0,3	8.535	8.918	-383	-4,3
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	17.761	17.816	-55	-0,3	52.706	46.667	6.039	12,9
Bundesprg. Eingliederung langzeitarbeitsl. Lst.-berechtigter	7.963	12.610	-4.647	-36,8	364	8.296	-7.932	-95,6
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	2.147	2.546	-399	-15,7	-	-	-	x
Förderung der Selbständigkeit	24.318	27.073	-2.755	-10,2	33.791	37.705	-3.914	-10,4
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1.315	1.693	-378	-22,3	1.911	2.360	-449	-19,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.698	2.172	-474	-21,8	7.153	8.756	-1.603	-18,3
Gründungszuschuss	21.305	23.208	-1.903	-8,2	24.727	26.589	-1.862	-7,0
bes. Maßn. z. Teilhabe von Menschen m. Behinder., dar.	67.095	68.066	-971	-1,4	67.074	64.304	2.770	4,3
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	6.776	7.172	-395	-5,5	8.639	8.933	-294	-3,3
Eignungsabklärung/Berufsfindung	945	932	13	1,4	8.623	8.564	59	0,7
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	29.817	30.683	-867	-2,8	14.272	14.104	168	1,2
Einzelfallförderung	1.365	1.285	81	6,3	15.500	13.591	1.909	14,0
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	24.760	24.650	109	0,4	16.747	15.992	755	4,7
unterstützte Beschäftigung	3.432	3.344	88	2,6	3.293	3.120	173	5,5
(Einmalleistungen zu Einzelfallförderung)	-	-	-	x	14.257	12.452	1.805	14,5
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, dar.	94.164	99.775	-5.611	-5,6	192.063	216.115	-24.052	-11,1
Arbeitsgelegenheiten	71.931	79.738	-7.807	-9,8	183.703	200.242	-16.539	-8,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	7.028	7.215	-188	-2,6	6.160	5.458	702	12,9
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	15.206	12.822	2.384	18,6	2.200	10.415	-8.215	-78,9
Freie Förderung / Sonstige Förderung, dar.	15.298	14.798	501	3,4	40.838	44.462	-3.624	-8,2
Freie Förderung SGB II	14.402	14.602	-200	-1,4	39.463	44.063	-4.600	-10,4
darunter Einmalleistungen	x	x	x	x	8.658	9.308	-650	-7,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	843.354	893.292	-49.938	-5,6	3.280.251	3.652.271	-372.020	-10,2
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	x	956.065	1.162.482	-206.417	-17,8
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	843.354	893.292	-49.938	-5,6	2.324.186	2.489.789	-165.603	-6,7
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	48.728	51.381	-2.653	-5,2	77.038	81.853	-4.815	-5,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überw. Einzelfallförderung Reha, Einm. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2018 (Datenstand Dezember 2018) nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

Tabelle IV.F.2b. Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente

Westdeutschland
2017 - 2018

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung zum Vorjahr		absolut		Veränderung zum Vorjahr	
	2018	2017	absolut	in %	2018	2017	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktivierung und berufliche Eingliederung, dar.	155.746	173.676	-17.930	-10,3	1.681.349	1.870.204	-188.855	-10,1
Vermittlungsbudget	x	x	x	x	629.872	748.595	-118.723	-15,9
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	154.740	173.008	-18.268	-10,6	1.047.799	1.118.617	-70.818	-6,3
dar. bei einem Arbeitgeber	7.803	9.058	-1.254	-13,8	285.832	305.700	-19.868	-6,5
Vermittl. in sv-pflichtige Besch. (eingelöste AVGS, bew. 1. Rate)	x	x	x	x	7.712	12.410	-4.698	-37,9
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	369	434	-64	-14,8	1.723	2.026	-303	-15,0
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	637	234	402	171,6	1.791	794	997	125,6
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾, dar.	151.580	153.142	-1.562	-1,0	142.372	152.126	-9.754	-6,4
Berufseinstiegsbegleitung	47.906	46.986	920	2,0	23.600	24.656	-1.056	-4,3
Assistierte Ausbildung	8.860	7.469	1.392	18,6	8.106	9.529	-1.423	-14,9
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	27.554	29.134	-1.581	-5,4	48.543	51.897	-3.354	-6,5
Einstiegsqualifizierung	11.140	11.571	-431	-3,7	17.389	19.698	-2.309	-11,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	33.990	33.668	322	1,0	31.471	31.297	174	0,6
Außerbetriebliche Berufsausbildung	16.647	18.679	-2.032	-10,9	10.654	12.257	-1.603	-13,1
Zus. Ausbildungsverg. f. Menschen m. Behind. u. schwerbeh. M.	5.365	5.516	-152	-2,7	2.461	2.644	-183	-6,9
Berufliche Weiterbildung, dar.	124.398	124.231	167	0,1	234.903	234.406	497	0,2
Förderung der beruflichen Weiterbildung	110.612	112.198	-1.586	-1,4	223.732	224.734	-1.002	-0,4
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	5.302	5.565	-263	-4,7	5.075	5.398	-323	-6,0
Arbeitsentgeltzusch. zur berufl. Weiterbildung Beschäftigter	13.786	12.033	1.753	14,6	11.171	9.672	1.499	15,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, dar.	76.545	84.651	-8.107	-9,6	149.980	158.634	-8.654	-5,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	58.532	64.812	-6.279	-9,7	124.885	131.111	-6.226	-4,7
Eingliederungszuschuss	34.350	37.094	-2.744	-7,4	85.305	90.897	-5.592	-6,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	6.535	6.429	106	1,7	6.241	6.358	-117	-1,8
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	10.184	10.056	128	1,3	33.069	27.442	5.627	20,5
Bundesprg. Eingliederung langzeitarbeitsl. Lst.-berechtigter	5.702	9.168	-3.467	-37,8	270	6.414	-6.144	-95,8
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	1.761	2.064	-303	-14,7	-	-	-	x
Förderung der Selbständigkeit	18.012	19.840	-1.827	-9,2	25.095	27.523	-2.428	-8,8
Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit	748	940	-191	-20,4	1.186	1.442	-256	-17,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	961	1.163	-202	-17,4	4.671	5.521	-850	-15,4
Gründungszuschuss	16.303	17.737	-1.434	-8,1	19.238	20.560	-1.322	-6,4
bes. Maßn. z. Teilhabe von Menschen m. Behinder., dar.	51.823	52.722	-899	-1,7	52.328	49.882	2.446	4,9
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	4.789	5.009	-219	-4,4	6.199	6.319	-120	-1,9
Eignungsabklärung/Berufsfindung	621	597	24	4,0	5.780	5.660	120	2,1
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	22.512	23.318	-806	-3,5	10.777	10.696	81	0,8
Einzelfallförderung	1.116	1.026	90	8,7	13.382	11.609	1.773	15,3
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	20.164	20.184	-20	-0,1	13.641	13.216	425	3,2
unterstützte Beschäftigung	2.621	2.588	33	1,3	2.549	2.382	167	7,0
(Einnalleistungen zu Einzelfallförderung)	-	-	-	x	12.408	10.710	1.698	15,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, dar.	56.975	56.926	49	0,1	119.741	129.687	-9.946	-7,7
Arbeitsgelegenheiten	43.908	46.322	-2.414	-5,2	114.424	119.416	-4.992	-4,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	4.016	3.604	413	11,5	3.722	3.224	498	15,4
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	9.050	7.000	2.050	29,3	1.595	7.047	-5.452	-77,4
Freie Förderung / Sonstige Förderung, dar.	13.590	12.456	1.134	9,1	35.378	37.270	-1.892	-5,1
Freie Förderung SGB II	12.790	12.365	425	3,4	34.102	37.044	-2.942	-7,9
darunter Einnalleistungen	x	x	x	x	7.539	7.731	-192	-2,5
Leerzeile	630.656	657.803	-27.147	-4,1	2.416.051	2.632.209	-216.158	-8,2
Einnalleistungen ²⁾	x	x	x	x	659.233	781.561	-122.328	-15,7
Summe der Instrumente ohne Einnalleistungen ²⁾	630.656	657.803	-27.147	-4,1	1.756.818	1.850.648	-93.830	-5,1
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	40.244	41.363	-1.120	-2,7	66.142	68.047	-1.905	-2,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einnalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überw. Einzelfallförderung Reha, Einm. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2018 (Datenstand Dezember 2018) nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

Tabelle IV.F.2c. Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente

Ostdeutschland
2017 - 2018

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung zum Vorjahr		absolut		Veränderung zum Vorjahr	
	2018	2017	absolut	in %	2018	2017	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktivierung und berufliche Eingliederung, dar.	36.670	42.914	-6.244	-14,5	577.196	694.487	-117.291	-16,9
Vermittlungsbudget	x	x	x	x	284.039	364.671	-80.632	-22,1
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	36.316	42.583	-6.267	-14,7	291.620	328.083	-36.463	-11,1
dar. bei einem Arbeitgeber	2.673	3.155	-482	-15,3	106.421	117.446	-11.025	-9,4
Vermittl. in sv-pflichtige Besch. (eingelöste AVGS, bew. 1. Rate)	x	x	x	x	8.783	11.691	-2.908	-24,9
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	225	302	-77	-25,6	1.164	1.557	-393	-25,2
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	129	29	101	.x	334	134	200	149,3
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾, dar.	39.641	39.874	-233	-0,6	32.525	35.017	-2.492	-7,1
Berufseinstiegsbegleitung	17.902	17.457	445	2,5	7.662	8.141	-479	-5,9
Assistierte Ausbildung	1.909	1.648	261	15,8	1.810	2.128	-318	-14,9
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	6.959	7.096	-136	-1,9	11.042	11.549	-507	-4,4
Einstiegsqualifizierung	2.104	2.110	-7	-0,3	3.676	4.215	-539	-12,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	5.001	5.189	-188	-3,6	4.999	5.122	-123	-2,4
Außerbetriebliche Berufsausbildung	4.455	5.083	-629	-12,4	2.700	3.207	-507	-15,8
Zus. Ausbildungsverg. f. Menschen m. Behind. u. schwerbeh. M.	1.285	1.272	13	1,0	601	630	-29	-4,6
Berufliche Weiterbildung, dar.	41.780	44.858	-3.078	-6,9	82.692	91.791	-9.099	-9,9
Förderung der beruflichen Weiterbildung	38.419	41.820	-3.401	-8,1	80.451	89.655	-9.204	-10,3
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.279	1.369	-90	-6,6	1.583	1.594	-11	-0,7
Arbeitsentgeltzusch. zur berufl. Weiterbildung Beschäftigter	3.361	3.038	323	10,6	2.241	2.136	105	4,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, dar.	40.300	47.170	-6.870	-14,6	78.560	90.031	-11.471	-12,7
Förderung abhängiger Beschäftigung	33.998	39.939	-5.941	-14,9	69.866	79.851	-9.985	-12,5
Eingliederungszuschuss	20.533	24.885	-4.352	-17,5	47.845	56.187	-8.342	-14,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3.243	3.374	-131	-3,9	2.294	2.559	-265	-10,4
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	7.575	7.758	-182	-2,3	19.633	19.223	410	2,1
Bundesprg. Eingliederung langzeitarbeitsl. Lst.-berechtigter	2.261	3.441	-1.180	-34,3	94	1.882	-1.788	-95,0
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	386	481	-96	-19,9	-	-	-	x
Förderung der Selbständigkeit	6.302	7.231	-929	-12,8	8.694	10.180	-1.486	-14,6
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	567	753	-187	-24,8	725	918	-193	-21,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	737	1.009	-272	-26,9	2.482	3.235	-753	-23,3
Gründungszuschuss	4.998	5.469	-471	-8,6	5.487	6.027	-540	-9,0
bes. Maßn. z. Teilhabe von Menschen m. Behinder., dar.	15.270	15.341	-71	-0,5	14.742	14.420	322	2,2
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	1.987	2.163	-176	-8,1	2.440	2.614	-174	-6,7
Eignungsabklärung/Berufsfindung	324	335	-11	-3,2	2.842	2.904	-62	-2,1
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	7.304	7.364	-60	-0,8	3.495	3.408	87	2,6
Einzelfallförderung	249	258	-9	-3,4	2.115	1.980	135	6,8
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	4.595	4.466	129	2,9	3.106	2.776	330	11,9
unterstützte Beschäftigung	810	755	55	7,2	744	738	6	0,8
(Einnalleistungen zu Einzelfallförderung)	-	-	-	x	1.846	1.740	106	6,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, dar.	37.189	42.849	-5.660	-13,2	72.322	86.428	-14.106	-16,3
Arbeitsgelegenheiten	28.022	33.416	-5.394	-16,1	69.279	80.826	-11.547	-14,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3.011	3.611	-600	-16,6	2.438	2.234	204	9,1
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	6.155	5.822	334	5,7	605	3.368	-2.763	-82,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung, dar.	1.707	2.342	-634	-27,1	5.460	7.191	-1.731	-24,1
Freie Förderung SGB II	1.612	2.237	-626	-28,0	5.361	7.018	-1.657	-23,6
darunter Einnalleistungen	x	x	x	x	1.119	1.577	-458	-29,0
Leerzeile	212.557	235.348	-22.791	-9,7	863.497	1.019.365	-155.868	-15,3
Einnalleistungen ²⁾	x	x	x	x	296.412	380.462	-84.050	-22,1
Summe der Instrumente ohne Einnalleistungen ²⁾	212.557	235.348	-22.791	-9,7	567.085	638.903	-71.818	-11,2
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	8.483	10.016	-1.532	-15,3	10.896	13.805	-2.909	-21,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einnalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überw. Einzelfallförderung Reha, Einm. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2018 (Datenstand Dezember 2018) nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

Tabelle IV.F.3. Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung nach Strukturen

Deutschland, West- und Ostdeutschland

2005 - 2018

Jahre	Geförderte Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung							
	Bestand insgesamt	dav. (Spalte 1)			dar. (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbe- hinderte Menschen	Ältere (55 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeit- arbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
2005	185.447	94.141	91.306	49,2	1,8	1,3	20,4	19,5
2006	204.362	107.263	97.086	47,5	2,3	2,9	20,5	19,4
2007	211.735	110.417	101.122	47,8	2,7	4,0	17,2	21,7
2008	244.271	128.512	115.756	47,4	2,6	4,5	15,7	18,0
2009	264.263	147.990	116.178	44,0	2,3	4,4	12,9	12,8
2010	214.847	116.532	98.287	45,7	2,2	3,6	10,2	12,7
2011	178.677	90.554	87.850	49,2	2,3	3,3	8,9	12,1
2012	147.609	71.113	76.451	51,8	2,7	3,1	8,8	13,2
2013	155.497	74.029	81.463	52,4	2,6	3,4	8,1	12,2
2014	161.328	76.506	84.822	52,6	2,5	3,4	7,1	11,8
2015	166.428	77.587	88.840	53,4	2,3	3,6	6,4	11,4
2016	167.908	79.687	88.221	52,5	2,3	3,8	6,2	11,0
2017	169.134	81.138	87.995	52,0	2,3	4,0	6,0	10,5
2018	166.236	79.080	87.155	52,4	2,3	4,2	6,1	9,2
Westdeutschland								
2005	125.905	63.381	62.524	49,7	1,9	1,2	19,1	16,3
2006	142.558	74.633	67.915	47,6	2,5	3,0	19,0	18,2
2007	146.659	76.313	70.182	47,9	2,9	4,1	15,4	21,1
2008	169.513	89.163	80.348	47,4	2,8	4,4	14,5	16,8
2009	187.492	106.873	80.546	43,0	2,4	4,3	12,0	11,7
2010	148.568	83.334	65.213	43,9	2,3	3,6	9,4	11,8
2011	124.063	65.087	58.767	47,4	2,4	3,5	8,3	11,0
2012	100.979	50.062	50.884	50,4	2,8	3,1	8,6	11,8
2013	106.639	52.014	54.622	51,2	2,7	3,3	8,1	10,7
2014	111.014	54.170	56.844	51,2	2,5	3,3	7,3	10,4
2015	116.571	55.973	60.596	52,0	2,3	3,4	6,7	10,3
2016	121.260	59.450	61.810	51,0	2,3	3,7	6,5	10,1
2017	124.231	61.398	62.831	50,6	2,3	3,9	6,5	9,6
2018	124.398	61.005	63.392	51,0	2,3	4,1	6,5	8,6
Ostdeutschland								
2005	59.542	30.760	28.782	48,3	1,5	1,4	23,2	26,3
2006	61.784	32.620	29.161	47,2	1,8	2,5	24,1	22,0
2007	65.060	34.096	30.932	47,5	2,2	3,7	21,4	22,9
2008	74.747	39.342	35.404	47,4	2,2	4,8	18,6	20,9
2009	76.753	41.109	35.621	46,4	2,0	4,8	15,3	15,5
2010	66.266	33.190	33.069	49,9	2,1	3,5	12,1	14,7
2011	54.606	25.463	29.079	53,3	2,2	2,9	10,4	14,8
2012	46.625	21.049	25.562	54,8	2,4	3,1	9,2	16,2
2013	48.848	22.011	26.835	54,9	2,4	3,6	8,0	15,4
2014	50.292	22.326	27.966	55,6	2,4	3,7	6,7	14,9
2015	49.813	21.592	28.222	56,7	2,3	3,9	5,7	14,1
2016	46.601	20.221	26.379	56,6	2,2	4,0	5,2	13,4
2017	44.858	19.731	25.127	56,0	2,2	4,2	4,8	13,2
2018	41.780	18.062	23.718	56,8	2,3	4,5	4,8	10,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.F.4. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach Strukturen

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2009 - 2018

Jahre	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung							
	Bestand Insgesamt	dav. (Spalte 1)			dar. (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwer- behinderte Menschen	Ältere (55 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeit- arbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
2009	132.418	72.813	59.604	45,0	4,2	15,1	17,1	18,1
2010	223.470	124.425	99.043	44,3	4,6	12,1	19,9	21,8
2011	161.273	87.812	73.423	45,5	4,4	9,6	22,0	23,2
2012	144.399	78.651	65.748	45,5	4,6	9,7	22,9	23,5
2013	160.847	87.733	73.114	45,5	4,7	8,9	23,4	23,5
2014	161.856	87.969	73.887	45,6	4,3	8,5	23,6	24,8
2015	166.949	91.201	75.746	45,4	4,6	8,5	23,3	24,6
2016	206.993	123.164	83.821	40,5	3,9	8,1	24,3	21,3
2017	215.598	129.465	86.127	39,9	3,9	8,8	23,9	21,0
2018	191.060	110.439	80.620	42,2	4,3	10,2	22,1	21,1
Westdeutschland								
2009	100.108	56.239	43.869	43,8	4,7	15,0	16,6	16,5
2010	173.558	97.733	75.823	43,7	5,2	11,9	19,7	20,8
2011	122.039	66.836	55.171	45,2	5,0	9,7	22,7	22,1
2012	110.319	60.324	49.994	45,3	5,1	9,5	23,9	22,0
2013	121.198	66.733	54.465	44,9	5,1	8,4	24,7	22,1
2014	122.501	66.992	55.509	45,3	4,6	7,9	24,9	23,8
2015	128.730	70.864	57.865	45,0	4,8	8,1	24,2	24,0
2016	164.252	98.707	65.538	39,9	4,0	7,8	25,0	20,5
2017	173.008	104.918	68.085	39,4	4,0	8,5	24,6	20,2
2018	154.740	89.928	64.811	41,9	4,3	9,8	22,7	20,6
Ostdeutschland								
2009	32.299	16.569	15.731	48,7	2,5	15,5	18,9	22,8
2010	49.901	26.685	23.215	46,5	2,5	12,6	20,7	25,3
2011	39.230	20.974	18.251	46,5	2,6	9,6	19,9	26,7
2012	34.079	18.326	15.753	46,2	3,1	10,3	19,6	28,6
2013	39.645	20.998	18.647	47,0	3,5	10,2	19,2	28,0
2014	39.351	20.974	18.376	46,7	3,4	10,5	19,5	27,9
2015	38.214	20.335	17.879	46,8	4,1	10,0	20,0	26,8
2016	42.736	24.455	18.280	42,8	3,7	9,3	21,4	24,5
2017	42.583	24.543	18.039	42,4	3,9	10,0	20,9	24,2
2018	36.316	20.509	15.807	43,5	4,2	11,5	19,5	23,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.F.5. Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II nach Strukturen

Deutschland, West- und Ostdeutschland

2005 - 2018

Jahre	Geförderte Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten							
	Bestand insgesamt	dav. (Spalte 1)			dar. (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbe- hinderte Menschen	Ältere (55 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeit- arbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
2005	200.925	120.389	80.523	41,7	3,3	7,0	21,5	40,7
2006	327.628	195.058	132.553	40,5	3,6	10,5	18,6	31,2
2007	322.732	190.301	132.069	40,9	4,3	13,2	15,2	31,4
2008	314.998	182.533	132.464	42,1	4,6	14,6	14,1	28,0
2009	322.386	189.664	132.715	41,2	4,8	14,7	14,7	23,7
2010	306.162	180.485	125.674	41,0	5,0	16,2	13,6	23,7
2011	188.173	110.361	77.795	41,3	5,5	18,3	13,3	21,7
2012	136.935	80.495	56.440	41,2	5,8	19,9	10,8	23,8
2013	111.428	66.256	45.172	40,5	6,0	22,7	6,8	24,2
2014	96.827	57.826	39.001	40,3	6,3	22,3	6,3	26,1
2015	87.072	52.053	35.019	40,2	6,4	22,7	5,8	25,7
2016	80.125	48.228	31.896	39,8	6,2	23,7	6,0	27,2
2017	79.738	48.352	31.384	39,4	6,4	27,8	5,5	23,9
2018	71.931	43.639	28.291	39,3	6,6	29,9	5,0	22,3
Westdeutschland								
2005	99.335	65.200	34.125	34,4	3,8	5,8	22,2	34,0
2006	168.931	109.303	59.617	35,3	4,0	9,0	19,6	31,3
2007	175.851	110.735	64.951	36,9	4,7	11,3	15,8	30,7
2008	167.403	102.814	64.588	38,6	5,0	12,9	15,2	26,3
2009	169.980	105.540	64.435	37,9	5,1	12,8	16,6	22,6
2010	156.140	97.593	58.545	37,5	5,5	13,4	16,4	21,7
2011	102.340	63.025	39.306	38,4	6,1	14,4	16,4	20,6
2012	71.049	43.840	27.208	38,3	6,3	15,5	13,6	20,6
2013	54.720	34.247	20.473	37,4	6,8	18,2	8,3	21,9
2014	49.388	31.042	18.346	37,1	6,9	17,9	7,6	24,9
2015	46.035	28.859	17.176	37,3	7,0	18,4	7,1	24,3
2016	45.089	28.258	16.831	37,3	6,7	19,3	7,4	25,8
2017	46.322	29.102	17.219	37,2	6,6	23,0	6,8	22,2
2018	43.908	27.318	16.589	37,8	7,0	24,8	6,2	21,4
Ostdeutschland								
2005	101.589	55.189	46.398	45,7	2,9	8,3	20,7	47,2
2006	158.697	85.754	72.936	46,0	3,1	12,0	17,6	31,1
2007	146.881	79.565	67.118	45,7	3,7	15,6	14,5	32,3
2008	147.594	79.720	67.874	46,0	4,2	16,6	12,9	29,8
2009	152.405	84.124	68.280	44,8	4,4	16,9	12,5	25,0
2010	150.022	82.892	67.129	44,7	4,4	19,1	10,6	25,7
2011	85.833	47.336	38.490	44,8	4,8	22,9	9,7	23,1
2012	65.886	36.655	29.232	44,4	5,3	24,8	7,8	27,1
2013	56.709	32.009	24.700	43,6	5,3	27,0	5,4	26,3
2014	47.440	26.784	20.656	43,5	5,6	26,8	5,0	27,3
2015	41.037	23.194	17.843	43,5	5,8	27,5	4,4	27,3
2016	35.035	19.969	15.065	43,0	5,7	29,4	4,0	29,0
2017	33.416	19.251	14.165	42,4	6,0	34,4	3,6	26,2
2018	28.022	16.320	11.702	41,8	6,0	38,1	3,0	23,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.F.6. Förderung der Selbständigkeit

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2005 - 2018

Jahre	Selbständige geförderte Arbeitnehmer in ausgewählten Maßnahmen										
	Förderung der Selbstständigkeit insgesamt	darunter (Spalte 1) in %									
		Gründungs- zuschuss	dar. (Sp. 2)	Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	dar. (Sp. 4)	Über- brückungs- geld	dar. (Sp. 6)	Existenz- gründungs- zuschuss	dar. (Sp. 8)	Einstiegs- geld (Variante: Selbständig- keit)	dar. (Sp. 10)
			Frauen in %		Frauen in %		Frauen in %		Frauen in %		Frauen in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Deutschland ¹⁾											
2005	322.476	-	-	-	-	25,7	27,1	72,4	44,7	1,8	28,5
2006	299.548	2,5	36,1	-	-	21,1	28,8	70,1	48,2	6,3	31,7
2007	237.178	38,9	36,5	-	-	1,3	36,7	51,4	50,2	8,4	33,8
2008	180.001	68,6	37,3	-	-	-	-	22,6	54,4	8,8	36,9
2009	145.089	87,0	37,1	-	-	-	-	4,5	54,2	8,4	38,7
2010	154.233	93,1	35,7	-	-	-	-	-	-	6,9	38,4
2011	136.061	94,1	37,3	-	-	-	-	-	-	5,9	39,2
2012	76.570	90,2	40,0	2,3	38,6	-	-	-	-	7,6	41,1
2013	26.928	70,9	41,6	13,1	38,0	-	-	-	-	16,0	42,1
2014	32.835	79,9	40,6	9,7	39,4	-	-	-	-	10,4	44,3
2015	31.713	82,2	40,9	9,6	39,3	-	-	-	-	8,2	42,8
2016	29.024	84,3	41,2	8,8	38,2	-	-	-	-	6,9	45,0
2017	27.073	85,7	41,7	8,0	39,0	-	-	-	-	6,3	43,2
2018	24.318	87,6	43,7	7,0	40,5	-	-	-	-	5,4	43,1
Westdeutschland											
2005	215.636	-	-	-	-	29,1	25,9	69,1	46,4	1,8	26,9
2006	194.999	2,9	35,4	-	-	24,9	27,8	66,4	50,9	5,8	30,1
2007	153.953	45,3	35,7	-	-	1,5	35,7	45,9	54,1	7,2	32,4
2008	124.296	74,8	36,5	-	-	-	-	18,8	60,5	6,4	36,4
2009	105.833	90,7	36,1	-	-	-	-	3,4	61,0	5,9	37,2
2010	117.283	95,2	34,8	-	-	-	-	-	-	4,8	36,4
2011	103.034	96,0	36,4	-	-	-	-	-	-	4,0	37,5
2012	55.866	93,5	39,1	1,6	37,1	-	-	-	-	4,8	38,8
2013	17.367	78,2	39,8	10,5	36,8	-	-	-	-	11,3	40,6
2014	23.008	87,2	39,0	6,2	37,1	-	-	-	-	6,5	41,0
2015	22.590	88,4	39,5	6,2	35,9	-	-	-	-	5,5	38,8
2016	21.154	88,8	39,8	6,4	35,5	-	-	-	-	4,9	42,1
2017	19.840	89,4	40,0	5,9	35,9	-	-	-	-	4,7	41,0
2018	18.012	90,5	42,2	5,3	36,9	-	-	-	-	4,2	39,8
Ostdeutschland											
2005	106.840	-	-	-	-	18,9	31,0	79,2	41,8	1,9	31,6
2006	104.515	1,8	38,1	-	-	13,9	32,2	77,0	43,7	7,2	34,2
2007	83.187	26,9	38,8	-	-	1,0	39,7	61,5	44,8	10,7	35,4
2008	55.671	54,8	39,8	-	-	-	-	31,0	46,1	14,2	37,3
2009	39.229	77,2	39,9	-	-	-	-	7,5	45,8	15,3	40,2
2010	36.920	86,6	38,8	-	-	-	-	-	-	13,4	40,8
2011	33.013	88,1	40,3	-	-	-	-	-	-	11,9	40,9
2012	20.702	81,1	42,6	3,9	40,3	-	-	-	-	14,9	43,2
2013	9.560	57,5	46,0	17,9	39,2	-	-	-	-	24,6	43,4
2014	9.826	62,7	45,6	17,9	41,2	-	-	-	-	19,4	46,9
2015	9.122	67,0	45,4	18,0	42,2	-	-	-	-	14,9	46,4
2016	7.867	72,4	45,7	15,4	41,3	-	-	-	-	12,3	48,0
2017	7.231	75,6	47,0	14,0	42,5	-	-	-	-	10,4	45,9
2018	6.302	79,3	48,4	11,7	45,2	-	-	-	-	9,0	47,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip. Der Deutschlandwert umfasst auch ausländische Wohnorte.

Tabelle IV.F.7. Teilnehmer an Förderungen mit Eingliederungszuschüssen nach Strukturen

Deutschland, West- und Ostdeutschland

2005 - 2018

Jahre	Eingliederungszuschuss							
	Bestand	dav. (Spalte 1)			dar. (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwer- behinderte Menschen	Ältere (55 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeit- arbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
2005	60.263	37.832	22.432	37,2	2,3	15,0	16,5	25,6
2006	85.790	56.761	29.026	33,8	2,9	10,6	18,5	21,1
2007	112.136	72.312	39.769	35,5	3,2	13,0	16,0	21,3
2008	128.133	79.237	48.893	38,2	3,0	19,2	12,8	19,7
2009	136.324	80.633	55.680	40,8	3,1	19,3	13,6	15,7
2010	121.910	75.946	45.960	37,7	3,8	20,7	12,1	17,2
2011	94.841	60.309	34.521	36,4	4,7	24,7	9,8	19,2
2012	70.852	43.583	27.269	38,5	5,1	25,3	9,5	17,8
2013	58.347	35.671	22.676	38,9	5,5	19,1	11,4	16,1
2014	58.072	35.427	22.645	39,0	6,1	18,0	11,0	16,0
2015	60.383	36.597	23.785	39,4	6,5	18,0	10,4	15,9
2016	60.344	37.386	22.958	38,0	6,4	16,9	10,9	14,0
2017	61.997	39.143	22.852	36,9	6,5	16,5	11,3	12,5
2018	54.902	35.246	19.656	35,8	6,7	16,7	11,7	12,4
Westdeutschland								
2005	28.211	19.469	8.742	31,0	3,4	13,8	16,3	25,0
2006	49.983	34.912	15.069	30,1	3,8	10,7	15,8	21,6
2007	68.365	46.493	21.860	32,0	3,9	13,1	12,8	21,9
2008	75.031	48.846	26.180	34,9	3,7	19,5	10,1	19,5
2009	78.259	48.559	29.692	37,9	3,7	19,3	11,1	15,6
2010	69.353	45.428	23.923	34,5	4,5	20,9	9,3	17,8
2011	54.660	36.486	18.166	33,2	5,7	25,7	7,8	19,9
2012	39.175	25.491	13.684	34,9	6,2	26,6	8,2	18,1
2013	31.557	20.493	11.064	35,1	6,6	20,2	10,8	16,3
2014	31.675	20.378	11.297	35,7	7,3	19,3	11,1	16,2
2015	33.370	21.459	11.910	35,7	7,9	18,5	11,0	16,0
2016	34.814	22.932	11.881	34,1	7,8	17,3	11,7	13,7
2017	37.094	24.828	12.266	33,1	7,8	16,9	11,9	12,0
2018	34.350	23.151	11.199	32,6	7,8	17,3	12,0	12,0
Ostdeutschland								
2005	32.052	18.363	13.690	42,7	1,3	16,1	16,7	26,2
2006	35.806	21.849	13.957	39,0	1,6	10,5	22,3	20,3
2007	43.767	25.817	17.906	40,9	2,1	12,8	21,0	20,2
2008	53.097	30.388	22.709	42,8	2,1	18,7	16,7	19,8
2009	58.054	32.071	25.982	44,8	2,3	19,3	16,9	15,9
2010	52.549	30.513	22.035	41,9	2,9	20,5	15,8	16,3
2011	40.177	23.820	16.353	40,7	3,5	23,4	12,6	18,2
2012	31.671	18.089	13.582	42,9	3,8	23,8	11,0	17,4
2013	26.782	15.172	11.611	43,4	4,2	17,9	12,1	15,9
2014	26.383	15.039	11.344	43,0	4,6	16,5	10,9	15,7
2015	27.003	15.130	11.873	44,0	4,8	17,3	9,6	15,6
2016	25.519	14.444	11.075	43,4	4,6	16,4	9,8	14,4
2017	24.885	14.305	10.579	42,5	4,6	15,8	10,4	13,3
2018	20.533	12.083	8.450	41,2	4,8	15,7	11,2	12,9

Tabelle IV.G.1a. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen			
	Juni 2018		Juni 2017	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	80.553	32,1	79.616	32,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	8.709	12,9	8.594	12,5
Verarbeitendes Gewerbe	1.760.988	25,4	1.729.985	25,5
dav.				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	331.445	46,8	332.292	47,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	65.911	52,0	65.734	52,0
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	93.591	25,4	94.639	25,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4.638	18,6	4.662	18,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	88.740	26,5	87.200	26,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	73.090	49,6	72.300	49,5
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	141.777	23,3	137.995	23,3
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	194.811	17,3	188.913	17,2
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	131.496	30,8	126.639	30,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	99.333	27,5	98.015	27,4
Maschinenbau	177.442	16,7	171.774	16,6
Fahrzeugbau	187.164	17,0	181.388	16,8
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	171.550	32,0	168.434	32,1
Energie- und Wasserversorgung	108.374	22,6	105.785	22,5
Baugewerbe	240.318	13,0	234.581	13,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2.295.073	51,6	2.271.694	51,9
dav.				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	135.978	20,7	133.075	20,6
Großhandel	487.706	35,1	481.413	35,3
Einzelhandel	1.671.389	69,5	1.657.206	69,9
Verkehr und Lagerei	439.575	24,5	422.636	24,7
Gastgewerbe	586.968	54,2	580.589	54,6
Information und Kommunikation	365.194	33,9	349.767	34,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	536.219	55,5	543.885	55,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	135.526	51,1	131.164	51,0
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	1.144.755	51,4	1.103.044	51,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	964.277	40,4	953.674	40,5
dar. Arbeitnehmerüberlassung	233.832	27,4	243.932	27,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.153.078	63,7	1.132.722	63,6
Erziehung und Unterricht	907.913	71,3	888.782	71,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.691.775	77,0	3.599.568	77,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	150.487	51,4	148.399	51,8
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	561.454	67,9	564.844	68,4
Private Haushalte	41.746	84,8	41.718	85,4
Insgesamt	15.173.692	46,2	14.891.680	46,3
Primärer Sektor	80.553	32,1	79.616	32,1
Sekundärer Sektor	2.118.389	22,7	2.078.945	22,8
Tertiärer Sektor	12.974.040	55,7	12.732.486	55,9
keine Angabe/Zuordnung	710	41,7	633	40,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.1b. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen			
	Juni 2018		Juni 2017	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	53.527	32,5	52.040	32,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6.087	12,1	5.951	11,6
Verarbeitendes Gewerbe	1.492.822	25,0	1.465.116	25,0
dav.				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	265.787	45,9	266.236	46,5
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	55.471	51,4	56.058	51,6
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	76.201	24,9	77.283	25,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3.946	17,9	3.955	18,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	76.836	25,8	75.430	25,7
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	62.970	49,1	62.432	48,9
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	118.339	23,2	114.993	23,1
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	164.216	17,3	158.946	17,2
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	110.751	30,4	106.505	30,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	85.655	27,6	84.246	27,5
Maschinenbau	160.754	16,8	155.431	16,7
Fahrzeugbau	170.588	17,0	165.118	16,8
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	141.308	31,7	138.483	31,8
Energie- und Wasserversorgung	80.513	21,8	78.194	21,7
Baugewerbe	193.056	13,3	188.213	13,4
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.888.146	50,9	1.866.865	51,2
dav.				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	111.442	20,8	108.959	20,7
Großhandel	433.662	35,2	427.450	35,4
Einzelhandel	1.343.042	69,2	1.330.456	69,5
Verkehr und Lagerei	353.633	24,5	339.554	24,7
Gastgewerbe	451.087	53,8	444.745	54,2
Information und Kommunikation	295.306	33,3	284.844	33,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	469.335	54,5	475.643	54,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	96.288	50,9	92.845	50,7
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	954.913	50,9	918.254	51,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	745.651	40,2	735.328	40,3
dar. Arbeitnehmerüberlassung	189.184	27,5	197.162	27,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	873.917	62,3	854.888	62,1
Erziehung und Unterricht	686.400	71,6	670.031	71,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.943.188	77,2	2.866.937	77,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	116.596	51,7	114.994	52,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	435.974	67,6	438.207	68,0
Private Haushalte	38.143	85,9	38.316	86,4
Insgesamt	12.174.708	45,5	11.931.055	45,6
Primärer Sektor	53.527	32,5	52.040	32,3
Sekundärer Sektor	1.772.478	22,6	1.737.474	22,6
Tertiärer Sektor	10.348.577	55,2	10.141.451	55,4
keine Angabe/Zuordnung	126	58,1	90	58,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.1c. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen			
	Juni 2018		Juni 2017	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27.016	31,4	27.567	31,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2.622	14,9	2.643	15,1
Verarbeitendes Gewerbe	268.164	28,2	264.868	28,3
dav.				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	65.658	51,2	66.056	51,8
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	10.440	54,9	9.676	54,8
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	17.390	28,0	17.356	28,2
Kokerei und Mineralölverarbeitung	692	23,9	707	24,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	11.904	32,1	11.770	32,4
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	10.120	53,3	9.868	53,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	23.437	24,0	23.001	24,1
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	30.594	17,4	29.967	17,3
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	20.745	32,8	20.134	32,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	13.678	26,8	13.769	26,8
Maschinenbau	16.688	16,2	16.343	16,1
Fahrzeugbau	16.576	16,5	16.270	16,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	30.242	33,5	29.951	33,6
Energie- und Wasserversorgung	27.861	25,2	27.591	25,3
Baugewerbe	47.262	11,9	46.368	11,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	406.926	54,8	404.829	55,3
dav.				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	24.536	20,3	24.116	20,3
Großhandel	54.044	34,2	53.963	34,5
Einzelhandel	328.346	70,9	326.750	71,5
Verkehr und Lagerei	85.942	24,5	83.082	24,5
Gastgewerbe	135.881	55,3	135.844	56,0
Information und Kommunikation	69.888	36,9	64.923	37,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	66.884	63,9	68.242	64,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	39.238	51,5	38.319	51,8
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	189.842	54,2	184.790	54,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	218.626	41,0	218.346	41,1
dar. Arbeitnehmerüberlassung	44.648	27,2	46.770	27,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	279.132	68,3	277.807	68,6
Erziehung und Unterricht	221.508	70,4	218.746	70,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	748.548	76,3	732.589	76,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	33.891	50,3	33.405	50,7
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	125.478	69,1	126.635	69,6
Private Haushalte	3.603	75,4	3.402	75,1
Insgesamt	2.998.326	49,1	2.960.005	49,3
Primärer Sektor	27.016	31,4	27.567	31,7
Sekundärer Sektor	345.909	23,4	341.470	23,5
Tertiärer Sektor	2.625.387	57,7	2.590.959	58,1
keine Angabe/Zuordnung	14	43,8	9	40,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.2a. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen

Deutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Juni 2018								
	Insgesamt			dav.					
				Männer			Frauen		
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	250.983	201.229	49.754	170.430	150.556	19.874	80.553	50.673	29.880
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	67.737	63.794	3.943	59.028	57.612	1.416	8.709	6.182	2.527
Verarbeitendes Gewerbe	6.930.836	6.255.609	675.227	5.169.848	5.009.576	160.272	1.760.988	1.246.033	514.955
dav.									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	707.739	557.599	150.140	376.294	353.763	22.531	331.445	203.836	127.609
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	126.870	104.238	22.632	60.959	58.574	2.385	65.911	45.664	20.247
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	367.886	330.353	37.533	274.295	264.177	10.118	93.591	66.176	27.415
Kokerei und Mineralölverarbeitung	24.894	23.203	1.691	20.256	19.682	574	4.638	3.521	1.117
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	335.324	300.551	34.773	246.584	235.982	10.602	88.740	64.569	24.171
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	147.368	126.526	20.842	74.278	71.738	2.540	73.090	54.788	18.302
Herst. von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	607.761	563.627	44.134	465.984	455.870	10.114	141.777	107.757	34.020
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.123.786	1.047.908	75.878	928.975	908.033	20.942	194.811	139.875	54.936
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	427.558	378.198	49.360	296.062	281.725	14.337	131.496	96.473	35.023
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	361.183	327.098	34.085	261.850	253.149	8.701	99.333	73.949	25.384
Maschinenbau	1.062.588	994.191	68.397	885.146	865.483	19.663	177.442	128.708	48.734
Fahrzeugbau	1.102.319	1.038.266	64.053	915.155	893.849	21.306	187.164	144.417	42.747
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	535.560	463.851	71.709	364.010	347.551	16.459	171.550	116.300	55.250
Energie- und Wasserversorgung	479.577	427.861	51.716	371.203	356.126	15.077	108.374	71.735	36.639
Baugewerbe	1.847.232	1.619.759	227.473	1.606.914	1.493.834	113.080	240.318	125.925	114.393
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4.448.224	2.963.598	1.484.626	2.153.151	1.912.384	240.767	2.295.073	1.051.214	1.243.859
dav.									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	655.715	577.596	78.119	519.737	487.489	32.248	135.978	90.107	45.871
Großhandel	1.388.787	1.176.319	212.468	901.081	851.580	49.501	487.706	324.739	162.967
Einzelhandel	2.403.722	1.209.683	1.194.039	732.333	573.315	159.018	1.671.389	636.368	1.035.021
Verkehr und Lagerei	1.791.168	1.423.886	367.282	1.351.593	1.173.738	177.855	439.575	250.148	189.427
Gastgewerbe	1.083.683	577.624	506.059	496.715	309.442	187.273	586.968	268.182	318.786
Information und Kommunikation	1.076.339	883.522	192.817	711.145	642.456	68.689	365.194	241.066	124.128
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	965.658	694.728	270.930	429.439	399.039	30.400	536.219	295.689	240.530
Grundstücks- und Wohnungswesen	265.308	186.354	78.954	129.782	107.310	22.472	135.526	79.044	56.482
Erbring. freiberufl., wiss., technischer Dienstleist.	2.227.324	1.676.495	550.829	1.082.569	960.372	122.197	1.144.755	716.123	428.632
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.387.858	1.616.075	771.783	1.423.581	1.169.420	254.161	964.277	446.655	517.622
dar. Arbeitnehmerüberlassung	852.833	727.880	124.953	619.001	554.315	64.686	233.832	173.565	60.267
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.810.462	1.185.992	624.470	657.384	589.304	68.080	1.153.078	596.688	556.390
Erziehung und Unterricht	1.273.484	617.966	655.518	365.571	235.620	129.951	907.913	382.346	525.567
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4.793.699	2.560.334	2.233.363	1.101.924	838.717	263.206	3.691.775	1.721.617	1.970.157
Kunst, Unterhaltung und Erholung	292.931	190.391	102.540	142.444	106.871	35.573	150.487	83.520	66.967
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	826.822	451.021	375.801	265.368	197.452	67.916	561.454	253.569	307.885
Private Haushalte	49.202	16.802	32.400	7.456	3.585	3.871	41.746	13.217	28.529
Insgesamt	32.870.228	23.613.964	9.256.262	17.696.536	15.714.075	1.982.460	15.173.692	7.899.889	7.273.802
Primärer Sektor	250.983	201.229	49.754	170.430	150.556	19.874	80.553	50.673	29.880
Sekundärer Sektor	9.325.382	8.367.023	958.359	7.206.993	6.917.148	289.845	2.118.389	1.449.875	668.514
Tertiärer Sektor	23.292.162	15.044.788	8.247.372	10.318.122	8.645.710	1.672.411	12.974.040	6.399.078	6.574.961
Ohne Angabe/Zuordnung	1.701	924	777	991	661	330	710	263	447

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.2b. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Juni 2018								
	Insgesamt			dav.					
				Männer			Frauen		
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	164.924	125.888	39.036	111.397	95.282	16.115	53.527	30.606	22.921
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	50.135	47.037	3.098	44.048	43.081	967	6.087	3.956	2.131
Verarbeitendes Gewerbe	5.980.708	5.389.825	590.883	4.487.886	4.350.417	137.469	1.492.822	1.039.408	453.414
dav.									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	579.495	457.755	121.740	313.708	296.261	17.447	265.787	161.494	104.293
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	107.839	87.815	20.024	52.368	50.371	1.997	55.471	37.444	18.027
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	305.675	273.340	32.335	229.474	221.082	8.392	76.201	52.258	23.943
Kokerei und Mineralölverarbeitung	21.993	20.461	1.532	18.047	17.544	503	3.946	2.917	1.029
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	298.262	266.081	32.181	221.426	211.494	9.932	76.836	54.587	22.249
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	128.368	109.317	19.051	65.398	63.149	2.249	62.970	46.168	16.802
Herst. von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	510.018	471.097	38.921	391.679	383.118	8.561	118.339	87.979	30.360
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	947.997	881.197	66.800	783.781	765.847	17.934	164.216	115.350	48.866
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	364.326	321.280	43.046	253.575	241.493	12.082	110.751	79.787	30.964
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	310.095	279.970	30.125	224.440	217.334	7.106	85.655	62.636	23.019
Maschinenbau	959.552	895.920	63.632	798.798	780.837	17.961	160.754	115.083	45.671
Fahrzeugbau	1.001.884	941.274	60.610	831.296	811.454	19.842	170.588	129.820	40.768
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	445.204	384.318	60.886	303.896	290.433	13.463	141.308	93.885	47.423
Energie- und Wasserversorgung	368.817	327.562	41.255	288.304	277.192	11.112	80.513	50.370	30.143
Baugewerbe	1.448.597	1.268.761	179.836	1.255.541	1.170.979	84.562	193.056	97.782	95.274
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.706.319	2.512.290	1.194.029	1.818.173	1.631.117	187.056	1.888.146	881.173	1.006.973
dav.									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	534.743	470.091	64.652	423.301	397.684	25.617	111.442	72.407	39.035
Großhandel	1.230.801	1.042.958	187.843	797.139	755.710	41.429	433.662	287.248	146.414
Einzelhandel	1.940.775	999.241	941.534	597.733	477.723	120.010	1.343.042	521.518	821.524
Verkehr und Lagerei	1.440.937	1.146.705	294.232	1.087.304	948.429	138.875	353.633	198.276	155.357
Gastgewerbe	837.905	450.670	387.235	386.818	245.278	141.540	451.087	205.392	245.695
Information und Kommunikation	887.039	727.930	159.109	591.733	536.674	55.059	295.306	191.256	104.050
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	860.967	624.069	236.898	391.632	365.639	25.993	469.335	258.430	210.905
Grundstücks- und Wohnungswesen	189.114	128.755	60.359	92.826	76.514	16.312	96.288	52.241	44.047
Erbring. freiberufl., wiss., technischer Dienstleist.	1.877.035	1.420.313	456.722	922.122	825.351	96.771	954.913	594.962	359.951
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.854.031	1.265.517	588.514	1.108.380	919.864	188.516	745.651	345.653	399.998
dar. Arbeitnehmerüberlassung	688.424	590.031	98.393	499.240	447.968	51.272	189.184	142.063	47.121
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.402.023	911.614	490.409	528.106	478.612	49.494	873.917	433.002	440.915
Erziehung und Unterricht	958.655	448.827	509.828	272.255	174.686	97.569	686.400	274.141	412.259
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.813.155	2.052.410	1.760.744	869.967	673.987	195.980	2.943.188	1.378.423	1.564.764
Kunst, Unterhaltung und Erholung	225.517	144.877	80.640	108.921	81.984	26.937	116.596	62.893	53.703
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	645.344	356.993	288.351	209.370	159.183	50.187	435.974	197.810	238.164
Private Haushalte	44.425	15.151	29.274	6.282	3.032	3.250	38.143	12.119	26.024
Insgesamt	26.755.864	19.365.301	7.390.562	14.581.156	13.057.360	1.523.796	12.174.708	6.307.941	5.866.766
Primärer Sektor	164.924	125.888	39.036	111.397	95.282	16.115	53.527	30.606	22.921
Sekundärer Sektor	7.848.257	7.033.185	815.072	6.075.779	5.841.669	234.110	1.772.478	1.191.516	580.962
Tertiärer Sektor	18.742.466	12.206.121	6.536.344	8.393.889	7.120.350	1.273.539	10.348.577	5.085.771	5.262.805
Ohne Angabe/Zuordnung	217	107	110	91	59	32	126	48	78

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.2c. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Juni 2018								
	Insgesamt			dav.					
				Männer			Frauen		
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	86.025	75.309	10.716	59.009	55.250	3.759	27.016	20.059	6.957
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	17.602	16.757	845	14.980	14.531	449	2.622	2.226	396
Verarbeitendes Gewerbe	950.111	865.769	84.342	681.947	659.144	22.803	268.164	206.625	61.539
dav.									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	128.244	99.844	28.400	62.586	57.502	5.084	65.658	42.342	23.316
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	19.031	16.423	2.608	8.591	8.203	388	10.440	8.220	2.220
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	62.211	57.013	5.198	44.821	43.095	1.726	17.390	13.918	3.472
Kokerei und Mineralölverarbeitung	2.901	2.742	159	2.209	2.138	71	692	604	88
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	37.062	34.470	2.592	25.158	24.488	670	11.904	9.982	1.922
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19.000	17.209	1.791	8.880	8.589	291	10.120	8.620	1.500
Herst. von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	97.741	92.529	5.212	74.304	72.751	1.553	23.437	19.778	3.659
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	175.774	166.697	9.077	145.180	142.172	3.008	30.594	24.525	6.069
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	63.232	56.918	6.314	42.487	40.232	2.255	20.745	16.686	4.059
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	51.088	47.128	3.960	37.410	35.815	1.595	13.678	11.313	2.365
Maschinenbau	103.036	98.271	4.765	86.348	84.646	1.702	16.688	13.625	3.063
Fahrzeugbau	100.435	96.992	3.443	83.859	82.395	1.464	16.576	14.597	1.979
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	90.356	79.533	10.823	60.114	57.118	2.996	30.242	22.415	7.827
Energie- und Wasserversorgung	110.760	100.299	10.461	82.899	78.934	3.965	27.861	21.365	6.496
Baugewerbe	398.635	350.998	47.637	351.373	322.855	28.518	47.262	28.143	19.119
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	741.904	451.308	290.596	334.978	281.267	53.711	406.926	170.041	236.885
dav.									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	120.972	107.505	13.467	96.436	89.805	6.631	24.536	17.700	6.836
Großhandel	157.986	133.361	24.625	103.942	95.870	8.072	54.044	37.491	16.553
Einzelhandel	462.946	210.442	252.504	134.600	95.592	39.008	328.346	114.850	213.496
Verkehr und Lagerei	350.231	277.181	73.050	264.289	225.309	38.980	85.942	51.872	34.070
Gastgewerbe	245.778	126.954	118.824	109.897	64.164	45.733	135.881	62.790	73.091
Information und Kommunikation	189.300	155.592	33.708	119.412	105.782	13.630	69.888	49.810	20.078
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	104.691	70.659	34.032	37.807	33.400	4.407	66.884	37.259	29.625
Grundstücks- und Wohnungswesen	76.194	57.599	18.595	36.956	30.796	6.160	39.238	26.803	12.435
Erbring. freiberufl., wiss., technischer Dienstleist.	350.289	256.182	94.107	160.447	135.021	25.426	189.842	121.161	68.681
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	533.827	350.558	183.269	315.201	249.556	65.645	218.626	101.002	117.624
dar. Arbeitnehmerüberlassung	164.409	137.849	26.560	119.761	106.347	13.414	44.648	31.502	13.146
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	408.394	274.351	134.043	129.262	110.678	18.584	279.132	163.673	115.459
Erziehung und Unterricht	314.823	169.135	145.688	93.315	60.933	32.382	221.508	108.202	113.306
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	980.484	507.902	472.581	231.936	164.716	67.219	748.548	343.186	405.362
Kunst, Unterhaltung und Erholung	67.414	45.514	21.900	33.523	24.887	8.636	33.891	20.627	13.264
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	181.476	94.027	87.449	55.998	38.269	17.729	125.478	55.758	69.720
Private Haushalte	4.777	1.651	3.126	1.174	553	621	3.603	1.098	2.505
Insgesamt	6.112.747	4.247.764	1.864.982	3.114.421	2.656.058	458.362	2.998.326	1.591.706	1.406.620
Primärer Sektor	86.025	75.309	10.716	59.009	55.250	3.759	27.016	20.059	6.957
Sekundärer Sektor	1.477.108	1.333.823	143.285	1.131.199	1.075.464	55.735	345.909	258.359	87.550
Tertiärer Sektor	4.549.582	2.838.613	1.710.968	1.924.195	1.525.331	398.863	2.625.387	1.313.282	1.312.105
Ohne Angabe/Zuordnung	32	19	13	18	13	5	14	6	8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.3a. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht

Deutschland, Westdeutschland
1998 - 2018

Jahre	Bestand an Arbeitslosen				Arbeitslosenquoten			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	alle zivilen EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾	alle EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
1998	2.273.369	-2,9	2.007.261	-1,7	10,5	11,9	11,8	12,8
1999	2.160.461	-5,0	1.940.038	-3,3	9,9	11,3	11,2	12,2
2000	2.053.377	-5,0	1.836.317	-5,3	9,2	10,5	10,0	10,9
2001	2.063.852	0,5	1.788.712	-2,6	9,2	10,4	9,5	10,2
2002	2.239.919	8,5	1.821.426	1,8	9,9	11,3	9,5	10,3
2003	2.446.215	9,2	1.930.580	6,0	10,9	12,4	10,0	10,8
2004	2.448.719	0,1	1.932.563	0,1	11,0	12,5	10,1	10,8
2005	2.603.003	6,3	2.257.639	16,8	11,7	13,3	11,8	12,7
2006	2.337.511	-10,2	2.149.729	-4,8	10,5	12,0	11,0	12,0
2007	1.893.657	-19,0	1.866.855	-13,2	8,5	9,8	9,6	10,4
2008	1.663.193	-12,2	1.595.751	-14,5	7,4	8,6	8,2	8,9
2009	1.863.014	12,0	1.551.977	-2,7	8,3	9,6	7,9	8,6
2010	1.760.041	-5,5	1.478.924	-4,7	7,9	9,1	7,5	8,1
2011	1.586.362	-9,9	1.390.126	-6,0	7,1	8,2	7,0	7,6
2012	1.550.400	-2,3	1.346.726	-3,1	6,9	7,9	6,8	7,3
2013	1.597.105	3,0	1.353.232	0,5	7,0	8,1	6,7	7,3
2014	1.565.074	-2,0	1.333.314	-1,5	6,8	7,9	6,6	7,1
2015	1.517.211	-3,1	1.277.452	-4,2	6,6	7,5	6,2	6,7
2016	1.482.720	-2,3	1.208.251	-5,4	6,4	7,3	5,8	6,3
2017	1.398.108	-5,7	1.134.724	-6,1	5,9	6,8	5,4	5,8
2018	1.292.123	-7,6	1.047.957	-7,6	5,4	6,2	5,0	5,3
Westdeutschland								
1998	1.553.131	-10,8	1.198.404	-6,4	9,1	10,4	9,3	10,2
1999	1.448.541	-6,7	1.156.179	-3,5	8,4	9,7	8,8	9,6
2000	1.312.127	-9,4	1.068.861	-7,6	7,5	8,5	7,7	8,3
2001	1.287.412	-1,9	1.033.088	-3,3	7,2	8,3	7,1	7,7
2002	1.425.756	10,7	1.072.637	3,8	8,0	9,1	7,2	7,8
2003	1.594.422	11,8	1.158.759	8,0	8,9	10,2	7,7	8,3
2004	1.607.748	0,8	1.175.011	1,4	9,0	10,3	7,8	8,4
2005	1.746.968	8,7	1.499.568	27,6	9,8	11,3	9,9	10,8
2006	1.567.063	-10,3	1.440.058	-4,0	8,8	10,1	9,4	10,2
2007	1.240.862	-20,8	1.234.625	-14,3	7,0	8,0	8,0	8,7
2008	1.085.998	-12,5	1.052.771	-14,7	6,1	7,0	6,8	7,4
2009	1.262.298	16,2	1.051.916	-0,1	7,1	8,1	6,7	7,3
2010	1.205.223	-4,5	1.022.250	-2,8	6,7	7,8	6,5	7,1
2011	1.070.848	-11,1	955.697	-6,5	6,0	6,9	6,0	6,5
2012	1.060.659	-1,0	939.258	-1,7	5,9	6,8	5,9	6,4
2013	1.117.739	5,4	962.604	2,5	6,1	7,0	5,9	6,4
2014	1.113.058	-0,4	961.495	-0,1	6,0	6,9	5,9	6,4
2015	1.092.081	-1,9	928.421	-3,4	5,8	6,7	5,6	6,0
2016	1.086.323	-0,5	892.346	-3,9	5,8	6,6	5,3	5,7
2017	1.040.685	-4,2	853.605	-4,3	5,5	6,2	5,0	5,4
2018	965.155	-7,3	793.471	-7,0	5,0	5,7	4,6	5,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

²⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

Tabelle IV.G.3b. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht

Ostdeutschland
1998 - 2018

Jahre	Bestand an Arbeitslosen				Arbeitslosenquoten			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	alle EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾	alle EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ostdeutschland								
1998	720.238	19,7	808.857	6,2	15,8	17,5	20,0	21,0
1999	711.920	-1,2	783.859	-3,1	15,6	17,3	19,2	20,2
2000	741.250	4,1	767.457	-2,1	16,0	17,8	18,4	19,3
2001	776.440	4,7	755.624	-1,5	16,7	18,5	18,0	19,0
2002	814.164	4,9	748.789	-0,9	17,5	19,5	17,9	18,9
2003	851.793	4,6	771.821	3,1	18,5	20,6	18,5	19,6
2004	840.970	-1,3	757.552	-1,8	18,4	20,6	18,4	19,5
2005	856.035	1,8	758.071	0,1	18,9	21,3	18,5	19,7
2006	770.448	-10,0	709.672	-6,4	17,1	19,5	17,5	18,8
2007	652.795	-15,3	632.230	-10,9	14,5	16,6	15,5	16,8
2008	577.195	-11,6	542.980	-14,1	12,9	14,8	13,4	14,5
2009	600.715	4,1	500.061	-7,9	13,5	15,5	12,4	13,4
2010	554.818	-7,6	456.673	-8,7	12,5	14,4	11,4	12,3
2011	515.513	-7,1	434.429	-4,9	11,6	13,4	10,9	11,8
2012	489.741	-5,0	407.468	-6,2	11,0	12,7	10,2	11,1
2013	479.367	-2,1	390.629	-4,1	10,8	12,5	9,8	10,6
2014	452.016	-5,7	371.819	-4,8	10,1	11,8	9,3	10,1
2015	425.130	-5,9	349.032	-6,1	9,6	11,1	8,7	9,5
2016	396.398	-6,8	315.905	-9,5	9,0	10,3	7,9	8,5
2017	357.423	-9,8	281.120	-11,0	8,1	9,3	7,0	7,6
2018	326.968	-8,5	254.486	-9,5	7,3	8,4	6,4	6,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

²⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

Tabelle IV.G.4a. Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz

Deutschland, Westdeutschland
2015 - 2018

Merkmale	2018			Frauenanteil in %		
	Insgesamt	dar. (Sp. 1) Frauen		2015	2016	2017
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	53.772.000	26.467.000	49,2	49,7	49,6	49,2
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	42.070.000	19.584.000	46,6	46,6	46,7	46,6
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer						
(Bestand 30.06.)	32.870.228	15.173.692	46,2	46,4	46,4	46,3
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	4.741.926	2.926.385	61,7	63,6	62,9	62,2
Arbeitslose						
Bestand	2.340.082	1.047.957	44,8	45,7	44,9	44,8
Zugang	7.212.513	3.158.583	43,8	44,6	43,4	43,5
Abgang	7.387.897	3.244.467	43,9	44,7	43,7	43,5
dar. in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.262.383	911.967	40,3	40,6	40,5	40,2
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Aktivierung und berufliche Eingliederung	192.420	81.153	42,2	45,3	40,5	39,9
Berufliche Weiterbildung	166.236	87.155	52,4	53,4	52,5	52,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit						
Eingliederungszuschuss	54.902	19.656	35,8	39,4	38,0	36,9
Gründungszuschuss	21.305	9.304	43,7	40,9	41,2	41,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
Arbeitsgelegenheiten	71.931	28.291	39,3	40,2	39,8	39,4
Leistungsempfänger ²⁾	4.784.827	2.369.041	49,5	50,3	49,6	49,2
Sonderregelungen für Ältere ³⁾	167.400	82.223	49,1	49,4	49,8	49,4
Bewerber für Berufsausbildungsstellen						
gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ⁴⁾	535.623	208.739	39,0	42,5	41,8	40,1
am Ende des Berichtsjahres ⁴⁾ noch nicht vermittelt	24.540	9.009	36,7	42,1	40,5	37,5
Westdeutschland						
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	43.597.000	21.507.000	49,3	49,8	50,1	49,4
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	33.964.000	15.755.000	46,4	46,4	46,5	46,4
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer						
(Bestand 30.06.)	26.755.864	12.174.708	45,5	45,6	45,6	45,6
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	4.134.807	2.599.600	62,9	64,7	64,1	63,4
Arbeitslose						
Bestand	1.758.627	793.471	45,1	45,9	45,1	45,1
Zugang	5.434.672	2.360.503	43,4	44,2	43,0	43,1
Abgang	5.555.259	2.421.124	43,6	44,4	43,3	43,1
dar. in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.700.537	680.413	40,0	40,4	40,2	39,9
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Aktivierung und berufliche Eingliederung	155.746	65.213	41,9	44,9	39,9	39,3
Berufliche Weiterbildung	124.398	63.392	51,0	52,0	51,0	50,6
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit						
Eingliederungszuschuss	34.350	11.199	32,6	35,7	34,1	33,1
Gründungszuschuss	16.303	6.884	42,2	39,5	45,7	47,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
Arbeitsgelegenheiten	43.908	16.589	37,8	37,3	37,3	37,2
Leistungsempfänger ²⁾	3.559.955	1.774.728	49,9	50,7	49,9	49,5
Sonderregelungen für Ältere ³⁾	123.727	61.518	49,7	49,1	50,5	50,1
Bewerber für Berufsausbildungsstellen						
gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ⁴⁾	445.201	173.658	39,0	42,5	41,8	40,1
am Ende des Berichtsjahres ⁴⁾ noch nicht vermittelt	17.901	6.643	37,1	42,4	40,7	37,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2017 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre). Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, bereinigt um die sog. "Parallelbezieher"

³⁾ Regelungen gem. § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI und § 53a SGB II sowie Altersteilzeit bis 2015.

⁴⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

Tabelle IV.G.4b. Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz

Ostdeutschland
2015 - 2018

Merkmale	2018			Frauenanteil in %		
	Insgesamt	dar. (Sp. 1) Frauen		2015	2016	2017
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Ostdeutschland						
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	10.175.000	4.960.000	48,7	49,1	49,0	48,7
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	8.106.000	3.829.000	47,2	47,4	47,3	47,1
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer						
(Bestand 30.06.)	6.112.747	2.998.326	49,1	49,7	49,5	49,3
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	605.898	326.062	53,8	55,5	54,9	54,2
Arbeitslose						
Bestand	581.455	254.486	43,8	45,1	44,3	44,0
Zugang	1.777.841	798.080	44,9	45,6	44,6	44,7
Abgang	1.832.638	823.343	44,9	45,7	45,0	44,8
dar. in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	561.846	231.554	41,2	41,0	41,2	41,2
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Aktivierung und berufliche Eingliederung	36.670	15.938	43,5	46,7	42,7	42,3
Berufliche Weiterbildung	41.780	23.718	56,8	56,7	56,6	56,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit						
Eingliederungszuschuss	20.533	8.450	41,2	44,0	43,4	42,5
Gründungszuschuss	4.998	2.418	48,4	45,4	45,7	47,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
Arbeitsgelegenheiten	28.022	11.702	41,8	43,5	43,0	42,4
Leistungsempfänger ²⁾	1.222.949	593.477	48,5	49,2	48,6	48,5
Sonderregelungen für Ältere ³⁾	43.673	20.706	47,4	50,1	48,2	47,8
Bewerber für Berufsausbildungsstellen						
gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ⁴⁾	90.144	34.980	38,8	42,7	41,7	40,2
am Ende des Berichtsjahres ⁴⁾ noch nicht vermittelt	6.619	2.360	35,7	41,0	39,9	37,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2017 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre). Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, bereinigt um die sog. "Parallelbezieher"

³⁾ Regelungen gem. § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI und § 53a SGB II sowie Altersteilzeit bis 2015.

⁴⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

Tabelle IV.G.5a. Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Deutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Juni					
	Insgesamt		davon			
			Männer		Frauen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,8	19,1	11,7	11,1	37,1	36,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	5,8	5,5	2,4	2,2	29,0	28,3
Verarbeitendes Gewerbe	9,7	9,6	3,1	3,0	29,2	29,0
dav.						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	21,2	21,0	6,0	5,8	38,5	37,9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	17,8	17,8	3,9	3,8	30,7	30,8
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	10,2	10,1	3,7	3,6	29,3	29,0
Kokerei und Mineralölverarbeitung	6,8	6,7	2,8	2,8	24,1	23,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10,4	10,2	4,3	4,2	27,2	27,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	14,1	13,9	3,4	3,3	25,0	24,7
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	7,3	7,2	2,2	2,1	24,0	23,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	6,8	6,6	2,3	2,1	28,2	28,2
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	11,5	11,3	4,8	4,5	26,6	26,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	9,4	9,2	3,3	3,2	25,6	25,3
Maschinenbau	6,4	6,2	2,2	2,1	27,5	27,1
Fahrzeugbau	5,8	5,6	2,3	2,2	22,8	22,5
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	13,4	13,1	4,5	4,3	32,2	31,7
Energie- und Wasserversorgung	10,8	10,5	4,1	3,9	33,8	33,3
Baugewerbe	12,3	12,0	7,0	6,8	47,6	47,2
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	33,4	33,1	11,2	10,8	54,2	53,8
dav.						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	11,9	11,7	6,2	6,1	33,7	33,5
Großhandel	15,3	15,2	5,5	5,3	33,4	33,4
Einzelhandel	49,7	49,2	21,7	21,0	61,9	61,4
Verkehr und Lagerei	20,5	21,0	13,2	13,5	43,1	43,7
Gastgewerbe	46,7	46,2	37,7	37,5	54,3	53,4
Information und Kommunikation	17,9	17,5	9,7	9,2	34,0	33,6
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	28,1	27,5	7,1	6,7	44,9	44,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	29,8	29,3	17,3	17,0	41,7	41,1
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	24,7	24,1	11,3	10,7	37,4	36,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	32,3	31,8	17,9	17,2	53,7	53,3
dar. Arbeitnehmerüberlassung	14,7	14,6	10,5	10,0	25,8	26,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, extraterritoriale Organisationen	34,5	34,1	10,4	10,1	48,3	47,9
Erziehung und Unterricht	51,5	50,8	35,5	34,6	57,9	57,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	46,6	45,8	23,9	23,0	53,4	52,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	35,0	34,3	25,0	24,1	44,5	43,9
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	45,5	44,6	25,6	24,6	54,8	53,9
Private Haushalte	65,9	64,9	51,9	51,8	68,3	67,2
Insgesamt	28,2	27,8	11,2	10,9	47,9	47,4
Primärer Sektor	19,8	19,1	11,7	11,1	37,1	36,1
Sekundärer Sektor	10,3	10,1	4,0	3,8	31,6	31,3
Tertiärer Sektor	35,4	35,0	16,2	15,8	50,7	50,2
Ohne Angabe/Zuordnung	45,7	46,6	33,3	36,7	63,0	61,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.5b. Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Juni					
	Insgesamt		davon			
			Männer		Frauen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23,7	22,9	14,5	13,8	42,8	42,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6,2	5,7	2,2	2,0	35,0	34,2
Verarbeitendes Gewerbe	9,9	9,7	3,1	2,9	30,4	30,2
dav.						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	21,0	20,9	5,6	5,4	39,2	38,8
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	18,6	18,4	3,8	3,7	32,5	32,2
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	10,6	10,5	3,7	3,6	31,4	31,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	7,0	6,8	2,8	2,7	26,1	25,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10,8	10,7	4,5	4,4	29,0	28,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	14,8	14,6	3,4	3,3	26,7	26,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	7,6	7,6	2,2	2,1	25,7	25,7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	7,0	6,9	2,3	2,2	29,8	29,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	11,8	11,7	4,8	4,5	28,0	28,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	9,7	9,5	3,2	3,0	26,9	26,6
Maschinenbau	6,6	6,4	2,2	2,1	28,4	28,1
Fahrzeugbau	6,0	5,8	2,4	2,2	23,9	23,6
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	13,7	13,5	4,4	4,3	33,6	33,3
Energie- und Wasserversorgung	11,2	11,0	3,9	3,7	37,4	37,2
Baugewerbe	12,4	12,2	6,7	6,5	49,4	49,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	32,2	31,9	10,3	9,9	53,3	52,9
dav.						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	12,1	11,9	6,1	5,9	35,0	34,8
Großhandel	15,3	15,2	5,2	5,0	33,8	33,7
Einzelhandel	48,5	48,0	20,1	19,4	61,2	60,6
Verkehr und Lagerei	20,4	21,1	12,8	13,3	43,9	44,7
Gastgewerbe	46,2	45,8	36,6	36,4	54,5	53,6
Information und Kommunikation	17,9	17,6	9,3	8,9	35,2	34,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27,5	27,0	6,6	6,3	44,9	44,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	31,9	31,4	17,6	17,0	45,7	45,4
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	24,3	23,8	10,5	10,0	37,7	37,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	31,7	31,2	17,0	16,3	53,6	53,3
dar. Arbeitnehmerüberlassung	14,3	14,3	10,3	9,8	24,9	26,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	35,0	34,8	9,4	9,1	50,5	50,4
Erziehung und Unterricht	53,2	52,7	35,8	34,9	60,1	59,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	46,2	45,4	22,5	21,6	53,2	52,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	35,8	35,1	24,7	23,8	46,1	45,5
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	44,7	43,9	24,0	23,0	54,6	53,6
Private Haushalte	65,9	64,9	51,7	51,3	68,2	67,0
Insgesamt	27,6	27,3	10,5	10,1	48,2	47,8
Primärer Sektor	23,7	22,9	14,5	13,8	42,8	42,0
Sekundärer Sektor	10,4	10,2	3,9	3,7	32,8	32,6
Tertiärer Sektor	34,9	34,5	15,2	14,8	50,9	50,4
Ohne Angabe/Zuordnung	50,7	56,1	35,2	40,0	61,9	67,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.5c. Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Juni					
	Insgesamt		davon			
			Männer		Frauen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12,5	12,1	6,4	6,0	25,8	25,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	4,8	4,8	3,0	3,0	15,1	15,0
Verarbeitendes Gewerbe	8,9	8,6	3,3	3,1	22,9	22,3
dav.						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	22,1	21,4	8,1	7,4	35,5	34,5
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	13,7	14,5	4,5	4,6	21,3	22,6
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	8,4	8,2	3,9	3,7	20,0	19,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung	5,5	5,5	3,2	3,3	12,7	12,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7,0	6,7	2,7	2,6	16,1	15,4
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9,4	8,9	3,3	3,2	14,8	14,0
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	5,3	5,2	2,1	2,0	15,6	15,2
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	5,2	5,0	2,1	2,0	19,8	19,4
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	10,0	8,9	5,3	4,4	19,6	18,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7,8	7,6	4,3	4,0	17,3	17,5
Maschinenbau	4,6	4,6	2,0	2,0	18,4	17,9
Fahrzeugbau	3,4	3,2	1,7	1,6	11,9	11,1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	12,0	11,1	5,0	4,5	25,9	24,4
Energie- und Wasserversorgung	9,4	9,1	4,8	4,7	23,3	22,2
Baugewerbe	12,0	11,5	8,1	7,7	40,5	39,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39,2	38,9	16,0	15,5	58,2	57,8
dav.						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	11,1	11,1	6,9	6,9	27,9	27,5
Großhandel	15,6	15,7	7,8	7,7	30,6	30,9
Einzelhandel	54,5	54,1	29,0	28,0	65,0	64,5
Verkehr und Lagerei	20,9	20,6	14,7	14,4	39,6	39,5
Gastgewerbe	48,3	47,6	41,6	41,2	53,8	52,7
Information und Kommunikation	17,8	17,5	11,4	11,1	28,7	28,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	32,5	31,7	11,7	10,8	44,3	43,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	24,4	24,1	16,7	16,9	31,7	30,8
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	26,9	26,0	15,8	15,2	36,2	34,9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	34,3	33,8	20,8	20,2	53,8	53,3
dar. Arbeitnehmerüberlassung	16,2	15,8	11,2	10,8	29,4	29,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, extraterritoriale Organisationen	32,8	31,9	14,4	14,0	41,4	40,1
Erziehung und Unterricht	46,3	45,2	34,7	33,8	51,2	50,0
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	48,2	47,3	29,0	28,3	54,2	53,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,5	31,6	25,8	24,8	39,1	38,2
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	48,2	47,4	31,7	30,5	55,6	54,7
Private Haushalte	65,4	65,2	52,9	54,2	69,5	68,8
Insgesamt	30,5	29,9	14,7	14,2	46,9	46,1
Primärer Sektor	12,5	12,1	6,4	6,0	25,8	25,0
Sekundärer Sektor	9,7	9,3	4,9	4,7	25,3	24,6
Tertiärer Sektor	37,6	37,0	20,7	20,2	50,0	49,1
Ohne Angabe/Zuordnung	40,6	40,9	27,8	30,8	57,1	55,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.6. Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung nach Geschlecht

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2015 - 2018

Geschlecht	Teilzeitbeschäftigung					
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Anteil an Insgesamt- Beschäftigung	dar. (Spalte 1) Anteil		
				15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Ausländer
	absolut	in %				
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
Insgesamt						
Juni 2015	8.186.415	5,8	26,6	5,5	19,3	9,9
Juni 2016	8.568.637	4,7	27,3	5,6	19,9	10,5
Juni 2017	8.942.139	4,4	27,8	5,8	20,6	11,2
Juni 2018	9.256.262	3,5	28,2	6,0	21,5	11,7
Männer						
Juni 2015	1.619.635	9,6	9,8	11,3	16,0	18,5
Juni 2016	1.748.571	8,0	10,4	11,4	15,9	19,6
Juni 2017	1.877.599	7,4	10,9	11,8	16,2	20,6
Juni 2018	1.982.460	5,6	11,2	12,2	16,7	21,4
Frauen						
Juni 2015	6.566.780	4,9	46,0	4,1	20,1	7,7
Juni 2016	6.820.066	3,9	46,8	4,1	20,9	8,2
Juni 2017	7.064.540	3,6	47,4	4,2	21,8	8,7
Juni 2018	7.273.802	3,0	47,9	4,3	22,8	9,1
Westdeutschland						
Insgesamt						
Juni 2015	6.558.585	5,8	26,2	5,7	19,2	10,8
Juni 2016	6.851.545	4,5	26,8	5,9	19,9	11,4
Juni 2017	7.143.741	4,3	27,3	6,0	20,7	12,1
Juni 2018	7.390.562	3,5	27,6	6,2	21,6	12,6
Männer						
Juni 2015	1.251.162	9,7	9,2	12,2	15,9	20,0
Juni 2016	1.345.633	7,6	9,7	12,4	15,8	21,0
Juni 2017	1.443.745	7,3	10,1	12,7	16,1	21,9
Juni 2018	1.523.796	5,5	10,5	13,1	16,6	22,6
Frauen						
Juni 2015	5.307.423	4,9	46,6	4,2	20,0	8,6
Juni 2016	5.505.912	3,7	47,2	4,3	20,9	9,1
Juni 2017	5.699.996	3,5	47,8	4,3	21,8	9,6
Juni 2018	5.866.766	2,9	48,2	4,4	22,8	10,0
Ostdeutschland						
Insgesamt						
Juni 2015	1.627.293	5,9	28,2	4,7	19,5	6,2
Juni 2016	1.716.535	5,5	29,2	4,7	19,8	7,0
Juni 2017	1.797.711	4,7	29,9	4,9	20,5	7,6
Juni 2018	1.864.982	3,7	30,5	5,3	21,2	8,3
Männer						
Juni 2015	368.267	9,2	12,7	8,2	16,4	13,5
Juni 2016	402.725	9,4	13,6	8,2	16,4	14,8
Juni 2017	433.539	7,7	14,2	8,7	16,7	16,1
Juni 2018	458.362	5,7	14,7	9,3	17,1	17,2
Frauen						
Juni 2015	1.259.026	4,9	43,9	3,7	20,3	4,0
Juni 2016	1.313.810	4,4	45,1	3,6	20,9	4,5
Juni 2017	1.364.172	3,8	46,1	3,7	21,7	4,9
Juni 2018	1.406.620	3,1	46,9	3,9	22,5	5,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.7a. Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen

Deutschland und Westdeutschland
2017 - 2018

Merkmale	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung		55 Jahre und älter		Schwerbehinderte Menschen		alle Arbeitslosen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
Arbeitslose absolut	1.201.554	1.156.545	506.267	529.002	156.621	162.373	2.340.082	2.532.837
%	100	100	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung ohne	100	100	36,9	32,9	42,0	38,4	51,3	45,7
mit	-	-	62,4	62,4	57,1	57,4	47,5	48,2
keine Angabe	-	-	0,7	4,7	0,8	4,1	1,1	6,1
Alter								
15 bis unter 25 Jahre	12,7	12,4	-	-	3,3	3,3	9,0	9,1
25 bis unter 55 Jahre	71,7	72,5	-	-	53,6	54,6	69,4	70,0
55 Jahre und älter	15,6	15,0	100	100	43,0	42,1	21,6	20,9
Schwerbehinderte Menschen	5,5	5,4	13,3	12,9	100	100	6,7	6,4
Langzeitarbeitslose	38,1	42,1	46,3	47,8	43,4	44,4	34,8	35,6
Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen								
bisherige Dauer	76,0	81,6	95,9	96,8	84,7	85,7	69,7	70,1
abgeschlossene Dauer	42,1	46,2	58,3	59,4	51,2	52,3	37,0	37,5
Abgangsgrund								
Arbeitsaufnahme	22,1	21,4	24,4	24,7	19,4	19,4	30,6	30,5
Westdeutschland								
Arbeitslose absolut	972.430	936.347	367.546	381.142	123.176	126.852	1.758.627	1.894.294
%	100	100	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung ohne	100	100	43,3	39,0	45,6	41,9	55,3	49,4
mit	-	-	55,9	55,5	53,5	53,5	43,4	43,7
keine Angabe	-	-	0,8	5,5	0,9	4,6	1,4	6,9
Alter								
15 bis unter 25 Jahre	12,0	11,8	-	-	3,3	3,2	9,4	9,6
25 bis unter 55 Jahre	71,6	72,3	-	-	53,1	54,0	69,7	70,3
55 Jahre und älter	16,4	15,9	100	100	43,7	42,8	20,9	20,1
Schwerbehinderte Menschen	5,8	5,7	14,6	14,3	100	100	7,0	6,7
Langzeitarbeitslose	39,4	43,5	46,7	48,1	43,7	44,8	35,0	35,6
Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen								
bisherige Dauer	79,6	85,5	96,6	97,2	85,6	86,8	70,6	70,8
abgeschlossene Dauer	43,2	47,4	58,5	59,4	51,6	52,5	36,7	36,9
Abgangsgrund								
Arbeitsaufnahme	22,5	21,8	23,4	23,4	19,0	18,9	30,6	30,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.7b. Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen

Ostdeutschland
2017 - 2018

Merkmale	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung		55 Jahre und älter		Schwerbehinderte Menschen		alle Arbeitslosen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ostdeutschland								
Arbeitslose absolut	229.124	220.197	138.721	147.860	33.445	35.522	581.455	638.543
%	100	100	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung ohne	100	100	20,1	17,2	28,9	25,9	39,4	34,5
mit	-	-	79,6	80,1	70,7	71,5	60,1	61,6
keine Angabe	-	-	0,4	2,7	0,4	2,6	0,5	3,9
Alter								
15 bis unter 25 Jahre	15,6	15,1	-	-	3,6	3,4	7,9	7,6
25 bis unter 55 Jahre	72,2	73,4	-	-	55,7	57,1	68,2	69,2
55 Jahre und älter	12,1	11,5	100	100	40,7	39,4	23,9	23,2
Schwerbehinderte Menschen	4,2	4,2	9,8	9,5	100	100	5,8	5,6
Langzeitarbeitslose	32,5	35,8	45,4	47,0	42,3	43,1	34,0	35,3
Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen								
bisherige Dauer	60,6	64,6	94,2	95,5	81,3	81,7	66,8	68,0
abgeschlossene Dauer	38,2	41,7	57,9	59,5	50,2	51,7	38,0	39,2
Abgangsgrund								
Arbeitsaufnahme	20,5	20,0	26,9	27,9	20,8	20,8	30,7	30,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.8a. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen

Deutschland
2013 - 2018

Merkmale	Zeit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		1	2	3	4	5	6
1. Beschäftigte schwerbehinderte Menschen insgesamt ¹⁾ dav. bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾ dav. schwerbehinderte Menschen gleichgestellte Personen sonstige anrechnungsfähige Personen bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾	Jahres- durchschnitt	1.125.024 986.724 823.862 152.276 10.587 138.300	1.152.371 1.014.071 843.694 160.161 10.217 138.300	1.198.022 1.030.322 853.110 167.532 9.680 167.700	1.219.192 1.051.492 867.776 174.432 9.284 167.700	1.241.341 1.073.641 882.454 182.033 9.154 167.700	
2. Arbeitslose schwerbehinderte Menschen insgesamt dar. langzeitarbeitslos	Jahres- durchschnitt	178.632 80.140	181.110 82.887	178.809 81.855	170.508 78.020	162.373 72.134	156.621 67.953
3. Abhängige schwerbehinderte Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)	-	1.303.656	1.333.481	1.376.831	1.389.700	1.403.714	...
4. Arbeitslosenquoten schwerbehinderter Menschen in % ³⁾ zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁴⁾	Jahres- durchschnitt	14,0 8,8	13,9 8,6	13,4 8,2	12,4 7,8	11,7 7,2	11,2 6,5
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen	Jahressumme der Abgänge	51,0	51,8	52,5	53,8	52,3	51,2
6. Schwerbehinderte Menschen im erwerbsfähigen Alter ⁵⁾ von 15 bis unter 65 Jahren von 15 bis unter 60 Jahren	Ende Dez.	3.329.474 2.391.645	. .	3.292.446 2.375.360	. .	3.254.905 2.347.853	. .
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6) von 15 bis unter 65 Jahren von 15 bis unter 60 Jahren	-	39,2 54,5	. .	41,8 58,0	. .	43,1 59,8	. .
8. Anteil von schwerbehinderten Menschen am Zugang an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	4,7	4,7	4,8	4,6	4,7	4,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Mehrfachanrechnungen. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beamte.

²⁾ Werte werden nur alle 5 Jahre erhoben. Die Daten aus 2010 wurden für die Jahre 2012 bis 2014 übernommen, die Daten aus 2015 für die Jahre 2016 und 2017.

³⁾ Arbeitslosenzahl des jeweiligen Jahres bezogen auf die Zahl der abhängigen schwerbehinderten Erwerbspersonen des Vorjahres.

⁴⁾ Alle Arbeitslose bezogen auf folgende Teilkomponenten der Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose. Damit werden die Arbeitslosenquoten schwerbehinderter Menschen und die personengruppenübergreifenden Referenzquoten analog berechnet.

⁵⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Daten werden alle zwei Jahre erhoben. Bei Redaktionsschluss lag die Fachserie des Statistischen Bundesamtes bis einschließlich 2017 vor.

Tabelle IV.G.8b. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen

Westdeutschland
2013 - 2018

Merkmale	Zeit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		1	2	3	4	5	6
1. Beschäftigte schwerbehinderte Menschen insgesamt ¹⁾	Jahres- durchschnitt	920.026	945.194	984.887	1.005.659	1.023.094	...
dav. bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		812.726	837.894	852.587	873.359	890.794	...
dav. schwerbehinderte Menschen gleichgestellte Personen		692.710	710.658	718.901	732.139	743.819	...
sonstige anrechnungsfähige Personen		110.603	118.165	125.127	133.064	138.976	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		9.413	9.072	8.559	8.157	7.999	...
		107.300	107.300	132.300	132.300	132.300	...
2. Arbeitslose schwerbehinderte Menschen insgesamt	Jahres- durchschnitt	133.845	136.712	135.914	131.454	126.852	123.176
dar. langzeitarbeitslos		60.430	63.038	62.813	60.328	56.828	53.796
3. Abhängige schwerbehinderte Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)	-	1.053.871	1.081.906	1.120.800	1.137.113	1.149.946	...
4. Arbeitslosenquoten schwerbehinderter Menschen in % ³⁾ zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁴⁾	Jahres- durchschnitt	13,0	13,0	12,6	11,7	11,2	10,7
		7,9	7,7	7,4	7,1	6,7	6,1
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen	Jahressumme der Abgänge	51,1	51,8	52,6	53,8	52,5	51,6
6. Schwerbehinderte Menschen im erwerbsfähigen Alter ⁵⁾	Ende Dez.	2.634.389	.	2.606.981	.	2.585.068	.
von 15 bis unter 65 Jahren		1.890.623	.	1.885.886	.	1.868.094	.
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6)	-	40,0	.	43,0	.	44,5	.
von 15 bis unter 65 Jahren		55,7	.	59,4	.	61,6	.
8. Anteil von schwerbehinderten Menschen am Zugang an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	4,9	4,9	5,0	4,8	4,8	4,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Mehrfachanrechnungen. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beamte.

²⁾ Werte werden nur alle 5 Jahre erhoben. Die Daten aus 2010 wurden für die Jahre 2012 bis 2014 übernommen, die Daten aus 2015 für die Jahre 2016 und 2017.

³⁾ Arbeitslosenzahl des jeweiligen Jahres bezogen auf die Zahl der abhängigen schwerbehinderten Erwerbspersonen des Vorjahres.

⁴⁾ Alle Arbeitslose bezogen auf folgende Teilkomponenten der Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose. Damit werden die Arbeitslosenquoten schwerbehinderter Menschen und die personengruppenübergreifenden Referenzquoten analog berechnet.

⁵⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Daten werden alle zwei Jahre erhoben. Bei Redaktionsschluss lag die Fachserie des Statistischen Bundesamtes bis einschließlich 2017 vor.

Tabelle IV.G.8c. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen

Ostdeutschland
2013 - 2018

Merkmale	Zeit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		1	2	3	4	5	6
1. Beschäftigte schwerbehinderte Menschen insgesamt ¹⁾	Jahres- durchschnitt	204.998	207.173	213.233	213.629	218.344	...
dav. bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		173.998	176.173	177.733	178.129	182.844	...
dav. schwerbehinderte Menschen		131.151	133.034	134.207	135.635	138.635	...
gleichgestellte Personen		41.673	41.994	42.404	41.367	43.055	...
sonstige anrechnungsfähige Personen		1.174	1.145	1.121	1.127	1.155	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		31.000	31.000	35.500	35.500	35.500	...
2. Arbeitslose schwerbehinderte Menschen insgesamt	Jahres- durchschnitt	44.787	44.398	42.896	39.054	35.522	33.445
dar. langzeitarbeitslos		19.710	19.849	19.042	17.692	15.306	14.157
3. Abhängige schwerbehinderte Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)	-	249.785	251.571	256.129	252.683	253.866	...
4. Arbeitslosenquoten schwerbehinderter Menschen in % ³⁾	Jahres- durchschnitt	18,2	17,8	17,1	15,2	14,1	13,2
zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁴⁾		12,6	12,0	11,2	10,3	9,2	8,3
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen	Jahressumme der Abgänge	50,6	51,8	52,2	54,0	51,7	50,2
6. Schwerbehinderte Menschen im erwerbsfähigen Alter ⁵⁾	Ende Dez.	695.085	.	685.465	.	669.837	.
von 15 bis unter 65 Jahren		501.022	.	489.474	.	479.759	.
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6)	-	35,9	.	37,4	.	37,9	.
von 15 bis unter 65 Jahren		49,9	.	52,3	.	52,9	.
8. Anteil von schwerbehinderten Menschen am Zugang an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	4,2	4,3	4,4	4,3	4,4	4,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Mehrfachanrechnungen. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beamte.

²⁾ Werte werden nur alle 5 Jahre erhoben. Die Daten aus 2010 wurden für die Jahre 2012 bis 2014 übernommen, die Daten aus 2015 für die Jahre 2016 und 2017.

³⁾ Arbeitslosenzahl des jeweiligen Jahres bezogen auf die Zahl der abhängigen schwerbehinderten Erwerbspersonen des Vorjahres.

⁴⁾ Alle Arbeitslose bezogen auf folgende Teilkomponenten der Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose. Damit werden die Arbeitslosenquoten schwerbehinderter Menschen und die personengruppenübergreifenden Referenzquoten analog berechnet.

⁵⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Daten werden alle zwei Jahre erhoben. Bei Redaktionsschluss lag die Fachserie des Statistischen Bundesamtes bis einschließlich 2017 vor.

Tabelle IV.G.9a. Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen

Deutschland
2017 - 2018

Merkmale	2018					2017					Veränderung in %	
	Arbeitslose Insgesamt		dar. Langzeitarbeitslose			Arbeitslose Insgesamt		dar. Langzeitarbeitslose			Arbeitslose Insgesamt	dar. Langzeit- arbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	2.340.082	100	813.409	100	34,8	2.532.837	100	900.745	100	35,6	-7,6	-9,7
Männer	1.292.123	55,2	435.959	53,6	33,7	1.398.108	55,2	479.780	53,3	34,3	-7,6	-9,1
Frauen	1.047.957	44,8	377.450	46,4	36,0	1.134.724	44,8	420.965	46,7	37,1	-7,6	-10,3
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.201.554	51,3	457.601	56,3	38,1	1.156.545	45,7	486.514	54,0	42,1	3,9	-5,9
mit abgeschlossener Berufsausbildung	1.111.659	47,5	345.044	42,4	31,0	1.221.111	48,2	391.352	43,4	32,0	-9,0	-11,8
keine Angabe	26.870	1,1	10.764	1,3	40,1	155.181	6,1	22.879	2,5	14,7	-82,7	-53,0
Gesundheitliche Einschränkungen												
schwerbehinderte Menschen	156.621	6,7	67.953	8,4	43,4	162.373	6,4	72.134	8,0	44,4	-3,5	-5,8
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	210.342	9,0	20.818	2,6	9,9	230.694	9,1	22.798	2,5	9,9	-8,8	-8,7
dav. unter 20 Jahren	44.259	1,9	3.011	0,4	6,8	47.840	1,9	3.151	0,3	6,6	-7,5	-4,5
20 bis unter 25 Jahren	166.083	7,1	17.808	2,2	10,7	182.854	7,2	19.647	2,2	10,7	-9,2	-9,4
25 bis unter 55 Jahren	1.623.299	69,4	557.836	68,6	34,4	1.772.979	70,0	625.103	69,4	35,3	-8,4	-10,8
55 Jahre und älter	506.267	21,6	234.632	28,8	46,3	529.002	20,9	252.750	28,1	47,8	-4,3	-7,2
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	352.459	15,1	352.459	43,3	100	388.424	15,3	388.424	43,1	100	-9,3	-9,3
2 Jahre und länger	458.557	19,6	458.557	56,4	100	511.718	20,2	511.718	56,8	100	-10,4	-10,4
keine Angabe	2.392	0,1	2.392	0,3	100	603	0,0	603	0,1	100	.X	.X

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.9b. Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen

Westdeutschland
2017 - 2018

Merkmale	2018					2017					Veränderung in %	
	Arbeitslose Insgesamt		dar. Langzeitarbeitslose			Arbeitslose Insgesamt		dar. Langzeitarbeitslose			Arbeitslose Insgesamt	dar. Langzeit- arbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	1.758.627	100	615.510	100	35,0	1.894.294	100	675.159	100	35,6	-7,2	-8,8
Männer	965.155	54,9	325.609	52,9	33,7	1.040.685	54,9	355.676	52,7	34,2	-7,3	-8,5
Frauen	793.471	45,1	289.901	47,1	36,5	853.605	45,1	319.483	47,3	37,4	-7,0	-9,3
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	972.430	55,3	383.065	62,2	39,4	936.347	49,4	407.703	60,4	43,5	3,9	-6,0
mit abgeschlossener Berufsausbildung	762.370	43,4	222.581	36,2	29,2	827.826	43,7	248.542	36,8	30,0	-7,9	-10,4
keine Angabe	23.827	1,4	9.864	1,6	41,4	130.121	6,9	18.915	2,8	14,5	-81,7	-47,9
Gesundheitliche Einschränkungen												
schwerbehinderte Menschen	123.176	7,0	53.796	8,7	43,7	126.852	6,7	56.828	8,4	44,8	-2,9	-5,3
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	164.451	9,4	15.978	2,6	9,7	181.958	9,6	17.684	2,6	9,7	-9,6	-9,6
dav. unter 20 Jahren	32.726	1,9	2.254	0,4	6,9	35.940	1,9	2.386	0,4	6,6	-8,9	-5,5
20 bis unter 25 Jahren	131.724	7,5	13.724	2,2	10,4	146.018	7,7	15.298	2,3	10,5	-9,8	-10,3
25 bis unter 55 Jahren	1.226.487	69,7	427.794	69,5	34,9	1.331.055	70,3	474.146	70,2	35,6	-7,9	-9,8
55 Jahre und älter	367.546	20,9	171.631	27,9	46,7	381.142	20,1	183.246	27,1	48,1	-3,6	-6,3
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	264.001	15,0	264.001	42,9	100	289.797	15,3	289.797	42,9	100	-8,9	-8,9
2 Jahre und länger	349.207	19,9	349.207	56,7	100	384.760	20,3	384.760	57,0	100	-9,2	-9,2
keine Angabe	2.302	0,1	2.302	0,4	100	603	0,0	603	0,1	100	.X	.X

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.9c. Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen

Ostdeutschland

2017 - 2018

Merkmale	2018					2017					Veränderung in %	
	Arbeitslose Insgesamt		dar. Langzeitarbeitslose			Arbeitslose Insgesamt		dar. Langzeitarbeitslose			Arbeitslose Insgesamt	dar. Langzeit- arbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	581.455	100	197.899	100	34,0	638.543	100	225.586	100	35,3	-8,9	-12,3
Männer	326.968	56,2	110.350	55,8	33,7	357.423	56,0	124.104	55,0	34,7	-8,5	-11,1
Frauen	254.486	43,8	87.549	44,2	34,4	281.120	44,0	101.482	45,0	36,1	-9,5	-13,7
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	229.124	39,4	74.536	37,7	32,5	220.197	34,5	78.812	34,9	35,8	4,1	-5,4
mit abgeschlossener Berufsausbildung	349.288	60,1	122.463	61,9	35,1	393.286	61,6	142.810	63,3	36,3	-11,2	-14,2
keine Angabe	3.043	0,5	900	0,5	29,6	25.060	3,9	3.964	1,8	15,8	-87,9	-77,3
Gesundheitliche Einschränkungen												
schwerbehinderte Menschen	33.445	5,8	14.157	7,2	42,3	35.522	5,6	15.306	6,8	43,1	-5,8	-7,5
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	45.891	7,9	4.840	2,4	10,5	48.736	7,6	5.114	2,3	10,5	-5,8	-5,4
dav. unter 20 Jahren	11.533	2,0	756	0,4	6,6	11.900	1,9	765	0,3	6,4	-3,1	-1,2
20 bis unter 25 Jahren	34.358	5,9	4.084	2,1	11,9	36.836	5,8	4.349	1,9	11,8	-6,7	-6,1
25 bis unter 55 Jahren	396.812	68,2	130.042	65,7	32,8	441.924	69,2	150.957	66,9	34,2	-10,2	-13,9
55 Jahre und älter	138.721	23,9	63.001	31,8	45,4	147.860	23,2	69.504	30,8	47,0	-6,2	-9,4
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	88.458	15,2	88.458	44,7	100	98.627	15,4	98.627	43,7	100	-10,3	-10,3
2 Jahre und länger	109.350	18,8	109.350	55,3	100	126.958	19,9	126.958	56,3	100	-13,9	-13,9
keine Angabe	90	0,0	90	0,0	100	-	-	-	-	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.10. Jüngere unter 25 Jahren in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2016 - 2018

Maßnahmen	2016			2017			2018		
	Ins- gesamt	dar. Jüngere (unter 25 Jahren)		Ins- gesamt	dar. Jüngere (unter 25 Jahren)		Ins- gesamt	dar. Jüngere (unter 25 Jahren)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland ¹⁾									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	207.743	50.531	24,3	216.597	51.994	24,0	192.420	43.163	22,4
Berufswahl und Berufsausbildung	190.507	183.725	96,4	193.076	184.366	95,5	191.271	181.060	94,7
Berufliche Weiterbildung	167.908	10.358	6,2	169.134	10.180	6,0	166.236	10.059	6,1
Förderung abhängiger Beschäftigung	94.852	9.194	9,7	104.773	9.729	9,3	92.551	9.621	10,4
Förderung der Selbständigkeit	29.024	791	2,7	27.073	753	2,8	24.318	632	2,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	68.902	51.760	75,1	68.066	50.998	74,9	67.095	50.146	74,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	94.692	4.796	5,1	99.775	4.404	4,4	94.164	3.597	3,8
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14.750	4.018	27,2	14.798	4.023	27,2	15.298	3.735	24,4
Arbeitslose	2.690.975	241.168	9,0	2.532.837	230.694	9,1	2.340.082	210.342	9,0
Westdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	164.708	41.278	25,1	173.676	42.979	24,7	155.746	35.889	23,0
Berufswahl und Berufsausbildung	151.213	145.921	96,5	153.142	145.998	95,3	151.580	142.966	94,3
Berufliche Weiterbildung	121.260	7.940	6,5	124.231	8.020	6,5	124.398	8.065	6,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	57.881	6.069	10,5	64.812	6.407	9,9	58.532	6.457	11,0
Förderung der Selbständigkeit	21.154	615	2,9	19.840	590	3,0	18.012	501	2,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	53.404	40.829	76,5	52.722	40.168	76,2	51.823	39.194	75,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	51.992	3.368	6,5	56.926	3.181	5,6	56.975	2.735	4,8
Freie Förderung / Sonstige Förderung	12.459	3.433	27,6	12.456	3.522	28,3	13.590	3.346	24,6
Arbeitslose	1.978.672	189.678	9,6	1.894.294	181.958	9,6	1.758.627	164.451	9,4
Ostdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	43.030	9.252	21,5	42.914	9.013	21,0	36.670	7.274	19,8
Berufswahl und Berufsausbildung	39.225	37.739	96,2	39.874	38.310	96,1	39.641	38.046	96,0
Berufliche Weiterbildung	46.601	2.413	5,2	44.858	2.159	4,8	41.780	1.990	4,8
Förderung abhängiger Beschäftigung	36.957	3.124	8,5	39.939	3.320	8,3	33.998	3.163	9,3
Förderung der Selbständigkeit	7.867	176	2,2	7.231	163	2,3	6.302	132	2,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	15.496	10.929	70,5	15.341	10.827	70,6	15.270	10.950	71,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	42.699	1.428	3,3	42.849	1.223	2,9	37.189	862	2,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	2.290	585	25,5	2.342	501	21,4	1.707	389	22,8
Arbeitslose	712.303	51.490	7,2	638.543	48.736	7,6	581.455	45.891	7,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

Tabelle IV.G.11. Ältere über 55 Jahre in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2016 - 2018

Maßnahmen	2016			2017			2018		
	Ins- gesamt	dar. Ältere (55 Jahre und älter)		Ins- gesamt	dar. Ältere (55 Jahre und älter)		Ins- gesamt	dar. Ältere (55 Jahre und älter)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	207.743	16.880	8,1	216.597	18.999	8,8	192.420	19.468	10,1
Berufliche Weiterbildung	167.908	6.341	3,8	169.134	6.787	4,0	166.236	7.018	4,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	94.852	15.907	16,8	104.773	17.000	16,2	92.551	14.815	16,0
Förderung der Selbständigkeit	29.024	2.839	9,8	27.073	2.639	9,7	24.318	2.459	10,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	68.902	192	0,3	68.066	198	0,3	67.095	211	0,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	94.692	23.652	25,0	99.775	28.301	28,4	94.164	28.354	30,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14.750	1.207	8,2	14.798	1.433	9,7	15.298	1.590	10,4
Arbeitslose	2.690.975	555.116	20,6	2.532.837	529.002	20,9	2.340.082	506.267	21,6
Westdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	164.708	12.884	7,8	173.676	14.701	8,5	155.746	15.268	9,8
Berufliche Weiterbildung	121.260	4.473	3,7	124.231	4.905	3,9	124.398	5.151	4,1
Förderung abhängiger Beschäftigung	57.881	9.691	16,7	64.812	10.638	16,4	58.532	9.540	16,3
Förderung der Selbständigkeit	21.154	2.227	10,5	19.840	2.068	10,4	18.012	1.949	10,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	53.404	177	0,3	52.722	181	0,3	51.823	193	0,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	51.992	10.354	19,9	56.926	13.302	23,4	56.975	14.289	25,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	12.459	954	7,7	12.456	964	7,7	13.590	1.230	9,1
Arbeitslose	1.978.672	391.719	19,8	1.894.294	381.142	20,1	1.758.627	367.546	20,9
Ostdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	43.030	3.995	9,3	42.914	4.298	10,0	36.670	4.199	11,5
Berufliche Weiterbildung	46.601	1.866	4,0	44.858	1.880	4,2	41.780	1.865	4,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	36.957	6.215	16,8	39.939	6.358	15,9	33.998	5.272	15,5
Förderung der Selbständigkeit	7.867	612	7,8	7.231	572	7,9	6.302	510	8,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	15.496	15	0,1	15.341	16	0,1	15.270	18	0,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	42.699	13.299	31,1	42.849	14.999	35,0	37.189	14.065	37,8
Freie Förderung / Sonstige Förderung	2.290	253	11,1	2.342	470	20,1	1.707	359	21,1
Arbeitslose	712.303	163.398	22,9	638.543	147.860	23,2	581.455	138.721	23,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

Tabelle IV.G.12. Schwerbehinderte Menschen in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2016 - 2018

Maßnahmen	2016			2017			2018		
	Ins- gesamt	dar. Schwerbehinderte Menschen		Ins- gesamt	dar. Schwerbehinderte Menschen		Ins- gesamt	dar. Schwerbehinderte Menschen	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	207.743	8.593	4,1	216.597	8.967	4,1	192.420	8.667	4,5
Berufswahl und Berufsausbildung	190.507	5.921	3,1	193.076	6.185	3,2	191.271	6.286	3,3
Berufliche Weiterbildung	167.908	3.781	2,3	169.134	3.829	2,3	166.236	3.759	2,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	94.852	14.409	15,2	104.773	15.032	14,3	92.551	14.411	15,6
Förderung der Selbständigkeit	29.024	618	2,1	27.073	576	2,1	24.318	508	2,1
bes. Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	68.902	22.068	32,0	68.066	22.749	33,4	67.095	23.590	35,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	94.692	6.092	6,4	99.775	6.644	6,7	94.164	6.501	6,9
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14.750	927	6,3	14.798	822	5,6	15.298	672	4,4
Arbeitslose	2.690.975	170.508	6,3	2.532.837	162.373	6,4	2.340.082	156.621	6,7
Westdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	164.708	6.846	4,2	173.676	7.121	4,1	155.746	6.996	4,5
Berufswahl und Berufsausbildung	151.213	4.709	3,1	153.142	4.941	3,2	151.580	5.017	3,3
Berufliche Weiterbildung	121.260	2.778	2,3	124.231	2.830	2,3	124.398	2.811	2,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	57.881	9.812	17,0	64.812	10.269	15,8	58.532	9.968	17,0
Förderung der Selbständigkeit	21.154	471	2,2	19.840	442	2,2	18.012	383	2,1
bes. Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	53.404	17.593	32,9	52.722	18.114	34,4	51.823	18.740	36,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	51.992	3.548	6,8	56.926	3.962	7,0	56.975	4.160	7,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	12.459	770	6,2	12.456	621	5,0	13.590	520	3,8
Arbeitslose	1.978.672	131.454	6,6	1.894.294	126.852	6,7	1.758.627	123.176	7,0
Ostdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	43.030	1.747	4,1	42.914	1.846	4,3	36.670	1.671	4,6
Berufswahl und Berufsausbildung	39.225	1.212	3,1	39.874	1.244	3,1	39.641	1.268	3,2
Berufliche Weiterbildung	46.601	1.003	2,2	44.858	1.000	2,2	41.780	948	2,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	36.957	4.596	12,4	39.939	4.761	11,9	33.998	4.442	13,1
Förderung der Selbständigkeit	7.867	147	1,9	7.231	135	1,9	6.302	125	2,0
bes. Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	15.496	4.475	28,9	15.341	4.635	30,2	15.270	4.850	31,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	42.699	2.544	6,0	42.849	2.682	6,3	37.189	2.341	6,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	2.290	157	6,9	2.342	201	8,6	1.707	152	8,9
Arbeitslose	712.303	39.054	5,5	638.543	35.522	5,6	581.455	33.445	5,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.13. Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2016 - 2018

Maßnahmen	2016			2017			2018		
	Ins- gesamt	dar. Langzeit- arbeitslose		Ins- gesamt	dar. Langzeit- arbeitslose		Ins- gesamt	dar. Langzeit- arbeitslose	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	207.743	44.187	21,3	216.597	45.355	20,9	192.420	40.416	21,0
Berufswahl und Berufsausbildung	190.507	1.946	1,0	193.076	1.808	0,9	191.271	1.639	0,9
Berufliche Weiterbildung	167.908	18.524	11,0	169.134	17.819	10,5	166.236	15.267	9,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	94.852	16.518	17,4	104.773	19.393	18,5	92.551	15.595	16,8
Förderung der Selbständigkeit	29.024	1.035	3,6	27.073	929	3,4	24.318	739	3,0
bes. Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	68.902	2.358	3,4	68.066	2.162	3,2	67.095	1.961	2,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	94.692	26.074	27,5	99.775	25.325	25,4	94.164	22.979	24,4
Frei Förderung / Sonstige Förderung	14.750	3.044	20,6	14.798	3.246	21,9	15.298	2.832	18,5
Arbeitslose	2.690.975	993.073	36,9	2.532.837	900.745	35,6	2.340.082	813.409	34,8
Westdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	164.708	33.660	20,4	173.676	35.001	20,2	155.746	32.043	20,6
Berufswahl und Berufsausbildung	151.213	1.440	1,0	153.142	1.364	0,9	151.580	1.269	0,8
Berufliche Weiterbildung	121.260	12.260	10,1	124.231	11.917	9,6	124.398	10.712	8,6
Förderung abhängiger Beschäftigung	57.881	10.338	17,9	64.812	12.261	18,9	58.532	9.948	17,0
Förderung der Selbständigkeit	21.154	692	3,3	19.840	632	3,2	18.012	506	2,8
bes. Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	53.404	1.689	3,2	52.722	1.563	3,0	51.823	1.437	2,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	51.992	13.527	26,0	56.926	13.295	23,4	56.975	13.126	23,0
Frei Förderung / Sonstige Förderung	12.459	2.474	19,9	12.456	2.570	20,6	13.590	2.401	17,7
Arbeitslose	1.978.672	726.552	36,7	1.894.294	675.159	35,6	1.758.627	615.510	35,0
Ostdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	43.030	10.527	24,5	42.914	10.354	24,1	36.670	8.374	22,8
Berufswahl und Berufsausbildung	39.225	506	1,3	39.874	443	1,1	39.641	370	0,9
Berufliche Weiterbildung	46.601	6.264	13,4	44.858	5.902	13,2	41.780	4.555	10,9
Förderung abhängiger Beschäftigung	36.957	6.179	16,7	39.939	7.131	17,9	33.998	5.646	16,6
Förderung der Selbständigkeit	7.867	343	4,4	7.231	297	4,1	6.302	233	3,7
bes. Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	15.496	668	4,3	15.341	599	3,9	15.270	525	3,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	42.699	12.547	29,4	42.849	12.029	28,1	37.189	9.853	26,5
Frei Förderung / Sonstige Förderung	2.290	570	24,9	2.342	676	28,9	1.707	431	25,3
Arbeitslose	712.303	266.520	37,4	638.543	225.586	35,3	581.455	197.899	34,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Für Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Langzeitarbeitslosigkeit voraussetzen, bleiben - nach § 18 Abs.2 SGB III - Unterbrechungen wie z.B. Teilnahme an aktiver Arbeitsförderung, Zeiten einer kurzfristigen Beschäftigung (bis sechs Monate) und Zeiten der Betreuung aufsichtsbedürftiger Kinder unberücksichtigt.

Bei der statistischen Erhebung der Teilnehmer, die vor Maßnahmebeginn länger als ein Jahr arbeitslos waren, gelten dagegen diese Tatbestände als Unterbrechung der Arbeitslosigkeit. Deshalb ist die Zahl der geförderten Langzeitarbeitslosen im statistischen Sinne - wie sie in der Tabelle ausgewiesen wird - kleiner als die der geförderten Langzeitarbeitslosen im förderungsrechtlichen Sinne.

Tabelle IV.G.14a. Arbeitslose Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in %)

Deutschland, Westdeutschland
2016 - 2018

Merkmale	Deutsche			Ausländer		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
Alle Arbeitslosen absolut	2.055.908	1.870.996	1.707.741	629.356	655.249	625.583
in %	100	100	100	100	100	100
Männer	55,1	55,1	55,2	55,0	55,3	55,2
Frauen	44,9	44,9	44,8	45,0	44,7	44,8
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	39,3	38,8	41,7	71,6	65,1	77,3
mit abgeschlossener Berufsausbildung	58,4	57,9	57,3	21,4	21,0	21,1
dav. betriebliche/schulische Ausbildung	50,9	50,2	49,3	14,3	13,5	13,3
Akademische Ausbildung	7,5	7,7	8,0	7,1	7,5	7,8
keine Angabe	2,3	3,4	1,0	7,0	13,9	1,6
Alter						
15 bis unter 25 Jahren	8,5	8,5	8,4	10,5	10,9	10,5
25 bis unter 55 Jahren	68,0	67,2	66,2	78,2	78,0	77,9
55 Jahre und älter	23,5	24,3	25,4	11,3	11,2	11,6
in Arbeitslosigkeit seit						
bis unter 3 Monate	28,0	29,2	30,0	31,8	32,2	34,0
3 bis unter 6 Monate	15,8	15,9	16,0	18,7	18,7	18,5
6 bis unter 12 Monate	17,6	17,3	17,2	17,9	19,1	17,8
keine Angabe ¹⁾	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Langzeitarbeitslosigkeit (über 12 Monate)	38,6	37,6	36,7	31,5	29,9	29,6
Westdeutschland						
Alle Arbeitslosen absolut	1.438.250	1.331.080	1.223.652	536.592	559.171	530.926
in %	100	100	100	100	100	100
Männer	54,9	54,9	54,9	54,8	55,0	54,8
Frauen	45,1	45,1	45,1	45,2	45,0	45,2
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	43,8	42,5	45,4	72,5	65,8	77,9
mit abgeschlossener Berufsausbildung	53,7	53,7	53,4	20,6	20,2	20,3
dav. betriebliche/schulische Ausbildung	46,3	46,0	45,5	14,3	13,5	13,4
Akademische Ausbildung	7,4	7,6	7,9	6,3	6,7	6,9
keine Angabe	2,6	3,9	1,2	6,9	13,9	1,7
Alter						
15 bis unter 25 Jahren	9,3	9,1	8,9	10,4	10,7	10,3
25 bis unter 55 Jahren	67,8	67,0	66,2	78,2	78,0	78,0
55 Jahre und älter	22,9	23,8	24,9	11,4	11,3	11,7
in Arbeitslosigkeit seit						
bis unter 3 Monate	28,4	29,3	30,1	31,0	31,3	33,0
3 bis unter 6 Monate	15,8	15,9	15,9	18,4	18,4	18,1
6 bis unter 12 Monate	17,5	17,3	17,1	18,0	19,1	17,8
keine Angabe ¹⁾	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Langzeitarbeitslosigkeit (über 12 Monate)	38,3	37,6	36,8	32,5	31,1	31,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Kategorie keine Angabe umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angabe zur Dauer.

Tabelle IV.G.14b. Arbeitslose Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in %)

Ostdeutschland
2016 - 2018

Merkmale	Deutsche			Ausländer		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6
Ostdeutschland						
Alle Arbeitslosen absolut	617.658	539.916	484.089	92.764	96.079	94.657
in %	100	100	100	100	100	100
Männer	55,5	55,8	56,0	56,2	56,6	57,0
Frauen	44,5	44,2	44,0	43,8	43,4	43,0
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	28,8	29,7	32,4	66,7	60,7	73,9
mit abgeschlossener Berufsausbildung	69,4	68,2	67,1	25,9	25,7	25,6
dav. betriebliche/schulische Ausbildung	61,7	60,4	59,1	14,1	13,4	12,8
Akademische Ausbildung	7,6	7,8	8,0	11,8	12,3	12,8
keine Angabe	1,8	2,1	0,5	7,4	13,6	0,5
Alter						
15 bis unter 25 Jahren	6,6	6,9	7,1	11,2	11,6	11,7
25 bis unter 55 Jahren	68,5	67,6	66,3	78,3	78,0	77,7
55 Jahre und älter	24,9	25,5	26,5	10,5	10,4	10,6
in Arbeitslosigkeit seit						
bis unter 3 Monate	27,3	28,9	29,6	36,6	37,3	39,6
3 bis unter 6 Monate	15,7	16,1	16,2	20,2	20,4	20,7
6 bis unter 12 Monate	17,7	17,4	17,6	17,7	19,0	18,1
keine Angabe ¹⁾	-	-	0,0	-	-	0,0
Langzeitarbeitslosigkeit (über 12 Monate)	39,3	37,6	36,6	25,5	23,2	21,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Kategorie keine Angabe umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angabe zur Dauer.

Tabelle IV.G.15. Ausländerbeschäftigung und -arbeitslosigkeit

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2008 - 2018

Jahre	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer			Arbeitslose Ausländer		
	Insgesamt	Anteil an allen sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten in %	darunter (Sp. 1) Anteil Frauen in %	Insgesamt	Quote auf Basis aller zivilen Erwerbs- personen in % ¹⁾	darunter (Sp. 4) Anteil Frauen in %
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
2008	1.853.767	6,7	36,7	495.456	15,8	48,4
2009	1.829.757	6,6	37,9	522.089	16,6	45,6
2010	1.878.869	6,7	38,1	500.904	15,7	46,8
2011	2.019.039	7,0	38,1	470.298	14,6	48,5
2012	2.193.332	7,5	38,3	474.305	14,3	48,6
2013	2.340.697	7,9	38,4	504.470	14,4	48,2
2014	2.563.286	8,5	38,2	529.511	14,3	48,4
2015	2.829.470	9,2	38,1	563.447	14,6	47,9
2016	3.133.874	10,0	37,7	629.356	15,3	45,0
2017	3.470.146	10,8	37,2	655.249	14,6	44,7
2018	3.848.231	11,7	36,6	625.583	12,9	44,8
Westdeutschland						
2008	1.742.081	7,8	36,5	422.001	14,8	48,9
2009	1.711.918	7,7	37,7	448.358	15,7	45,6
2010	1.753.591	7,8	37,9	428.688	14,8	46,9
2011	1.879.624	8,1	37,9	398.311	13,7	48,8
2012	2.029.838	8,6	38,1	404.049	13,5	48,8
2013	2.155.024	9,0	38,2	432.583	13,7	48,3
2014	2.344.816	9,6	37,9	455.267	13,6	48,5
2015	2.570.534	10,3	37,9	483.634	13,9	48,0
2016	2.822.875	11,0	37,6	536.592	14,5	45,2
2017	3.099.619	11,8	37,1	559.171	14,0	45,0
2018	3.412.122	12,8	36,5	530.926	12,3	45,2
Ostdeutschland						
2008	111.454	2,1	40,4	73.454	25,8	45,2
2009	117.618	2,2	40,8	73.731	25,6	45,4
2010	125.108	2,3	41,2	72.215	24,3	46,0
2011	139.210	2,6	41,2	71.987	23,8	46,9
2012	163.187	2,9	41,1	70.257	22,2	47,6
2013	185.456	3,3	41,0	71.888	21,2	47,9
2014	218.126	3,8	40,6	74.244	20,3	48,2
2015	258.657	4,5	39,9	79.813	21,2	47,7
2016	310.729	5,3	39,2	92.764	22,4	43,8
2017	370.156	6,2	37,9	96.079	20,3	43,4
2018	435.706	7,1	37,1	94.657	17,7	43,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.

Tabelle IV.G.16. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Staatsangehörigkeit

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2017 - 2018

Staatsangehörigkeiten	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Juni)					Arbeitslosigkeit				
	2018	2017	Anteil in %	Veränderung zum Vorjahr		2018	2017	Anteil in %	Veränderung zum Vorjahr	
				absolut	in %				absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt	32.870.228	32.164.973	100	705.255	2,2	2.340.082	2.532.837	100	-192.755	-7,6
Deutsche	29.003.870	28.677.921	88,2	325.949	1,1	1.707.741	1.870.996	73,0	-163.255	-8,7
Ausländer	3.848.231	3.470.146	11,7	378.085	10,9	625.583	655.249	26,7	-29.666	-4,5
EU-Osterweiterung (EU 11)	1.312.921	1.166.765	4,0	146.156	12,5	104.542	108.916	4,5	-4.375	-4,0
Estland	2.678	2.513	0,0	165	6,6	278	314	0,0	-36	-11,4
Lettland	14.903	13.267	0,0	1.636	12,3	1.631	1.722	0,1	-91	-5,3
Litauen	24.508	21.244	0,1	3.264	15,4	2.440	2.622	0,1	-182	-6,9
Polen	419.355	385.656	1,3	33.699	8,7	32.918	36.114	1,4	-3.196	-8,9
Slowakei	30.369	28.200	0,1	2.169	7,7	1.997	2.091	0,1	-94	-4,5
Slowenien	11.221	10.816	0,0	405	3,7	840	922	0,0	-82	-8,9
Tschechische Republik	56.050	49.854	0,2	6.196	12,4	2.421	2.555	0,1	-134	-5,3
Ungarn	103.572	97.449	0,3	6.123	6,3	5.070	5.489	0,2	-419	-7,6
Bulgarien	124.838	106.784	0,4	18.054	16,9	24.544	24.558	1,0	-14	-0,1
Rumänien	347.990	293.780	1,1	54.210	18,5	22.042	22.119	0,9	-76	-0,3
Kroatien	177.437	157.202	0,5	20.235	12,9	10.360	10.410	0,4	-50	-0,5
GPS-Staaten ¹⁾	542.202	520.663	1,6	21.539	4,1	55.703	60.990	2,4	-5.287	-8,7
ausgew. Balkanstaaten ²⁾	296.098	258.824	0,9	37.274	14,4	45.978	48.430	2,0	-2.453	-5,1
ausgew. Osteuropäische Drittstaaten ³⁾	124.955	115.891	0,4	9.064	7,8	22.087	24.152	0,9	-2.065	-8,5
Nichteuropäische Asylherkunftsländer	245.472	156.850	0,7	88.622	56,5	192.784	191.752	8,2	1.033	0,5
Afghanistan	44.059	28.919	0,1	15.140	52,4	20.421	21.327	0,9	-906	-4,2
Eritrea	17.337	8.261	0,1	9.076	109,9	8.633	8.741	0,4	-108	-1,2
Irak	33.469	23.356	0,1	10.113	43,3	28.137	29.178	1,2	-1.040	-3,6
Iran, Islamische Republik	26.273	20.466	0,1	5.807	28,4	12.985	12.458	0,6	527	4,2
Nigeria	15.296	13.111	0,0	2.185	16,7	3.400	3.613	0,1	-213	-5,9
Pakistan	21.115	18.587	0,1	2.528	13,6	5.733	6.577	0,2	-845	-12,8
Somalia	7.405	4.215	0,0	3.190	75,7	3.536	3.225	0,2	312	9,7
Syrien, Arabische Republik	80.518	39.935	0,2	40.583	101,6	109.938	106.632	4,7	3.306	3,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Griechenland, Italien, Portugal, Spanien

²⁾ Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Serbien

³⁾ Russische Föderation, Ukraine

Tabelle IV.G.17. Arbeitslosen-, SV-Beschäftigungs- und SGB II-Hilfequote nach Staatsangehörigkeit

Deutschland
2016 - 2018

Staatsangehörigkeiten	SVB-Quote (Juni) ^{1) 2)}			Arbeitslosenquote (Juni) ¹⁾			SGB II-Hilfequote (Juni) ¹⁾		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutsche	59,5	60,8	61,9	6,0	5,4	4,9	7,6	7,2	6,7
Ausländer	38,4	40,5	42,5	14,8	14,3	12,6	18,2	21,6	20,9
EU-Osterweiterung (EU 11)	50,0	52,4	52,5	8,6	8,0	6,9	13,2	12,4	10,8
Estland	42,0	44,2	42,2	11,1	10,5	8,2	12,0	12,0	9,6
Lettland	44,1	46,3	43,8	12,4	10,7	9,0	16,3	14,5	11,5
Litauen	44,9	48,1	47,9	11,4	10,4	8,6	15,4	13,6	11,1
Polen	46,1	47,9	46,8	9,3	8,4	7,2	12,4	11,0	8,9
Slowakei	48,7	49,2	49,1	7,5	6,9	6,0	8,5	8,2	8,1
Slowenien	53,1	54,6	53,7	7,6	7,1	6,4	9,4	9,1	8,3
Tschechien	47,1	47,7	46,8	9,4	8,4	7,9	10,5	9,8	8,7
Ungarn	51,3	52,6	52,8	5,5	5,0	4,2	5,3	4,8	4,1
Bulgarien	44,1	46,8	47,0	16,8	16,3	14,4	31,0	30,8	27,5
Rumänien	56,0	59,0	60,2	6,3	5,9	5,0	12,5	11,8	10,2
Kroatien	56,5	59,6	60,7	5,9	5,5	4,8	6,4	6,1	5,3
GIPS-Staaten ³⁾	50,0	51,4	50,9	10,1	9,3	8,2	13,5	12,8	11,2
ausgewählte Balkanstaaten ⁴⁾	39,0	44,8	49,0	15,4	13,5	11,5	18,0	18,0	17,3
ausgewählte Osteuropäische Drittstaaten ⁵⁾	36,6	38,5	40,7	16,3	14,7	12,8	18,7	17,3	16,4
Nichteuropäische Asylherkunftsländer	10,6	14,4	21,8	52,2	48,2	38,0	38,4	61,4	64,4
Afghanistan	11,0	15,6	23,9	33,4	38,1	26,4	17,8	35,7	46,7
Eritrea	9,1	14,9	29,5	53,4	47,8	30,3	42,1	59,8	63,2
Irak	12,0	14,4	20,0	46,8	49,0	39,4	34,5	56,9	60,2
Iran, Islamische Republik	21,7	23,9	29,0	31,5	32,6	28,4	26,3	36,5	38,9
Nigeria	30,2	33,0	33,8	21,5	19,6	16,2	20,6	19,8	23,3
Pakistan	21,8	29,1	33,7	26,5	22,1	17,5	23,9	23,2	23,8
Somalia	10,6	14,4	23,4	38,1	41,9	31,2	19,9	38,8	47,0
Syrien, Arab.Republik	4,6	8,6	16,6	75,0	63,3	49,6	53,5	84,9	84,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung weichen ab von übrigen veröffentlichten Quoten. Nähere Infos zur Berechnung der Quoten nach Staatsangehörigkeiten siehe Methodenbericht "Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung", Nürnberg, März 2016.

²⁾ Aufgrund rückwirkender Revision der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

³⁾ Griechenland, Italien, Portugal, Spanien

⁴⁾ Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Serbien

⁵⁾ Russische Föderation, Ukraine

Tabelle IV.G.18. Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Rechtskreisen

Deutschland
2017 - 2018

Merkmale	Arbeitslosenbestand					
	2018			2017		
	Insgesamt in %	davon		Insgesamt in %	davon	
		SGB III in %	SGB II in %		SGB III in %	SGB II in %
	1	2	3	3	4	5
Arbeitslose insgesamt	100	100	100	100	100	100
Geschlecht						
Männer	55,2	55,6	55,0	55,2	56,1	54,8
Frauen	44,8	44,4	45,0	44,8	43,9	45,2
Nationalität						
Deutsche	73,0	81,9	68,3	73,9	82,1	69,7
Ausländer	26,7	18,1	31,3	25,9	17,9	30,0
Arbeitszeit						
Vollzeitarbeit	81,1	79,7	81,9	81,8	80,0	82,7
Teilzeit- / Heim- / Telearbeit	16,3	17,8	15,5	15,3	16,8	14,5
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	51,3	28,7	63,2	45,7	22,7	57,4
mit abgeschlossener Berufsausbildung	47,5	71,3	35,1	48,2	71,6	36,3
dav. Betriebliche / schulische Ausbildung	39,6	56,3	30,9	40,6	57,1	32,2
Akademische Ausbildung	7,9	15,0	4,2	7,6	14,5	4,2
dar. Fachhochschule	2,8	5,5	1,4	2,7	5,3	1,4
Hochschule	4,9	9,3	2,5	4,7	8,9	2,5
keine Angabe	1,1	0,1	1,7	6,1	5,8	6,3
Schulische Ausbildung						
Kein Schulabschluss	17,6	6,2	23,5	16,8	5,9	22,4
Hauptschulabschluss	33,5	29,9	35,4	34,6	30,8	36,4
Mittlere Reife	21,5	27,3	18,5	21,9	27,6	18,9
Fachhochschulreife	6,2	10,3	4,1	6,0	10,1	4,0
Abitur / Hochschulreife	11,6	17,3	8,6	11,1	16,8	8,3
Keine Angabe	9,7	9,0	10,1	9,6	8,8	9,9
Status vor Arbeitslosmeldung						
Erwerbstätigkeit (ohne betriebliche / außerbetr. Ausbildung)	45,4	72,8	31,1	45,3	71,7	31,8
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	42,5	71,3	27,5	42,2	70,0	28,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	0,3	0,0	0,4	0,3	0,0	0,4
Selbständige / Mithelfende	2,4	1,2	3,0	2,5	1,3	3,1
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	9,4	6,9	10,6	9,4	7,5	10,3
dar. Betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	2,5	3,7	1,9	2,6	3,9	2,0
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	4,4	1,8	5,8	4,5	2,0	5,7
Nichterwerbstätigkeit (ohne schulische Berufsausbildung)	30,2	18,3	36,4	30,3	18,5	36,3
Alter						
unter 20 Jahre	1,9	1,5	2,1	1,9	1,5	2,1
20 bis unter 25 Jahre	7,1	9,0	6,1	7,2	9,5	6,1
25 bis unter 30 Jahre	11,7	11,4	11,8	12,1	11,9	12,2
30 bis unter 35 Jahre	12,7	11,3	13,4	12,6	11,1	13,3
35 bis unter 40 Jahre	12,0	9,8	13,1	11,8	9,6	12,9
40 bis unter 45 Jahre	10,3	8,1	11,5	10,2	8,0	11,3
45 bis unter 50 Jahre	10,6	8,6	11,7	11,1	9,1	12,1
50 bis unter 55 Jahre	12,1	10,8	12,8	12,3	10,9	13,0
55 bis unter 60 Jahre	12,3	12,2	12,4	12,1	12,0	12,2
60 bis unter 65 Jahre	8,9	16,5	4,9	8,4	15,8	4,7
über 65 Jahre	0,4	0,8	0,2	0,3	0,6	0,2
In Arbeitslosigkeit seit						
unter 1 Monat	12,8	22,6	7,7	12,3	21,9	7,4
1 bis unter 3 Monaten	18,3	28,3	13,0	17,7	27,8	12,6
3 Monaten bis unter 1/2 Jahr	16,7	21,6	14,1	16,7	21,9	14,0
1/2 Jahr bis unter 1 Jahr	17,4	17,0	17,6	17,8	17,7	17,8
1 bis unter 2 Jahren	15,1	8,1	18,7	15,3	8,1	19,0
2 Jahren und länger	19,6	2,4	28,6	20,2	2,7	29,1
Vermittlung						
schwerbehinderte Menschen	6,7	8,2	5,9	6,4	7,8	5,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.19. Erwerbslosenquoten und Anteil Langzeiterwerbsloser an allen Erwerbslosen in Ländern der EU

Deutschland und die anderen EU-Länder
2018

EU-Länder	Erwerbslosenquoten in % ¹⁾				Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen (zwischen 15 und 64 Jahren) in % ¹⁾
	Insgesamt (zwischen 15 und 64 Jahren)	Jüngere (zwischen 15 und 24 Jahren)	Ältere (zwischen 55 und 64 Jahren)	Gering-qualifizierte (zwischen 25 und 64 Jahren) ²⁾	
	1	2	3	4	5
Belgien	6,0	15,8	4,3	11,9	48,7
Bulgarien	5,3	12,7	4,6	15,2	58,3
Dänemark	5,1	9,4	3,6	6,4	21,2
Deutschland	3,5	6,2	2,9	8,5	41,3
Estland	5,4	11,8	5,4	8,4	23,7
Finnland	7,5	17,0	6,9	11,5	21,9
Frankreich	9,1	20,8	6,9	14,3	42,0
Griechenland	19,5	39,9	15,3	21,9	70,1
Irland	5,9	13,8	4,6	8,4	37,1
Italien	10,8	32,2	5,7	13,5	59,0
Kroatien	8,5	23,7	4,4	11,4	40,2
Lettland	7,6	12,2	7,6	17,0	42,0
Litauen	6,3	11,1	7,2	19,0	32,2
Luxemburg	5,6	14,2	3,6	6,5	24,7
Malta	3,8	9,2	3,2	4,3	30,8
Niederlande	3,8	7,2	4,5	5,1	36,8
Österreich	4,9	9,4	3,9	10,9	28,9
Polen	3,9	11,7	2,8	9,3	26,9
Portugal	7,3	20,3	6,5	6,9	43,4
Rumänien	4,3	16,2	2,5	5,4	44,1
Schweden	6,5	16,8	4,5	16,1	19,9
Slowakei	6,6	14,9	5,3	27,6	61,7
Slowenien	5,2	8,8	4,9	8,7	42,9
Spanien	15,4	34,3	13,8	20,5	41,7
Tschechien	2,3	6,7	2,0	9,4	30,6
Ungarn	3,7	10,2	2,6	8,8	38,6
Vereinigtes Königreich	4,1	11,3	3,3	5,0	26,3
Zypern	8,6	20,2	5,8	9,1	31,6
Europäische Union (28 Länder)	7,0	15,2	5,2	12,5	43,5
Eurozone (19 Länder)	8,3	16,9	6,2	14,1	46,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte 2018; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2019).

²⁾ Primarbereich/Sekundarbereich Stufe 1 aus der Erhebung über Arbeitskräfte; das sind Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung, die außerdem nicht mehr als einen Realschulabschluss haben.

Tabelle IV.H.1. Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
1991 - 2018

Jahre	Erwerbstätige (in Tausend) ¹⁾													
	Insgesamt		dav. in den Wirtschaftszweigen											
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe		Dienstleistungen					
									Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Information, Kommunikation, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister		Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	
	absolut	in % ²⁾												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1991	38.790	x	1.174	x	10.968	x	2.888	x	8.814	x	4.726	x	10.220	x
1992	38.283	-1,3	1.037	-11,7	10.155	-7,4	3.000	3,9	8.829	0,2	4.827	2,1	10.435	2,1
1993	37.786	-1,3	959	-7,5	9.472	-6,7	3.114	3,8	8.814	-0,2	4.922	2,0	10.505	0,7
1994	37.798	0,0	921	-4,0	9.009	-4,9	3.255	4,5	8.791	-0,3	5.092	3,5	10.730	2,1
1995	37.958	0,4	866	-6,0	8.808	-2,2	3.320	2,0	8.785	-0,1	5.234	2,8	10.945	2,0
1996	37.969	0,0	809	-6,6	8.584	-2,5	3.225	-2,9	8.812	0,3	5.373	2,7	11.166	2,0
1997	37.947	-0,1	785	-3,0	8.421	-1,9	3.113	-3,5	8.843	0,4	5.551	3,3	11.234	0,6
1998	38.407	1,2	779	-0,8	8.453	0,4	3.015	-3,1	8.957	1,3	5.852	5,4	11.351	1,0
1999	39.031	1,6	773	-0,8	8.399	-0,6	2.968	-1,6	9.119	1,8	6.192	5,8	11.580	2,0
2000	39.917	2,3	758	-1,9	8.464	0,8	2.894	-2,5	9.379	2,9	6.618	6,9	11.804	1,9
2001	39.809	-0,3	724	-4,5	8.456	-0,1	2.703	-6,6	9.326	-0,6	6.756	2,1	11.844	0,3
2002	39.630	-0,4	707	-2,3	8.287	-2,0	2.555	-5,5	9.285	-0,4	6.805	0,7	11.991	1,2
2003	39.200	-1,1	695	-1,7	8.063	-2,7	2.436	-4,7	9.146	-1,5	6.842	0,5	12.018	0,2
2004	39.337	0,3	690	-0,7	7.950	-1,4	2.357	-3,2	9.228	0,9	7.022	2,6	12.090	0,6
2005	39.326	-0,0	668	-3,2	7.818	-1,7	2.277	-3,4	9.208	-0,2	7.188	2,4	12.167	0,6
2006	39.635	0,8	653	-2,2	7.734	-1,1	2.273	-0,2	9.262	0,6	7.479	4,0	12.234	0,6
2007	40.325	1,7	667	2,1	7.839	1,4	2.312	1,7	9.380	1,3	7.760	3,8	12.367	1,1
2008	40.856	1,3	670	0,4	8.022	2,3	2.300	-0,5	9.471	1,0	7.904	1,9	12.489	1,0
2009	40.892	0,1	667	-0,4	7.844	-2,2	2.312	0,5	9.481	0,1	7.845	-0,7	12.743	2,0
2010	41.020	0,3	661	-0,9	7.705	-1,8	2.331	0,8	9.476	-0,1	8.011	2,1	12.836	0,7
2011	41.577	1,4	670	1,4	7.854	1,9	2.376	1,9	9.619	1,5	8.212	2,5	12.846	0,1
2012	42.061	1,2	667	-0,4	7.994	1,8	2.412	1,5	9.710	0,9	8.342	1,6	12.936	0,7
2013	42.319	0,6	641	-3,9	8.022	0,4	2.427	0,6	9.761	0,5	8.417	0,9	13.051	0,9
2014	42.671	0,8	649	1,2	8.069	0,6	2.436	0,4	9.801	0,4	8.515	1,2	13.201	1,1
2015	43.071	0,9	637	-1,8	8.084	0,2	2.427	-0,4	9.852	0,5	8.643	1,5	13.428	1,7
2016	43.642	1,3	619	-2,8	8.111	0,3	2.451	1,0	9.971	1,2	8.806	1,9	13.684	1,9
2017	44.269	1,4	616	-0,5	8.196	1,0	2.490	1,6	10.081	1,1	8.960	1,7	13.926	1,8
2018	44.838	1,3	616	0,0	8.337	1,7	2.529	1,6	10.180	1,0	9.042	0,9	14.134	1,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ergebnisse nach dem Inlandskonzept; Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 / Reihe 1.4: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, herausgegeben am 06. März 2019

²⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Tabelle IV.H.2a. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung			
	Juni 2018	Juni 2017	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	250.983	248.052	2.931	1,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	67.737	68.655	-918	-1,3
Verarbeitendes Gewerbe	6.930.836	6.797.172	133.664	2,0
dav.				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	707.739	700.395	7.344	1,0
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	126.870	126.408	462	0,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	367.886	369.552	-1.666	-0,5
Kokerei und Mineralölverarbeitung	24.894	24.894	-	-
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	335.324	329.515	5.809	1,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	147.368	146.082	1.286	0,9
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	607.761	592.561	15.200	2,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.123.786	1.097.539	26.247	2,4
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	427.558	413.287	14.271	3,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	361.183	357.545	3.638	1,0
Maschinenbau	1.062.588	1.033.259	29.329	2,8
Fahrzeugbau	1.102.319	1.081.759	20.560	1,9
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	535.560	524.376	11.184	2,1
Energie- und Wasserversorgung	479.577	470.113	9.464	2,0
Baugewerbe	1.847.232	1.798.954	48.278	2,7
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4.448.224	4.380.223	68.001	1,6
dav.				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	655.715	645.279	10.436	1,6
Großhandel	1.388.787	1.364.398	24.389	1,8
Einzelhandel	2.403.722	2.370.546	33.176	1,4
Verkehr und Lagerei	1.791.168	1.713.157	78.011	4,6
Gastgewerbe	1.083.683	1.062.982	20.701	1,9
Information und Kommunikation	1.076.339	1.027.486	48.853	4,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	965.658	975.126	-9.468	-1,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	265.308	256.968	8.340	3,2
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	2.227.324	2.140.131	87.193	4,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.387.858	2.357.313	30.545	1,3
dar. Arbeitnehmerüberlassung	852.833	878.335	-25.502	-2,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.810.462	1.780.281	30.181	1,7
Erziehung und Unterricht	1.273.484	1.249.260	24.224	1,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4.793.699	4.676.036	117.663	2,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	292.931	286.653	6.278	2,2
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	826.822	825.985	837	0,1
Private Haushalte	49.202	48.877	325	0,7
Insgesamt	32.870.228	32.164.973	705.255	2,2
Primärer Sektor	250.983	248.052	2.931	1,2
Sekundärer Sektor	9.325.382	9.134.894	190.488	2,1
Tertiärer Sektor	23.292.162	22.780.478	511.684	2,2
keine Angabe/Zuordnung	1.701	1.549	152	9,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.2b. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung			
	Juni 2018	Juni 2017	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	164.924	161.106	3.818	2,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	50.135	51.164	-1.029	-2,0
Verarbeitendes Gewerbe	5.980.708	5.862.193	118.515	2,0
dav.				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	579.495	572.949	6.546	1,1
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	107.839	108.741	-902	-0,8
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	305.675	307.978	-2.303	-0,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	21.993	22.006	-13	-0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	298.262	293.175	5.087	1,7
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	128.368	127.586	782	0,6
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	510.018	496.953	13.065	2,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	947.997	923.901	24.096	2,6
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	364.326	351.266	13.060	3,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	310.095	306.083	4.012	1,3
Maschinenbau	959.552	931.864	27.688	3,0
Fahrzeugbau	1.001.884	984.548	17.336	1,8
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	445.204	435.143	10.061	2,3
Energie- und Wasserversorgung	368.817	360.907	7.910	2,2
Baugewerbe	1.448.597	1.407.072	41.525	3,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.706.319	3.647.759	58.560	1,6
dav.				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	534.743	526.451	8.292	1,6
Großhandel	1.230.801	1.207.865	22.936	1,9
Einzelhandel	1.940.775	1.913.443	27.332	1,4
Verkehr und Lagerei	1.440.937	1.374.619	66.318	4,8
Gastgewerbe	837.905	820.611	17.294	2,1
Information und Kommunikation	887.039	851.987	35.052	4,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	860.967	869.751	-8.784	-1,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	189.114	183.033	6.081	3,3
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	1.877.035	1.802.204	74.831	4,2
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.854.031	1.825.975	28.056	1,5
dar. Arbeitnehmerüberlassung	688.424	707.571	-19.147	-2,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.402.023	1.375.557	26.466	1,9
Erziehung und Unterricht	958.655	938.911	19.744	2,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.813.155	3.718.121	95.034	2,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	225.517	220.768	4.749	2,2
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	645.344	644.020	1.324	0,2
Private Haushalte	44.425	44.347	78	0,2
Insgesamt	26.755.864	26.160.260	595.604	2,3
Primärer Sektor	164.924	161.106	3.818	2,4
Sekundärer Sektor	7.848.257	7.681.336	166.921	2,2
Tertiärer Sektor	18.742.466	18.317.663	424.803	2,3
keine Angabe/Zuordnung	217	155	62	40,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.2c. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung			
	Juni 2018	Juni 2017	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	86.025	86.911	-886	-1,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	17.602	17.491	111	0,6
Verarbeitendes Gewerbe	950.111	934.977	15.134	1,6
dav.				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	128.244	127.446	798	0,6
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	19.031	17.667	1.364	7,7
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	62.211	61.574	637	1,0
Kokerei und Mineralölverarbeitung	2.901	2.888	13	0,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	37.062	36.340	722	2,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19.000	18.496	504	2,7
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	97.741	95.606	2.135	2,2
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	175.774	173.638	2.136	1,2
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	63.232	62.021	1.211	2,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	51.088	51.462	-374	-0,7
Maschinenbau	103.036	101.395	1.641	1,6
Fahrzeugbau	100.435	97.211	3.224	3,3
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	90.356	89.233	1.123	1,3
Energie- und Wasserversorgung	110.760	109.206	1.554	1,4
Baugewerbe	398.635	391.882	6.753	1,7
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	741.904	732.464	9.440	1,3
dav.				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	120.972	118.828	2.144	1,8
Großhandel	157.986	156.533	1.453	0,9
Einzelhandel	462.946	457.103	5.843	1,3
Verkehr und Lagerei	350.231	338.538	11.693	3,5
Gastgewerbe	245.778	242.371	3.407	1,4
Information und Kommunikation	189.300	175.499	13.801	7,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	104.691	105.375	-684	-0,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	76.194	73.935	2.259	3,1
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	350.289	337.927	12.362	3,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	533.827	531.338	2.489	0,5
dar. Arbeitnehmerüberlassung	164.409	170.764	-6.355	-3,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	408.394	404.681	3.713	0,9
Erziehung und Unterricht	314.823	310.343	4.480	1,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	980.484	957.856	22.628	2,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	67.414	65.885	1.529	2,3
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	181.476	181.963	-487	-0,3
Private Haushalte	4.777	4.530	247	5,5
Insgesamt	6.112.747	6.003.194	109.553	1,8
Primärer Sektor	86.025	86.911	-886	-1,0
Sekundärer Sektor	1.477.108	1.453.556	23.552	1,6
Tertiärer Sektor	4.549.582	4.462.705	86.877	1,9
keine Angabe/Zuordnung	32	22	10	45,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.3a. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe

Deutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Juni 2018		Juni 2017		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauen-anteil	Insgesamt	Frauen-anteil	Insgesamt	Frauen-anteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	32.870.228	46,2	32.164.973	46,3	2,2	-0,1
Dienstleistungen insgesamt	23.292.162	55,7	22.780.478	55,9	2,2	-0,2
dav.						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4.448.224	51,6	4.380.223	51,9	1,6	-0,3
dav. Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	655.715	20,7	645.279	20,6	1,6	0,1
Großhandel	1.388.787	35,1	1.364.398	35,3	1,8	-0,2
Einzelhandel	2.403.722	69,5	2.370.546	69,9	1,4	-0,4
Verkehr und Lagerei	1.791.168	24,5	1.713.157	24,7	4,6	-0,1
dar. Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	655.494	15,2	635.021	15,2	3,2	0,1
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	743.238	24,2	706.233	24,1	5,2	0,1
Post-, Kurier- und Expressdienste	303.429	37,8	282.711	39,4	7,3	-1,6
Gastgewerbe	1.083.683	54,2	1.062.982	54,6	1,9	-0,5
dav. Beherbergung	310.904	62,7	306.962	63,1	1,3	-0,3
Gastronomie	772.779	50,7	756.020	51,2	2,2	-0,5
Information und Kommunikation	1.076.339	33,9	1.027.486	34,0	4,8	-0,1
dar. Verlagswesen	136.975	51,3	139.388	51,0	-1,7	0,3
Telekommunikation	58.464	24,1	59.018	24,3	-0,9	-0,2
Informations(technologie)dienstleistungen	776.691	29,7	725.546	29,6	7,0	0,1
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	965.658	55,5	975.126	55,8	-1,0	-0,2
dav. Erbringung von Finanzdienstleistungen	618.611	56,3	630.346	56,5	-1,9	-0,2
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	168.212	49,8	168.941	49,9	-0,4	-0,1
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	178.835	58,2	175.839	58,8	1,7	-0,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	265.308	51,1	256.968	51,0	3,2	0,0
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	2.227.324	51,4	2.140.131	51,5	4,1	-0,1
dar. Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	467.997	76,5	458.568	77,0	2,1	-0,5
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	707.399	48,8	667.672	48,6	6,0	0,2
Architektur- und Ingenieurbüros	583.450	35,1	561.332	34,9	3,9	0,2
Forschung und Entwicklung	225.465	43,0	216.532	43,1	4,1	-0,1
Werbung und Marktforschung	144.223	54,4	140.666	54,4	2,5	-0,0
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.387.858	40,4	2.357.313	40,5	1,3	-0,1
dar. Arbeitnehmerüberlassung	852.833	27,4	878.335	27,8	-2,9	-0,4
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	176.369	21,9	176.952	21,5	-0,3	0,4
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	789.221	51,3	760.371	51,8	3,8	-0,5
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	374.501	51,0	354.224	51,9	5,7	-0,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und extraterritoriale Organisationen	1.810.462	63,7	1.780.281	63,6	1,7	0,1
dar. Öffentliche Verwaltung	1.295.673	62,7	1.266.827	62,6	2,3	0,1
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	184.848	57,1	182.541	57,1	1,3	0,1
Sozialversicherung	311.892	73,0	312.940	73,0	-0,3	0,0
Erziehung und Unterricht	1.273.484	71,3	1.249.260	71,1	1,9	0,1
dav. Kindergärten, Vor- und Grundschulen	465.695	91,7	448.367	92,0	3,9	-0,3
Weiterführende Schulen	295.828	68,7	297.535	68,8	-0,6	-0,1
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	324.112	51,7	313.882	51,5	3,3	0,3
sonstiger Unterricht	187.849	58,7	189.476	58,1	-0,9	0,6
Gesundheits- und Sozialwesen	4.793.699	77,0	4.676.036	77,0	2,5	0,0
dar. Gesundheitswesen	2.447.432	80,6	2.397.172	80,8	2,1	-0,1
dar. Krankenhäuser	1.406.492	76,0	1.384.778	76,1	1,6	-0,1
Arzt- und Zahnarztpraxen	695.905	94,0	680.178	94,3	2,3	-0,3
Heime	1.039.097	79,8	1.021.303	79,8	1,7	-0,0
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	1.307.170	68,0	1.257.561	67,4	3,9	0,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	292.931	51,4	286.653	51,8	2,2	-0,4
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	826.822	67,9	825.985	68,4	0,1	-0,5
dar. Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	472.214	67,2	468.650	67,2	0,8	0,0
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	320.699	73,0	323.906	74,1	-1,0	-1,1
Private Haushalte	49.202	84,8	48.877	85,4	0,7	-0,5
keine Angabe/Zuordnung	1.701	41,7	1.549	40,9	9,8	0,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Tabelle IV.H.3b. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe

Westdeutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Juni 2018		Juni 2017		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauen-anteil	Insgesamt	Frauen-anteil	Insgesamt	Frauen-anteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	26.755.864	45,5	26.160.260	45,6	2,3	-0,1
Dienstleistungen insgesamt	18.742.466	55,2	18.317.663	55,4	2,3	-0,1
dav.						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3.706.319	50,9	3.647.759	51,2	1,6	-0,2
dav. Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	534.743	20,8	526.451	20,7	1,6	0,1
Großhandel	1.230.801	35,2	1.207.865	35,4	1,9	-0,2
Einzelhandel	1.940.775	69,2	1.913.443	69,5	1,4	-0,3
Verkehr und Lagerei	1.440.937	24,5	1.374.619	24,7	4,8	-0,2
dar. Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	505.246	15,3	486.951	15,2	3,8	0,1
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	618.755	24,2	589.014	24,2	5,0	-0,0
Post-, Kurier- und Expressdienste	237.558	35,8	221.119	37,4	7,4	-1,6
Gastgewerbe	837.905	53,8	820.611	54,2	2,1	-0,4
dav. Beherbergung	235.118	63,4	231.347	63,6	1,6	-0,2
Gastronomie	602.787	50,1	589.264	50,5	2,3	-0,4
Information und Kommunikation	887.039	33,3	851.987	33,4	4,1	-0,1
dar. Verlagswesen	116.110	51,7	118.678	51,4	-2,2	0,4
Telekommunikation	46.764	23,8	47.256	23,9	-1,0	-0,1
Informations(technologie)dienstleistungen	642.798	28,8	604.370	28,7	6,4	0,1
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	860.967	54,5	869.751	54,7	-1,0	-0,2
dav. Erbringung von Finanzdienstleistungen	550.539	55,2	561.242	55,3	-1,9	-0,1
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	158.964	49,7	159.484	49,9	-0,3	-0,1
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	151.464	57,1	149.025	57,5	1,6	-0,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	189.114	50,9	183.033	50,7	3,3	0,2
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	1.877.035	50,9	1.802.204	51,0	4,2	-0,1
dar. Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	392.966	76,1	384.792	76,5	2,1	-0,4
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	628.391	47,9	593.247	47,6	5,9	0,3
Architektur- und Ingenieurbüros	482.042	34,2	464.102	34,0	3,9	0,2
Forschung und Entwicklung	169.360	42,3	162.209	42,4	4,4	-0,1
Werbung und Marktforschung	123.043	54,7	119.912	54,8	2,6	-0,1
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.854.031	40,2	1.825.975	40,3	1,5	-0,1
dar. Arbeitnehmerüberlassung	688.424	27,5	707.571	27,9	-2,7	-0,4
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	127.264	22,2	127.510	21,9	-0,2	0,3
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	614.066	51,9	590.869	52,3	3,9	-0,4
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	266.184	49,4	247.836	50,1	7,4	-0,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen	1.402.023	62,3	1.375.557	62,1	1,9	0,2
dar. Öffentliche Verwaltung	1.014.532	61,6	989.852	61,4	2,5	0,2
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	145.565	56,9	143.902	56,8	1,2	0,2
Sozialversicherung	226.098	70,7	225.988	70,6	0,0	0,1
Erziehung und Unterricht	958.655	71,6	938.911	71,4	2,1	0,2
dav. Kindergärten, Vor- und Grundschulen	356.589	93,0	344.010	93,2	3,7	-0,2
Weiterführende Schulen	197.480	68,2	198.454	68,0	-0,5	0,1
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	253.813	51,6	245.321	51,4	3,5	0,3
sonstiger Unterricht	150.773	59,0	151.126	58,4	-0,2	0,6
Gesundheits- und Sozialwesen	3.813.155	77,2	3.718.121	77,1	2,6	0,1
dar. Gesundheitswesen	1.979.491	80,7	1.937.335	80,8	2,2	-0,1
dar. Krankenhäuser	1.143.666	75,8	1.125.824	75,8	1,6	-0,0
Arzt- und Zahnarztpraxen	574.172	94,2	560.320	94,5	2,5	-0,3
Heime	849.971	79,8	837.046	79,8	1,5	-0,0
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	983.693	67,8	943.740	67,0	4,2	0,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	225.517	51,7	220.768	52,1	2,2	-0,4
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	645.344	67,6	644.020	68,0	0,2	-0,5
dar. Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	369.520	67,6	367.163	67,5	0,6	0,0
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	248.994	71,7	250.687	72,8	-0,7	-1,1
Private Haushalte	44.425	85,9	44.347	86,4	0,2	-0,5
keine Angabe/Zuordnung	217	58,1	155	58,1	40,0	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.3c. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe

Ostdeutschland
2017 - 2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Juni 2018		Juni 2017		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauen-anteil	Insgesamt	Frauen-anteil	Insgesamt	Frauen-anteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	6.112.747	49,1	6.003.194	49,3	1,8	-0,3
Dienstleistungen insgesamt	4.549.582	57,7	4.462.705	58,1	1,9	-0,4
dav.						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	741.904	54,8	732.464	55,3	1,3	-0,4
dav. Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	120.972	20,3	118.828	20,3	1,8	-0,0
Großhandel	157.986	34,2	156.533	34,5	0,9	-0,3
Einzelhandel	462.946	70,9	457.103	71,5	1,3	-0,6
Verkehr und Lagerei	350.231	24,5	338.538	24,5	3,5	-0,0
dar. Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	150.248	14,9	148.070	15,0	1,5	-0,1
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	124.483	24,0	117.219	23,2	6,2	0,9
Post-, Kurier- und Expressdienste	65.871	45,2	61.592	46,5	6,9	-1,4
Gastgewerbe	245.778	55,3	242.371	56,0	1,4	-0,8
dav. Beherbergung	75.786	60,6	75.615	61,3	0,2	-0,7
Gastronomie	169.992	52,9	166.756	53,7	1,9	-0,7
Information und Kommunikation	189.300	36,9	175.499	37,0	7,9	-0,1
dar. Verlagswesen	20.865	48,8	20.710	48,9	0,7	-0,2
Telekommunikation	11.700	25,6	11.762	26,3	-0,5	-0,7
Informations(technologie)dienstleistungen	133.893	34,0	121.176	33,8	10,5	0,2
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	104.691	63,9	105.375	64,8	-0,6	-0,9
dav. Erbringung von Finanzdienstleistungen	68.072	65,6	69.104	66,4	-1,5	-0,9
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	9.248	49,9	9.457	49,7	-2,2	0,1
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27.371	64,4	26.814	65,8	2,1	-1,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	76.194	51,5	73.935	51,8	3,1	-0,3
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	350.289	54,2	337.927	54,7	3,7	-0,5
dar. Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	75.031	78,6	73.776	79,4	1,7	-0,8
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	79.008	55,5	74.425	56,2	6,2	-0,6
Architektur- und Ingenieurbüros	101.408	39,0	97.230	39,2	4,3	-0,1
Forschung und Entwicklung	56.105	45,0	54.323	45,3	3,3	-0,2
Werbung und Marktforschung	21.180	52,7	20.754	52,2	2,1	0,5
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	533.827	41,0	531.338	41,1	0,5	-0,1
dar. Arbeitnehmerüberlassung	164.409	27,2	170.764	27,4	-3,7	-0,2
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	49.105	21,2	49.442	20,6	-0,7	0,6
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	175.155	49,3	169.502	49,9	3,3	-0,5
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	108.317	54,9	106.388	56,1	1,8	-1,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und extraterritoriale Organisationen	408.394	68,3	404.681	68,6	0,9	-0,3
dar. Öffentliche Verwaltung	281.096	66,7	276.932	66,9	1,5	-0,2
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	39.283	57,7	38.639	58,1	1,7	-0,4
Sozialversicherung	85.794	79,1	86.952	79,3	-1,3	-0,2
Erziehung und Unterricht	314.823	70,4	310.343	70,5	1,4	-0,1
dav. Kindergärten, Vor- und Grundschulen	109.106	87,2	104.357	87,9	4,6	-0,7
Weiterführende Schulen	98.348	69,6	99.081	70,2	-0,7	-0,6
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	70.299	52,1	68.561	51,9	2,5	0,2
sonstiger Unterricht	37.070	57,3	38.344	57,0	-3,3	0,3
Gesundheits- und Sozialwesen	980.484	76,3	957.856	76,5	2,4	-0,1
dar. Gesundheitswesen	467.941	80,2	459.837	80,6	1,8	-0,4
dar. Krankenhäuser	262.826	76,8	258.954	77,1	1,5	-0,4
Arzt- und Zahnarztpraxen	121.733	93,0	119.858	93,2	1,6	-0,3
Heime	189.090	79,5	184.219	79,6	2,6	-0,1
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	323.453	68,9	313.800	68,6	3,1	0,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	67.414	50,3	65.885	50,7	2,3	-0,4
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	181.476	69,1	181.963	69,6	-0,3	-0,5
dar. Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	102.694	65,6	101.487	65,7	1,2	-0,1
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	71.703	77,7	73.217	78,5	-2,1	-0,8
Private Haushalte	4.777	75,4	4.530	75,1	5,5	0,3
keine Angabe/Zuordnung	32	43,8	22	40,9	45,5	2,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.4a. Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung			ausschließlich geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte
	Juni 2018	Veränderung gegenüber		
		Juni 2017		
		absolut	in %	
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	66.580	931	1,4	26,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	3.096	28	0,9	4,6
Verarbeitendes Gewerbe	367.280	-7.016	-1,9	5,3
dav.				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	107.753	-2.528	-2,3	15,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	12.574	-616	-4,7	9,9
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	42.311	-1.943	-4,4	11,5
Kokerei und Mineralölverarbeitung	189	-36	-16,0	0,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6.081	-178	-2,8	1,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.328	-85	-6,0	0,9
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	27.970	-645	-2,3	4,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	66.719	44	0,1	5,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	11.690	97	0,8	2,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	9.309	-64	-0,7	2,6
Maschinenbau	28.134	71	0,3	2,6
Fahrzeugbau	6.327	-80	-1,2	0,6
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	46.895	-1.053	-2,2	8,8
Energie- und Wasserversorgung	19.222	88	0,5	4,0
Baugewerbe	187.389	-1.534	-0,8	10,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	867.648	-14.316	-1,6	19,5
dav.				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	83.797	391	0,5	12,8
Großhandel	144.984	-5.749	-3,8	10,4
Einzelhandel	638.867	-8.958	-1,4	26,6
Verkehr und Lagerei	293.678	113	0,0	16,4
Gastgewerbe	603.908	820	0,1	55,7
Information und Kommunikation	91.336	-3.230	-3,4	8,5
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	41.089	-1.330	-3,1	4,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	139.372	-2.337	-1,6	52,5
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	261.050	-2.098	-0,8	11,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	510.260	-19.068	-3,6	21,4
dar. Arbeitnehmerüberlassung	42.056	-4.547	-9,8	4,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	81.543	-696	-0,8	4,5
Erziehung und Unterricht	178.487	-2.344	-1,3	14,0
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	467.070	-2.196	-0,5	9,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	127.802	1.344	1,1	43,6
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	232.397	-8.258	-3,4	28,1
Private Haushalte	201.368	990	0,5	409,3
Insgesamt	4.741.926	-59.996	-1,2	14,4
Primärer Sektor	66.580	931	1,4	26,5
Sekundärer Sektor	576.987	-8.434	-1,4	6,2
Tertiärer Sektor	4.097.008	-52.606	-1,3	17,6
keine Angabe/Zuordnung	1.351	113	9,1	79,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.4b. Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung			ausschließlich geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte
	Juni 2018	Veränderung gegenüber		
		Juni 2017		
		absolut	in %	
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	55.843	931	1,7	33,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2.737	12	0,4	5,5
Verarbeitendes Gewerbe	330.143	-6.958	-2,1	5,5
dav.				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	98.165	-2.741	-2,7	16,9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	11.302	-628	-5,3	10,5
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	38.819	-1.739	-4,3	12,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	169	-23	-12,0	0,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5.528	-175	-3,1	1,9
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.154	-97	-7,8	0,9
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	24.720	-663	-2,6	4,8
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	59.515	192	0,3	6,3
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	10.051	-17	-0,2	2,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	8.353	-130	-1,5	2,7
Maschinenbau	25.607	154	0,6	2,7
Fahrzeugbau	5.611	-55	-1,0	0,6
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	41.149	-1.036	-2,5	9,2
Energie- und Wasserversorgung	16.419	91	0,6	4,5
Baugewerbe	157.464	-1.665	-1,0	10,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	767.047	-12.861	-1,6	20,7
dav.				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	73.444	233	0,3	13,7
Großhandel	131.582	-4.840	-3,5	10,7
Einzelhandel	562.021	-8.254	-1,4	29,0
Verkehr und Lagerei	246.086	-1.816	-0,7	17,1
Gastgewerbe	519.320	1.071	0,2	62,0
Information und Kommunikation	81.496	-2.970	-3,5	9,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	36.935	-1.374	-3,6	4,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	120.491	-1.594	-1,3	63,7
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	226.955	-1.685	-0,7	12,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	436.448	-13.597	-3,0	23,5
dar. Arbeitnehmerüberlassung	33.761	-4.123	-10,9	4,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	72.405	-560	-0,8	5,2
Erziehung und Unterricht	158.506	-2.787	-1,7	16,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	407.963	-3.192	-0,8	10,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	110.855	921	0,8	49,2
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	204.468	-6.731	-3,2	31,7
Private Haushalte	183.084	1.176	0,6	412,1
Insgesamt	4.134.807	-53.537	-1,3	15,5
Primärer Sektor	55.843	931	1,7	33,9
Sekundärer Sektor	506.763	-8.520	-1,7	6,5
Tertiärer Sektor	3.572.059	-45.999	-1,3	19,1
keine Angabe/Zuordnung	142	51	56,0	65,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.4c. Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung			ausschließlich geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte
	Juni 2018	Veränderung gegenüber		
		Juni 2017		
		absolut	in %	
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10.732	-2	-0,0	12,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	359	16	4,7	2,0
Verarbeitendes Gewerbe	37.135	-59	-0,2	3,9
dav.				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	9.588	213	2,3	7,5
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.272	12	1,0	6,7
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	3.492	-204	-5,5	5,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung	20	-13	-39,4	0,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	553	-3	-0,5	1,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	174	12	7,4	0,9
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	3.249	18	0,6	3,3
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	7.203	-149	-2,0	4,1
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1.639	114	7,5	2,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	956	66	7,4	1,9
Maschinenbau	2.527	-83	-3,2	2,5
Fahrzeugbau	716	-25	-3,4	0,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	5.746	-17	-0,3	6,4
Energie- und Wasserversorgung	2.803	-3	-0,1	2,5
Baugewerbe	29.925	131	0,4	7,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	100.600	-1.456	-1,4	13,6
dav.				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	10.353	158	1,5	8,6
Großhandel	13.402	-909	-6,4	8,5
Einzelhandel	76.845	-705	-0,9	16,6
Verkehr und Lagerei	47.592	1.929	4,2	13,6
Gastgewerbe	84.588	-251	-0,3	34,4
Information und Kommunikation	9.840	-260	-2,6	5,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.154	44	1,1	4,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	18.881	-743	-3,8	24,8
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	34.095	-413	-1,2	9,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	73.812	-5.471	-6,9	13,8
dar. Arbeitnehmerüberlassung	8.295	-424	-4,9	5,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	9.133	-135	-1,5	2,2
Erziehung und Unterricht	19.980	443	2,3	6,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	59.099	995	1,7	6,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	16.947	423	2,6	25,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	27.929	-1.527	-5,2	15,4
Private Haushalte	18.284	-186	-1,0	382,8
Insgesamt	605.898	-6.519	-1,1	9,9
Primärer Sektor	10.732	-2	-0,0	12,5
Sekundärer Sektor	70.222	85	0,1	4,8
Tertiärer Sektor	524.934	-6.608	-1,2	11,5
keine Angabe/Zuordnung	10	6	150,0	31,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.5a. Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2018

Wirtschaftszweige	Bestand an Kurzarbeitern ¹⁾			
	2018	Veränderung zum Vorjahr	Beschäftigten- äquivalent	Frauen- anteil
	absolut			in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	134	5	51	11,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	123	-35	83	4,6
Verarbeitendes Gewerbe	26.196	66	9.625	19,5
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	600	26	421	35,9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	749	-185	189	42,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	875	-312	353	25,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	18	-13	7	*
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	435	173	300	30,7
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	47	-224	34	50,8
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	2.473	465	1.178	19,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3.201	-1.498	1.383	16,1
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1.890	221	760	29,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.683	100	755	22,4
Maschinenbau	2.109	-2.176	1.021	16,1
Fahrzeugbau	10.393	3.420	2.606	14,1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1.724	69	617	26,8
Energie- und Wasserversorgung	241	1	126	18,9
Baugewerbe	77.235	4.027	27.109	0,7
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.476	-315	678	34,8
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	175	21	86	31,3
Großhandel	863	-152	384	28,9
Einzelhandel	439	-184	207	47,9
Verkehr und Lagerei	1.585	688	640	30,3
Gastgewerbe	165	100	62	60,8
Information und Kommunikation	670	-465	371	34,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	240	-10	198	66,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	84	-4	29	6,4
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	2.624	-847	1.585	24,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6.442	1.036	2.361	6,6
darunter Arbeitnehmerüberlassung	42	17	18	29,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterritoriale Organisationen	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht	70	50	43	65,0
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	71	-105	42	53,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	55	-10	23	48,0
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	227	-66	102	30,9
Private Haushalte	4	*	*	*
Insgesamt	117.659	4.107	43.133	7,2
Primärer Sektor	134	5	51	11,5
Sekundärer Sektor	103.796	4.060	36.942	5,5
Tertiärer Sektor	13.714	47	6.137	20,0
keine Angabe/Zuordnung	15	-5	3	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Eine Revision der Statistik zur Kurzarbeit im März 2019 rückwirkend bis Oktober 2017 führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.H.5b. Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2018

Wirtschaftszweige	Bestand an Kurzarbeitern ¹⁾			
	2018	Veränderung zum Vorjahr	Beschäftigten- äquivalent	Frauen- anteil
	absolut			in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	88	-16	31	10,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	116	-31	79	4,7
Verarbeitendes Gewerbe	20.247	-510	7.716	19,0
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	531	-3	395	35,0
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	653	-133	156	39,6
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	779	-252	326	25,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	18	-13	7	*
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	391	178	290	30,9
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	41	-223	32	48,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	2.151	467	1.065	17,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.477	-1.375	1.136	15,7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	811	-472	414	40,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.219	63	660	24,2
Maschinenbau	1.541	-2.111	820	15,4
Fahrzeugbau	8.091	3.214	1.856	13,0
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1.545	149	558	24,9
Energie- und Wasserversorgung	205	64	111	21,8
Baugewerbe	59.259	2.687	20.015	0,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.255	-289	578	32,9
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	165	37	83	32,2
Großhandel	753	-127	325	29,1
Einzelhandel	336	-199	171	41,6
Verkehr und Lagerei	1.355	561	476	27,6
Gastgewerbe	122	67	45	61,3
Information und Kommunikation	540	-409	299	33,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	233	8	196	68,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	60	-1	20	5,3
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	2.400	-609	1.478	24,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5.243	919	1.857	6,5
darunter Arbeitnehmerüberlassung	34	14	16	31,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterritoriale Organisationen	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht	61	42	40	67,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	56	-112	30	55,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	4	8	14,5
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	198	-32	87	30,4
Private Haushalte	3	*	*	*
Insgesamt	91.477	2.338	33.071	7,2
Primärer Sektor	88	-16	31	10,2
Sekundärer Sektor	79.825	2.210	27.921	5,3
Tertiärer Sektor	11.550	147	5.116	19,7
keine Angabe/Zuordnung	14	-3	*	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Eine Revision der Statistik zur Kurzarbeit im März 2019 rückwirkend bis Oktober 2017 führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.H.5c. Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2018

Wirtschaftszweige	Bestand an Kurzarbeitern ¹⁾			
	2018	Veränderung zum Vorjahr	Beschäftigten- äquivalent	Frauen- anteil
	absolut			in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	47	21	20	13,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	8	-4	3	*
Verarbeitendes Gewerbe	5.950	576	1.909	21,0
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	70	29	26	42,5
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	96	-53	33	62,2
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	96	-60	27	23,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	*	*	*	*
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	43	-6	10	29,2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7	-1	*	66,7
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	323	-2	112	33,3
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	724	-122	246	17,3
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1.079	693	346	20,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	464	37	95	17,7
Maschinenbau	568	-65	201	17,9
Fahrzeugbau	2.302	206	751	17,6
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	179	-80	59	42,4
Energie- und Wasserversorgung	37	-63	15	*
Baugewerbe	17.977	1.340	7.095	1,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	221	-26	100	45,9
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	9	-16	4	*
Großhandel	109	-26	60	26,9
Einzelhandel	103	16	37	68,8
Verkehr und Lagerei	230	127	164	46,6
Gastgewerbe	43	33	17	59,2
Information und Kommunikation	130	-56	72	36,6
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6	-18	*	*
Grundstücks- und Wohnungswesen	24	-3	9	*
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	225	-238	107	21,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.198	117	504	6,8
darunter Arbeitnehmerüberlassung	8	3	*	*
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterritoriale Organisationen	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht	9	*	*	48,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	15	7	12	46,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	34	-13	15	69,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	28	-35	15	33,8
Private Haushalte	*	*	*	*
Insgesamt	26.183	1.769	10.063	7,3
Primärer Sektor	47	21	20	13,8
Sekundärer Sektor	23.971	1.849	9.022	6,1
Tertiärer Sektor	2.164	-100	1.021	21,2
keine Angabe/Zuordnung	*	*	*	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Eine Revision der Statistik zur Kurzarbeit im März 2019 rückwirkend bis Oktober 2017 führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.H.6a. Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2018

Wirtschaftszweige ¹⁾	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %		2018	Veränderung zum Vorjahr in %				
		2018/17	2017/16		2018/17	2017/16			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.576	20,0	18,5	10.974	-4,4	7,5	99	79	73
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	456	45,2	-3,2	1.335	29,4	-5,3	108	92	97
Verarbeitendes Gewerbe	78.815	17,7	24,1	214.773	1,2	13,9	120	102	96
davon									
Herstell. von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	13.512	13,2	12,4	37.610	0,9	1,3	119	105	93
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.470	9,2	17,2	4.946	-4,5	5,5	100	85	77
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	4.668	18,5	15,0	13.965	3,2	3,8	107	94	87
Kokerei und Mineralölverarbeitung	83	51,3	36,9	279	9,4	43,3	92	70	75
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.928	16,3	11,5	7.090	8,0	19,3	89	77	74
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	770	22,2	21,6	2.902	16,0	24,6	89	83	90
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	8.042	20,6	25,7	23.065	3,1	12,2	112	100	86
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	16.141	21,2	29,1	39.805	-1,1	18,7	129	107	102
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	4.885	13,7	37,1	13.960	-1,9	24,6	115	94	91
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3.126	19,1	29,4	7.974	-4,3	22,8	129	101	103
Maschinenbau	11.525	21,4	38,8	29.789	3,8	28,3	129	105	107
Fahrzeugbau	4.003	20,8	34,0	10.742	1,9	22,8	114	100	91
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	8.662	12,9	16,1	22.646	0,6	8,1	130	111	105
Energie- und Wasserversorgung	5.137	15,7	12,6	16.022	18,2	4,6	109	109	97
Baugewerbe	50.062	12,8	19,2	104.475	-4,4	3,2	159	135	117
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	84.188	14,3	15,4	247.405	0,4	4,1	110	94	89
davon									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	15.386	13,6	20,6	39.066	-1,8	3,5	129	111	97
Großhandel	18.785	13,8	18,3	59.715	-0,9	9,4	104	89	83
Einzelhandel	50.018	14,7	12,9	148.624	1,6	2,3	108	91	89
Verkehr und Lagerei	35.379	6,7	18,0	80.954	-8,0	10,6	142	130	111
Gastgewerbe	39.272	3,2	4,1	109.007	-6,8	-4,4	117	104	98
Information und Kommunikation	16.018	20,0	18,1	40.902	4,8	15,5	129	115	111
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5.374	10,1	0,6	14.816	1,8	3,3	118	110	108
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.965	12,5	-10,4	11.279	3,4	-4,5	84	80	86
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	56.848	10,8	25,0	164.429	4,8	24,4	115	109	106
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	295.320	6,6	10,6	887.581	-7,3	2,8	111	97	92
darunter Arbeitnehmerüberlassung	248.907	6,3	11,8	760.580	-7,9	3,3	109	96	90
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	20.872	12,8	-23,5	100.326	11,5	-9,3	53	55	62
Erziehung und Unterricht	11.072	-2,2	1,7	46.157	-2,6	-3,4	66	68	58
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	70.806	5,4	7,0	210.660	-2,5	-0,4	106	99	90
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4.359	4,8	-0,0	14.045	-2,8	-14,4	85	84	69
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	15.265	-1,1	0,8	45.584	-4,8	-3,1	109	105	98
Private Haushalte	645	-9,5	0,4	3.253	-13,0	-17,6	67	61	51
Insgesamt	796.427	9,0	11,5	2.323.977	-3,1	3,9	112	99	93
Primärer Sektor	3.576	20,0	18,5	10.974	-4,4	7,5	99	79	73
Sekundärer Sektor	134.470	15,8	21,6	336.605	0,2	9,8	131	113	103
Tertiärer Sektor	658.380	7,7	9,7	1.976.398	-3,6	2,9	108	97	91
keine Angabe/Zuordnung	1	-75,0	-23,8	-	-100,0	-50,0	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA, einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.H.6b. Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2018

Wirtschaftszweige ¹⁾	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %		2018	Veränderung zum Vorjahr in %				
		2018/17	2017/16		2018/17	2017/16	2018	2017	2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.218	20,7	16,0	6.863	-2,6	5,5	103	83	76
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	351	61,9	-15,3	1.051	47,4	-15,5	109	87	103
Verarbeitendes Gewerbe	60.913	18,1	23,3	169.156	1,5	13,8	120	102	96
davon									
Herstell. von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	10.285	11,6	10,2	28.278	-0,9	-1,7	123	107	96
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.111	10,1	14,9	3.876	-3,6	3,0	96	86	73
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	3.487	18,3	13,6	10.353	2,1	2,9	110	96	87
Kokerei und Mineralölverarbeitung	59	56,7	38,5	189	12,5	57,0	99	81	89
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.517	15,1	8,8	5.786	8,6	19,9	88	75	74
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	620	27,0	22,8	2.281	21,5	25,3	93	87	98
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	6.207	22,5	23,4	18.247	4,0	11,9	111	100	86
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	11.888	22,9	30,6	31.047	0,8	21,1	125	105	99
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	3.717	11,5	37,8	10.683	-3,8	23,7	117	93	91
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2.448	17,1	29,6	6.271	-6,5	21,3	128	103	99
Maschinenbau	9.624	23,3	40,1	25.336	5,3	30,5	128	104	106
Fahrzeugbau	3.191	22,1	30,5	8.606	0,1	26,1	114	100	95
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	6.758	13,2	14,2	18.203	2,2	6,4	129	112	106
Energie- und Wasserversorgung	3.357	9,4	16,6	10.320	8,9	5,9	105	109	95
Baugewerbe	39.118	13,6	20,3	81.367	-4,2	4,8	161	137	120
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	70.668	14,1	16,0	204.830	-0,5	5,4	112	95	92
davon									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	12.470	14,2	21,3	32.156	-0,7	4,3	128	112	98
Großhandel	16.091	14,2	18,5	51.321	-1,3	9,7	103	90	83
Einzelhandel	42.107	13,9	13,6	121.353	-0,1	3,9	112	93	93
Verkehr und Lagerei	28.829	10,2	17,1	65.536	-4,6	10,9	145	137	113
Gastgewerbe	31.442	2,0	3,8	85.117	-7,5	-5,3	122	108	101
Information und Kommunikation	13.499	19,2	20,3	33.850	5,4	17,0	131	120	116
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.596	11,7	3,5	12.661	3,5	5,8	121	109	111
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.079	9,7	-14,6	7.869	3,1	-8,1	87	87	91
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	47.657	9,0	24,9	136.247	2,2	26,8	117	111	110
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	241.666	7,7	11,6	732.519	-7,0	4,3	111	97	91
darunter Arbeitnehmerüberlassung	206.604	7,5	13,1	639.538	-7,8	5,1	108	94	89
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	16.244	11,2	-23,4	79.301	12,2	-10,3	55	56	65
Erziehung und Unterricht	8.474	-3,5	2,8	37.382	-2,0	-3,6	64	63	57
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	57.509	6,0	7,5	171.271	-1,9	-0,4	107	99	92
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.433	5,4	0,4	11.243	-2,5	-15,0	87	87	72
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	12.392	-0,8	1,7	36.925	-5,6	-3,2	111	103	100
Private Haushalte	575	-8,5	-0,1	2.949	-12,0	-17,8	66	61	51
Insgesamt	645.019	9,4	12,0	1.886.457	-3,0	4,7	112	100	94
Primärer Sektor	2.218	20,7	16,0	6.863	-2,6	5,5	103	83	76
Sekundärer Sektor	103.739	16,2	21,7	261.894	0,0	10,4	132	114	104
Tertiärer Sektor	539.062	8,2	10,4	1.617.700	-3,5	3,9	109	98	92
keine Angabe/Zuordnung	*	*	-71,4	-	-100,0	-25,0	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA; ohne Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.H.6c. Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2018

Wirtschaftszweige ¹⁾	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %		2018	Veränderung zum Vorjahr in %				
		2018/17	2017/16		2018/17	2017/16	2018	2017	2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.358	19,2	22,6	4.111	-7,4	10,8	93	74	68
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	104	6,9	42,7	282	-11,6	29,7	101	104	80
Verarbeitendes Gewerbe	17.668	16,7	27,1	45.215	0,2	14,6	120	101	95
davon									
Herstell. von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	3.214	18,7	20,4	9.275	6,5	12,2	107	100	85
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	354	7,4	23,9	1.052	-8,0	15,3	112	84	91
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.174	19,2	19,6	3.602	6,8	6,7	100	88	84
Kokerei und Mineralölverarbeitung	23	39,2	30,1	88	1,1	22,5	71	51	53
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	403	21,5	25,9	1.280	5,3	20,6	95	81	73
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	150	6,5	18,0	619	-	22,1	76	68	62
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1.795	15,1	32,2	4.745	0,2	11,8	117	100	85
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4.183	16,5	25,2	8.650	-7,7	11,4	142	111	112
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1.162	22,2	35,5	3.267	5,2	30,0	109	97	91
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	672	27,0	28,9	1.699	5,6	30,5	131	94	124
Maschinenbau	1.871	13,0	33,8	4.401	-4,0	17,8	130	107	108
Fahrzeugbau	795	17,4	56,7	2.122	9,8	13,1	116	96	71
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1.872	12,6	23,9	4.415	-5,3	15,4	134	108	97
Energie- und Wasserversorgung	1.773	29,6	4,6	5.701	40,2	1,6	117	108	102
Baugewerbe	10.860	10,1	15,8	22.959	-5,2	-2,0	153	130	106
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13.382	15,8	12,6	42.229	5,1	-1,5	100	87	78
davon									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	2.892	11,2	17,3	6.860	-6,9	-0,4	130	108	94
Großhandel	2.648	11,5	16,7	8.313	1,9	7,3	104	86	83
Einzelhandel	7.843	19,1	9,5	27.056	9,8	-4,4	92	81	71
Verkehr und Lagerei	6.451	-6,4	21,7	15.291	-20,2	9,7	130	106	104
Gastgewerbe	7.713	8,4	4,9	23.685	-4,5	-0,8	98	88	84
Information und Kommunikation	2.434	26,5	6,3	6.949	2,7	8,6	112	88	91
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	777	2,7	-13,2	2.143	-6,6	-7,8	104	111	98
Grundstücks- und Wohnungswesen	885	19,5	2,5	3.405	4,2	5,0	77	63	72
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	9.107	22,3	25,9	28.030	19,7	13,1	105	96	89
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	52.792	2,1	5,8	153.887	-8,3	-3,7	112	100	92
darunter Arbeitnehmerüberlassung	41.562	1,6	6,0	120.109	-7,8	-5,0	115	104	92
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	4.570	18,8	-23,6	20.992	8,7	-5,4	44	53	48
Erziehung und Unterricht	2.566	2,4	-1,6	8.761	-5,1	-2,5	78	88	63
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13.282	2,6	5,8	39.359	-4,9	-0,5	102	98	82
Kunst, Unterhaltung und Erholung	817	2,3	-0,6	2.750	-4,7	-10,5	80	73	58
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2.834	-2,5	-2,4	8.631	-1,5	-2,5	99	112	88
Private Haushalte	69	-16,6	3,8	303	-20,9	-15,5	73	64	55
Insgesamt	149.443	7,7	9,1	434.683	-2,9	0,3	108	97	87
Primärer Sektor	1.358	19,2	22,6	4.111	-7,4	10,8	93	74	68
Sekundärer Sektor	30.405	14,9	21,4	74.157	0,6	7,9	130	111	99
Tertiärer Sektor	117.680	5,8	6,4	356.415	-3,6	-1,2	103	94	85
keine Angabe/Zuordnung	*	*	71,4	-	*	-100,0	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA; ohne Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.H.7a. Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2018

Wirtschaftszweige ¹⁾	Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen						Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		
	Bestand			Zugang					
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %		2018	Veränderung zum Vorjahr in %		in Tagen		
		2018/17	2017/16		2018/17	2017/16	2018	2017	2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.402	22,1	21,2	10.325	-3,1	10,0	100	80	74
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	452	46,3	-3,7	1.311	28,7	-4,9	108	92	98
Verarbeitendes Gewerbe	77.126	18,5	25,5	209.562	1,6	14,7	120	101	96
davon									
Herstell. von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	12.940	14,5	13,4	36.036	1,8	2,6	119	104	93
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.426	9,4	20,4	4.768	-4,5	8,3	101	84	77
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	4.560	19,3	16,3	13.606	3,9	4,6	107	93	86
Kokerei und Mineralölverarbeitung	82	51,9	40,0	274	8,3	46,2	92	68	76
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.895	21,7	20,8	6.971	10,9	17,3	89	79	78
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	759	26,9	19,6	2.862	17,0	26,3	87	80	91
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	7.908	21,2	27,0	22.655	3,5	12,7	113	99	85
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	15.851	21,7	29,7	38.949	-0,8	18,8	130	106	103
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	4.821	14,0	37,9	13.709	-2,0	24,9	116	93	91
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3.092	19,6	30,5	7.851	-4,0	22,8	129	102	103
Maschinenbau	11.403	21,7	39,5	29.349	4,0	28,6	129	105	107
Fahrzeugbau	3.856	20,4	35,9	10.423	0,9	24,8	116	100	92
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	8.532	13,6	17,5	22.109	0,9	9,0	131	110	105
Energie- und Wasserversorgung	5.010	16,1	13,1	15.750	19,0	5,0	109	109	99
Baugewerbe	49.462	13,2	20,2	102.995	-4,2	3,6	159	134	117
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	79.697	15,1	16,7	235.144	0,7	5,5	111	94	90
davon									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	15.080	14,3	22,1	38.008	-1,3	4,6	129	111	98
Großhandel	18.261	14,3	19,2	57.714	-0,4	10,7	104	90	84
Einzelhandel	46.356	15,6	14,1	139.422	1,7	3,7	108	91	90
Verkehr und Lagerei	34.065	7,4	19,3	77.826	-7,6	11,7	142	130	109
Gastgewerbe	35.282	4,4	5,9	98.406	-5,3	-2,2	116	103	98
Information und Kommunikation	15.675	20,5	18,5	39.866	6,1	15,3	130	116	112
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5.206	11,4	0,9	14.232	2,6	4,2	119	110	109
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.826	14,3	-10,9	10.676	4,5	-3,7	84	80	87
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	55.319	11,0	26,2	159.035	4,3	26,4	116	109	107
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	291.708	6,9	10,9	876.084	-7,0	3,3	111	97	92
darunter Arbeitnehmerüberlassung	248.149	6,5	12,0	757.895	-7,7	3,5	109	96	90
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	20.428	13,3	-23,6	98.433	11,7	-9,3	53	55	61
Erziehung und Unterricht	10.118	-1,5	2,0	43.531	-2,5	-3,2	63	63	55
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	67.622	5,7	7,6	200.717	-2,0	0,2	107	99	90
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.860	6,5	1,7	12.404	-2,0	-14,3	84	81	66
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	14.113	0,2	2,0	42.747	-3,6	-2,3	107	103	97
Private Haushalte	374	-0,4	9,1	1.547	-4,2	-9,2	79	72	62
Insgesamt	771.744	9,6	12,3	2.250.591	-2,7	4,7	112	99	93
Primärer Sektor	3.402	22,1	21,2	10.325	-3,1	10,0	100	80	74
Sekundärer Sektor	132.050	16,5	22,8	329.618	0,5	10,4	132	112	103
Tertiärer Sektor	636.291	8,2	10,4	1.910.648	-3,2	3,8	108	97	91
keine Angabe/Zuordnung	*	*	*	-	-100,0	-50,0	x	x	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA, einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.H.7b. Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2018

Wirtschaftszweige ¹⁾	Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen						Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		
	Bestand			Zugang					
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %		2018	Veränderung zum Vorjahr in %		in Tagen		
		2018/17	2017/16		2018/17	2017/16	2018	2017	2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.065	23,2	19,9	6.296	-0,6	8,7	104	83	77
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	348	62,9	-15,6	1.033	46,7	-15,2	110	86	104
Verarbeitendes Gewerbe	59.392	18,9	24,9	164.559	1,9	14,8	120	102	96
davon									
Herstell. von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	9.768	12,8	11,5	26.888	0,1	-0,3	123	106	96
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.069	10,3	18,2	3.708	-3,6	5,7	97	84	73
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	3.391	19,1	15,1	10.050	2,8	4,0	109	94	87
Kokerei und Mineralölverarbeitung	59	58,3	41,4	186	12,0	61,2	100	78	90
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.487	21,7	20,2	5.680	12,3	17,4	88	78	79
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	614	30,7	19,7	2.248	21,3	26,0	92	87	99
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	6.085	23,1	24,8	17.895	4,5	12,5	111	98	85
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	11.623	23,5	31,1	30.271	1,1	21,3	126	105	100
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	3.678	11,5	38,3	10.504	-4,2	24,7	117	93	92
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2.417	17,7	30,7	6.160	-6,2	21,4	128	103	99
Maschinenbau	9.510	23,6	40,8	24.926	5,5	31,0	128	104	107
Fahrzeugbau	3.051	21,6	32,2	8.307	-1,1	28,4	116	100	96
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	6.641	13,8	15,5	17.736	2,5	7,1	130	111	107
Energie- und Wasserversorgung	3.254	9,9	17,2	10.136	9,8	5,9	105	109	96
Baugewerbe	38.566	14,0	21,4	80.052	-4,0	5,3	161	135	120
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	66.708	14,9	17,3	194.222	-0,1	6,8	113	96	93
davon									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	12.208	14,9	22,9	31.254	-0,1	5,5	129	112	99
Großhandel	15.618	14,7	19,6	49.491	-0,8	11,0	104	90	84
Einzelhandel	38.882	15,0	14,8	113.477	0,2	5,5	112	93	94
Verkehr und Lagerei	27.679	11,0	18,4	62.913	-4,0	11,9	145	138	111
Gastgewerbe	27.911	3,3	5,9	75.908	-5,6	-2,8	121	108	102
Information und Kommunikation	13.199	19,7	20,8	32.954	5,9	17,8	133	121	117
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.441	13,2	4,2	12.132	4,5	6,9	121	109	112
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.967	11,7	-15,5	7.386	4,4	-7,7	88	87	93
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	46.383	9,2	26,1	131.735	1,8	28,8	117	111	111
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	238.827	8,1	12,0	723.593	-6,7	4,8	111	97	91
darunter Arbeitnehmerüberlassung	205.987	7,6	13,2	637.447	-7,6	5,3	108	94	89
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	15.824	11,7	-23,7	77.558	12,5	-10,3	55	56	65
Erziehung und Unterricht	7.933	-2,4	3,6	35.654	-1,0	-3,2	61	61	55
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	54.956	6,6	8,1	162.722	-1,2	0,3	108	100	93
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.994	7,3	3,1	9.820	-1,6	-14,6	86	84	68
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	11.654	0,9	2,5	34.825	-4,1	-2,1	110	103	100
Private Haushalte	332	1,6	9,5	1.382	-3,3	-7,9	79	71	62
Insgesamt	624.434	10,1	12,9	1.824.880	-2,6	5,7	113	100	94
Primärer Sektor	2.065	23,2	19,9	6.296	-0,6	8,7	104	83	77
Sekundärer Sektor	101.560	16,8	23,1	255.780	0,4	11,0	132	113	105
Tertiärer Sektor	520.809	8,8	11,2	1.562.804	-3,1	4,9	109	98	93
keine Angabe/Zuordnung	-	-100,0	-71,4	-	-100,0	-25,0	x	x	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA; ohne Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.H.7c. Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2018

Wirtschaftszweige ¹⁾	Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen						Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		
	Bestand			Zugang					
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %		2018	Veränderung zum Vorjahr in %		in Tagen		
		2018/17	2017/16		2018/17	2017/16	2018	2017	2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.337	20,5	23,2	4.029	-6,6	11,9	94	74	69
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	103	8,1	41,2	276	-12,4	30,7	102	103	81
Verarbeitendes Gewerbe	17.503	17,5	28,1	44.606	0,5	14,9	120	100	95
davon									
Herstell. von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	3.160	19,8	20,4	9.091	6,8	12,6	108	99	85
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	352	7,3	26,3	1.042	-7,9	17,7	112	84	91
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.162	19,9	20,1	3.547	7,4	6,7	100	89	83
Kokerei und Mineralölverarbeitung	23	37,7	33,6	86	-1,1	24,3	71	51	53
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	400	22,0	25,8	1.267	5,4	20,2	95	81	73
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	145	13,9	19,8	612	3,9	26,9	70	60	65
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1.785	15,5	32,7	4.689	0,4	12,1	117	101	85
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4.158	17,1	26,3	8.572	-7,5	11,7	143	110	112
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1.138	23,7	37,3	3.195	6,2	27,6	110	92	91
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	669	27,2	29,9	1.687	5,8	30,0	132	95	122
Maschinenbau	1.863	13,4	34,6	4.371	-3,3	17,6	130	106	108
Fahrzeugbau	789	17,6	59,2	2.102	9,9	14,3	116	96	71
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1.860	13,9	25,8	4.345	-5,2	16,8	134	107	97
Energie- und Wasserversorgung	1.748	29,7	5,1	5.613	40,3	2,7	117	108	103
Baugewerbe	10.812	10,7	16,3	22.794	-4,9	-1,6	153	129	106
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12.853	16,0	13,5	40.579	4,8	-0,6	101	87	78
davon									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	2.849	11,7	18,1	6.704	-6,6	0,4	131	108	95
Großhandel	2.599	12,6	16,9	8.143	2,5	8,3	104	86	84
Einzelhandel	7.406	19,0	10,5	25.732	9,0	-3,6	92	81	71
Verkehr und Lagerei	6.288	-6,1	23,3	14.787	-20,4	10,9	130	105	103
Gastgewerbe	7.256	9,0	5,4	22.294	-4,5	0,1	98	86	83
Information und Kommunikation	2.391	27,3	6,6	6.809	7,6	4,1	112	92	90
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	763	3,3	-13,5	2.088	-6,5	-7,4	105	112	98
Grundstücks- und Wohnungswesen	858	20,7	3,0	3.285	4,8	6,8	76	63	73
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	8.856	22,1	27,1	27.151	18,7	14,7	106	96	89
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	52.025	2,5	6,1	151.320	-8,2	-3,2	112	100	92
darunter Arbeitnehmerüberlassung	41.423	1,7	6,2	119.515	-7,8	-4,9	115	104	92
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	4.545	19,2	-23,1	20.842	8,7	-5,2	44	52	47
Erziehung und Unterricht	2.158	2,0	-3,3	7.865	-8,7	-2,9	70	70	51
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12.651	1,7	6,2	37.965	-5,2	-0,5	102	96	81
Kunst, Unterhaltung und Erholung	756	3,2	-1,8	2.532	-4,6	-11,5	80	69	57
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2.433	-3,6	-0,6	7.896	-1,7	-3,1	95	101	81
Private Haushalte	40	-13,3	5,3	164	-11,4	-17,0	77	76	61
Insgesamt	145.377	7,9	9,6	422.895	-3,0	0,7	108	96	87
Primärer Sektor	1.337	20,5	23,2	4.029	-6,6	11,9	94	74	69
Sekundärer Sektor	30.167	15,6	22,1	73.289	0,9	8,2	130	110	99
Tertiärer Sektor	113.873	6,0	6,9	345.577	-3,7	-0,8	103	93	85
keine Angabe/Zuordnung	*	*	*	-	x	-100,0	x	x	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA; ohne Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.I.1a. Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern (Inlandskonzept)

Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer

2004 - 2018

Regionen	Erwerbstätige insgesamt														
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Schleswig-Holstein	1.254	1.252	1.262	1.283	1.299	1.304	1.305	1.321	1.329	1.332	1.340	1.355	1.378	1.401	1.419
Hamburg	1.039	1.048	1.060	1.085	1.108	1.123	1.131	1.149	1.169	1.182	1.192	1.204	1.225	1.245	1.260
Niedersachsen	3.566	3.555	3.580	3.644	3.692	3.722	3.739	3.805	3.860	3.888	3.920	3.956	4.010	4.061	4.119
Bremen	393	393	398	404	407	404	403	409	415	416	418	419	425	431	436
Nordrhein-Westfalen	8.496	8.490	8.535	8.676	8.792	8.771	8.784	8.915	9.004	9.052	9.116	9.194	9.296	9.424	9.551
Hessen	3.083	3.077	3.091	3.132	3.165	3.174	3.177	3.223	3.261	3.272	3.306	3.336	3.378	3.431	3.478
Rheinland-Pfalz	1.820	1.826	1.841	1.879	1.908	1.906	1.908	1.931	1.947	1.954	1.967	1.987	2.002	2.021	2.040
Baden-Württemberg	5.514	5.526	5.565	5.662	5.748	5.711	5.710	5.800	5.886	5.950	6.020	6.081	6.163	6.255	6.337
Bayern	6.391	6.419	6.481	6.606	6.708	6.728	6.776	6.908	7.023	7.091	7.174	7.280	7.405	7.532	7.646
Saarland	513	515	514	516	518	515	517	523	524	519	518	520	526	530	532
Berlin	1.555	1.557	1.583	1.616	1.646	1.672	1.689	1.708	1.747	1.774	1.807	1.847	1.900	1.956	2.003
Brandenburg	1.031	1.023	1.030	1.051	1.065	1.078	1.082	1.084	1.086	1.082	1.082	1.085	1.102	1.115	1.122
Mecklenburg-Vorpommern	724	723	731	745	750	755	750	741	735	733	740	744	746	753	760
Sachsen	1.928	1.913	1.935	1.964	1.974	1.965	1.975	1.983	2.001	2.011	2.017	2.014	2.034	2.056	2.075
Sachsen-Anhalt	1.012	999	1.010	1.025	1.032	1.028	1.029	1.026	1.021	1.016	1.010	1.006	1.008	1.009	1.012
Thüringen	1.019	1.012	1.020	1.038	1.044	1.038	1.046	1.052	1.054	1.048	1.045	1.043	1.044	1.050	1.049
Deutschland	39.337	39.326	39.635	40.325	40.856	40.892	41.020	41.577	42.061	42.319	42.671	43.071	43.642	44.269	44.838
Westdeutschland	32.068	32.100	32.326	32.887	33.345	33.357	33.449	33.983	34.417	34.655	34.970	35.332	35.807	36.330	36.818
Ostdeutschland	7.269	7.227	7.309	7.438	7.511	7.535	7.571	7.594	7.644	7.664	7.701	7.740	7.835	7.939	8.021

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Inlandskonzept, Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder auf Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010) ;
Berechnungsstand: Februar 2019. Jahresdurchschnitte in Tausend.

Tabelle IV.I.1b. Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern (Inlandskonzept)

Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer

2004 - 2018

Regionen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %														
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Schleswig-Holstein	0,0	-0,2	0,8	1,6	1,3	0,3	0,1	1,2	0,6	0,2	0,6	1,1	1,7	1,6	1,3
Hamburg	0,3	0,9	1,1	2,4	2,2	1,3	0,7	1,6	1,8	1,1	0,9	1,0	1,8	1,6	1,2
Niedersachsen	0,6	-0,3	0,7	1,8	1,3	0,8	0,5	1,8	1,4	0,7	0,8	0,9	1,4	1,3	1,4
Bremen	0,4	-0,1	1,3	1,6	0,6	-0,6	-0,2	1,4	1,5	0,2	0,5	0,3	1,2	1,5	1,2
Nordrhein-Westfalen	0,6	-0,1	0,5	1,6	1,3	-0,2	0,1	1,5	1,0	0,5	0,7	0,9	1,1	1,4	1,3
Hessen	0,2	-0,2	0,5	1,3	1,0	0,3	0,1	1,4	1,2	0,3	1,0	0,9	1,3	1,6	1,4
Rheinland-Pfalz	1,0	0,3	0,8	2,1	1,5	-0,1	0,1	1,2	0,8	0,3	0,7	1,0	0,8	1,0	0,9
Baden-Württemberg	0,3	0,2	0,7	1,8	1,5	-0,6	-0,0	1,6	1,5	1,1	1,2	1,0	1,3	1,5	1,3
Bayern	0,0	0,4	1,0	1,9	1,5	0,3	0,7	1,9	1,7	1,0	1,2	1,5	1,7	1,7	1,5
Saarland	0,7	0,4	-0,2	0,3	0,4	-0,6	0,4	1,2	0,1	-0,9	-0,1	0,4	1,0	0,8	0,4
Berlin	0,6	0,1	1,7	2,1	1,8	1,6	1,0	1,1	2,3	1,5	1,8	2,2	2,9	2,9	2,4
Brandenburg	0,3	-0,7	0,6	2,0	1,4	1,2	0,4	0,1	0,2	-0,4	0,0	0,3	1,5	1,1	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	-0,2	-0,2	1,0	1,9	0,7	0,7	-0,6	-1,2	-0,8	-0,2	0,9	0,5	0,3	1,0	0,8
Sachsen	0,1	-0,8	1,2	1,5	0,5	-0,5	0,5	0,4	0,9	0,5	0,3	-0,1	1,0	1,1	0,9
Sachsen-Anhalt	-0,2	-1,3	1,1	1,5	0,6	-0,4	0,1	-0,3	-0,4	-0,6	-0,5	-0,5	0,2	0,2	0,2
Thüringen	0,7	-0,7	0,9	1,7	0,6	-0,6	0,8	0,6	0,1	-0,5	-0,3	-0,2	0,1	0,6	-0,1
Deutschland	0,3	-0,0	0,8	1,7	1,3	0,1	0,3	1,4	1,2	0,6	0,8	0,9	1,3	1,4	1,3
Westdeutschland	0,4	0,1	0,7	1,7	1,4	0,0	0,3	1,6	1,3	0,7	0,9	1,0	1,3	1,5	1,3
Ostdeutschland	0,2	-0,6	1,1	1,8	1,0	0,3	0,5	0,3	0,7	0,3	0,5	0,5	1,2	1,3	1,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Inlandskonzept, Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder auf Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010) ;
Berechnungsstand: Februar 2019. Jahresdurchschnitte in Tausend.

Tabelle IV.I.2. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Deutschland, West- und Ostdeutschland sowie Bundesländer
2016 - 2018

Bundesland	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Juni ¹⁾						Arbeitslose					
	2016		2017		2018		2016		2017		2018	
	1	2	3	4	5	6						
Bestand absolut												
Schleswig-Holstein	940.613	964.957	984.620	94.977	92.434	85.053						
Hamburg	933.846	952.959	974.482	70.666	69.248	65.589						
Niedersachsen	2.836.091	2.894.119	2.956.773	252.574	244.260	227.834						
Bremen	319.681	325.375	330.390	36.393	35.687	34.904						
Nordrhein-Westfalen	6.549.350	6.698.306	6.852.557	725.653	701.219	650.768						
Hessen	2.462.605	2.524.156	2.584.005	172.826	166.287	154.337						
Rheinland-Pfalz	1.364.682	1.388.764	1.411.523	111.436	106.299	98.764						
Baden-Württemberg	4.458.706	4.566.739	4.673.437	226.421	212.837	195.128						
Bayern	5.317.529	5.460.683	5.598.946	250.623	231.353	214.017						
Saarland	379.591	384.202	389.131	37.103	34.672	32.233						
Berlin	1.367.680	1.426.462	1.476.248	181.018	168.991	156.230						
Brandenburg	818.474	834.579	849.148	105.555	92.648	83.669						
Mecklenburg-Vorpommern	560.372	567.650	574.586	80.389	70.982	64.993						
Sachsen	1.555.300	1.580.184	1.607.704	157.862	140.348	126.311						
Sachsen-Anhalt	783.900	792.591	799.074	110.263	96.960	88.106						
Thüringen	793.363	801.728	805.987	77.215	68.614	62.145						
Deutschland	31.443.318	32.164.973	32.870.228	2.690.975	2.532.837	2.340.082						
Westdeutschland	25.562.694	26.160.260	26.755.864	1.978.672	1.894.294	1.758.627						
Ostdeutschland	5.879.089	6.003.194	6.112.747	712.303	638.543	581.455						
Veränderung gegenüber dem Vorjahr												
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schleswig-Holstein	26.084	2,9	24.344	2,6	19.663	2,0	-2.873	-2,9	-2.543	-2,7	-7.381	-8,0
Hamburg	21.084	2,3	19.113	2,0	21.523	2,3	-2.625	-3,6	-1.418	-2,0	-3.659	-5,3
Niedersachsen	52.080	1,9	58.028	2,0	62.654	2,2	-3.860	-1,5	-8.315	-3,3	-16.426	-6,7
Bremen	8.491	2,7	5.694	1,8	5.015	1,5	-962	-2,6	-707	-1,9	-783	-2,2
Nordrhein-Westfalen	142.238	2,2	148.956	2,3	154.251	2,3	-18.575	-2,5	-24.434	-3,4	-50.452	-7,2
Hessen	53.679	2,2	61.551	2,5	59.849	2,4	-5.118	-2,9	-6.540	-3,8	-11.949	-7,2
Rheinland-Pfalz	19.280	1,4	24.082	1,8	22.759	1,6	-1.446	-1,3	-5.137	-4,6	-7.534	-7,1
Baden-Württemberg	98.842	2,3	108.033	2,4	106.698	2,3	-678	-0,3	-13.584	-6,0	-17.709	-8,3
Bayern	132.611	2,6	143.154	2,7	138.263	2,5	-5.904	-2,3	-19.271	-7,7	-17.335	-7,5
Saarland	2.503	0,7	4.611	1,2	4.929	1,3	209	0,6	-2.431	-6,6	-2.439	-7,0
Berlin	56.267	4,3	58.782	4,3	49.786	3,5	-13.794	-7,1	-12.027	-6,6	-12.761	-7,6
Brandenburg	12.449	1,5	16.105	2,0	14.569	1,7	-9.318	-8,1	-12.907	-12,2	-8.979	-9,7
Mecklenburg-Vorpommern	6.527	1,2	7.278	1,3	6.936	1,2	-5.706	-6,6	-9.407	-11,7	-5.989	-8,4
Sachsen	25.206	1,6	24.884	1,6	27.520	1,7	-16.457	-9,4	-17.515	-11,1	-14.037	-10,0
Sachsen-Anhalt	7.607	1,0	8.691	1,1	6.483	0,8	-8.588	-7,2	-13.304	-12,1	-8.854	-9,1
Thüringen	7.265	0,9	8.365	1,1	4.259	0,5	-7.997	-9,4	-8.601	-11,1	-6.469	-9,4
Deutschland	672.021	2,2	721.655	2,3	705.255	2,2	-103.689	-3,7	-158.137	-5,9	-192.755	-7,6
Westdeutschland	556.892	2,2	597.566	2,3	595.604	2,3	-41.831	-2,1	-84.378	-4,3	-135.667	-7,2
Ostdeutschland	115.321	2,0	124.105	2,1	109.553	1,8	-61.859	-8,0	-73.760	-10,4	-57.089	-8,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aufgrund rückwirkender Revision der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Tabelle IV.I.3a. Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen

Deutschland, Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008) ¹⁾	Anteile der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Juni 2018 in %					
	Deutsch- land	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,8	1,5	0,1	1,4	0,1	0,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,2	0,1	0,0	0,3	0,0	0,2
Verarbeitendes Gewerbe	21,1	14,9	10,5	21,3	16,7	20,0
davon						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	2,2	2,5	0,9	3,2	2,2	2,0
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,4	0,1	0,1	0,3	0,2	0,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1,1	1,2	0,3	1,1	0,3	1,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,1	0,1	0,3	0,1	0,0	0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1,0	0,7	0,8	0,8	0,2	1,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,4	0,7	0,1	0,2	0,1	0,1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1,8	1,1	0,4	2,3	0,3	1,7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3,4	1,4	0,9	2,8	2,0	4,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1,3	1,1	0,9	0,8	0,6	0,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1,1	0,5	0,2	0,6	0,4	1,2
Maschinenbau	3,2	2,4	1,3	2,3	1,7	3,2
Fahrzeugbau	3,4	1,3	3,0	5,5	6,9	1,5
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1,6	1,9	1,2	1,5	1,7	1,5
Energie- und Wasserversorgung	1,5	1,6	1,5	1,5	1,5	1,7
Baugewerbe	5,6	6,7	3,5	6,4	4,0	4,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13,5	17,3	14,7	14,2	12,3	14,4
davon						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	2,0	2,3	1,6	2,2	1,7	1,9
Großhandel	4,2	5,6	5,9	4,1	4,4	5,1
Einzelhandel	7,3	9,4	7,2	7,9	6,2	7,4
Verkehr und Lagerei	5,4	5,0	8,7	5,4	11,0	5,5
Gastgewerbe	3,3	4,4	4,2	3,0	3,0	2,6
Information und Kommunikation	3,3	1,9	6,4	1,9	3,4	3,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,9	2,4	4,6	2,6	2,3	3,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,8	0,9	1,5	0,6	1,4	0,7
Erbring. freiberufl., wiss., technisch. Dienstleistungen	6,8	5,2	11,5	5,8	8,0	7,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7,3	7,1	9,2	6,8	9,6	7,8
darunter Arbeitnehmerüberlassung	2,6	1,8	2,9	2,7	4,2	3,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	5,5	6,4	4,4	5,9	4,3	5,1
Erziehung und Unterricht	3,9	3,5	3,7	3,8	4,3	3,8
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14,6	16,8	11,9	15,7	13,7	15,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,9	1,0	1,3	0,9	1,2	0,9
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2,5	3,1	2,3	2,4	3,2	2,6
Private Haushalte	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Primärer Sektor	0,8	1,5	0,1	1,4	0,1	0,5
Sekundärer Sektor	28,4	23,4	15,5	29,5	22,2	26,8
Tertiärer Sektor	70,9	75,2	84,4	69,1	77,7	72,7
keine Angabe/Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aufgrund rückwirkender Revision der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Tabelle IV.I.3b. Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen

Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Saarland und Westdeutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008) ¹⁾	Anteile der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Juni 2018 in %					
	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Westdeutschland
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,4	1,0	0,4	0,6	0,3	0,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
Verarbeitendes Gewerbe	17,6	22,7	29,4	25,5	25,1	22,4
davon						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1,7	2,6	1,9	2,3	2,3	2,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,2	0,3	0,5	0,6	0,1	0,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	0,9	1,5	1,3	1,3	0,5	1,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1,0	3,5	0,7	0,8	0,1	1,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1,3	0,7	0,8	0,4	0,3	0,5
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1,8	2,6	1,9	2,3	1,9	1,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2,5	3,3	4,7	2,7	6,8	3,5
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1,2	0,5	2,3	2,1	0,4	1,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	0,8	0,6	1,8	1,6	0,6	1,2
Maschinenbau	1,9	3,0	6,3	4,1	3,9	3,6
Fahrzeugbau	2,8	2,6	5,1	5,3	6,7	3,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1,5	1,4	2,2	1,7	1,5	1,7
Energie- und Wasserversorgung	1,3	1,4	1,0	1,2	1,5	1,4
Baugewerbe	5,0	6,4	5,3	5,8	5,1	5,4
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13,4	13,9	12,9	13,4	14,0	13,9
davon						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	2,0	2,5	1,9	2,1	1,9	2,0
Großhandel	4,8	3,7	4,5	4,1	4,0	4,6
Einzelhandel	6,7	7,7	6,5	7,2	8,1	7,3
Verkehr und Lagerei	7,2	4,9	4,3	4,7	4,2	5,4
Gastgewerbe	3,4	3,3	2,9	3,5	2,6	3,1
Information und Kommunikation	3,9	2,3	3,6	3,9	2,3	3,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5,4	2,6	2,8	3,2	3,1	3,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,0	0,5	0,5	0,6	0,4	0,7
Erbring. freiberufl., wiss., technisch. Dienstleistungen	8,1	4,9	7,3	7,0	5,2	7,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7,8	5,8	5,6	6,3	7,6	6,9
darunter Arbeitnehmerüberlassung	2,2	2,4	2,3	2,4	3,1	2,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	5,4	6,6	5,2	4,6	6,0	5,2
Erziehung und Unterricht	3,6	4,1	3,2	3,4	3,5	3,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12,8	15,7	12,6	13,0	15,8	14,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,8	0,8	0,8	0,7	0,8	0,8
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2,5	2,7	2,1	2,2	2,1	2,4
Private Haushalte	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Primärer Sektor	0,4	1,0	0,4	0,6	0,3	0,6
Sekundärer Sektor	24,2	30,8	35,9	32,6	31,8	29,3
Tertiärer Sektor	75,4	68,3	63,7	66,8	67,9	70,0
keine Angabe/Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aufgrund rückwirkender Revision der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Tabelle IV.I.3c. Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen

Ostdeutsche Bundesländer und Ostdeutschland
2018

Wirtschaftszweige (WZ 2008) ¹⁾	Anteile der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Juni 2018 in %						
	Berlin	Branden- burg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thü- ringen	Ostdeutsch- land
	1	2	3	4	5	6	7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	2,4	2,8	1,2	1,9	1,8	1,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,0	0,7	0,1	0,1	0,8	0,3	0,3
Verarbeitendes Gewerbe	7,5	13,7	12,0	19,8	17,6	24,1	15,5
davon							
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1,0	2,1	2,9	2,1	3,0	2,7	2,1
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,1	0,1	0,2	0,8	0,1	0,4	0,3
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	0,5	1,2	1,0	1,2	1,0	1,5	1,0
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0,4	0,6	0,3	0,5	1,5	0,5	0,6
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,5	0,1	0,1	0,2	0,7	0,2	0,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	0,3	1,7	0,8	1,7	2,2	3,5	1,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	0,8	2,8	1,9	3,9	3,5	4,9	2,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	0,7	0,6	0,3	1,4	0,5	2,3	1,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1,2	0,4	0,5	1,1	0,5	0,8	0,8
Maschinenbau	0,5	1,1	1,2	2,4	2,1	3,0	1,7
Fahrzeugbau	0,6	1,4	1,4	2,9	0,8	2,4	1,6
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1,0	1,5	1,5	1,7	1,4	2,0	1,5
Energie- und Wasserversorgung	1,5	2,2	1,9	1,7	2,2	1,7	1,8
Baugewerbe	4,5	7,9	7,4	6,7	7,4	6,9	6,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11,7	12,8	12,7	12,0	12,5	11,8	12,1
davon							
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	1,3	2,3	2,1	2,2	2,1	2,2	2,0
Großhandel	2,4	2,7	2,6	2,8	2,6	2,4	2,6
Einzelhandel	8,0	7,8	8,0	7,0	7,8	7,3	7,6
Verkehr und Lagerei	4,8	7,9	5,6	5,6	6,2	5,0	5,7
Gastgewerbe	5,2	3,6	6,5	3,4	3,0	2,8	4,0
Information und Kommunikation	6,8	1,5	1,3	2,7	1,4	1,7	3,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,4	1,4	1,4	1,6	1,4	1,5	1,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	2,1	1,0	1,2	1,0	0,8	0,8	1,2
Erbring. freiberufl., wiss., technisch. Dienstleistungen	9,8	4,2	4,0	5,3	3,8	3,9	5,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	10,2	8,4	8,4	8,1	8,7	7,9	8,7
darunter Arbeitnehmerüberlassung	2,3	2,3	1,7	3,0	2,7	3,9	2,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	6,0	8,6	7,0	6,0	7,6	6,3	6,7
Erziehung und Unterricht	6,7	3,4	4,9	5,5	4,6	4,0	5,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	15,1	16,6	18,6	15,4	16,7	15,9	16,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,5	0,9	1,0	1,1	0,8	1,0	1,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	4,0	2,7	2,9	2,7	2,4	2,6	3,0
Private Haushalte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Primärer Sektor	0,0	2,4	2,8	1,2	1,9	1,8	1,4
Sekundärer Sektor	13,6	24,5	21,5	28,4	28,0	32,9	24,2
Tertiärer Sektor	86,4	73,1	75,7	70,4	70,1	65,3	74,4
keine Angabe/Zuordnung	0,0	-	0,0	0,0	-	0,0	0,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aufgrund rückwirkender Revision der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Tabelle IV.I.4. Arbeitslosenquoten nach Bundesländern und Spanne in den zugehörigen Kreisen

Deutschland, West- und Ostdeutschland sowie Bundesländer
2008 - 2018

Regionen	Arbeitslosenquoten ¹⁾										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	7,6	7,8	7,5	7,2	6,9	6,9	6,8	6,5	6,3	6,0	5,5
niedrigste Arbeitslosenquote	4,1	4,6	4,4	4,1	4,1	4,2	4,0	3,8	3,6	3,4	3,2
höchste Arbeitslosenquote	12,2	12,9	12,7	11,8	11,3	11,1	10,9	10,2	9,7	9,2	8,3
Hamburg	8,1	8,6	8,2	7,8	7,5	7,4	7,6	7,4	7,1	6,8	6,3
Niedersachsen	7,6	7,7	7,5	6,9	6,6	6,6	6,5	6,1	6,0	5,8	5,3
niedrigste Arbeitslosenquote	4,2	4,3	4,0	3,6	3,5	3,7	3,5	3,2	3,2	3,0	2,5
höchste Arbeitslosenquote	12,1	12,7	13,2	12,8	12,3	12,3	12,3	12,3	11,9	11,4	10,7
Bremen	11,4	11,8	12,0	11,6	11,2	11,1	10,9	10,9	10,5	10,2	9,8
Nordrhein-Westfalen	8,5	8,9	8,7	8,1	8,1	8,3	8,2	8,0	7,7	7,4	6,8
niedrigste Arbeitslosenquote	3,9	4,3	3,9	3,2	3,1	3,4	3,4	3,1	3,0	3,0	2,7
höchste Arbeitslosenquote	15,1	15,0	14,3	14,2	14,3	14,4	14,7	14,7	14,7	14,0	13,2
Hessen	6,5	6,8	6,4	5,9	5,7	5,8	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6
niedrigste Arbeitslosenquote	3,8	4,1	4,2	4,0	3,6	3,6	3,5	3,3	3,1	2,9	2,8
höchste Arbeitslosenquote	12,3	12,2	11,2	10,7	10,7	11,1	11,3	10,8	10,3	9,7	9,2
Rheinland-Pfalz	5,6	6,1	5,7	5,3	5,3	5,5	5,4	5,2	5,1	4,8	4,4
niedrigste Arbeitslosenquote	3,2	3,5	3,3	3,0	3,0	3,3	3,3	3,2	3,1	3,0	2,6
höchste Arbeitslosenquote	13,6	14,7	13,7	13,2	13,1	13,2	13,1	12,9	12,7	12,3	11,6
Baden-Württemberg	4,1	5,1	4,9	4,0	3,9	4,1	4,0	3,8	3,8	3,5	3,2
niedrigste Arbeitslosenquote	2,3	3,6	3,4	2,5	2,6	2,8	2,6	2,5	2,5	2,4	2,1
höchste Arbeitslosenquote	7,3	9,9	9,0	7,9	7,7	8,0	7,6	7,4	7,2	6,3	5,7
Bayern	4,2	4,8	4,5	3,8	3,7	3,8	3,8	3,6	3,5	3,2	2,9
niedrigste Arbeitslosenquote	1,7	2,2	1,9	1,4	1,2	1,3	1,4	1,3	1,4	1,5	1,3
höchste Arbeitslosenquote	9,1	9,0	8,5	7,9	7,7	7,8	7,6	7,2	7,0	7,1	5,8
Saarland	7,3	7,7	7,5	6,8	6,7	7,3	7,2	7,2	7,2	6,7	6,1
niedrigste Arbeitslosenquote	4,3	4,9	4,8	4,0	3,8	4,2	4,0	3,8	3,9	3,5	3,2
höchste Arbeitslosenquote	10,5	10,3	10,0	9,4	9,0	9,7	9,8	10,1	10,0	9,3	8,6
Berlin	13,8	14,0	13,6	13,3	12,3	11,7	11,1	10,7	9,8	9,0	8,1
Brandenburg	13,0	12,3	11,1	10,7	10,2	9,9	9,4	8,7	8,0	7,0	6,3
niedrigste Arbeitslosenquote	8,2	8,2	7,6	7,0	6,9	6,8	6,3	6,0	5,6	4,7	4,1
höchste Arbeitslosenquote	19,2	17,8	16,7	16,7	16,4	15,2	15,4	14,7	13,9	12,4	11,3
Mecklenburg-Vorpommern	14,1	13,5	12,7	12,5	12,0	11,7	11,2	10,4	9,7	8,6	7,9
niedrigste Arbeitslosenquote	11,0	10,6	9,7	9,3	9,0	8,6	8,4	7,5	6,7	6,0	5,8
höchste Arbeitslosenquote	16,9	16,0	14,7	14,7	14,1	14,3	13,6	12,8	12,1	10,6	9,5
Sachsen	12,8	12,9	11,8	10,6	9,8	9,4	8,8	8,2	7,5	6,7	6,0
niedrigste Arbeitslosenquote	11,3	11,6	10,6	9,2	8,3	8,3	7,6	6,9	6,3	5,4	4,7
höchste Arbeitslosenquote	16,5	15,7	14,2	13,0	12,7	12,0	11,8	11,5	10,1	9,2	8,5
Sachsen-Anhalt	13,9	13,6	12,5	11,6	11,5	11,2	10,7	10,2	9,6	8,4	7,7
niedrigste Arbeitslosenquote	9,6	9,8	8,9	8,2	8,5	8,6	7,8	7,5	7,1	5,9	5,5
höchste Arbeitslosenquote	17,8	17,3	15,9	14,8	14,2	14,1	13,8	13,3	12,4	11,1	10,1
Thüringen	11,2	11,4	9,8	8,8	8,5	8,2	7,8	7,4	6,7	6,1	5,5
niedrigste Arbeitslosenquote	7,5	8,1	6,6	4,7	4,3	4,3	4,1	4,0	3,8	3,4	3,4
höchste Arbeitslosenquote	17,0	16,4	14,0	13,2	12,5	11,9	11,2	10,9	9,9	9,8	8,8
Deutschland	7,8	8,1	7,7	7,1	6,8	6,9	6,7	6,4	6,1	5,7	5,2
Westdeutschland	6,4	6,9	6,6	6,0	5,9	6,0	5,9	5,7	5,6	5,3	4,8
Ostdeutschland	13,1	13,0	12,0	11,3	10,7	10,3	9,8	9,2	8,5	7,6	6,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Tabelle IV.I.5. Dauer der Arbeitslosigkeit

Deutschland, West- und Ostdeutschland sowie Bundesländer
2008 - 2018

Regionen	Durchschnittliche abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	37,2	33,5	34,0	32,4	33,5	33,9	35,8	36,1	37,4	36,6	36,7
Hamburg	39,1	35,6	34,5	30,3	31,6	32,8	33,7	33,9	35,2	33,9	33,5
Niedersachsen	41,5	37,5	38,3	37,6	37,3	37,5	37,1	37,6	37,9	37,4	37,5
Bremen	49,5	46,2	45,3	46,2	47,3	47,7	47,4	46,8	47,0	47,4	46,2
Nordrhein-Westfalen	48,5	43,8	45,6	45,2	44,7	45,7	46,6	46,4	47,0	45,7	45,9
Hessen	40,9	38,0	38,5	37,8	36,8	36,8	37,0	37,0	36,6	36,8	36,0
Rheinland-Pfalz	34,9	30,7	33,3	33,4	33,6	33,7	35,1	35,8	36,0	34,6	34,2
Baden-Württemberg	34,1	29,2	31,8	31,8	30,6	30,7	31,4	31,3	31,7	31,5	30,7
Bayern	30,1	25,1	26,5	26,7	25,7	26,3	26,8	26,4	26,0	25,6	24,7
Saarland	41,6	34,5	35,3	35,2	35,0	36,8	38,6	38,4	37,4	35,8	37,2
Berlin	48,6	42,4	42,7	40,4	41,8	39,9	39,2	38,5	38,3	36,7	35,1
Brandenburg	46,8	42,3	41,4	39,0	40,5	41,7	43,2	43,3	44,1	43,4	41,6
Mecklenburg-Vorpommern	39,9	33,3	31,5	31,5	34,0	34,8	37,7	38,0	38,9	39,0	38,6
Sachsen	50,8	41,3	41,4	42,0	42,0	40,7	41,1	41,6	41,5	39,8	38,7
Sachsen-Anhalt	49,1	42,0	43,4	40,5	40,6	41,0	41,3	41,5	42,0	41,6	41,0
Thüringen	44,3	37,7	37,7	35,6	35,0	36,4	36,8	37,6	38,0	36,9	35,9
Deutschland	42,2	36,9	37,9	37,2	37,1	37,4	38,1	38,0	38,3	37,5	37,0
Westdeutschland	39,8	35,4	36,8	36,5	36,0	36,6	37,4	37,3	37,6	36,9	36,7
Ostdeutschland	47,3	40,3	40,3	38,9	39,8	39,5	40,0	40,1	40,3	39,2	38,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.I.6a. Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern - alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Arbeitsstellen

Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer
2016 - 2018

Regionen	Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾									
	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit in Tagen		Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen	
	2018	Veränderung in %		2018	Veränderung in %					
	absolut	2018/17	2017/16	absolut	2018/17	2017/16	2018	2017	2018	2017
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	71.368	-5,7	-2,7	25.196	6,7	9,9	122	108	114	99
Hamburg	47.599	-0,6	-2,3	17.757	6,9	6,1	128	123	120	115
Niedersachsen	226.433	0,0	3,8	77.015	12,5	9,1	121	107	114	99
Bremen	21.221	2,4	-4,0	7.169	10,1	2,0	119	111	112	104
Nordrhein-Westfalen	489.916	-5,4	7,2	169.997	9,7	14,9	121	106	113	99
Hessen	163.616	-4,8	1,8	55.691	6,5	7,4	119	109	110	99
Rheinland-Pfalz	112.151	-3,8	7,3	40.467	6,7	15,0	123	113	115	104
Baden-Württemberg	353.047	-0,6	6,1	112.360	10,1	10,6	113	102	107	96
Bayern	371.693	-3,6	4,5	129.853	9,2	14,4	121	109	115	103
Saarland	29.413	4,4	4,6	9.513	16,8	13,4	109	101	100	93
Berlin	82.594	3,5	-7,5	25.318	2,1	-2,8	113	117	99	101
Brandenburg	63.711	-0,2	1,9	23.490	12,6	7,5	127	120	113	106
Mecklenburg-Vorpommern	52.712	-0,4	6,8	16.013	9,8	12,5	107	97	96	86
Sachsen	110.191	-6,3	2,3	39.164	9,0	12,9	121	106	108	93
Sachsen-Anhalt	56.766	-3,8	1,8	19.541	5,3	12,1	123	112	109	99
Thüringen	68.709	-8,0	-0,8	25.916	7,6	14,5	130	106	120	96
Deutschland ²⁾	2.323.977	-3,1	3,9	796.427	9,0	11,5	120	108	112	99
Westdeutschland	1.886.457	-3,0	4,7	645.019	9,4	12,0	120	107	112	100
Ostdeutschland	434.683	-2,9	0,3	149.443	7,7	9,1	120	110	108	97

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Für Bestandsdaten werden Jahresdurchschnittswerte und für Bewegungsdaten Jahressummen ausgewiesen.

¹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen umfassen Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika und Trainee Stellen umfassen.

²⁾ einschließlich Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.I.6b. Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern - Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer
2016 - 2018

Regionen	Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾									
	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit in Tagen		Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen	
	2018	Veränderung in %		2018	Veränderung in %					
	absolut	2018/17	2017/16	absolut	2018/17	2017/16	2018	2017	2018	2017
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	68.494	-5,4	-1,6	24.373	7,3	10,7	123	109	115	100
Hamburg	46.850	0,1	-2,8	17.391	7,6	5,5	126	123	118	115
Niedersachsen	215.310	0,1	4,8	74.028	13,1	10,0	122	107	115	99
Bremen	20.210	2,9	-2,3	7.001	10,4	2,5	122	114	115	107
Nordrhein-Westfalen	473.697	-5,0	8,4	164.106	10,5	16,3	120	106	113	98
Hessen	160.090	-3,3	2,9	54.468	7,7	8,0	119	109	110	100
Rheinland-Pfalz	107.898	-3,1	9,1	39.095	8,0	17,0	124	113	115	104
Baden-Württemberg	344.454	-0,3	6,6	109.200	10,3	11,1	113	102	107	96
Bayern	360.769	-3,3	5,0	125.907	9,6	14,8	121	109	115	103
Saarland	27.108	5,8	8,1	8.867	18,7	18,1	110	101	101	93
Berlin	79.845	3,3	-7,7	23.894	1,3	-2,0	112	112	98	97
Brandenburg	62.623	0,3	2,5	23.176	13,6	7,7	127	120	114	105
Mecklenburg-Vorpommern	50.499	-0,3	7,6	15.404	10,6	13,2	107	97	96	86
Sachsen	108.279	-6,4	3,0	38.618	9,2	13,5	121	106	108	93
Sachsen-Anhalt	54.792	-3,8	2,3	19.022	6,3	12,6	124	111	110	98
Thüringen	66.857	-8,1	-0,3	25.263	7,5	14,8	130	106	120	96
Deutschland ²⁾	2.250.591	-2,7	4,7	771.744	9,6	12,3	120	107	112	99
Westdeutschland	1.824.880	-2,6	5,7	624.434	10,1	12,9	120	107	113	100
Ostdeutschland	422.895	-3,0	0,7	145.377	7,9	9,6	121	109	108	96

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

¹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika und Trainee Stellen umfassen.

²⁾ einschließlich Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.I.7. Kurzarbeiter nach Bundesländern

Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer

2004 - 2018

Regionen	Bestand an Kurzarbeitern ¹⁾															
	2018	Veränderung in %														
		2018/17	2017/16	2016/15	2015/14	2014/13	2013/12	2012/11	2011/10	2010/09	2009/08	2008/07	2007/06	2006/05	2005/04	2004/03
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Schleswig-Holstein	4.302	2,2	1,2	-7,2	-3,9	-25,8	18,5	10,9	-59,0	-40,0	605,1	34,0	-6,6	-35,7	-34,7	10,9
Hamburg	1.286	13,7	-13,9	-5,3	-48,4	58,1	14,8	-44,2	-67,2	-33,2	1.234,8	-6,3	-16,2	-33,7	5,0	-18,4
Niedersachsen	17.728	10,1	1,1	4,5	2,9	-27,6	24,3	11,8	-60,4	-54,5	638,6	29,1	22,4	-38,6	-2,1	-16,5
Bremen	1.025	1,7	13,2	-8,5	-3,9	1,7	27,5	-35,8	-73,8	-66,1	2.037,7	84,0	-42,0	-48,1	-24,7	-6,8
Nordrhein-Westfalen	21.112	-2,9	-19,7	-10,4	9,1	-27,0	7,6	2,5	-67,4	-57,8	1.087,3	68,5	-30,8	-44,1	-20,1	-14,4
Hessen	9.347	20,8	-14,3	7,7	8,4	-33,8	15,1	17,3	-72,8	-56,8	920,0	80,0	-0,7	-61,7	9,1	-45,4
Rheinland-Pfalz	4.758	-3,5	-8,0	2,3	10,7	-39,8	-8,9	28,2	-68,0	-50,5	817,9	83,0	-2,4	-53,9	-18,0	-25,4
Baden-Württemberg	12.135	-6,3	-16,2	2,4	-6,4	-35,1	3,7	12,4	-77,7	-61,7	2.077,7	52,6	-21,5	-46,4	-26,4	-30,2
Bayern	18.071	2,8	-10,0	-4,0	-5,3	-26,5	13,2	11,7	-74,2	-60,6	1.130,6	43,2	62,3	-47,7	-16,0	-33,0
Saarland	1.712	-2,6	0,7	-13,3	-18,9	-38,3	61,2	18,1	-73,0	-66,8	1.069,2	267,6	-42,8	-42,2	-28,9	-6,6
Berlin	2.354	3,3	9,9	2,5	-13,2	-32,1	5,9	2,0	-57,9	-44,2	954,1	-23,4	-4,7	-48,8	-2,0	-21,8
Brandenburg	3.881	4,1	-17,0	10,3	-14,7	-33,7	14,1	-2,5	-52,4	-32,1	487,5	18,4	49,1	-48,3	-22,7	-14,9
Mecklenburg-Vorpommern	2.886	0,0	12,0	10,9	-43,2	-33,7	82,1	7,9	-60,6	-9,0	387,8	42,5	34,0	-33,0	-37,2	-23,9
Sachsen	8.723	24,6	-14,1	-0,5	-15,0	-31,6	19,5	0,5	-60,6	-45,3	710,2	37,7	18,8	-49,3	-14,5	-10,9
Sachsen-Anhalt	3.208	1,3	-13,3	1,3	-5,7	-36,8	-10,9	25,8	-57,7	-34,5	576,5	23,6	33,9	-50,0	-6,9	-18,9
Thüringen	5.130	-4,2	-16,2	5,8	9,7	-38,1	2,4	4,5	-54,8	-48,4	573,0	55,9	40,5	-46,8	-12,6	-20,4
Deutschland	117.659	3,6	-11,2	-1,4	-3,0	-30,0	11,9	8,0	-68,6	-56,1	1.027,0	48,6	2,0	-46,6	-16,7	-22,9
Westdeutschland	91.477	2,6	-11,3	-2,8	-0,1	-28,7	11,3	8,9	-71,0	-58,4	1.138,1	54,5	-4,0	-46,3	-17,1	-24,2
Ostdeutschland	26.183	7,2	-10,7	4,1	-12,9	-34,2	14,0	5,2	-57,5	-40,7	610,3	30,2	27,3	-47,8	-14,8	-16,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ab 2009 Daten auf Basis der Abrechnungslisten der Betriebe; Vergleichbarkeit mit den Jahren davor (Daten auf Basis der Betriebsmeldungen) eingeschränkt. Es erfolgte eine Revision der Statistik zur Kurzarbeit im Mai 2017

(rückwirkend bis November 2011; zusätzliche Berücksichtigung witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit) sowie im März 2019 (rückwirkend bis Oktober 2017). Dies führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.J.1a. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufssektoren

Deutschland
2018

Ausgewählte Berufe (KldB 2010)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung					Arbeitslose			
	Insgesamt	dar. ohne solche in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ¹⁾							
		Juni 2018		Veränderung in %			2018	Veränderung in %	
	2018/17			2017/16	2016/15	2018/17		2017/16	2016/15
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	32.870.228	32.521.650	2,2	2,3	2,2	2.340.082	-7,6	-5,9	-3,7
Produktionsberufe	8.963.781	8.853.604	1,9	1,8	1,1	528.959	-10,2	-8,9	-4,7
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	236.967	235.012	1,6	0,9	0,6	21.279	-9,3	-5,6	0,5
Gartenbauberufe, Floristik	274.182	264.377	1,8	2,6	1,5	59.717	-10,0	-10,9	-7,5
Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung	125.683	125.077	1,6	-0,4	-2,5	3.600	-9,2	-8,3	-5,5
Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung	556.480	548.137	1,3	1,6	1,4	37.985	-7,9	-6,9	-3,4
Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	281.417	274.329	0,4	0,6	0,5	31.820	-5,2	-3,5	-2,0
Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	1.315.016	1.301.716	0,0	0,2	-0,7	64.379	-12,5	-12,1	-3,9
Textil- und Lederberufe	127.650	125.516	-0,8	-0,2	1,0	16.301	-8,6	-0,7	2,7
Produktdesign, Kunsthandwerk	65.550	64.959	1,3	2,0	1,0	4.942	-13,5	-5,8	2,3
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.862.417	1.809.910	2,9	2,1	1,0	61.059	-9,4	-9,0	-3,9
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	1.037.547	1.026.680	2,1	1,4	0,8	32.502	-9,6	-6,2	0,8
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	1.107.402	1.107.105	2,8	2,6	2,3	21.523	-8,4	-7,7	-4,2
Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	267.537	267.528	4,3	4,3	3,6	6.059	-7,6	-9,4	-9,2
Hoch- und Tiefbauberufe	607.147	606.901	3,2	3,9	2,3	43.273	-15,5	-14,3	-11,3
(Innen-)Ausbauberufe	382.407	380.867	0,9	1,7	1,5	59.517	-10,2	-7,5	-3,8
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	716.379	715.490	2,0	1,9	2,2	65.003	-10,2	-9,2	-7,1
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	7.732.538	7.708.016	2,7	3,2	3,6	472.862	-5,5	-3,2	-2,6
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	853.655	848.590	1,2	2,2	2,4	130.932	-7,7	-5,4	-2,7
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	810.051	805.132	2,4	3,7	3,8	89.768	-7,3	-5,0	-3,6
Medizinische Gesundheitsberufe	2.518.367	2.518.224	2,3	2,4	2,4	44.340	-3,4	-1,8	-3,3
Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	915.356	914.954	2,8	3,5	3,3	58.807	-4,1	-1,4	-1,1
Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	1.761.713	1.749.172	4,0	4,2	6,4	109.070	-3,7	-0,3	-0,9
Lehrende und auszubildende Berufe	657.560	657.518	2,5	3,8	3,1	21.581	0,9	0,4	-5,5
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	94.098	92.710	4,6	8,1	10,1	7.702	-7,9	-6,9	-15,3
Darstellende, unterhaltende Berufe	121.738	121.716	2,0	2,3	1,7	10.663	-5,5	-5,4	0,6
Kaufmännische und unternehmens- bezogene Dienstleistungsberufe	10.325.406	10.317.509	1,5	1,6	1,5	538.400	-7,7	-6,6	-6,4
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	987.149	987.064	3,1	2,1	1,9	36.086	-7,7	-6,6	-5,0
Verkaufsberufe	2.115.039	2.112.597	0,3	1,1	1,4	233.271	-8,7	-7,1	-5,9
Berufe Unternehmensführung,-organisation	4.198.279	4.193.264	2,0	2,0	1,4	198.265	-7,1	-6,8	-7,6
Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	1.372.576	1.372.523	-0,2	-0,5	-0,2	24.020	-9,3	-5,0	-4,9
Berufe in Recht und Verwaltung	1.057.847	1.057.577	2,2	2,4	2,6	16.687	-5,8	-3,5	-6,4
Werbung,Marketing,kaufm.,red.Medienberufe	594.516	594.484	2,2	4,1	3,6	30.071	-4,0	-5,1	-4,4
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	1.251.423	1.250.830	4,7	4,0	3,2	42.165	-8,5	-5,4	-4,3
Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe	405.226	405.196	1,9	1,8	1,0	16.005	-8,3	-6,2	-3,0
Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	43.854	43.839	3,3	3,7	2,9	3.120	-10,2	-8,8	-7,7
Informatik- und andere IKT-Berufe	802.343	801.795	6,2	5,2	4,4	23.040	-8,5	-4,4	-4,7
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungsberufe	4.414.483	4.391.687	3,0	3,0	3,5	633.903	-5,8	-3,8	-2,7
Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	350.232	350.189	0,3	0,5	10,6	98.394	0,1	6,2	2,8
Angehörige der regulären Streitkräfte	2.775	2.742	6,0	6,2	2,6	134	-15,4	1,4	27,7
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	2.068.757	2.049.264	4,3	3,7	2,8	219.464	-5,7	-6,0	-4,5
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	1.131.766	1.131.715	2,4	2,5	2,4	103.920	-7,4	-6,3	-5,4
Reinigungsberufe	860.953	857.777	2,0	2,8	3,6	211.993	-7,6	-4,3	-1,4
Sonstige Berufe	182.597	4	-87,5	-64,0	-80,4	123.794	-12,1	-8,6	4,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) liegen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung für die betrachteten Stichtage nur teilweise Angaben zur Tätigkeit (KldB 2010) vor. Um berufliche Strukturen und deren Entwicklung verzerrungsfrei abbilden zu können, wurden bei den Daten für diesen Tabellenteil die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ausgeklammert.

Tabelle IV.J.1b. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufssektoren

Westdeutschland
2018

Ausgewählte Berufe (KldB 2010)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung					Arbeitslose			
	Insgesamt	dar. ohne solche in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ¹⁾							
		Veränderung in %			2018	Veränderung in %			2018
	Juni 2018		2018/17	2017/16		2018/17	2017/16	2016/15	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	26.755.864	26.485.134	2,3	2,4	2,2	1.758.627	-7,2	-4,3	-2,1
Produktionsberufe	7.359.135	7.272.837	2,1	1,9	1,2	372.370	-9,7	-7,0	-2,3
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	162.558	161.144	2,7	2,5	1,5	11.896	-8,7	-0,2	6,9
Gartenbauberufe, Floristik	222.730	215.205	1,9	2,9	1,7	36.400	-9,7	-8,5	-5,3
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	95.459	95.009	1,3	-0,9	-3,0	2.630	-9,0	-6,6	-3,6
Kunststoff- u. Holzherst.-verarbeitung	467.196	461.195	1,3	1,7	1,5	28.063	-7,6	-5,5	-1,8
Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	232.837	227.710	0,2	0,3	0,3	25.544	-5,0	-2,6	-0,5
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	1.094.681	1.084.255	0,5	0,3	-0,6	51.148	-12,8	-11,4	-2,5
Textil- und Lederberufe	105.282	103.697	-1,8	0,5	0,7	12.139	-8,1	1,6	4,9
Produktdesign, Kunsthandwerk	55.019	54.685	1,1	1,9	0,9	3.334	-7,0	-6,9	-2,9
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.568.927	1.526.267	2,9	2,2	1,1	48.093	-9,5	-7,8	-2,8
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	857.428	848.993	2,3	1,6	0,9	25.166	-9,6	-4,6	2,6
Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	956.487	956.209	2,9	2,6	2,4	17.426	-8,2	-6,4	-2,4
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	212.494	212.487	4,3	4,6	3,7	4.189	-5,2	-7,6	-7,9
Hoch- und Tiefbauberufe	467.111	466.999	3,8	4,5	3,1	28.246	-14,1	-10,8	-6,7
(Innen-)Ausbauberufe	308.112	306.854	1,0	1,9	1,8	40.789	-9,5	-4,7	-0,5
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	552.814	552.128	2,2	2,0	2,4	37.305	-9,3	-7,1	-4,2
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	6.085.526	6.066.716	2,7	3,3	3,7	345.654	-5,2	-1,5	-1,1
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	682.844	679.136	1,4	2,3	2,4	97.580	-7,4	-3,7	-1,1
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	631.341	626.830	2,5	4,0	4,0	65.681	-7,0	-3,8	-2,0
Medizinische Gesundheitsberufe	2.018.179	2.018.049	2,4	2,5	2,4	34.569	-3,2	-1,4	-2,6
Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	709.856	709.531	2,9	3,5	3,6	44.549	-3,9	0,8	0,7
Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	1.414.527	1.405.835	3,9	4,1	6,5	76.376	-3,5	2,2	1,1
Lehrende und auszubildende Berufe	465.869	465.828	2,7	3,9	3,2	15.668	1,5	1,7	-4,0
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	74.358	72.971	5,2	8,5	10,9	4.906	-6,6	-5,1	-13,8
Darstellende, unterhaltende Berufe	88.552	88.536	1,8	1,9	2,0	6.324	-3,1	-3,9	-0,3
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	8.505.170	8.498.584	1,5	1,7	1,5	401.194	-7,2	-5,2	-5,1
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	854.930	854.850	3,0	2,2	1,9	29.409	-7,1	-6,1	-3,9
Verkaufsberufe	1.705.253	1.703.100	0,4	1,3	1,5	173.803	-7,9	-5,5	-4,4
Berufe Unternehmensführung, -organisation	3.483.239	3.479.164	2,0	2,0	1,3	144.212	-6,8	-5,4	-6,3
Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	1.180.577	1.180.528	-0,3	-0,5	-0,2	19.445	-9,1	-3,7	-3,9
Berufe in Recht und Verwaltung	821.218	821.013	2,5	2,7	3,1	12.359	-4,9	-2,3	-5,9
Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	459.953	459.929	2,5	4,0	4,0	21.967	-4,2	-3,6	-3,9
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	1.076.588	1.076.048	4,6	3,9	3,1	32.313	-8,4	-4,3	-2,9
Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	343.402	343.375	1,8	1,9	0,9	12.493	-7,6	-4,9	-1,0
Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	34.983	34.970	3,3	4,0	3,2	2.228	-8,9	-6,8	-4,7
Informatik- und andere IKT-Berufe	698.203	697.703	6,0	5,0	4,2	17.592	-8,8	-3,5	-4,0
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungsberufe	3.590.300	3.570.946	3,1	2,9	3,4	501.469	-5,7	-2,8	-1,5
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	269.083	269.045	0,4	-0,1	10,4	75.534	1,0	7,5	4,7
Angehörige der regulären Streitkräfte	2.153	*	2,4	3,4	4,2	108	-14,9	-2,6	36,6
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	1.724.794	1.707.737	4,3	3,7	2,7	176.506	-5,8	-5,1	-3,6
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	890.084	890.043	2,7	2,4	2,7	80.256	-7,0	-4,8	-4,1
Reinigungsberufe	704.186	701.996	2,0	2,7	3,6	169.065	-7,7	-3,4	-0,2
Sonstige Berufe	139.145	*	-90,3	-64,4	-79,9	105.629	-10,4	-5,5	5,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) liegen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung für die betrachteten Stichtage nur teilweise Angaben zur Tätigkeit (KldB 2010) vor. Um berufliche Strukturen und deren Entwicklung verzerrungsfrei abbilden zu können, wurden bei den Daten für diesen Tabellenteil die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ausgeklammert.

Tabelle IV.J.1c. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufssektoren

Ostdeutschland
2018

Ausgewählte Berufe (KldB 2010)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung					Arbeitslose				
	Insgesamt	dar. ohne solche in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ¹⁾								
		Juni 2018		Veränderung in %			2018	Veränderung in %		
				2018/17	2017/16	2016/15		2018/17	2017/16	2016/15
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt	6.112.747	6.034.913	1,9	2,1	2,0	581.455	-8,9	-10,4	-8,0	
Produktionsberufe	1.604.295	1.580.417	1,3	1,0	0,6	156.589	-11,4	-13,1	-9,7	
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	74.368	73.828	-0,7	-2,3	-1,1	9.383	-9,9	-11,7	-5,7	
Gartenbauberufe, Floristik	51.439	49.159	1,6	1,1	0,6	23.316	-10,6	-14,3	-10,6	
Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung	30.221	30.065	2,5	1,1	-0,9	971	-9,7	-12,5	-9,8	
Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung	89.277	86.935	1,2	1,2	1,1	9.922	-8,8	-10,7	-7,4	
Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	48.575	46.614	1,5	1,7	1,3	6.276	-6,2	-6,8	-7,4	
Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	220.307	217.433	-2,1	-0,4	-0,8	13.231	-11,7	-14,9	-8,7	
Textil- und Lederberufe	22.367	21.818	4,5	-3,5	2,5	4.162	-10,0	-6,8	-2,6	
Produktdesign, Kunsthandwerk	10.530	10.273	2,4	2,8	1,1	1.608	-24,5	-3,8	12,9	
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	293.446	283.599	2,9	1,9	0,8	12.966	-9,1	-13,0	-7,5	
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	180.097	177.665	1,2	0,7	0,3	7.336	-9,7	-11,2	-4,4	
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	150.906	150.887	2,4	2,2	1,9	4.096	-9,2	-12,5	-10,6	
Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	55.030	55.028	4,4	3,1	3,0	1.870	-12,6	-12,9	-11,5	
Hoch- und Tiefbauberufe	139.995	139.861	1,5	1,8	-0,1	15.027	-18,1	-19,9	-17,9	
(Innen-)Ausbauberufe	74.267	73.985	0,6	0,9	0,4	18.728	-11,5	-12,8	-9,5	
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	163.470	163.267	1,4	1,4	1,7	27.698	-11,3	-11,9	-10,4	
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	1.646.637	1.640.925	2,4	3,1	3,3	127.208	-6,4	-7,3	-6,4	
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	170.721	169.364	0,4	1,6	2,3	33.352	-8,6	-9,9	-6,9	
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	178.621	178.213	2,1	2,8	3,3	24.086	-8,0	-8,1	-7,5	
Medizinische Gesundheitsberufe	500.119	500.106	2,0	2,3	2,2	9.771	-3,9	-3,1	-5,6	
Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	205.430	205.353	2,4	3,5	2,4	14.257	-4,9	-7,6	-5,8	
Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	347.148	343.299	4,2	4,5	6,4	32.695	-4,3	-5,5	-4,9	
Lehrende und ausbildende Berufe	191.678	191.677	2,3	3,6	2,9	5.913	-0,7	-2,9	-8,9	
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	19.739	19.738	2,7	6,9	7,5	2.796	-10,2	-9,6	-17,6	
Darstellende, unterhaltende Berufe	33.181	33.175	2,8	3,5	0,6	4.339	-8,9	-7,5	1,8	
Kaufmännische und unternehmens- bezogene Dienstleistungsberufe	1.819.587	1.818.276	1,3	1,5	1,4	137.206	-9,2	-10,4	-9,8	
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	132.167	132.162	4,2	1,4	2,4	6.677	-10,1	-8,8	-9,0	
Verkaufsberufe	409.514	409.225	-0,1	0,6	1,0	59.468	-10,9	-11,2	-9,8	
Berufe Unternehmensführung,-organisation	714.796	713.856	1,9	2,2	1,9	54.053	-7,8	-10,2	-10,6	
Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	191.973	191.969	0,1	-0,1	-0,4	4.575	-10,3	-10,1	-8,8	
Berufe in Recht und Verwaltung	236.594	236.529	1,0	1,2	1,0	4.328	-8,3	-6,8	-7,7	
Werbung,Marketing,kaufm,red.Medienberufe	134.543	134.535	1,2	4,4	2,1	8.104	-3,6	-8,9	-5,7	
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	174.809	174.756	5,3	4,7	3,9	9.852	-9,1	-9,0	-8,3	
Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe	61.823	61.820	2,1	1,6	1,3	3.513	-10,7	-10,4	-8,8	
Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	8.871	8.869	3,2	2,6	1,8	892	-13,5	-13,3	-13,7	
Informatik- und andere IKT-Berufe	104.115	104.067	7,4	7,0	5,9	5.448	-7,3	-7,2	-6,9	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungsberufe	823.980	820.538	2,5	3,2	3,6	132.434	-6,2	-7,4	-6,7	
Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	81.128	81.123	-0,2	2,2	11,4	22.859	-2,5	2,4	-2,7	
Angehörige der regulären Streitkräfte	622	*	20,7	19,7	-4,0	26	-17,3	21,8	-4,0	
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	343.923	341.487	4,3	4,0	3,2	42.957	-5,4	-9,4	-7,9	
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	241.573	241.563	1,3	2,6	1,6	23.664	-8,8	-10,6	-9,4	
Reinigungsberufe	156.734	155.748	2,1	3,0	3,7	42.928	-7,5	-8,0	-5,6	
Sonstige Berufe	43.439	*	-	-50,0	-90,9	18.165	-20,7	-21,8	1,3	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) liegen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung für die betrachteten Stichtage nur teilweise Angaben zur Tätigkeit (KldB 2010) vor. Um berufliche Strukturen und deren Entwicklung verzerrungsfrei abbilden zu können, wurden bei den Daten für diesen Tabellenteil die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ausgeklammert.

Tabelle IV.J.2a. Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzeit nach Berufen

Deutschland
2016 - 2018

Berufsbereiche / Berufsabschnitte / Berufsgruppen	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzeit		
	2018	Veränderung in %		2018	Veränderung in %		in Tagen		
		2018/17	2017/16		2018/17	2017/16	2018	2017	2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	796.427	9,0	11,5	2.323.977	- 3,1	3,9	112	99	93
davon:									
Produktionsberufe	303.270	10,3	16,3	798.312	- 4,2	6,9	126	109	101
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	3.148	17,3	7,6	10.270	1,5	3,1	97	85	75
Gartenbauberufe, Floristik	8.234	9,3	16,0	24.016	- 4,2	3,7	112	98	85
Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung	2.534	12,7	34,6	6.744	- 4,8	17,3	124	98	92
Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung	26.236	4,7	11,2	72.361	- 10,3	0,4	121	106	94
Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	6.271	5,8	13,0	21.494	- 6,9	4,7	100	83	79
Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	59.740	14,0	21,0	166.576	- 3,3	13,5	120	101	98
Textil- und Lederberufe	3.085	3,2	4,4	8.670	- 5,7	- 5,2	118	110	97
Produktdesign, Kunsthandwerk	1.306	3,7	7,7	3.344	- 7,5	- 3,5	130	114	102
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	57.383	12,6	21,1	151.188	- 4,3	13,6	124	108	102
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	54.239	9,5	14,3	128.755	- 2,1	5,2	142	126	118
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	12.301	11,6	16,5	35.914	- 1,1	6,8	112	100	93
Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	6.673	10,0	24,9	19.142	6,1	13,2	111	102	98
Hoch- und Tiefbauberufe	17.110	15,4	23,9	37.576	- 3,7	1,9	148	119	101
(Innen-)Ausbauberufe	19.547	7,6	11,5	48.129	- 8,4	- 1,8	136	116	101
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	25.464	5,1	7,2	64.133	- 4,5	1,1	134	119	110
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	176.452	4,6	5,3	505.572	- 4,6	- 2,5	111	101	93
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	29.088	6,4	3,0	87.525	- 4,5	- 6,0	109	97	89
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	31.876	4,3	4,4	88.975	- 5,4	- 4,1	115	105	96
Medizinische Gesundheitsberufe	43.096	6,4	8,3	115.037	- 4,1	- 0,0	119	109	100
Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	36.663	0,6	9,1	79.722	- 10,0	- 0,1	154	137	128
Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	28.545	6,7	0,9	109.053	- 0,4	- 2,9	76	71	66
Lehrende und ausbildende Berufe	4.574	0,1	- 1,6	16.859	- 3,8	0,6	77	74	72
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	1.375	7,2	8,9	5.310	- 10,7	11,6	63	57	57
Darstellende, unterhaltende Berufe	1.236	5,9	- 0,3	3.091	6,1	- 24,0	80	82	59
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	144.895	9,9	5,3	505.635	0,4	1,0	91	83	81
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	14.939	9,5	7,4	47.575	- 3,5	7,2	102	91	89
Verkaufsberufe	57.518	12,7	17,2	162.483	2,3	5,8	114	99	96
Berufe Unternehmensführung,-organisation	32.744	11,1	- 2,9	151.541	2,7	- 1,8	68	65	63
Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	15.424	13,2	7,1	53.504	2,8	1,3	93	86	81
Berufe in Recht und Verwaltung	10.488	12,4	- 18,2	49.026	8,0	- 9,1	59	62	63
Werbung,Marketing,kaufm,red.Medienberufe	13.782	- 6,2	1,9	41.506	- 17,5	- 1,6	109	94	98
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	26.730	15,2	21,8	79.141	8,6	13,1	112	102	98
Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe	6.203	13,3	10,9	22.764	5,3	5,0	85	81	80
Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	767	16,5	14,0	2.518	17,4	3,0	90	72	73
Informatik- und andere IKT-Berufe	19.760	15,8	26,0	53.859	9,7	17,6	124	112	109
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	145.045	9,9	15,1	435.285	- 4,7	8,5	110	97	89
Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	14.034	- 1,2	- 14,0	33.744	- 9,1	- 7,9	132	136	123
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	63.562	9,7	23,9	209.309	- 6,3	16,8	101	90	79
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	48.634	14,3	16,8	125.602	- 2,7	5,7	128	107	100
Reinigungsberufe	18.813	8,9	15,4	66.624	- 1,0	- 0,2	93	83	72
Sonstige Berufe	35	- 42,4	- 56,2	32	- 43,9	- 66,9	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Daten für Deutschland beinhalten Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.J.2b. Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzeit nach Berufen

Westdeutschland
2016 - 2018

Berufsbereiche / Berufsabschnitte / Berufsgruppen	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzeit		
	2018	Veränderung in %		2018	Veränderung in %		in Tagen		
		2018/17	2017/16		2018/17	2017/16	2018	2017	2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	645.019	9,4	12,0	1.886.457	- 3,0	4,7	112	100	94
davon:									
Produktionsberufe	243.909	11,0	17,4	652.530	- 4,3	8,2	125	108	101
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	2.077	16,6	3,1	6.820	3,7	1,0	100	90	78
Gartenbauberufe, Floristik	6.843	10,5	18,0	19.580	- 4,2	4,8	116	98	89
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	1.876	14,4	34,7	5.248	- 3,6	22,7	119	98	93
Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	21.500	6,0	11,1	60.324	- 10,4	0,7	119	103	93
Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	5.235	6,2	13,2	17.865	- 7,0	5,5	102	84	79
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	48.072	15,9	24,5	139.204	- 2,3	16,9	116	98	96
Textil- und Lederberufe	2.360	0,8	3,8	6.906	- 5,4	- 7,5	115	110	96
Produktdesign, Kunsthandwerk	1.113	4,7	7,3	2.871	- 8,7	- 1,8	131	112	105
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	47.549	12,7	21,9	126.959	- 4,7	14,7	123	107	102
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	44.511	10,4	15,2	107.993	- 2,1	6,6	140	122	116
Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	10.019	11,1	15,3	29.525	- 1,5	7,1	112	102	95
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	5.280	8,5	24,2	15.020	5,3	11,8	115	106	100
Hoch- und Tiefbauberufe	12.563	17,1	21,9	27.803	- 1,8	2,5	150	123	106
(Innen-)Ausbauberufe	15.249	8,0	12,6	37.827	- 7,7	- 2,2	136	118	101
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	19.663	4,7	10,1	48.585	- 7,4	2,5	135	119	110
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	141.693	4,3	5,5	404.791	- 4,6	- 2,9	113	102	95
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	22.979	5,7	3,9	68.049	- 5,7	- 5,7	112	99	91
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	25.266	3,6	4,5	70.109	- 5,1	- 5,1	118	107	99
Medizinische Gesundheitsberufe	35.716	7,1	9,0	95.497	- 3,6	0,6	120	109	101
Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	29.560	0,4	8,4	62.906	- 10,8	- 1,0	158	140	132
Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	22.910	6,4	0,2	89.770	0,8	- 3,8	76	70	67
Lehrende und ausbildende Berufe	3.180	- 8,0	0,8	11.817	- 6,5	- 5,1	80	78	74
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	1.123	8,8	11,5	4.127	- 13,3	18,7	67	61	60
Darstellende, unterhaltende Berufe	960	7,7	5,2	2.516	9,3	- 20,9	84	78	61
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	117.844	10,3	5,9	406.346	0,2	1,7	93	84	83
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	12.527	9,3	8,5	40.197	- 3,7	8,2	102	92	89
Verkaufsberufe	47.640	11,2	16,3	130.624	0,3	6,1	118	102	100
Berufe Unternehmensführung, -organisation	26.538	12,6	- 2,4	123.361	3,0	- 1,7	69	64	64
Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	12.862	15,2	7,0	44.402	4,1	1,7	94	87	83
Berufe in Recht und Verwaltung	8.377	14,1	- 17,7	38.884	8,4	- 7,6	62	64	67
Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	9.900	- 5,5	4,4	28.878	- 17,7	1,1	112	98	100
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	22.898	14,8	23,6	66.794	7,5	15,3	115	104	100
Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	5.175	13,8	8,9	18.757	2,9	5,4	87	81	82
Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	601	9,8	19,1	1.932	14,5	4,3	91	77	77
Informatik- und andere IKT-Berufe	17.122	15,3	29,1	46.105	9,2	20,7	126	115	111
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	118.654	10,7	14,9	355.978	- 4,3	10,1	111	99	91
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	11.001	- 2,4	- 15,8	25.828	- 9,1	- 8,9	139	144	129
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	53.588	10,7	23,3	176.417	- 6,1	19,1	102	91	80
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	39.838	15,3	17,5	103.433	- 1,6	7,0	129	108	102
Reinigungsberufe	14.227	10,0	15,3	50.294	- 0,7	- 0,3	94	84	73
Sonstige Berufe	21	- 44,7	- 56,5	18	- 43,8	- 79,6	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.J.2c. Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzzeit nach Berufen

Ostdeutschland
2016 - 2018

Berufsbereiche / Berufsabschnitte / Berufsgruppen	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzzeit		
	2018	Veränderung in %		2018	Veränderung in %		in Tagen		
		2018/17	2017/16		2018/17	2017/16	2018	2017	2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	149.443	7,7	9,1	434.683	- 2,9	0,3	108	97	87
davon:									
Produktionsberufe	58.431	8,2	11,8	144.493	- 3,9	1,4	131	115	103
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	1.070	18,9	17,7	3.446	- 2,7	7,6	91	77	71
Gartenbauberufe, Floristik	1.385	4,4	7,0	4.426	- 3,8	- 1,1	98	95	67
Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung	643	9,0	32,9	1.477	- 9,3	2,1	141	100	89
Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung	4.675	- 0,1	11,8	11.936	- 9,3	- 0,8	129	121	99
Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	1.032	3,8	12,2	3.616	- 6,7	1,3	89	78	77
Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	11.569	7,1	9,6	27.163	- 8,0	- 0,4	139	118	108
Textil- und Lederberufe	708	10,1	6,7	1.754	- 7,2	4,9	128	105	104
Produktdesign, Kunsthandwerk	192	- 1,2	10,8	470	0,6	- 12,9	121	127	85
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	9.694	12,6	17,5	24.011	- 1,6	8,5	128	113	105
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	9.587	6,2	9,3	20.565	- 1,4	- 1,9	151	145	125
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	2.244	14,6	22,6	6.335	1,1	5,5	111	93	85
Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	1.378	16,8	26,9	4.088	8,9	18,9	99	88	88
Hoch- und Tiefbauberufe	4.375	11,6	31,2	9.637	- 9,1	1,1	141	108	87
(Innen-)Ausbauberufe	4.153	7,9	7,4	10.128	- 10,6	- 0,1	134	110	99
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	5.726	7,4	- 2,4	15.441	7,0	- 3,8	129	120	109
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	34.334	6,0	4,8	100.236	- 4,7	- 0,9	103	96	85
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	6.013	8,5	- 0,3	19.314	- 0,2	- 7,1	98	91	81
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	6.418	6,7	4,1	18.665	- 6,5	- 0,5	102	95	88
Medizinische Gesundheitsberufe	7.354	3,5	5,5	19.493	- 6,7	- 3,0	112	107	93
Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	7.080	1,5	12,5	16.756	- 6,7	3,7	139	125	113
Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	5.596	8,1	5,1	19.257	- 5,7	1,0	80	79	60
Lehrende und ausbildende Berufe	1.389	25,4	- 8,1	5.034	3,5	19,5	68	61	65
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	251	1,4	- 0,6	1.179	- 0,3	- 9,6	48	43	43
Darstellende, unterhaltende Berufe	233	- 0,1	- 13,8	538	- 5,9	- 30,6	67	99	58
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	26.761	8,8	2,9	98.758	1,3	- 1,8	82	76	71
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.349	11,4	2,2	7.270	- 2,4	2,0	103	87	83
Verkaufsberufe	9.836	21,0	22,0	31.763	11,6	5,0	97	84	75
Berufe Unternehmensführung,-organisation	6.142	4,8	- 4,7	28.013	1,2	- 1,9	64	65	58
Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	2.555	4,8	7,2	9.077	- 2,9	- 0,1	85	82	71
Berufe in Recht und Verwaltung	2.108	6,3	- 19,8	10.132	6,4	- 14,2	49	58	49
Werbung,Marketing,kaufm,red.Medienberufe	3.773	- 7,7	- 4,8	12.503	- 16,8	- 7,2	99	82	94
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	3.769	19,0	11,7	12.249	15,6	2,1	97	87	86
Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe	1.008	13,1	21,7	3.972	20,0	3,1	76	80	66
Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	165	50,0	- 4,8	581	28,5	- 1,7	88	53	61
Informatik- und andere IKT-Berufe	2.596	19,8	9,0	7.696	12,6	1,9	108	92	97
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	26.141	6,2	15,9	78.933	- 6,2	2,1	105	90	82
Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	3.028	3,6	- 6,2	7.901	- 9,2	- 4,5	111	107	102
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	9.828	4,2	27,3	32.673	- 6,8	6,3	97	82	71
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	8.710	9,8	13,8	22.050	- 7,5	0,1	126	102	95
Reinigungsberufe	4.574	5,7	15,3	16.309	- 1,7	0,1	88	82	70
Sonstige Berufe	7	- 58,4	- 65,3	14	- 44,0	66,7	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.J.3. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Qualifikation und Anforderungsniveau

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2015 - 2018

Merkmale	Bestand Juni				Veränderung in %			
	2015	2016	2017	2018	2015/14	2016/15	2017/16	2018/17
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
Beschäftigung insgesamt	30.771.297	31.443.318	32.164.973	32.870.228	2,0	2,2	2,3	2,2
dar. ohne solche in Behindertenwerkstätten ¹⁾	30.426.304	31.095.466	31.815.654	32.521.650	2,0	2,2	2,3	2,2
dav. Beschäftigung ohne Auszubildende	29.094.932	29.779.890	30.498.312	31.210.161	2,2	2,4	2,4	2,3
dav. nach der beruflichen Qualifikation								
ohne Berufsabschluss	2.491.146	2.595.522	2.721.030	2.865.632	3,7	4,2	4,8	5,3
anerkannter Berufsabschluss	18.983.144	19.354.782	19.704.732	20.026.226	2,1	2,0	1,8	1,6
akademischer Berufsabschluss	4.385.907	4.678.269	4.978.317	5.280.001	6,2	6,7	6,4	6,1
ohne Angabe	3.234.735	3.151.317	3.094.233	3.038.302	-3,1	-2,6	-1,8	-1,8
dar. nach dem Anforderungsniveau								
Helfer	4.420.243	4.595.452	4.802.944	4.970.295	4,7	4,0	4,5	3,5
Fachkraft	17.035.615	17.310.133	17.582.828	17.885.965	1,6	1,6	1,6	1,7
Spezialist	3.819.565	3.917.579	4.019.029	4.109.809	1,9	2,6	2,6	2,3
Experte	3.819.506	3.956.722	4.093.507	4.244.090	2,6	3,6	3,5	3,7
ohne Angabe	3	4	4	*	-97,9	33,3	-	*
Auszubildende	1.331.372	1.315.576	1.317.342	1.311.489	-3,1	-1,2	0,1	-0,4
Westdeutschland								
Beschäftigung insgesamt	25.005.802	25.562.694	26.160.260	26.755.864	2,1	2,2	2,3	2,3
dar. ohne solche in Behindertenwerkstätten ¹⁾	24.738.420	25.292.620	25.889.093	26.485.134	2,1	2,2	2,4	2,3
dav. Beschäftigung ohne Auszubildende	23.589.954	24.157.455	24.754.024	25.356.686	2,4	2,4	2,5	2,4
dav. nach der beruflichen Qualifikation								
ohne Berufsabschluss	2.251.127	2.336.805	2.439.741	2.560.723	3,4	3,8	4,4	5,0
anerkannter Berufsabschluss	15.195.167	15.503.906	15.795.622	16.072.545	2,2	2,0	1,9	1,8
akademischer Berufsabschluss	3.486.095	3.726.400	3.974.087	4.224.758	6,5	6,9	6,6	6,3
ohne Angabe	2.657.565	2.590.344	2.544.574	2.498.660	-2,8	-2,5	-1,8	-1,8
dar. nach dem Anforderungsniveau								
Helfer	3.665.850	3.809.554	3.982.234	4.124.820	4,8	3,9	4,5	3,6
Fachkraft	13.703.008	13.933.635	14.162.010	14.423.814	1,7	1,7	1,6	1,8
Spezialist	3.135.947	3.217.587	3.301.633	3.375.228	2,0	2,6	2,6	2,2
Experte	3.085.146	3.196.675	3.308.144	3.432.822	2,8	3,6	3,5	3,8
ohne Angabe	3	4	*	*	-97,6	33,3	*	*
Auszubildende	1.148.466	1.135.165	1.135.069	1.128.448	-3,1	-1,2	-0,0	-0,6
Ostdeutschland								
Beschäftigung insgesamt	5.763.768	5.879.089	6.003.194	6.112.747	1,4	2,0	2,1	1,8
dar. ohne solche in Behindertenwerkstätten ¹⁾	5.686.160	5.801.324	5.925.055	6.034.913	1,4	2,0	2,1	1,9
dav. Beschäftigung ohne Auszubildende	5.503.275	5.620.945	5.742.818	5.851.900	1,6	2,1	2,2	1,9
dav. nach der beruflichen Qualifikation								
ohne Berufsabschluss	239.840	258.576	281.092	304.694	6,4	7,8	8,7	8,4
anerkannter Berufsabschluss	3.787.063	3.850.032	3.908.348	3.952.849	1,5	1,7	1,5	1,1
akademischer Berufsabschluss	899.436	951.592	1.004.010	1.055.055	5,0	5,8	5,5	5,1
ohne Angabe	576.936	560.745	549.368	539.302	-4,3	-2,8	-2,0	-1,8
dar. nach dem Anforderungsniveau								
Helfer	754.159	785.567	820.415	845.188	4,5	4,2	4,4	3,0
Fachkraft	3.331.859	3.375.801	3.420.013	3.461.223	0,9	1,3	1,3	1,2
Spezialist	683.259	699.753	717.217	734.411	1,4	2,4	2,5	2,4
Experte	733.998	759.824	785.172	811.078	1,9	3,5	3,3	3,3
ohne Angabe	-	-	*	-	-100,0	x	x	-100,0
Auszubildende	182.885	180.379	182.237	183.013	-3,2	-1,4	1,0	0,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) liegen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung nur teilweise Angaben zur Tätigkeit (KIdB 2010) vor. Um berufliche Strukturen und deren Entwicklung verzerrungsfrei abbilden zu können, wurden bei den Auswertungen für diesen Tabellenteil die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ausgeklammert.

Tabelle IV.J.4. Arbeitsstellenbestand, Arbeitsstellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2016 - 2018

Anforderungsniveau	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2018	Veränderung in %		2018	Veränderung in %				
	absolut	2018/17	2017/16	absolut	2018/17	2017/16	2018	2017	2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾	2.250.591	- 2,7	4,7	771.744	12,3	16,0	112	99	93
dar.									
Helfer- und Anlern Tätigkeiten	454.434	- 4,7	11,3	138.861	20,3	20,3	100	88	78
Fachkräfte	1.407.719	- 3,1	3,3	504.061	11,4	14,6	117	103	97
Spezialisten	189.416	- 0,4	3,4	66.153	10,8	13,0	115	103	97
Experten	198.992	3,0	1,5	62.653	5,6	22,7	97	91	88
keine Angabe	30	- 45,5	- 63,1	15	- 60,9	35,1	x	x	x
Westdeutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾	1.824.880	- 2,6	5,7	624.434	10,1	12,9	113	100	94
dar.									
Helfer- und Anlern Tätigkeiten	371.624	- 5,0	12,5	113.634	12,8	20,7	101	88	79
Fachkräfte	1.136.934	- 2,9	4,3	405.505	9,9	11,9	118	104	98
Spezialisten	155.411	0,1	4,4	54.198	9,0	11,5	115	105	98
Experten	160.894	2,6	2,0	51.088	7,1	7,2	100	94	91
keine Angabe	17	- 43,3	- 77,8	10	- 60,0	- 66,2	x	x	x
Ostdeutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾	422.895	- 3,0	0,7	145.377	7,9	9,6	108	96	87
dar.									
Helfer- und Anlern Tätigkeiten	82.395	- 3,1	6,5	24.980	8,5	18,7	98	85	75
Fachkräfte	268.967	- 4,1	- 0,6	97.247	7,2	9,1	114	101	91
Spezialisten	33.707	- 2,0	- 1,1	11.783	7,8	7,1	110	97	90
Experten	37.813	5,1	- 0,0	11.362	13,7	- 1,0	83	78	74
keine Angabe	13	- 48,0	78,6	6	- 38,5	- 31,9	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Arbeitsstellen umfassen Angebote für den ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Die Daten für Deutschland beinhalten Angebote mit einem Arbeitsort im Ausland.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

- [Arbeitsmarkt und Grundsicherung im Überblick](#)
- [Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
- [Ausbildungsmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)
- [Berufe](#)
- [Bildung](#)
- [Daten zu den Eingliederungsbilanzen](#)
- [Einnahmen/Ausgaben](#)
- [Familien und Kinder](#)
- [Frauen und Männer](#)
- [Langzeitarbeitslosigkeit](#)
- [Migration](#)
- [Regionale Mobilität](#)
- [Wirtschaftszweige](#)
- [Zeitreihen](#)
- [Amtliche Nachrichten der BA](#)
- [Kreisdaten](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.